Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 46

ANFANG

Königliche Academie der Künste zu Berlin

REGISTRATUR 1

Acta

betreffend

die Conferenz-Protocolle von 1849 und 1850.

v. vid. No. 4. die Verfassungen v.

Generalia.

No. 3. vol: XII. XIX

46

Gegenwärtig:
Director Dr. Schadow
Professor Rabe
— Hummel
— Begas.
— Daehling
— Herbig
— Kolbe
Geh. Reg. R. Toelken
Vicedir. Prof. Tieck
Insp. Maass.
Profess. Rungenhagen
Prof. Rauch entschuldigt

+ zu der Verfügung vom 9ten October

Ordentliche Sitzung des Senats der Kön. Akademie der Künste Berlin d. 6ten Januar 1849.

Der Protokoll der Sitzung am 30 December v. J. wurde verlesen. Der Bericht über das dem Kunst-Kupferdrucker J. Becker zu bewilligende Darlehn von 1000 fl wurde verlesen und nachträglich genehmigt, da der Bericht bereits abgegangen ist.

Darauf kam zum Vortrage:
1.) Eine h. Verfügung vom 23ten December v. J. Mittheilung einiger nachträglichen Bestimmungen+ über die den versorgungsberechtigten Militärs bei ihrer Anstellung zu bewilligenden Gehalte, und der bei ihrer Entlassung aus wiederruflichen Stellen ihnen zu belassenden Pensionen. In den vierteljährigen Berichten sind Fälle der Art, die übrigens bei der Akad. wol nicht vorkommen können, zu bemerken.

2.) Desgl. v. 27ten December v. J. Forderung eines Berichtes über die nicht mehr zu umgehende Pensionirung des Prof. Hampe der inzwischen am 29ten December verstorben ist.

3.) Demgemäß wurde beschlossen, unverzüglich darauf anzutragen, daß das Inspectorat der Akademie nunmehr dem bisherigen Inspectorats-Assistenten Maler Maass übertragen

5486

blasse Schrift

4.) Rescr. vom 27 Dec. v. J. Mittheilung einer Beschlußnahme des Staatsministeriums vom 30 November v. J. über die zu bewilligenden Anzüge und Kopfbedeckungen für Abonnementsänger, welche wieder angestellt werden.

5.) ~~Rescript~~ Decret vom 29 v. M. — J. mit Uebersendung einer Eingabe des akad. Lehrers Störckandt vom 19 December v. J. — Gesuch Maaß wird wegen der näheren Verhältnisse, welche der Classen-Unterricht des p. Störckandt ~~seinem~~ seinem Nachfolger beibringen.

6.) Reserript vom 30 Decemb. v. J. daß den Maler Maaß für die Verwaltung der Inspectorstelle der Akademie während des Semesters vom 1 Juli bis ult. Dec. 1848, 150 Thlr und für die Besorgung der Custodiatsgeschäfte des Jahres 1848, 50 Thlr bewilligt worden seien.

7.) Rescr. vom 30 December v. J. daß den Fabeln Hampf eine Unterstützung von 25 Thlr auf Antrag des Senats bewilligt worden sei, was demselben bereits Anzeige gemacht worden.

8.) Schreiben v. Fabr. Bizeau v. 26 Decbr. Marseille, französ. ~~Brief~~ Brief über einen Brief aus Palermo an Rom, welcher über Strasburg nach Berlin befördert werden wird. Zu abschreiben.

9.) Schreiben des Inspectors des Kupferstichcab. Carl Gotthelf v. 2 d. M. worin er sich um den Posten eines Inspectors der Akademie meldet und anfragt. Ist bereits durch den Bescheid d. p. 3 erledigt.

10.) Schreiben v. Fr. Aug. Meyer (Lithograph und Maler) vom 6 Jan. um Mittheilung seiner Qualificationsatteste zu seiner Lehrerstelle, unter Beifügung von Proben seiner Arbeit auf Ihr verschiedenen Steine.

Ist zu genehmigen.

11.) Schreiben von Julius Röder Maler d. Akt. worin selbe mit der Bitte um Verlängerung seiner Unterstützung (von 25 monatl.) Ihl zu beantragen, indem er fleißig d. Cabinetsmalerei und jetzt thätig ist. Seine Lehrer sind seine alten Oberfamili.

12.) Rescr. v. Min. d. Cult. Mitgl. d. Akt. Franz Lommer vom 30 December v. J. mit Uebersendung seines Werkes: Collectio operum musicorum batavorum saeculi XVI. Tom. VII.

13.) Prof. Herbig vorlag einen Gutachten zu dem abzustattenden Bericht über die nothwendigen allgemeinen Reformen der Akademie, besonders in Hinsicht der bisher üblichen ~~Lehrmethode~~ einzuführenden Erleichterungen der Herstellung der Fortbildungsanstalten, der von Seiten des

† Lithographie, lithographirte Carte, Landschaft etc. Federzeichnungen colorirte Federzeichnungen.

Ordentliche Sitzung
der Senat der Königl.
Akademie der Künste
Berlin d. 13ten Jan.
1849.

Das Protokoll der Sitzung
am 6ten Januar wurde vor-
lesen.

Durch Zusammenstellung zum Vortrage:
1.) ein Schreiben des Professors der M. Bernhard Rösing Bil-
schowsky in Rom vom 15ten Dec.
mit Uebersendung des 6ten Jah-
resjährigen M.B. Concurrenz-
bestimmten Gemäldes: Die
Heimkehr des Hirten von den Cavaliernen beweinten
100 rtl ist er auf einst erhalten.
2.) das Gemälde selbst ist einge-
sehen angelangt. Die Kosten betragen
zusammen 41 rtl 7½ Sgr. für den
Einsetzung der Curatorium der
Rösing angesetzt ist. Ueber
die Zurückkunft der Kosten
wird in der nächsten Sitzung
Beschluß gefaßt werden.
3.) Geh. Reg. Rath Kugler trug
vor, daß die K. Gesundheits-
Commission gebeten die Uebernahme
der Räume im Akad.
eingehend gar sehr vom
Eingange bis zur Corridor-
strecke zur Verkaufs-Niederlage
des Fabrikats zum Verkauf
eine entsprechende Verfügung des
Herrn Ministers erwirkt

Gegenwärtig:
Director Schadow
Prof. Hr. Hensel
Professor Rabe
— Herbig
— Begas
— Daehling
Geh. Reg. Rath Tölken
Geh. Rth. Maaß.
Professor Rauch wegen Krank-
heit entschuldigt.
Prof. Hr. Bach
Professor Hummel.
Geh. Reg. Rath Kugler.
Landsch. Bürde als Gemeine
Einladung.

Rath der Vorstellung
von Künstlern zu begrün-
dender National-Galerie
u. andere Punkte. Diese Vor-
schläge würden von den an-
wesenden Mitgliedern der
Senat beifällig aufgenom-
men und sollen einstweilen
bei seinem Herrn Ministre
in Reinschrift überreicht
werden, unter Vorbehalt
der in Bezug auf die einzelnen
Punkte binnen vom Senat
genehmigten Anträge. —

E. H. Tölken
Director d. Ak.
etc.

14. Der oben unter N. 12
benannte Akt von Cämmer
Collectio &c. ist abzuge-
geben zu vermerken.

E. H. Tölken.

Dr. Schadow

Hensel

gesehen wird indess nur erwartet. Die Absicht der Akademie ging einstimmig dahin, dass nur solche Räume, welche in Akademie-Gebäude vorhanden sind, zu Wohnungen angewiesen werden sollen. Herr Geh. R. R. Kugler bemerkte, dass der eigentliche dagegen gewesen sei. Derselbe für Berlin gebraucht, dass die Hrn. Obersten Mosbiejon gegenwärtig diese geeigneten Räumen für solche Verwaltungsbeamte, wobei seien.

4.) Der Baurath Bürde, welcher heraus eintrug, trug vor, dass sich um den Unterhalt von 200 familien handle, die bedacht werden, wenn der Verkauf stattfindet werde. Das Haus Mosbijon sei theils ander mit Künstlern etc. theils mit Militair belegt, was nicht zugemuthet werden könne, dass in der Akademie der Fall sei.

5.) Dagegen sprach die Versicherung des Hr. Ministeriums von 11/4 d. M. ein, auf den obigen Antrag, die Verlängerung enthaltend, dass die Occupierung der fraglichen Räume nur bis zum 1. Juli d. J. und von dort ab auf unentgeltliche Kündigung, so wie gegen Zahlung einer mässigen Entschädigung [illegible] sei.

6.) Die Copie des Antwortschreibens des Hrn. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten von 14 d. M. gezeichnet v. d. Heydt

an das Cultusministerium über den Angelegenheit.

7.) Die aufgeworfene Verschiedenheit, ob die Räume thatsächlich besetzt sein durch Abgänge etc., die sie gegen Militair-Offiziere des 9ten Regiments, welche für jetzt einer Compagnie desselben Regiments in Akademie-Gebäude untergebracht sein etc. bewilligt zur Benutzung gebraucht. Der Beschluss der Commission (Mehrheit der) ging dahin, dass die fraglichen Räume [illegible] Räume Eigenthum des Fabrikanten der Gesundheits-Geschirr-Fabrik zu gewähren sei, [illegible] da der Baurath Bürde gesichert, dass diese Räume für den Bedarf der Akademie besetzt werden sollen. — Die baulichen Vorkehrungen sollen noch heute begonnen werden.

8.) Ein Schreiben des Magistrats vom 8 d. M. die Einräumung des grossen Saales im Hauptgebäude zu Versammlungen einräumen. Der Magistrat wird sich an die Militärbehörde wenden, indem die Akademie für jetzt über jene Räume keine Disposition habe.

9.) Da es spät geworden war, wurde die Sitzung geschlossen.

Dr. Schadow — Dr. L. H. Wolf
Director. Schriftführer.

Gegenwärtig:
Vicedir. Prof. Tieck
Professor Rabe.
— Rauch.
— Begas.
— Herbig.
— Rungenhagen
Geh. Reg. Rath Toelken.
Insp. Ass. Maass.
Professor Hummel.
— Buchhorn.
Wegen Krankheit entschuldigt waren Prof. Daehling und Prof. Kolbe, so wie der Director Schadow.

Ordentliche Sitzung des Senats der Akademie der Künste
Berlin d. 20 ~~October~~ Januar 1849.

Verlesen wurde das Protokoll der Sitzung am 13ten d. M. ferner der Bericht v. 18ten d. M. an das Ministerium über die temporäre Errichtung eines Verkaufslokals und Niederlage von Fabrikaten der Gesundheits-Geschirr Manufactur im Akademie-Gebäude.

Darauf kam zum Vortrage:
1.) eine hohe Verfügung vom 6ten d. M. Mittheilung einer ~~Ministerial~~ Verfügung des Staats-Ministeriums vom 16ten October v. J. daß die Kön. Order vom 14 Juni die Bewilligung von Wartegeldern an disponible Beamte betreffend auf solche Staatsdiener welche nicht in Folge einer Umgestaltung der Behörden entbehrlich geworden sind, keine Anwendung findet.
2.) desgl. v. 13ten d. M. Genehmigung des Ankaufs von 10 Exemplaren des Werkes von Stovesandt über Treppenbaukunst zu Verwendung als Prämien
3.) desgl. vom 15ten d. M. mit Rücksendung der Sitzungs-Protokolle des vorigen Quartals zugleich nähere Auskunft begehrend über die im Protokolle vom 4ten November erwähnte testamentarische Verfügung

des verstorbenen Fräul. Eveline
von Waldenburg wegen event.
Verwendung aus Fonds der
Künstlerunterstützung zu Unterstützung
von Künstlern, so wie über den
Vorschlag der Direktion wegen des
Antrags des Vereins der Kunst-
freunde wegen Uebernahme
eines Lokals im Akad. Gebäude
zu einer beständigen Kunst-
ausstellung. — Fortsetzung
des Protokolls der Plenarsitzung
des Senats d. 4ten an den
Verein der Kunstfreunde gerich-
tet betreffend den Ministerial-
erlaß.

4.) Protokoll der Rud. Lud.
Sussen (Zimmerlehrling) Urfehde
d. 6ten Januar wegen Forstfrevel
aber freispricht bei der Akademie.
Wird beschieden werde, daß
er seine Lehre Bellen bei der Aka-
demie gebe.

5.) Protokoll der Bildhauer
Salomon Simon München d. 9ten
d. M. bittet um Unterstützung
seiner ~~Tochter~~ Concurrenzarbeiten
an seinen Vater Simon in
Hildburghausen, was dringend
einstens 14 d. M. geschehen ist.

6.) Protokoll der L. Gerichts
Intend. Fr. von Maltzan Hall.
vom 10ten Jan. wegen Versendung
eines Lichtdruckes sämtlicher Mitglieder
d. Examen der Ak. welche Titel
oder Professor Königl. Akad.
und Schule zu Berlin sind. Zu
bereits Examen erfolgt. —

† Loeffler

7.) Protokoll der Lehrer Heinr.
Störesandt v. 10ten Jan. angezeigt,
daß der König Maj.
geruht haben, ihm für sein Werk
über Irrgartenbaukunst die goldene
Medaille für Kunst zu verleihen.

8.) Protokoll der Redaction
der Berliner Zeitung vom 11ten
d. M. Gegenstand Loeffler †
die Mittheilung der Publica-
tionen der Akademie an die-
selbe, wie geschehen wird.

9.) Protokoll der Lehrer Hein-
kelen, Mühlhausen d. 11ten d. M.
mit Uebersendung unserer Zeug-
nisse, wegen Ertheilung
eines Qualificationsattestes
als Zeichenlehrer für Gymnasien.
Ihm ist das Attest zu ertheilen,
daß er allerdings befähigt sei
an Gymnasien Bürgerschulen
im Ornamentzeichnen Unter-
richt zu ertheilen.

10.) Protokoll der Protokoll der
Lehrer Rud. Lud. Rudolph Jütting
v. 12ten Jan. um Verlängerung,
der ihm seit 2 Jahren bewilligten
Unterstützung bittend. — Prof.
Gubitz, bei dem er arbeitet,
ist dem Ansuchen zu willfahren
stimmen
und pensionen. Bau-Inspektor
Mellin, Neustadt Eberswalde
v. 12ten d. M. mit Unterstützung eines
Risses zu einem Lazareth in hy-
gienischen Hinsicht und Bitte um
Genehmigung von 10 Thalern. Zu
adoptiren.

vom 13ten Jan.

12.) Schreiben des Kupferstechers Caspar, ord. Mitgl. d. Akad. anzeigend, daß er sich an den Herrn Minister Exc. um feste Anstellung als Bibliothekar der Akad. gewendet habe und den Senat ersuchend, jenes Gesuch zu unterstützen. Was geschehen wird, sobald deshalb Anfrage an den Senat gelangt.

13.) Schreiben des Lehrers Maler Heilmann Berlin d. 17ten d. M. bittend, daß die Akademie bei seinem Nothstande dazu beitragen möge, daß ihm ein Theil der ~~Malerei der~~ Ausmalung der Kuppel der Nicolai-Kirche in Potsdam übertragen werde. Der Senat hat dabei keinen Einfluß.

14.) Eingegangen sind:

a.) Nagler Künstler-Lexikon XVIII band 6te Lief.

b.) Chapuy Italie monumentale Livraison 5me

c.) Elsholz sechs colorirte Lithographien, Volksscenen mit Soldaten darstellend, (Preis 1 fl 15 sgr.)

Hiemit wurde geschlossen.

Professor Friedrich Tieck
Vice director

E. H. Toelken
Sekretär etc.

Gegenwärtig:

Director Schadow
Vicedir. Prof. Tieck
Professor Rabe
— Hummel
— Buchhorn
— Daehling
— Herbig
— Begas
— Rungenhagen
— Tolken Gesch. Reg. Rath
— Wichmann
Inspector Maass
Professor Rauch.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste.
Berlin d. 27t Januar 1849.

Verlesen wurde das Protokoll der Sitzung am 20t Januar.

~~[illegible]~~ Darauf kam zum Vortrage:

1.) ein h. Rescript v. 13t d. M. wodurch eine Allerhöchste Ordre an das Staatsministerium vom 20t Novbr. v. J. mitgetheilt wird, daß den bei dem Feldzug in Schleswig-Holstein (an Gefechten) betheiligt gewesenen Personen derselbe als ein Kriegsjahr in Anrechnung kommen soll.

2.) Desgl. v. 17t d. M. mit Uebersendung eines Exemplars des Werkes von Ternite: Wandgemälde aus Herculanum und Pompei für die Bibliothek d. Ak.

3.) Desgl. v. 18t d. M. wodurch der ~~Einnahme~~ Ueberrest der Einnahmen d. diesjährigen Ausstellung, dem Antrage des Senats gemäß, nämlich 341 ℛ 10 sgr 7 ₰, dem Director der Akad. für die Künstler-Unterstützungs-Kasse überwiesen wird.

Vorschüsse über die Kosten und

4.) Desgl. v. 23t d. M. mit Abschrift einer Allerhöchsten Kabinetsordre vom

15ten d. M. wordurch Se Königl. Majestät in folge des Antrags der Akademie folgenden Künstlern:

1. A. Tidemand aus Norwegen,
2. Ed. Meyerheim
3. Carl Begas

die große goldene Medaille

und

1. Carl Steffeck,
2. Theodor Hildebrandt
3. Carl Steinhäuser,
4. Adolph Eybel
5. Carl Kolbe und
6. Gustav Cadenitz

die kleine goldene Medaille zu verleihen geruhet haben. Auch 3 Preisen 6 kleine goldene Medaillen waren bisher. — Es ist sehr durch die öffentl. Blätter bekannt zu machen, daß die Medaillen den betreffenden Künstlern zu übersenden. — Der von der Akad. abweichend vorgeschlagene Maler Carl Hübner ist, wie berücksichtigt worden.

S.) Der Schüler v. 23 Jahren: in Gegenw. der Schüler R. Rosenthal aus S. d. ein [illegible] Historien-Bild: die Heilung des Blinden. Da dasselbe seine Fortschritte zeigt, ist der Gegenw. abgesandt der Rosenthal besucht die 2te Klasse der Zeichenschule.

6.) Schreiben der Gesellsch. Comm. Rath W. Beer Berlin d. 25 Jan. anzeigend, daß den Maler Bülschowsky in Rom das 1ste Augusts Stipendium des Hrn. Württembergischen General Consul Kolb in Rom von 23 Louisd'or die Dauer von 100 Tagen angewiesen worden sei, der Abschlagszahlung auf den demselben etwa zufallenden Preis.

7.) Schreiben des Prof. Hübner v. 26 d. J. den Schüler Rudolph Jattwig zu fernerer Unterstützung empfehlend.

8.) Schreiben von Friedrich Eschke d. d. um Aufnahme in die Componisten Klasse; beigefügt seine Compositions Versuche. Zum Bericht an die musikal. Sektion.

9.) Schreiben des Schülers August Krajewsky Berlin d. 23 Jan., welcher jetzt wiederum freiwillige Dienstzeit als Freiwilliger wieder antreten will. Ist vorläufig abschlägig zu bescheiden.

10.) Schreiben v. Otto Rauch v. 24 Jan. abschriftlich um freien Unterricht bittend. Abschlägig zu bescheiden.

11.) Schreiben des Aspiranten H. E. Cilie d. d. um Zulassung zum freien Unterricht bei Gesch. Malern, jetzt Miniatur-Maler etc. Cell gegeben worden. Es war eine Probe seiner Arbeit beigefügt.

+ mit Hinweisung auf die ministerielle Vorschrift, wonach jährlich 3 große und 6 kleine Medaillen verliehen werden sollen,

allg. Zeichenschule.

12.) Herauf wurde Kupferstecher Herbig über [illegible] Aufnahme in den Verband der Akademie. — Er wird dasselbe in der nächsten Plenarsitzung wieder verlassen werden.

13.) Prof. Rauch legt ein Exemplar in Erz von einer von Voigt in München gefertigten Medaille auf König Ludwig I von Baiern vor. Rückseit: Bavaria auf einem ruhenden Löwen sitzend einen Kranz haltend.

14.) Eingegangen:

Technische Handzeichnungen aus Pompeji, Herculanum etc. 8 Bogen.

15.) Herauf wurde beraten über die Antwort auf [illegible] des Briefes des Michael Bezzi Bielskowsky in Rom. Er dankt darin für die ihm ertheilte Ehre, welche er: die „Kleinere Kapsel" nennt, leider sein Amt als genauester Fortsetzer [illegible] ist. Unter den obwaltenden Umständen ist jedoch [illegible] Fortsetzen [illegible] Ehre [illegible] Curatorium anzuzeigen.

v. Quast Schadow
Hübner L. H. Wolff
Schnaase L. Ch.

Gegenwärtig:

Director Schadow
Professor Herbig
— Dahling
— Kolbe
Geh. R. Rath Wolff
Professor Wichmann
für die Prof. Tieck
Prof. Buchhorn
— Hummel
— Rauch.
— Begas.
— Rabe.
Hr. Act. Maass.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Akademie
der Künste
Berlin d. 3ten Februar
1849

Das Protokoll der Sitzung am 27ten v. M. wurde verlesen.

Demnächst kam zum Vortrag:

1. eine Verfügung v. 20ten v. M. genehmigend die Verlängerung der Unterrichts v. monatl. 8 auf noch ein Jahr an den Schüler der Akad. Wilhelm Graupenlein.

2.) d. dgl. v. 21ten December v. J. mit Uebersendung eines Exemplars der Zeitschrift: Bodens Annales archéologiques Tom. V. Livr. 5. & 6. (Novemb. & Decemb. 1846.) f. die Akademie-Bibliothek.

3.) d. dgl. v. 23ten Januar, daß die Aufstellung Feierlichkeit Abhaltung etwa d. dgl. die Anwendung seiner dgl. in Folge eines Beschlusses des Staats-Ministeriums [illegible] gebraucht werden sollen.

4.) d. dgl. v. 25ten v. M. worin benachrichtigt wird, daß d. Ac. in seinem Antrage vom 17 Januar genehmigt gewesen, den [illegible] Gehaltsmonat für den verstorbenen Prof. Hampe dem

Hess. Ass. Mauss anzuhalten
zu lassen. Der Antrag ging ein,
das dasselbe, das der Gehalt
der Hauptmannstelle an den
Rest des verstorbenen gezahlt
werden möge. Über den
Ministerium anzufragen
sei.

5.) Beschl. v. 27 v. M. Genehmigung
einer Gratification v. 50 ℔
an den Insp. Ass. Maas für
die Verwaltung der Cassenstelle
der Ak. im vorigen Jahre.

6.) Beschl. v. 30 v. J. mit
Ueberweisung von 40 Exemplaren
der Schrift des Bildhauers
Eduard Gerrient in Dresden
das National-Theater des
neuen Deutschland" für die
Bibliothek d. Ak. und die Ihr
daher unterstehenden Mitglieder.

7.) Beschluss unserer Sitzung
d. Ak. vom 24ten v. J. mit der
Bitte, die Bibliothek wöchentlich
mindestens während 3 Tagen
zu öffnen und die Ingebinde zum
Lesen zu geben. Letzteres soll
nicht gestattet; ersteres wird
nach Kräften mit Caspar
angeordnet werden.

8.) Beschluss der Medaillen
Kullrich v. J. mit Ueberweisung
eines von ihr gearbeiteten
Medaillons der Hrsl. Sachlg.
und Einladung zum Beitritte

auf dasselbe, zu dem Kreis
von 1 auf.

9.) Schreiben der Central-
Commission zur wissenschaftlichen
Feier der silbernen Hochzeit
unsers Königl. Herrn Hochgeboren
zu Potsdam v. 27 Januar
mit Benachrichtigung der Fei-
erlichkeit durch Kanonen, Be-
flaggung, Verbreitung und Vertheilung an die Mit-
glieder der Ak.

10.) Am nächsten Donnerstag
soll die Wahl der Vice-Directoren
vorgenommen werden.

11.) Hierauf verliest Prof.
Herbig den Entwurf einer
abändernden Instruction der Ak.
Kommission für die Akademien.
Es sollen von diesem Entwurf
gedruckte Exemplare ausgetheilt
werden, die eine für das vorgesetz-
te Ministerium, die andern
für die Akademien.

12.) Eingegangen:

1. Didron Annales archéolo-
gique Livr. 5 & 6.
2. Gervinus der National-
Theater Leipz. 1849.
(Exemplare der eingegangenen
40 Exemplare werden sofort
an die Commission vertheilt.)
3. Becker Gallus oder Römische
Scenen aus der Zeit des
Augustus. 2te Ausg. 3 Bände
Preis 5½ ℔.

13.) Die Mitglieder des Senats besichtigten die Probearbeiten des Actsaales

Dr. Schadow
Vice-Dir.

E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

Gegenwärtig:
Director Schadow
Professor Rabe
— Hummel
— Begas
— Herbig
— Kolbe
— Doehling
— Wi[illegible]ann.
Mus. Dir. Bach.
Geh. Reg. Rath Toelken.
Professor Rungenhagen.
— Buchhorn.
— Rauch.
Insp. Ak. Maass
Vicedirector Prof. Tieck

Ordentliche Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste Berlin d. 10. Februar 1849.

Das Protokoll der Senatssitzung am 3. d. M. wurde verlesen.

Darauf kam zum Vortrage:

1. eine hohe Verfügung vom 24. v. M. J. mit einer gedruckten Nachweisung der bei Dienstreisen nach den Entfernungen zu zahlenden Diäten und zu vergütigenden Fuhrkosten auf den Stationsorten und Dampfbootkursen.

2. desgl. v. 30. v. M. J. anzeigend, daß die Verhandlung mit der Landarmen-Direction der Kurmark wegen Ermäßigung der Pflegegelder für den geisteskranken Wilhelm Pascal in Neu-Ruppin zu keinem Resultate geführt habe, was der Wittwe Pascal in hieselbst anzuzeigen ist.

3. desgl. v. 1. d. M., daß der Bau-Inspector Schramm in Ruhestand versetzt und der Baumeister Cohse mit der Besorgung der baulichen Geschäfte beauftragt worden sei.

4. desgl. v. 2. d. M. daß die General-Kasse angewiesen sei, den Betrag der eingereichten Liquidationen für das 4. Quartal 1848 mit zusammen 890 ℛ 1 sgr. 8 pf. auszuzahlen.

5. desgl. v. 3. d. M. Benachrichtigung, daß die Gen.-Kasse angewiesen sei, den Senatsmitgliedern Rungenhagen 85 ℛ Bach 65 ℛ

für deren Anwesenheit bei den Senatssitzungen von 1 Juli bis ult. Decbr. v. J. auszuzahlen.

6.) desgl. vom 5ten d. M. Abschrift eines Erlasses an den Lehrer Stövesandt von demselben Datum, dessen Gesuch um eine Remuneration ablehnend. Indeß wird demselben eine außerordentliche Unterstützung von 30 Thalern gewährt.

7. Schreiben der Kön. General-Ordens-Commission vom 6ten d. M. dem Empfang der zurückgesandten Ordensdecoration 4te Klasse des verstorb. Prof. Hampe anzeigend.

8. Schreiben v. Rudolph Heilmann v. 5ten d. M. dankend für das Schreiben des Senats von nebst Mittheilung eines Schreibens des Dir. v. Cornelius v. 30 Januar, wonach die Arbeiten in der Nicolai-Kirche zu Potsdam schon vergeben sind. Er bittet um gelegentliche Berücksichtigung bei einer Anstellung.

9.) Schreiben des Lehrers Stövesandt v. 8ten d. M. mit der Liquidation über die von ihm abgelieferten 10 Exemplare seines Werkes über Treppen-Bankunst. à 5 ß. Ist der General-Kass. zu übersenden.

10. Der Bildhauer Emil Wolff in Rom, ordentl. Mitglied d. Ak., hat derselben eine von ihm in Marmor gearbeitete Büste des Directors Schadow gesandt und war dieselbe im Senatssaal ausgestellt, wo ~~[illegible]~~ sie bleibend

auf einem Piedestal aufgestellt werden soll. Emil Wolf ist zu danken.

11. Eingegangen:
1. Overbeck Darstellungen aus den Evangelien in 40 Originalzeichnungen. 2tes Heft.

12. Hierauf wurde zu der Wahl des Vice-Directors geschritten, worüber ein besonderes Protokoll aufgenommen wurde.

E. H. Toelken

Dr. L. Schadow
Director.

Gegenwärtig:
Director Schadow.
Professor Daehling.
— Herbig.
Geh. Reg. Rath Tolkew.
Professor Rungenhagen.
— Rabe.
— Begas.
Vicedir. Prof. Tieck.
Musik-dir. Bach.
Professor Hummel.
Jahrg. Ass. Maass.
Professor Rauch entschuldigt.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 17ten Februar
1849.

Vorlesen wurde das Protokoll der Versammlung am 10ten Febr. bei Veranlassung der Erwähnung der Büste des Directors Schadow wurde beschlossen, auch einen Abguß der Büste des Ministers v. Schuckmann nach der Büste von Rauch im Senatszimmer aufzustellen.

Darauf kam zum Vortrage:
1. Ein h. Rescript vom 6ten d. M. Monitorium wegen des über die für die Kunst- und Gewerbeschule zu Demmin geeigneten Gyps-Abgüsse geforderten Berichts. Die nöthigen scheinenden Vorbilder in Gyps zum Betrage v. 15 ℛ sind zur Absendung bereit; die Zeichnungen werden angefertigt.

Eingegangen: 2. Robert's Sketches in Egypt & Nubia Heft 15 u. 16.

3. Endlich wurde noch ein schriftlicher Vorschlag des Directors der Akademie verlesen, dahin zu wirken, daß die drei Classen der allgem. Zeichnenschule in die Gymnasien zu verlegen wurden, deren jedes ein großes Auditorium besitzt. — Das Verhältniß der Lehrer u. Assistenten zu der Akademie, so wie die Land-

Sollte bleiben wie bisher
sichtigung durch den Senat.
Es wird über diese Angelegenheit, nemlich die Unterbringung der Zeichnenklassen außerhalb des ~~Akade~~ Gebäudes der Akademie noch weiter berathen werden.
Hiemit wurde geschlossen.

O. G. Schadow
Direktor.

R. H. Toelken
Sekretär d. Ak.
etc.

Gegenwärtig:
Professor Hummel
Professor Rabe.
— Begas.
— Wichmann.
— Herbig.
— Kolbe.
— Duehling.
Geh. Reg. Rath Toelken
Professor Rauch.
Inspector Maass.
Vicedirector Prof. Tieck

Ordentliche Sitzung
des Senats der Akademie
der Künste, Berlin
den 24ten Februar 1849

Verlesen wurde das Protokoll der Senatssitzung am 17ten Februar d. J.

Darauf kam zum Vortrage:
1.) ein Rescript v. 15ten d. M. daß die Gen. Kasse angewiesen sei, dem Schüler der Holzschneidekunst Rudolph Jättnig ~~die Verlan~~ dessen Pension v. 4 ß monatlich auf noch ein Jahr auszuzahlen.
2.) desgl. vom 15ten d. M. vorläufige Ernennung des Malers Maass zum Inspector der Akademie an der Stelle des verstorbenen Professors Hampe mit Ueberweisung des von letzterem bezogenen Gehaltes von zusammen 650 ß als Remuneration bis auf weitere Bestimmung (oder nach Abzug des Pensionsbeitrages 640 ß 7 sgr. 6 d.)
3.) desgl. v. 19ten d. M. Genehmigung des Lehrplans für das Sommersemester, welcher nunmehr publicirt werden kann.
4.) desgl. v. 19ten d. M. Ablehnung des für den Kunstdrucker Julius Becker von der Akademie erbetenen Anlehns von 1000 ß zur Uebernahme der Altmayerschen Kunst-Kupferdruckerei; mit Beifügung einer Abschrift des Erlasses der Finanz-Ministers von der Heydt Exc. vom 13ten Februar

worin als Grund ausgeführt ist, daß ein Anlehn von 1000 rthl für ein so sicheres Geschäft leicht ohne Beihülfe des Staats, welchem überdies die Mittel fehlen würden, ~~ein solches Anlehn~~ sich werde machen lassen. Dies Schreiben ist dem p. Becker mitzutheilen.

~~4.~~ 5.) ~~Dest.~~ Schreiben des Curatoriums der M. Beerschen Stiftung v. 15ten d. M. mit Uebersendung des Collations-Patents der Pension von 500 fl auf ein Jahr an den Maler Carl Bielschowsky in Rom als Preis der vorjährigen Concurrenz. Die Transportkosten für die Sendung des Bildes von Rom hieher will das Curatorium nicht übernehmen vielmehr sollen dieselben von dem Preise abgezogen werden.

6.) Ein Schreiben mehrerer ordentlichen Mitglieder der Akademie: Eichens, v. Kloeber, Knoblauch etc. vom 19ten d. M. mit der Anfrage, weshalb die monatlichen Sitzungen der Akademie seit dem October v. J. nicht stattgefunden und bittend zum Montag d. 26ten um Ansetzung einer solchen. Es sind bereits gedruckte Einladungen zu einer Plenar-Sitzung am Dienstag d. 27ten d. M. an sämmtliche ordentliche Mitglieder der Akad. gesendet worden, da mehrere Senatsmitglieder am Montag verhindert sind.

7.) Ein Schreiben des Kunstvereins in Bremen v. 15ten d. M. Einladung zur Einsendung von Gemälden zu einer dort zu veranstaltenden Kunstausstellung, welche am 1ten Mai d. J. eröffnet werden u. 4 Wochen dauern soll. An mehrere Künstler in Berlin waren besondere Schreiben beigefügt, welche denselben übersandt werden sollen.

Hiemit wurde geschlossen, da noch die modellirten Probeacte zu besichtigen waren.

H. Friedrich Tieck
Vice director.

Dr. E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

Gegenwärtig:
Director Dr. Schadow
Professor Rabe.
— Hummel.
— Wichmann.
— Buchhorn.
— Herbig.
— Dachling.
— Kolbe.
— Rungenhagen.
Aufs. dir. Bach.
Hofrath Tolken
Professor Rauch entschuldigt.
Inspector Maass anwesend.
Von dir. Professor Tieck desgl.
Professor Begas desgl.

Ordentliche Versammlung des Senats der Königlichen Akademie der Künste Berlin d. 3 März 1849.

Das Protokoll der Versammlung am 24 Februar wurde verlesen, ferner das Schreiben an den Kunstdrucker Becker u. an den Vorstand des jüngeren Künstler-Vereins hieselbst.

Darauf kam zum Vortrage:
1. eine Verfügung v. 24 v. M. anfragend, worauf in dem Antrage ~~des Senats~~ des Directors d. Akademie vom 12 vor. Monats, worin auf Auszahlung der gewöhnlichen Remuneration für den Winterunterricht in der hiesigen Kunst- und Gewerkschule angetragen worden, sich die mit aufgeführte Forderung von 50 rt für den ~~Insp. Assist~~ Inspector Maler Maass gründe, da demselben ein Lehramt nicht übertragen worden sei. Es ist zu erwidern, daß jene Remuneration dadurch veranlaßte für die Vermehrung der Arbeit für den Inspector seit der Einführung des früher nicht gebräuchlichen Unterrichts während des Winters eingeführt und, wie von den Lehrern, auch von den Inspectoren Eckert, Henne und Hampe etc. bezogen worden sei, welche ebenfalls in der Gewerkschule keinen Unterricht ertheilten.

2.) Abschr. v. 27ten v. M. daß die für die Kunstschule in Demmin bestimmten Gyps-Abgüsse sofort an den dortigen Magistrat abgesendet werden sollen. Ueber das Weitere erwarte das h. Ministerium Bericht.

3.) Schreiben des Directoriums d. Kunst- u. Gewerkschule in Magdeburg v. 20 Februar c. mit Uebersendung der Probearbeiten der Schüler, nebst Verzeichnissen.

4.) Schreiben des Vorstandes des Vereins d. Kunstfreunde in Preußen vom 23ten Februar c. ausführlich die frühere Bitte wiederholend, daß demselben ein bleibendes Lokal im Akademie-Gebäude zu einer beständigen, zugleich zum Verkauf bestimmten Kunstausstellung unentgeltlich eingeräumt werden möge.

Der Senat war fast einstimmig der Ansicht, daß die Akademie zu ihrem eigenen Gebrauch der begehrten Zimmer bedürfe, am wenigsten eins derselben zur beständigen Gebrauch an einen Privatverein abtreten könne. Gern habe der Senat früher dem Verein zu seinen Ausstellungen auf kurze Zeit Räume angewiesen, allein diese Ausstellungen wurden so gelegt, daß sie mit dem eigenen Gebrauch der Räume durch die Akademie nicht collidirten, wenn wieder gern bewilligt werden würde.

Hiermit waren die Vorlagen erschöpft und die Sitzung wurde geschlossen.

Am nächsten Sonnabend wird der Senat die Zeichnungen und Modellirungen der Schüler des Actsaals prüfen.

v. G. Schadow
Director

E. H. Toelken
Sekretär d. ak.

Gegenwärtig:
Director Dr. Schadow.
Vicedir. Prof. Tieck.
Professor Hummel.
— Begas.
— Wichmann.
— Rabe.
— Buchhorn.
— Kolbe.
— Daehling.
— Herbig.
Geh. Reg. R. Toelken.
Inspector Maass.
Professor ~~Rabe~~ Rauch.
Prof. Rungenhagen.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 10. März
1849.

Das Protokoll der Sitzung am 3. März wurde verlesen.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) eine h. Verfügung v. 28. v. M. daß die Gen. Kasse angewiesen sei, dem Lehrer Störesandt den Preis für 10 Exemplare seines Werkes über Treppenbaukunst mit 50 ℛ auszuzahlen.

2.) Decret vom 4. d. M. mit Uebersendung eines wiederholten Gesuchs des Rudolph Rosenthal vom 24. Februar um Gewährung des freien Unterrichts in der allgem. Zeichnenschule. Es soll demselben das noch rückständige Honorar für 2 halbe Jahre erlassen, und er noch bis Michaelis frei zum Unterricht zugelassen werden, wo Bericht der Lehrer über ihn zu fordern ist. Der p. Rosenthal ist bereits 20 Jahre alt und besucht seit dritthalb Jahren die zweite Klasse.

3.) Ein Rescript v. 6. d. M. mit Uebersendung von 2 Exemplaren des Werkes von Schultz: „Danzig und seine Bauwerke" zweite Lieferung. Ein Exemplar für die Bibliothek der Akademie, eins zur Prämiirung eines ausgezeichneten Schülers.

4.) Ein Gesuch des Professors Rosenkranz um Urlaub zu einer Reise nach Berlin, Dresden und Leipzig, um daselbst Studien zu machen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

5.) Ein Reskript vom 7ten d. M. theilt der Senat mit, daß der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Eichhorn, die Ernennung des Professors Dr. Rosenkranz zum Ordinarius der philosophischen Facultät der hiesigen Universität vollzogen habe.

6.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

7.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

8.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

9.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

10.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

11.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

12.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

13.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

14.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

15.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

16.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

17.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

18.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

19.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

20.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

21.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

22.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

23.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

24.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

25.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

26.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

27.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

28.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

29.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

30.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

31.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

32.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

33.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

34.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

35.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

36.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

37.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

38.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

39.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

40.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

41.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

42.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

43.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

44.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

45.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

46.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

47.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

48.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

49.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

50.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

51.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

52.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

53.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

54.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

55.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

56.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

57.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

58.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

59.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

60.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

61.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

62.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

63.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

64.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

65.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

66.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

67.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

68.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

69.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

70.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

71.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

72.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

73.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

74.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

75.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

76.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

77.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

78.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

79.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

80.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

81.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

82.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

83.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

84.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

85.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

86.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

87.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

88.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

89.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

90.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

91.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

92.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

93.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

94.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

95.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

96.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

97.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

98.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

99.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

100.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

101.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

102.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

103.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

104.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

105.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

106.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

107.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

108.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

109.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

110.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

111.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

112.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

113.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

114.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

115.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

116.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

117.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

118.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

119.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

120.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

121.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

122.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

123.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

124.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

125.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

126.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

127.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

128.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

129.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

130.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

131.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

132.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

133.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

134.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

135.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

136.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

137.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

138.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

139.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

140.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

141.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

142.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

143.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

144.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

145.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

146.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

147.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

148.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

149.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

150.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

151.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

152.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

153.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

154.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

155.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

156.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

157.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

158.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

159.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

160.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

161.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

162.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

163.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

164.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

165.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

166.) Ein Gesuch des Studenten der Theologie Caspar vom 10ten d. M. um Ertheilung der Erlaubniß, Vorlesungen an der Akademie besuchen zu dürfen, wird dem Senate zur Begutachtung vorgelegt.

Gegenwärtig:
Director Schadow
Vicedir. ~~Rab~~ Tieck
Professor Rabe
— Hummel
— Herbig,
— Rauch
— Buchhorn
— Wichmann
— Rungenhagen
Mus. dir. Bach
Professor Kolbe
— Daehling.
Geh. Reg. Rath Toelken
Professor Begas.
Inspector Maass.

Ordentliche Sitzung
des Senats d. Königl.
Akademie der Künste
Berlin 17. März 1849.

Verlesen wurde das Protokoll der Senatssitzung am 10. d. M. nebst dem Schreiben an den Vorstand des hiesigen Vereins der Kunstfreunde, welches genehmigt wurde.

Darauf kam zum Vortrage:
1. eine h. Verfügung v. 8. d. M. Abschrift eines Rescripts, wodurch dem Handdiener Glinnde unter demselben Datum eine Unterstützung von 20 rthl bewilligt wird.
2.) desgl. v. 9. d. M. mit Abschrift eines Gesuchs des Lehrers Primer an der Realschule zu Krotoschin vom 25. v. M., worin derselbe ein Qualifications-Attest zur Bewerbung um die erledigte Zeichnenlehrerstelle an der Kunst- Bau- u. Handwerksschule zu Breslau durch Vermittlung des h. Ministeriums von der Akad. zu erhalten wünscht. Das hohe Ministerium ist gehorsamst zu ersuchen, den Antragsteller zu bescheiden, daß der p. Primer entweder selbst zur Prüfung durch die Akademie nach Berlin kommen oder mehrere seiner künstlerischen Arbeiten, so wie die in dem Rescript erwähnte Abhandlung der Akademie zu überhanden habe.

als gediegen

d. J. abgel. n. 13 d. M. mit Abschrift einer Eingabe des Bildhauers der Akademie Ernst von Stowerroffsky vom 5 d. M., worin derselbe Rapport über seinen Lebenslauf (er ist bereits 30 Jahre alt) bittet, ihn zu einer Untersuchung zur Fortsetzung seiner Studien beauftragen. Da derselbe erst seit Juni v. J. angefangen ist, so sind seine Leistungen in Akademiekreisen noch gering; auch sind dieselben noch geprüft worden.

4.) Abschrift der Regierung zu Breslau v. 7 d. M. mit Uebersendung der Arbeiten der dortigen Kunstschule.

5.) Abgel. des K. Baurath Knoblauch ordentl. Mitgliedes der Akad. vom 16 d. M. mit Uebersendung einer Abschrift des von dem ordentlichen Mitgliedern der Akademie an Se. Exc. den Herrn Minister von Ladenberg, betreffend gegen die von Seiten des Senats beabsichtigte Errichtung eines Atelier-Gebäudes gerichteten Schreibens vom 5 März d. J. sämmtlichen gegen das Verfahren des Senats, welches sich in von ihm beantragten Vorschläge über die innere Organisation der Akademie, eines dieselben dem Plenum der Akademie vorgelegt zu haben, dem Herrn Ministerium eingesandt hat und die Bitte hinzufügend, dass

Se. Exc. in einem Reskripte wünschen möchte eine Willensmeinung der gesammten Akademie vernehmen möge. Diese Eingabe trug die Unterschrift von 21 Mitgliedern der Akademie, der Meisten ist abwesend, und Baurath Knoblauch versicherte, dass der Herr Minister sämmtlichen Mitgliedern der Akademie die Gelegenheit zur freien vertrauliche Mittheilung ihrer Ansichten geben möge.

6.) Schreiben des Bildhauer Jaeschke vom 15 d. M. dass ihm (angeblich) sein zurückgelassenes Reisegeld zu einer Reise nach Italien nicht ausgezahlt worden sei. — Es muss erst ermittelt werden, worauf diese Angabe des p. Jaeschke sich gründet.

7.) Schreiben des Prof. Rungenhagen vom 16 d. M., betr. die Wiederbesetzung der Akademie die einmalige Einrichtung eines grossen Saales zu der Aufstellung der eingelieferten Concurrenz-Arbeiten beabsichtigt habe, unter Vorbehalt der Erstattung der Kosten und baaren Auslagen.

8.) Angeblich soll wegen, ein Rufen der Stadt Cöln an in den Einsteigen Vollendung (Magnet. Kunstanstalt in Nürnberg) Preis 3 L.

Verte

9.) der Director d. Akademie brachte in mündlichem Vortrag die Bildhauer Berges und Albert Wolff in Vorschlag für die Vorwahl des Senats zu den Vorschlägen für die Wahl zu Mitgliedern der Akademie im Plenum der Akad. Es wurde aber beide Vorschläge durch Ballotage abgestimmt. Gegenwärtig waren 12 Mitglieder, 8 also die erforderliche Zahl.

für Berges 8 zustimmende Kugeln.

für Alb. Wolff 9 zustimmende.

Hiemit wurde geschlossen.

Dr. Ed. Schadow Dr. H. Toelken
Vorsitzender Sekretär etc.

Gegenwärtig:
Director Dr. Schadow
Professor Hummel.
— Begas.
— Wichmann.
— Herbig.
— Daehling.
— Rungenhagen.
Mus. Dir. Bach.
Hof. Kgl. Rath Toelken.
Professor Rabe.
Vicedir. Prof. Tieck.
Insp. Assist. Maass.
Professor Buchhorn
— Rauch entschuldigt.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste Berlin d. 24ten März 1849.

Verlesen wurde das Protokoll der Senatssitzung am 17 d. M., so wie das Schreiben über die persönliche Berichtigung der Senats-Mitglieder, nebst dem an den Baurath Knoblauch gerichteten Antwort des Senats.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) daß an der hohe Ministerium unverzüglich ein Antrag gerichtet werden möge, daß in diesem Jahre die Preisbewerbung in der Bildhauerei nach der Stiftung des hochseligen Königs wiederhergestellt und die betreffenden Bekanntmachungen baldigst erlassen werden, indem in der Bildhauerei ausgezeichnete junge Talente vorhanden seien.

2.) Eine h. Verfügung v. 16 d. M. daß d. General-Kasse angewiesen sei, dem Kastellan Rietz an Wohnungsmiethe 85 rf. u. 7 fl 18 sgr an Miethssteuer etc zur Hälfte am 1 Juli u. zur Hälfte am 1 October d. J. zu zahlen.

3.) desgl. Decret vom 16 d. M. mit Uebersendung eines Gesuchs des Malers Carl Stumpf v. 12 d. M. um Unterstützung zur Fortsetzung seiner Studien. derselbe ist Marine-Maler, nähere Erkundigungen sollen eingezogen werden. Bei der Akademie scheint derselbe nicht

eingeschrieben zu sein.†

† Ist in der Kriegs-Stark abgestrichen worden.

4.) Bericht v. 16ten d. M. mit Mittheilung eines Briefes des Gen.-Directors v. Olfers von St. M. worauf derselbe mit der von der Akad. beantragten Errichtung der Bildergallerie etc. des Königl. Museums einverstanden ist; allein für jetzt diese Errichtung noch nicht für zweckmäßig findet, besonders auch wegen der verlangten Beschäftigung der Gallerie-Diener des Museums? Errichtung des neuen Museums, wo für eine Vermehrung des Dienst-Personals gesorgt werden solle, müsse die Ausführung dieser Maßregel vorläufig bleiben.

dadurch

5.) Desgl. v. 16ten d. M. mit Uebersendung der Zeugnisse der 21 ordentl. Mitglieder vom 5ten d. M. gegen die von dem Senat allein den Ministerien eingereichten Vorschläge zu der neuen Regulirung der Academie. Der Vorgang ist dem J. Ministerium angezeigt. —

6.) Bericht v. 18ten d. M. mit Uebersendung eines Gesuchs der Wittwe Gagaczeck v. 13ten d. M. um Gestattung der freien Uebersicht in der Domtags-Klasse ~~gegangenen~~ an ihren Sohn Ernst Heinrich das Zeugniß der Reife zu ertheilen.

Ist zu genehmigen.

7.) Berichten des Directors v. Schadow in Düsseldorf vom 24ten d. M. mit Uebersendung der Zeichnungen des Malers Tidemand in Christiania v. 18ten Februar u. Hildebrandt in Düsseldorf vom 6ten Febr. d. J.

die von Sr. Maj. dem Könige ihnen gewährten goldenen Medaillen.

8.) Bericht des Polizei-Präsidii v. Berlin v. Gansauge v. 19ten d. M. mit der Bitte um Erlaß des Heimaths-Scheins für den Bildhauer Gust. Grothe.

9.) Bericht v. d. Frau Hauptmann von Gagaczeck vom 15ten März d. J. mit Verweisung auf ihr Allerhöchstes Cabinetsordre vom 5ten März 1845 um freie Uebersicht für ihren Sohn bittend. Dasselbe ist bereits zugelassen.

10. Bericht des Lehrers der Anatomie Dr. Helmholtz über seine Lehrthätigkeit seit Angabe der Namen seiner Zuhörer vom 22ten März c.

11.) Eingegangen:

1. Repertorio universale delle opere dell'instituto archeologico. 1834–43. Secondo e terzo lustro. Roma 1848. 8°.
2. Bullettino dell'instituto di corrispondenza archeologica per l'anno 1847. 8°.

Sämmtl. ein und geschlossen.

Berlin, den 24ten März 1848.

Der Geheime Ober-Regierungs-Rath und vortragende Rath im Cultus-Ministerium.

Schulze

Gegenwärtig:
Director Schadow
Vice dir. Prof. Tieck.
Professor Rabe
— Wichmann.
— Herbig.
— Buchhorn
— Kolbe
— Dahling
Mus. dir. Bach
Geh. Reg. Rath Toelken
Inspector Maass.
Professor Hummel.
— Rauch.
— Begas.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 31 März 1849.

Das Protokoll der Senatssitzung am 24 d. M. wurde verlesen, nebst einem durch gegründeten Antrag auf Veranstaltung einer Preisbewerbung in der Bildhauerei für dieses Jahr, der genehmigt wurde. —

Darauf kam zum Vortrage:
1.) eine f. Verfügung vom 25 d. M. daß die General-Kasse angewiesen sei an die Senatsmitglieder, welche im abgelaufenen Semester den Act gestellt haben, 16 Medaillen alten Stempels auszuhändigen.
2.) desgl. v. 24 v. M., daß dieselbe Kasse angewiesen sei, die Kennumerationen für die Lehrer u. Assistenten der Kunst- und Gewerkschule, so wie für den Inspector Maass auszuzahlen, zum Gesammtbetrage von 340 ℛ. Die Feststellung des Verhältnisses des Inspectorats werde jedoch für die neue Gestaltung der Akademie vorbehalten.
3.) desgl. vom 28 d. M., daß die persönlichen Berechtigungen der Mitglieder des Senats bei der beabsichtigten neuen Organisation sollen berück-

sichtigung finden, obwohl eine etwa veränderte Fürrichtung durch persönliche Rücksichten nicht könnten behindert werden.

4.) Schreiben von dem Vorstand des ~~Jacobi-Kirche vom 6. d.~~ Kön. Großen Militär-Waisenhauses zu Potsdam vom 22. d. M., beantragend, einen Waisen-Knaben Heinrich Otto Ratike, der Talent für die Kunst besitze, zum unentgeltlichen Unterricht in der Kunst- und Gewerkschule. Derselbe ist zuzulassen.

5.) Schreiben v. Gustav Wenske vom 31. d. M. bittend um Zulassung als Schüler der akademischen Schule für musikalische ~~Section~~ Composition, mit Beifügung von Compositions-Versuchen. Zum Bericht an die musikal. Mitglieder.

6.) Schreiben des Prof. Joh. Wolff vom 31. d. M. darauf antragend, daß ihm eine Mitwirkung bei den neuen Uebungen im Malen nach dem lebenden Modelle übertragen werden möge. Ist höflich abzulehnen ~~7.)~~ indem die Klasse nach des Malens nach dem Leben eine abgesondert sei, zu welcher der eigentliche Actsaal als Vorbereitung diene.

7.) Schreiben des Baurath ~~Kol~~ Knoblauch v. 29. d. M. mit Uebersendung eines bereits gedruckten Entwurfs zu einem neuen Reglement der Akademie, welcher von den ordentl. Mitgliedern ausgearbeitet worden, welcher er im Auftrage derselben dem Senat vorlegt, zugleich sich in Betreff manches vorgefallenen nicht ohne entgegenkommende Aeußerungen an den Senat aussprechend. Ihm und den ordentl. Mitgliedern der Akademie ist zu danken.

8.) Der gedruckte Entwurf, der kurz gefaßt ist und nur das Allgemeinste berührt, wurde verlesen.

Hiermit wurde geschlossen.

Dr. Leo Schadow
Sirecka.

Dr. E. H. Toelken

Gegenwärtig
Director Schadow
Vice Dir. Herbig.
Prof. Rabe
— Dähling
— Wichmann
— Kolbe
— Begas
— Buchhorn
— Rungenhagen
Musik Dir. Bach
Inspect. Maass
Professor Rauch entschuldigt
Geh. Reg. Reg. Toelken behindert

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königl. Akademie
der Künste.
Berlin den 7ten April
1849

Das Protokoll der Senatssitzung vom 31ten März c. wurde verlesen.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) Eine hohe Verfügung v. 30ten v. M. mit Uebersendung eines Exemplars der Lieferungen 1–3 Ausgabe I und ein Exemplar Lieferung 1 Ausgabe II. von den durch den Hauptmann von Mauntz und Archivar Beyer zu Coblenz herausgegebenen Abbildungen aus dem im dortigen Archiv befindlichen Codex „Gesta Balduini, für die Bibliothek der Akademie.

2.) Ein Schreiben vom Magistrat zu Demmin vom 16ten v. M. Dankt für die übersendeten 18 Gyps-Ornamente zum Gebrauch in der dortigen Kunst- und Gewerkschule.

3.) Desgl. vom Directorium der Königlichen Provinzial-Kunst- und Gewerkschule zu Königsberg i. P. v. 22ten März c. mit Uebersendung der Probearbeiten der Schüler.

4.) Ein Schreiben des Lehrers R. Priemer an der Realschule zu Krotoschin vom 2ten d. M. bittet um Qualifications-Attest behufs der Bewerbung um die erledigte Zeichnenlehrerstelle ~~zu Breslau~~ an der Kunst- Bau- und Handwerks-Schule zu Breslau.

Es ist der Bericht von Breslau abzuwarten ob dieser Gegenstand erwähnung geschieht.

5.) Ein Schreiben vom Kupferstecher und provis. Bibliothekar Caspar v. 5ten d. M. mit dem Ersuchen, das neben der Bibliothek befindliche

10675.

grosse Zimmer zu einem Lesezimmer der Bibliothek einzurichten zu lassen, weil das jetzt benutzte zu klein ist, und den Eingang von der äusseren Treppe zu bewerkstelligen. Zugleich überreicht derselbe ein Reglement für die Benutzung der Bibliothek der Akademie. Dies ist im allgemeinen gut abgefasst, soll aber noch revidirt werden, was Professor Raabe übernommen hat.

6.) sind Offerten von Wilh. Alex. Krüntzel, Lehrer in Rauschwitz bei Naumburg d. 6. d. M. nebst Attest des Oekonomie-Rathes Gehricke v. 1. März d. J. und ein dergleichen von der Ortsbehörde Altenweddingen, Kreis Wanzleben Bezirk Magdeburg v. 28. Juli 47 eingereicht für den Bauernsohn Hans Franz Friedrich Christ. Schmidt aus Altweddingen zum freien Unterricht in der Akademie. Soll genehmigt werden.

7.) Eingegangen:

a., ad 1. aus dem Codex „Gesta Balduini Lieferung 1–3 Ausgabe I und Lieferung 1 Ausgabe II von v. Mauntz und Beyer zu Coblenz.

b.) Nagler Künstler Lexicon XIX Band 1 Lief.

c., Rudolph Weigels Kunstcatalog Heft 1–20. Soll gebucht werden (Zweck für 1. Heft 7½ Sgr. Hiermit wurde geschlossen

Prof. Herbig Vice Director

Maass wegen Besorgung des Protokolls d. abwes.

Gegenwärtig:

Director Prof. Herbig.
Professor Rabe
— Hummel
— Rauch
— Begas
— Wichmann
— Buchhorn
— Kolbe
— Dahling
Hofkupferstecher Prof. Wolff
Secr. Maass.
Der Director eröffnet die Sitzung.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste. Berlin d. 14ten April 1849.

Das Protokoll der Sitzung am 7ten d. M. wurde verlesen und genehmigt, so wie die vom Secretair d. Ak. entworfenen Berichte an das K. Ministerium über die Eingabe der 21 ordentl. Mitglieder an das Ministerium vom 5ten März, und über den Bericht des General-Dir. von Olfers über die Ordnung der Kupferstich- und Bilder-Gallerie des kön. Museums an Bronn- und Lasteyrie.

Darauf erschienen einige Schüler der Malerklasse nach Raabe, um den Senat einzuladen, einige ihrer neuesten Arbeiten anzusehen, was am Schluß der Sitzung geschehen soll.

Dann wurde zum Vortrag gebracht:

1. eine K. Verfügung vom 6ten d. M. mit beigefügter Abschrift eines Schreibens an den K.K. Gesandten beim päbstlichen Stuhl Frh. v. Usedom vom 1ten Februar d. J. betreffend einen Antrag der Gesamt-Konsist. Rathes Schnaase [illegible], einem Maler Johann Nieper seinen Platz in der Künstlerakad. zu Düsseldorf welcher bis gegenwärtig in Rom

blasse Schrift

ei Geldverlegenheit befindet, i
der Art zu unterstützen, daß
demselben ein Vorschuß von 500
gewährt würde, wogegen er ein
Anzahl von ihm gemalter Studi
nach Meisterwerken italienis
Künstler zum Gebrauch für ak
Unterricht abzuliefern sich verbin
wenn er ein neues zu bestimmen
den Frist seinen Vorschuß nicht zu
rückgezahlt haben würde. Der G
sandte [illegible] zu dem Ende die
gemalten Studien des p. Niessen
prüfen lassen. Vorgestern war
seiner in Gesellschaft des Bildh
Emil Wolff d.d. Rom d. 5 Mär
und des Ing. Rathel v. Neumon
von demselben Tage, über die
Niessenschen Farben-Kizzen, welch
beide mit anerkennbarer Le
benslichkeit abgefaßt sind und vor
klagend, daß der p. Niessen d
Studien der Akad. zu eigenem
Nachtheil überschreiben müsse, ob
wohl man nicht vorgeben könn
denselben eine Farbenskizze in
größerem Maßstabe aufzutrag
fernlich war beigefügt ein Sch
ben des Hrn v. Usedom aus
Gaeta vom 15 März c., worin
derselbe obige Gemälde einge
sandt hat. – Die Meinung ein
zelner der Ausschußmänner, welche
die Leistungen des p. Niessen
auf eigener Anschauung fämt

gegen dasselbe, der Director Schnaase
als vormal. Mitglied der Con-
servatorium der Kunstakademie
zu Düsseldorf das angeblich vor-
handene Talent des p. Niessen zu kennen
glaubte, eine auf die Ansicht
der vorzüglichsten Meister in
Düsseldorf selbst sich. Diese
Sendung der fertigen Skizzen und
die einmalige Kosten verur-
sachen und zu keinem Resul-
tat führen, da man der jüng-
gen jungen Künstler den p.
Niessen überlegen finden.
Der Antrag ist daher abzulehnen.
(In der Antwort dürfte sich Aus-
schuß, auf die Wünschlichkeit der
Fortsetzungen zu erinnern,
welche jedem Fleiß persönlichen
Gang bestätigen, indem sie das
Gelingen in die eigene Hand
der Unterstützung-suchenden
legen.)

2.) die vom Hrn. Rungenhagen
unter dem 5 d.M. ausgefertigte
Liquidation über die Kosten
der Musik-Aufführung am 30
März d.J. nebst Belägen.
Gesammtbetrag 59 ℔ 5/8 Sgr,
welcher von Rungenhagen an-
gelegt worden.

3.) Das Protokoll der Sitzung
des Kgl. Milit. Wissenschaftl.
20. Beilin d. 7 d.M. betreffend
die Ertheilung des Hrn. Otto
Radike zu Neuruppin Unterricht

4.) Gutachten des Prof. Rabe über die Vorschläge des Kupferstechers Caspar in Betreff der Bibliothek der Akad. und deren Benutzung nebst Einrichtung eines neuen Lesezimmers (vom 13. d. M.). Der Sekretär d. Ak. wird daraus + den Entwurf einer dem Caspar zu ertheilenden Instruction entwerfen und in der nächsten Sitzung vorlegen. Das weitere bleibt vorbehalten.

+ u. aus den Casparschen Vorschlägen

5.) Antrag des Prof. Zielcke vom 10. d. M. auf neue Anfertigung von 14 gezeichneten Vorlegeblättern u. 6 Blatt Zinkabdrücke, welche schadhaft geworden, so wie eines verloren gegangenen Zeichnungsblattes. Der Betrag der Anfertigung jener 14 Zeichnungen ist von ihm auf 17 fl 20 kr angesetzt. Derselbe ist damit zu beauftragen.

6.) Schreiben des ord. Mitgl. Steinbrück vom 12. d. M., 31 hiesige u. Preußische Maler + zu Mitgliedern vorschlagend, über die Bildhauer u. Kupferstecher maaße er sich kein Urtheil an, doch schlage er den Kupferstecher Joseph Keller in Düsseldorf vor.

7.) Zur Ansicht lag vor eine Zeichnung des Kupferstechers Trossin nach einem Bilde von Ed. Meyerheim.

8.) Die gemalten Acte nach dem Leben wurden mit Beifall von dem Senat betrachtet.

Prof. Hirschig d. i. Director

E. H. Toelken
Sekretär

Gegenwärtig:
Vicedir. Prof. Herbig
Professor Rabe
— Hummel
— Rauch
— Wichmann
— Buchhorn
— Kolbe
— Dachling
— Rungenhagen
Mus. dir. Bach
Geh. R. Rath Toelken
Insp. A.N. Maass.
Prof. Tieck unwohl.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 21 April
1849.

Vorlesen wurde das Protokoll der Sitzung am 14 d. M. und der Bericht über die Angelegenheit des Malers Niessen in Rom, wegen Ankauf von demselben gefertigter Farbenstudien nach großen Meistern zu akademischen Vorbildern, welcher ablehnend lautete und genehmigt wurde.

Darauf kam zum Vortrage:

1. eine h. Verfügung vom 11 d. M. mit Einversendung von 6 Exemplaren des Blattes: die schwebende Thalia" aus dem 5ten Heft der Wandgemälde aus Herculanum u. Pompei von Ternite, zu Prämien.

2.) Desgl. v. 13 d. M. mit Rücksendung der Protokolle der Senatssitzungen des 1ten Quartals dieses Jahres.

3.) Desgl. vom 13ten d. M. Genehmigung der Veranstaltung einer Preisbewerbung für Bildhauer für dieses Jahr, in früher üblicher Weise. Die Bekanntmachung wird demgemäß unverweilt zu erlassen sein. Eröffnung d. 4ten Juni Vorl. Probe-Arbeiten bis ~~Ende des Monats~~ zum 16ten Juli. Definitiver Concours v. 18 Juni bis 15 September. 13 Wochen. Zuerkennung des Preises den 15 October.

4) Vorlegung v. 13ten d. M. Cornil
legung v. Untersuchungen v. 5 Pack
ein Jahr vom 1ten Apr. c. für das
Kunstschüler-Stipendium Hesky.

5) Schr. vom 18ten d. M. mit Ue
bersendung der 5ten Jahrgangs der
Revue archéologique, statt der
Jahrgänge, 12 Hefte fortsetzung.

6) Gesuch des hies. Gebäu
dereinigers v. 17ten Februar (mit der
Fürbarbeiten d. Diener ausgestatt)
Erhöhung der freiquartier. bis der
halben monatlichen Miethe vor. Jahres.

7) Schreiben des Lehrers Reyher
v. 15ten d. M., dass er seine Pflicht
als Lehrer der Anat. bitterst, dahin
zu modificiren, dass der gesetzliche
Verpflichtung nicht ganz entzogen
der Anat. seine jetzige Lehrstunden
irgend etwas beeinträchtigen. Die gegen
Entschädigung, obwohl mühsamer arbeiten
kann, seien gegenwärtig ohne seine
Arbeit.

8) Schreiben des hies. Prof. Schultz
Danzig v. 17ten d. M. mit Uebersendung
seiner sämmtlichen 2 Pastor seiner
Werke: Danzig & seine Umgebungen. — für die Bibliothek.

9) Darauf wurde beschlossen über die
eingegangenen Vorschläge zu
den Wahlen neuer Mitglieder
der Academie:

a) der ord. Mitgl. Steinbrück v.
12ten d. M. schlägt 31 Maler & 1 Kupfer
stecher vor, bemerkt indess, dass er
auf eine Stelle nicht oder keinen
zu wählen, bis die Reorganisation
der Acad. eine Lehre treffe.

b) Rosenfelder in Königsberg
v. 13ten d. M. schlägt Schrandeen und
Magdeburg vor.

c) Geheimrath Stüler v. 17ten M.
Geheimrath Schadow, Prof. Bötticher,
ord. Mitgl. zum auswärtigen
Mitgl. Charles Barry in London und
Thomas Donaldson Prof. a. d. Ac.
in London

d) Baurath Knoblauch v. 17ten d. M.
ord. Mitgl. d. Bauakademie Jentzen
in Tempelhof in Schlesien
Unzelmann (jetzt auswärt. Mitgl.)

e) Derselbe vom 18ten d. M. Maler
Christ. Köhler, Ernst Deger,
Andr. Achenbach Wilh. Camp-
hausen, Heinr. Hünke, Caspar
Scheuren, Carl Hübner, Carl
Müller, Prof. Wiegmann
Archit. Prof. Keller Kupferstecher
Mus. dir. Prof. Ferd. Hiller
in Düsseldorf.

f) Prof. Kiss v. 18ten d. M. Prof.
Strack.

g) Prof. Hensel v. 18ten d. M.
Wappers in Antwerpen, J. Jacobs
dsgl., de Keyser dsgl. Gat
in Brüssel.

h) Prof. Tieck v. 18ten d. M.
Prof. Strack, Prof. Bötticher,
Baurath Schadow, Garlitt
Architekt.

i) Mus. dir. Grell v. 20ten d. M.
Mus. dir. Jul. Schneider, Kapellmeister
Nicolai, Kammermus. Kelz,
Kammermus. Barnewitz,
— Gährich Kapellmeister
Mäser, Ferd. Hiller in
Düsseldorf; Tomaschek in
Prag, Lindpaintner in Stuttgart
der Cäcilien-Verein in Frankfurt. In
München

Herr Schneider: d. Herzogl. Herzog von Sachsen, Coburg u. Gotha
K. Hofk. Rungenhagen v.
d. 8. M. Kap. Meister Nicolai,
Mus. Dir. J. Schneider Kammer
Gährich, Kammerm. Böhmer
Concert. Kullack, Carl
Eckert. Jahreszeiten
Kap. Mist. Lachner in Mün
— Lindpaintner in Stuttg
gart, Mus. Dir Hiller in Düssel
Concert. Tomaschek in Prag.
Zur Herr Mitgl. d. Herzog v.
Sachsen-Coburg-Gotha.

c. Mus. Dir Bach v. 20 April
Kapellm. Lindpaintner in Stuttgart.
— Lachner in München,
— Dorn in Cöln. Gährich.
Herr Mitgl. Herzog v. Sachsen-Coburg
Gotha: ~~Mus. Dir. Jahn~~
Gährich. Julius Schneider,
Otto Nicolai. Dr. Dehn bis dahin
d. Bibliothekar. Herr Mitgliede.
m. Wilh. Taubert d. 21 d. M.
Kap. Meister
f. Herr Mitgl. Herzog v. Sachsen
Coburg-Gotha. Herren
Auber in Paris, Dr. Hiller in
Düsseldorf, Kap.-Meister Nicolai
Kammerm. Böhmer.

n. Maler Krause, Musik.
Dir. ~~Nicolai~~ Neithardt,
Concertmeister Pape in Hagen.
o. Frau Commer: Auber in
Paris, Lindpaintner in Stuttgart.
p. Orgelmeister Hennig: ~~Kapellm.~~
Otto Nicolai, Kammerm. Böh-
mer, Eduard Geyer, Mus.
Dir. Julius Schneider, Mus.

Dir. Neithardt, Concert
Meister: Gährich. ~~Concertm.~~
Auber in Paris, Hiller in
Düsseldorf, Lindpaintner
in Stuttg., Wagner in Dresden,
Herr Mitgl. Herzog v. Sachsen Coburg
Gotha.

q.) Concert-Meister Hubert
Ries: Ferd. Hiller in
Düsseld., Nicolai in Berlin,
1ste Violine Kullack in Hann.
Mus. Carl Böhmer
r.) Frau Kammerm. Pelzer
Albert Wolff Hofschauspieler, Berges
Hofschauspieler, Frau Schauspielerin Stark
Oberbaurath Hübsch in Carls-
ruhe, Kammerm. Zwirner in
Köln, Frau Hofschauspielerin Bötticher
Landschaftsmaler Rottmann in
München.

s.) Prof. Wichmann, Rottmann
in München? —

Für weitere Anordnung
wird der Vorstand sich am
Dienstag d. 24 d. M. Um
12 Uhr; ~~morgens~~ Nachmittags
einfinden die Partituren
mitbringen für das Kartha

~~Concert~~

VII.) Eingegangen ist:
a) Charavilly editeur de
Rome moderne Heft
14 à 15.
b) s. oben unter N. 1 erwähnte Litho-
graphirte Blatt von Terpsi-
chore, Thalia u. Euterpe

c./ Revue Archéologique
Jahrgang 5. 12 Hefte.
d./ Exploration de l'Algérie
Hefte 10 — 18 incl.
e./ Description de l'Arménie
et de la Perse et de la
Mesopotamie v. Texier.
1 part. livr. 23 — 26 incl.
f./ Schultz: Danzig und
seine Umgebung Heft 2.

Dimit wurde ertheilt.

E. H. Tölken

Prof. Herbig V.-Dir.

28/4 8.
33

Plenar-Versammlung
der ordentlichen Mitglieder
der Königlichen Akademie
der Künste,
Berlin d. 28 April 1849.
Sonnabend, Mittags 12 Uhr.

Eröffnung der Versammlung um 12½ Uhr. Vorsitzender Direktor Schadow. Gegenwärtig waren 33 Mitglieder. Tagesordnung: die Wahl neuer Mitglieder der Akademie, zu welcher durch die Einladungskarten vom 7 April die Mitglieder gefällig aufgefordert worden waren, bis zum 18 d M schriftliche Vorschläge an den Direktor d. Ak. zu richten.

Nach Verlesung des Protokolls der Plenar-Versammlung vom 26 März c. wurden als anwesend vorgelesen:

1./ die schriftlichen Vorschläge der Mitglieder zu den Wahlen, und zwar von H Schadow, Steinbrück, Rosenfelder, Stüler, Knoblauch (zwei Stimmen), Riss, Hensel, Tieck, Rauch, Riess, Grell, Bach, Bonstetten, Commer, Krause, Hensing sen., Taubert, Tölken. So waren zusammen 83 Karten in Vorschlag gebracht, worunter zu reglementmäßig ordentl. Mitgliedern 56, zu außerordentlichen 25, zu Ehrenmitgliedern 3. Die Verlesung der Namen der vorgeschlagenen wurde ohne längere Debatte abgelehnt.*

2./ ein Antrag des Baudirektor Knoblauch v. 28 d M. die Wahl neuer Mitglieder so lange zu suspendiren bis

Gegenwärtig:
Direktor Hr. Schadow
Herbig, Prof. Vicedirektor.
Tölking, Prof. Rabe, Prof.
Begas, —
Kolbe, —
Hensel, —
Krause, —
Wichmann, Prof.
Knoblauch, Baudirekt.
Edm. Rabe.
Fr. Tieck, Prof.
Daege, —
Egbel.
Steinbrück.
Bach, Mus. Dir.
Liederitz, Prof.
Hensing, Kapellmeister.
Grell, Musikdir.
Schoppe, Konzertmr.
Hummel, —
Wredow.
v. Klocker, Prof.
Stüler, Oberbaurath.
Riss, Prof.
Rauch, —
Meyerheim.
Commer, Mus. Dir.
Fischer, Prof.
Taubert, Kapellm. Mus. Dir.
Riess, Cour. Maler.
Tölken, Gehl. Reg. Rath, Rektor d. Ak.
Schrader.
Buchhorn, Prof.
Maass, Jahn.

(Hopfgarten, Graff und Ed. Gotth. waren krank gemeldet und Riss als zum Stimmen nicht vorhanden.)

vom 7 April

* die kurze Debatte drehte sich um den Vorschlag die Mitglieder zu bezeichnen welche auf den vorgeschlagenen Listen vorzuziehen seien.

ein bestimmt Maßforderung an
der Akademie aufzuerlegen sei vom
dem Ministerium genehmigt werde.

3.) Antrag v. Steinbrück unterst
die Wahl neuer Mitglieder bis zu
Reorganisation der Akad. zu sistiren
oder dieselben auf alle zu Ausstel
lungen die Ausstellungen berufenen
Künstler auszudehnen. (Der
Antragsteller war nicht anwesend)

diese Vorschläge veranlaßten
eine lebhafte Verhandlung, in
welcher Mitglieder sich theils
für die bloße Sistirung, theils
für Aufhebung eines Wahlver
theils Commission aussprachen. Die
Majorität erklärte sich für die
Annahme der Wahl des
bestehenden Verfahrens und die
weitere Verlassung der Anträge.

4.) Antrag v. Knoblauch v. 28
d.M. Beschluß, daß der Vorsteh
nicht der Mitglieder der Ak., Ad
Rath auf in der Sitzung am 26 v.
wieder gefordert worden, was
immer nicht geschehen worlings
nicht der Klage, daß die Besitz
der Räumen von dem Direktorium
vorenthalten bleibe. — der Sekr
tär der Ak. bemerkt, daß diese jetzt
die Besorgung dieser Angelegen
heit, die wegen der bal
jährigsten Räumlichkeiten vorgenom
werden, übertragen sei.

5.) Antrag v. Knoblauch v. 28
d.M. die Ak. möge an das Ministe
die Bitte richten, daß die Museen
auf Sonntag von 11–4 Uhr
sein möchten. — Genehmigt

beschloß, daß ein solcher Antrag
spätes Ende 1836 von dem Senat
an das Ministerium gerichtet und
Beschluß unter dem 26 Januar d.J. ein
genehmigend worden sei, auf den
die Berichte vom 16. März und
22. April die Genehmigung des Mini
steriums erhalten sei, daß diese
und als werde Anordnung mit der Eröff
nung des neuen Museums
ins Leben treten.

6. Antrag v. Knoblauch v. 28
sei am 26. v.M. beschlossen
worden, daß das Direktorium
den Prof. Rickard auffordern solle,
in der nächsten Plenarversammlung
einen Vortrag über die Aufgabe
seinem Verfahren zu halten. Dies
sei unterblieben, was hier zu beklagen, indem
alle Mitglieder der Akademie
an den Institut gewiesen und
interessirt werden. (Prof. Rie
chers war nicht anwesend).

7. Antrag (v. Eybel v. 28 d.M.
die Akad. möge das Ministerium
ersuchen, die neue Reorganisa
tion der Künstlergesellschaft
von definitiver Feststellung der
Statuten der Akademie vorzutragen.

8. Antrag eingegangen von
Wredow v. 28 Apr. daß der Sekr
tär der Akad., welcher in der
letzten Plenarversammlung am
26. März zu erscheinen verhindert
war, nicht der Rang habe,
im Falle seine Ansichten in Kürze
angelegenheiten dirigirend
sein, auf den Plenar-Versam

lung fortzubleiben, sondern
darüber gehalten sei, seinen
Functionen als Director vorzu-
kommen.

Nach Vorlesung dieser Antrag
wurde beschlossen, zur Tagesord-
nung, nemlich der Wahl neuer
Mitglieder überzugehen, wozu
auch Freitag ausgesetzt wurde,
damit die Anträge der Mitglieder zu
gegangen und von Seiten der
Senats dieß mündliche Vor-
fragen allen vorbereitet sei.

Es betraf die Wahl regulativ
Ministerial-Verfügungen vom
7ten März 1846 wurde von den Mit-
in Existenz gelassen, wodurch der
Senat die Verbindlichkeit über die
in Vorschlag gebrachten vorbehalten
und zur Gültigkeit der Wahl 2/3
Stimmen der anwesenden Mitglie
der erfordert wurden.

Hiergegen wurde besonders von
den Mitgliedern Knoblauch und
Daege der §. 32 der Regierungs
von 1790 citirt, wonach jeder
Künstler, welcher zum Mitglied
der Ak. will aufgenommen
sein, schriftlich diesmalen anzeige
und ein Probestück von seiner
Arbeit einsenden solle.

Auf diesen Widerspruch des gedach
ten Regierungsrath und der Mehrheit
der Versammlung, wurde der Antrag
gestellt, eine Commission
zu ernennen, und seit der Ver-
sammlung einen Ausschuß
ernannt zu beauftragen.

Es der nun folgenden leb-
haften Debatte, wurde gegen

diesen Antrag von Seiten der
Senats und der Majorität
der Anwesenden geltend gemacht:
daß der bestehende Wahlmodus
seit langen Jahren, abgesehen
von der einzelnen Abänderung
daß die aufgehobene Stimmenzahl
von 2/3 auf 3/4 bestimmt und dann
wieder auf 2/3 die Anwesenden
festgestellt worden, bewährt
sei und sich auf Verfügungen
des Curatoriums oder gültig
Beschlüsse gründe, daß die größ
Mehrzahl aller jetzigen Mitglie-
der nach diesem Verfahren ge-
wählt worden sei und daß die
eingegangenen Vorschläge zu
Wahlen offenbar die Billigung
des Verfahrens voraussetzten.
Falls einige der jetzt stimmbe-
rechtigten seien in diesem
Falle. Ueberdies hatte ein ein-
zelner Theil der Versammlung der
Akad. sich nicht befugt zu ändern,
und ohnehin seien in den gemach-
ten Anträgen über die Reorga-
nisation die Institute auf
Vorschläge über die Wahlen enth-
halten.

Die Majorität der Anwe-
senden entschied sich demnächst
dafür sich für die Vornahme
der Wahlen, als der ersten auf
gegebenen Gegenstand der
heutigen Versammlung.

Zu neuen Gliedern sind die
Mitglieder Prof. Wichmann,

ü Kap. Mstr. Taubert, Mstr. d. Comm. entfernt; nach obigen Ergebniß 7 verbliebenen Prof. Jaeger, Fischer, Eybel, Hopfgarten, Prof. Rabe und Edm. Rabe d. Versammlung.

Da diese Debatten viel Zeit hinwegnahmen, wurde ein, vorläufig für Nöthig gehaltener, Satz der Nummern von 25, die absolute Majorität 17.

Die Namen der zu vorläufigen Mitgliedern der Akad. vorgeschlagenen Künstler, nach Maaßgabe der gemachten Anträge, wurden vorgeschlagen, wurden verlesen und in folgender Reihe durch Ballotage abgestimmt:

1. Andreas Achenbach, Landschaftmaler in Düsseldorf, gewählt mit 22 Nummern gegen 3.

Die Mitglieder Knoblauch und Wredow entfernten sich während die übrigen in mitgestimmt hatten und das Ergebniß der Wahl publicirt wurde. Es blieben 23 Votanten, gültige Majorität 16.

2. Ernst Deger, Historienmaler in Düsseldorf, gewählt mit 22 Nummern gegen 1.

(E. Eduard Hildebrandt, Landschaftmaler etc. gegenwärtig in London, erhielt nur 12 günstige Kugeln.)

3. Albert Wolff, Bildhauer in Berlin, 20 günstige Nummern gegen 2 (Prof. Kolbe hatte bei dieser Wahl nicht mitgestimmt.)

4. Heinrich Berges, Bildhauer in Berlin, gewählt mit 17 Nummern gegen 6.

5. Albert Schadow, Architekt, Oberbaurath, in Berlin, gewählt mit 20 Nummern gegen 3.

6. Fr. Wilh. Böttticher, Professor, mit 22 Nummern gegen 1.

7. Heinrich Strack, Professor ebenfalls mit 22 gegen 1.

8. Ferdinand Hiller, Mstr. d. M. in Düsseldorf, einstimmig ohne Kugelung.

9. Heinrich Dorn, Kapellmstr. in Köln mit 22 gegen 1.

10. Otto Nicolai, Kapellmstr. in Berlin, einstimmig durch Ballotage.

11. Julius Schneider, Mstr. d. M. in Berlin, mit 19 Nummern gegen 4.

Der Vorschlag des Senats die Wahl auf 10 einheimische ordentl. Mitglieder zu beschränken, d. Hildebrandt, da er nicht gewählt, da also, da er nicht gewählt, da obsolet wurde.

Darauf wurde zu der Wahl auswärtiger Mitglieder übergegangen und die Vorschläge des Senats, welche übrigens schriftlich vorlagen, verlesen.

Der Nummern waren neun gültige, Majorität 15.

Es wurden vorgeschlagen und gewählt:

1. Friedrich Martersteig, Geschäftsm. in Weimar, mit 18 Stimmen gegen
2. Carl Rottmann, Landschaftsmaler in München (Pres.), mit 18 gegen 4.
3. A. Tidemand in Christiania, einstimmig.

Der Stimmenden waren noch 20, gültige Majorität 14.

4. Nicaise de Keyser in Antwerpen, mit 15 gegen 5.
5. Charles Barry, Architekt in London, einstimmig.
6. Thomas Donaldson, Pres. in London mit 19 gegen 1.
7. Heinrich Hübsch Oberbaurath in Carlsruhe, mit 16 gegen 4 Stimmen.
8. Wenzel Tomaschek Mus. Dir. in Prag, einstimmig.
9. Peter Joseph Lindpaintner Kap. Mstr. in Stuttgart, einstimmig
10. Franz Lachner, Kap. Mstr. in München, einstimmig.
11. François Auber in Paris, einstimmig.

Zu Ehren-Mitgliedern

1. S. H. der regier. Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha, einstimmig
2. Dehn Custos der musikal. Werke der Kön. Bibliothek, einstimmig
3. Geheim. R. Rath Dr. Kugler mit 15 Stimmen gegen 5.

Schließlich wurde noch die Verfügung wegen Herstellung der Preisbewerbung und Aufschiebung der Reorganisation der Akade zur Kenntniß der Versammlung gebracht.

Hiermit wurde geschlossen.

E. H. [illegible]

Gegenwärtig:
Director Schadow
Vicedir. Prof. Herbig
Professor Hummel
— Begas.
— Wichmann.
— Kolbe
— Daehling.
Mus. dir. Bach.
Professor Rabe.
Geh. Reg. Rath Tolken.
Insp. Maass.
Prof. Rauch wegen Geschäfte,
— Tieck desgl. entschuldigt.
Prof. Buchhorn gegenwärtig.
— Rungenhagen —
~~Rabe~~.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königl.
Akademie der Künste.
Berlin d. 5. Mai
1849.

Verlesen wurden die Protokolle der Senatssitzung am 21. April, der außerordentlichen Senatssitzungen am 24 und 27. April und der Plenar- und Wahlversammlung am 28. April, welche genehmigt wurden. Sodann ~~wur~~ der an das Ministerium erstattete Bericht über die Wahlen.

Beschlossen wurde bei diesem Anlaß, daß die Aufnahme-Patente für die auswärtigen Mitglieder auf Pergament sauber geschrieben ausgefertigt werden sollen; um ~~darauf kam zum Vortrag~~:

1. der Vorbehalt nochmaliger Berathung in der nächsten Senatssitzung. Prof. Kolbe hat bereits eine Zeichnung zu einem neuen Patent entworfen.

2. Darauf kam zum Vortrag:

1. Ein Rescript vom 19ten vor. M. Bericht fordernd über den Malerflecken Albert Renné, welcher in einer beigefügten Eingabe vom 13. April um eine Verlängerung der ihm auf ein Jahr bewilligten Unterstützung von 100 ß bittet. Zugleich wird die Akad. gleichzeitig über die anderen jungen Künstler zu berichten, welchen Unterstützungen im vorigen Jahre bewilligt wurden. In der nächsten Senat-

aufgefordert
um die Würdigen dem h. Mi-
nisterium zu bezeichnen.

Sitzung soll über sämtliche Kunstwerke berathen werden. Modelle Kretschmer etc genannt.

Im Betreff des p. Renné wurde Übereinstimmung, daß die Unterstützung nicht weiter bewilligt werden könne.

2.) Eröffnen der General-Kasse des Ministeriums vom 20ten v. M. Inspection wegen einer Journalvisitation; Attest über das Werk Raphaels Tabelbilder von Gruner, welches die Bibliothek in Cheapside erhalten soll. Das Attest sollte laut einer früheren Anzeige vom 28. Decbr 1844 erst nach Vollendung des Werkes erfolgen. Die Sache ist erledigt.

3.) Verfügung vom 21ten d. M. daß die Kosten für die Einrichtung einer Gasbeleuchtung in der Modellkammer mit 23 Rt 22 Sgr 9 Pf angewiesen sein auf die General-Kasse.

4.) Schr. vom 21ten v. M. daß Gen. Kasse angewiesen sei, dem Inspector der Anatomie d. Univ. Heggen eine Remuneration von 10 Rt zu zahlen für die Assistenz bei den Vorträgen des Professor Dr. Helmholtz.

5.) Schr. v. 21ten v. M. daß die Gen. Kasse angewiesen sei, die ausgestellten Quittungen über die 1te Quartals mit 370 Rt 20 Sgr. an die Eigenthümer zu zahlen.

6.) Rescript vom 21ten v. M. mit Übersendung [illegible] (für Allgemeinen von jeden 4 Exemplaren)

Modellcommission d. Akadem. Kunst. des Friedr. Müller vom 18ten April, worin derselbe darauf antragt, einen Vorrath ornamentaler Gypsabgüsse zu Vorbildern anzufertigen zu lassen, wegen des gegenwärtigen Mangels an Beschäftigung. Ist zu bewilligen, und Angabe der Preise auf gemeinen Antrag

7.) Schr. Verfügung v. 22ten d. M. daß der Hr. Minister &c. einstweilen Abstand nehmen von der Fristsetzung des 16ten Mai. Museum an Sonn- und Festtagen, sei jedoch noch angelegen sein zu lassen, mit der Fortsetzung der Fristsetzung des neuen Museums doch fortzufahren und Laden bereit zu halten.

8.) Schr. vom 26ten v. M. mit Übersendung eines Kostenplans der zweiten Abtheilung von Schinkels Werken der höheren Baukunst, die festen Sachen zu den Statuen Arianda enthaltend.

9.) Schr. v. 1ten d. M. daß d. Gen. Kasse angewiesen sei, die Kosten der Aufstellung einiger Gebäude Probearbeiten am 30ten März c. mit 59, 5 Sgr. den Insp. Kungenhagen gerichtig zu zahlen.

11.) Quittung der General-Kasse vom 28ten April. über 239 Rt Immatriculations-Gebühren bei der Akademie während des Semesters vom 1ten October 48 bis ult. März 49.

12.) Schr. von demselben Datum über 317 Rt an freiwilligen Beiträgen der Künstler in der Klasse der ästhetischen Wissenschaften, der Kunst- und Gewerbeschule, wofür die

13.) Schreiben der Baupolizeikasse Wiegner vom 27ten v.M. mit Schreiben vom 4ten April, wegen Collationirung von 15 [illegible] Zeichnungen der oberen [illegible] Baupolizeibehörde [illegible] Bauakademie.

14.) Schreiben des Directors des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues vom 17ten v.M. wegen Genehmigung der langen Bahn, etc. zur jährlichen Ausstellung. [illegible] Akademie [illegible] Zum Glück ist die Akad. durch Verfügung des General Wrangel wieder die Verfügung über die Räume gewonnen worden, die [illegible] wird benutzt werden.

15.) Schreiben des Hrn. Geh. Ober-Hofbaurath Stüler in Berlin, Mahnung des Generals von Wrangel vom 30ten v.M. die Räumung der [illegible] Räume im Akademie-Gebäude [illegible] nicht lassen zu wollen, wie [illegible] schon zum 1ten Mai, dem ersten Tage dieses Monats.

16.) Schreiben [illegible] Beichel in Nordhausen vom 18ten April, einen 14jährigen Kunstbeflissenen Strohmeier zu seinem Glasmaler-Fache [illegible] Akademie bestens [illegible] wären, mit Attest des Magistrats zu Nordhausen vom 11ten April, sowie einigen Proben von Zeichnungen. Ist abgelassen & abgelegt.

17. Schreiben des General Dir. der Kön. Museen v. Olfers vom 20ten April, mit Uebersendung eines Abgusses eines von Prof. Cornelius auf Augsburg ausgeführten Kopfes in Marmor, auf der Insel der Philosophen. Ist verbindlichst zu danken.

18. Schreiben des Magistrats zu Bremen v. 20ten April, dankend für die übersandten 10 ornamentalen Zeichnungen zu Vorbildern.

19. Schreiben des Prof. Zelicke v. 28ten v.M. die Liquidation über die [illegible] angefertigten 14 Vorlage-blätter für die Kaiserstatuen, [illegible] Gesammtbetrag von 17 Pf 20 Sgr. Ist [illegible] anzuweisen.

20. Schreiben des Präsidiums der Kais. Akad. der vereinigten [illegible] bildenden Künste zu [illegible] vom 1ten d.M. daß die Vorgesetzten derselben einstweilen noch nicht erhalten, und bittend um Mittheilung der hier vorgelegten Vorgesetzten-Instruction, sobald dieselben genehmigt sind. Leider ist diese Genehmigung noch jetzt nicht zu erwarten.

21. Schreiben des Maler Flor vom 1ten d.M. mit Uebersendung von 12 Billets zu der heutigen ersten sogenannten Akademie, die jedoch [illegible] Zeitungsnachricht bis zum 7ten d.M. verschoben wurden.

+ übersandt

[illegible] Direktors der Gymnasial-Schule vom 20ten April.

Gegenwärtig:

Dir. Dr. Schadow
Prof. Dr. Herbig
Professor Rabe
— Wichmann
— Kolbe
— Sachling
— Tockus
— Hummel
— Begas
Prof. Maaß.
Professor Rauch
— Buddeus
Oberbaurath Stüler.

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 12ten Mai
1849.

Verlesen wurde das Protokoll
der Sitzung am 5ten d. M.
worauf kam zum Vortrag:

1.) die Verfügung v. 5ten d. M.
des d. General-Post. angewiesen
sei, an d. Christ. Köhler 35 ℔
u. an den Instrumenten-Verwalter
Maaß 15 ℔ für die Fassung
Medaillen, welche auf Gemmin
gefaßt worden, auszuzahlen.

2.) Berichten des Comités
der Künstler-Vereins (Jüngern)
v. 8ten d. M. über den von ihm
veranstalteten Kunst-Ausstellung,
mit Ueberschreitung von fünfzig
Thalern.

3.) Berichten des Assistenten der Akad.
Albert Kretschmer v. 12ten d. M.
bittet um Verlängerung der ihm
bewilligten Pension von 100 ℔ jährlich.
darüber ist zu beschließen.

4.) Prof. Sachling empfiehlt
einen Schüler d. Malerei Eugen
Traugott Baer aus Berlin, zu
Ihrer Aufnahme, über dessen reife Befähigung
er sich günstig äußert, fortspricht.

5.) Director Schadow stellt
den Schüler Albert v. Heyden
zur Aufnahme vor, welcher in der
Gypsklasse arbeitet, sich bis jetzt
vor Fleiß auszeichnet, dürftig ist

6.) Berichtigung der Listen

22. Rescript des Präsid. von
Schwerin-Putzky vom 3ten Mai
dankend für die huldvollste
Bestätigung.

23. Prof. Rungenhagen
trug darauf an, daß auch
künftighin Medaillen mit
(Max Fleischer) und für 15 ℔
Musikalien ausgereicht werden
mögen.

24. Prof. Langerhans
sen mit Bewilligung des
Ministeriums vom 1ten November
(N. 25824) angestellten 2 Copisten
Kosten vorgelegt. die Anfertigung
lung der dafür angewiesenen
100 ℔ ist zu beantragen

Hiermit wurde die Sitzung
geschlossen.

Dr. Schadow. E. H. Tockus
Director Secretair d. Akad.

25. Nachträglich ist noch
eingegangen zu verlesen, das
oben s. n. 8 aufgeführte Werk:
Schinkels Werke der höheren
Baukunst 2te Abtheilung, die
Entwürfe zu den Schloß Orianda
in Taurien (Halbinsel Krimea)
enthaltend.

E. H. Tockus

gerichtet: daß die General-Kasse angewiesen sei, demselben als Zuschuß zu der hiesigen Kleinen Directoratskasse 50 Thaler anzuzahlen. Welche Summe bereits erhoben worden.

7.) Professor Kolbe legte seine von ihm ~~bereits~~ zu einem neuen Patent für die Mitglieder der Akademie bereits früher+ entworfene Zeichnung vor. — Ueber die Anfertigung eines solchen wurden Vorschläge gemacht, die Prof. Kolbe berücksichtigen wird.

+ (für den Verein der Kunstfreunde)

8.) Eingegangen:

a.) Gailhaband Denkmäler der Baukunst, für den Schluß herausgegeben von Lohde. Lieferung 147–15[illegible] (Preis 5 ß)

b.) Von Herrn Prof. Rauch Gypsabgüsse seiner Büste des verstorbenen Ministers v. Schuckmann zur Aufstellung im Senatssaal.

9.) Der Schüler der Bildhauerei Janda hatte Proben seiner Arbeiten vorgelegt, eine nach der Natur modellirten todten Vogel u. eine kleine Büste.

Bildschnitzer

Weiteres wurde nicht verhandelt.

E. H. Toelke
Sekretär d. A.

O. E. Schadow
Dir.

Gegenwärtig:

Director Dr. Schadow
Vicedir. Prof. Herbig
Professor Rabe
— Hummel
— Rauch
— Rungenhagen
~~Mus. dir.~~ Bach
Professor Daehling
— Buchhorn
Geh. Regierungsrath Toelken
Inspect. Mauss
Professor Bötticher
Bildhauer H. Berges
Hofbaurath A. Schadow
Mus. dir. J. Schneider
Custos d. k. Bibliothek Dehn
Geh. Reg. Rath Dr. Kugler

[im Wintersemester beendet u. die des Sommersemesters

Ordentliche Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste Berlin d. 19. Mai 1849.

Verlesen wurde das Protokoll der Sitzung am 12. d. M. so wie ein Schreiben der Ak. an S. H. den Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha; auch legte der Sekretär das von ihm entworfene Verzeichniß der jetzigen Mitglieder der Akad. vor, welches jedoch nach der Anciennetät abgefaßt werden soll. —

Sodann wurde berathen, daß die Schüler: Alb. Kretschmer zu einer Unterstützung von 10 ß monatlich, Alb. von Pigage, Schüler der Gypsklasse, zu einer desgl. von monatlich 5 ß empfohlen werden sollen. Alle anderen ausgezeichneteren Schüler sind für das laufende Jahr bereits berücksichtigt.

Darauf kam zum Vortrage:

1. e. ~~hohe~~ Kand. Verfügung ~~mit~~ vom 8ten d. M. mit einer Eingabe des Lehrers Prof. Dr. Heppert vom 3ten d. M. anzeigend, daß er die ihm übertragenen Vorträge über Mythologie begonnen habe u. bittend um Anweisung der dafür ausgesetzten etatsmäßigen Zahlung. Zugleich soll in demselben Sinn berichtet werden über den Dr. Guhl zu demselben Zweck.

2. Verfügung vom 12. d. M. Genehmigung der Wahlen neuer Mitglieder.

3. desgl. vom 12. d. M. des Königs Majestät haben zu bestimmen geruht

des Bibliothekars der Academie

des Aufsehers

ein 14jähr. Bajennabe

des Kupferstecher J. Caspar seinen Antrag bei der Bibliothek der Academie künftig die Stelle eines Kammerdieners Aufseher mit Gehalt von 500 rth jährlich angewiesen zu erhalten; [illegible] 50 rth [illegible] Bedienten [illegible]. Da [illegible] beantragten bereits 300 Exemplare angefertigt worden, so sollen dieselben vom 1ten October v. J. an genommen, für 3 Quartale à 50 rth, also 150 rth und vom 1ten Juli c. 50 rth verabreicht.

4.) Schreiben des Maschinen-Arbeiters Fischer, Berlin d. 12ten d. M. bittet um Ueberlassung der Pläne der alten Schule [illegible] Composition, [illegible] und Bastien zum Copiren zu überweisen.

5.) Abgl. des ganzergl. Kupferstecher-Professor C. L. Hoppe Hochwohlgeb. v. 12 d. M. dass er den Lehrer Reiche 10 rth geliehen habe, mit der Bitte, denselben 3 rth monatlich abzuziehen. Ist abzuschreiben.

6.) Abgl. des Lieut. v. Mellenthin vom 19ten d. M. bittend, ihm ein anderes Zimmer anweisen zu lassen, das jetzige im 3ten Stockwerk gelegene sei unmöglich etc. Da [illegible] Anweisung eines anderen Zimmers unmöglich.

7.) Schreiben des Prof. Mandel vom 18ten d. M. mit Ueberreichung seiner neuesten Arbeiten, der Büste der Madonna von Carlo Dolci und zweier Zeichnungen: Carlo [illegible]

von England und von Lyk und der Madonna di Casa Colonna von Raphael. Jachly, meldet an, dass er wegen Kränklichkeit an Arbeiten gehindert, bittet Se. Excellenz Minister Hr. von Rochow, [illegible] Unterstützung möchte angewiesen sein, erwähnt an, als Assistent des Prof. Buchhorn bei der Kupferstecherschule Anspruch zu haben glaube, um eine [illegible] Krankheit gebrauchte Heilmittel zu können. Der Rest möge [illegible] Gesuch berücksichtigen; was geschehen wird, sobald diese Angelegenheit an die Akad. gelangt.

8.) Eingegangen:
a.) Rossini storia della pittura Italiana, tomo VII. parte 2. in 8° nebst Atlas in Folio. 54 in fol. 1837.

9.) Von Seiten der Directoren waren die ungenannten zu ausserordentlichen Mitgliedern der Akademie eingeladen worden, in der heutigen Versammlung zu erscheinen: dieselben hatten auch, mit Ausnahme des Prof. Stack, welcher in Potsdam beschäftigt war, sich eingefunden und wurden von den Directoren und den Fachvorsitzenden freundlich begrüsst.

E. H. Volkers
Secretair der Akademie

Gegenwärtig.

Director Schadow
Vice Director Prof. Herbig.
Bach, Mus. Dir.
Knoblauch, Baurath.
Kolbe, Professor.
Caspar, Kupferstecher
Schrader, Maler.
Pistorius, desgl.
Berges, Bildhauer.
Rabe, Professor.
Buchhorn, desgl.
Wolff, Bildhauer.
Wredow desgl.
Schneider, Mus. Dir.
Hummel, Prof.
Rungenhagen, Prof.
Maass, Inspector.

Plenar-Versammlung
der ordentlichen Mitglieder der Königlichen
Akademie der Künste.
Berlin den 26ten Mai 1849
Sonnabend Mittags 12 Uhr.

Das Protokoll der Plenar- und Wahlversammlung vom 28ten v. M. wurde verlesen.

Darauf trug der Vice Director Prof. Herbig ein Schreiben des Sekretärs der Akademie, Geh. Reg.-Rath Toelken, vor, worin derselbe seine Urlaubsreise anzeigt und deshalb sein Ausbleiben zu entschuldigen bittet.

Desgleichen ein Schreiben vom 25ten d. M. vom Professor Eichens, der ebenfalls eine Reise beabsichtigt und daher der Aufforderung, einen Vortrag über die Dupnirsche Lehrmethode zu halten, nicht nachkommen könne; verspricht aber dies in der nächsten Plenar-Versammlung zu thun und hofft, daß er alsdann die ganze Lehrmethode wird anschaulich machen können, weil er bis dahin den letzten Theil des Apparats (die Kopfmodelle) aus Paris wird erhalten haben, welchen die Schuldeputation kommen läßt.

Darauf kam zum Vortrage:

1., eine hohe Verfügung vom 15ten d. M. daß die General-Kasse angewiesen sei, dem Prof. Lengerich, für die abgelieferten Oel-Kopien, 100 rl. gegen Quittung zu zahlen. Der Lengerich ist davon in Kenntniß zu setzen.

2., desgl. v. 15ten d. M. Da der Etat der Akad. zur Unterhaltung und Vermehrung der Bibliothek, Kunstsammlungen, zur Anschaffung und Unterhaltung der Lehrmittel für die hiesigen und Provinzial-Kunst- und Gewerkschulen, im ganzen nur die jährliche Summe von 980 rl. beträgt, auch noch eine besondere Ausgabe

für Einrichtungen und Verbesserungen bei d[illegible]
akad. Bibliothek bevorsteht, so ist der Antrag
betreffs des Formers Müller dahin zu ändern, daß [illegible]
von demselben so viel ornamentale Gypse zu
liefern seien, als eben nöthig sind die Kun[illegible]
schulen in den Provinzen mit Vorbildern zu [illegible]
gängen. Die Akademie soll demnächst darüber
berichten.

3, Desgl. vom 23. d. M. mit Immediatvorstel-
lung des Prof. Zahn vom 10. Mai c. und Ueber-
sendung des ersten Hefts der 3ten Folge seines
Werkes „die schönsten Ornamente und merkwür-
digsten Gemälde aus Pompeji, Herculanum u.
Stabiae". Prof. Zahn beabsichtigt eine dritte
Folge des obigen Werkes herauszugeben, bestehend
in 10 Lieferungen à Lief. 10 Blatt, Preis jedes Heft
8 rℓ., während das Heft der beiden früheren
Folgen nur 6 rℓ kostete. Die Akademie wird
aufgefordert eine Commission zu ernennen
von dieser sowohl das vorliegende Heft als
auch die dazu bestimmten Zeichnungen vom Prof. Zahn vorle-
gen lassen und darüber gutachtlich zu berich-
ten. Der Director Schadow ernannte zu dieser
Commission die Professoren Begas, Herbig,
Tieck, Strack und Geh. Reg. Rath Toelken.
Prof. Zahn ist aufzufordern, der Commission
die Zeichnungen vorzulegen.

4, Ein Schreiben v. 17. d. M. von Christ Schmidt
Privatarchitekt in Trier, mit Uebersendung der
gestochenen Domplänen von Cölln, Regensburg,
Frankfurt und Ulm, welche zusammen 10 rℓ kosten
sollen. Sie sollen für die Bibliothek gekauft werden.

5, Eingegangen ist.

a, Domplänen des Cöllner, Regensburger, Frankfurter
und Ulmer Doms von Chr. Schmidt (Preis 10 [illegible]

b Nagler, Künstler Lexicon Band [illegible]
2te Lieferung.

c. Auch ein Todtentanz aus dem Jahre 1848
von Alfred Rethel mit erklärendem Text
von R. Reinick. (Preis 15 sgr.).

Hiemit wurde geschlossen.

Dr. E. Schadow
Director

J. G. Maass

Gegenwärtig
Director Dr. Schadow
Vice Director Prof. Herbig
Professor Rabe.
— Begas
— Dähling
— Kölbe
Musik Dir. Bach
Professor Buchhorn
Inspect. Maass
Professor Hummel unwohl.
Geh. Reg. Rath Toelken verreist

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen Akademie
der Künste
Berlin den 2ten Juni 1849

Das Protokoll der Plenar-Versammlung vom 26ten v. M. Mittags 12 Uhr wurde verlesen.

Darauf kam zum Vortrage:

1, ein Schreiben v. 28ten v. M. von dem Historien-Maler Ernst Deger in Düsseldorf, derselbe dankt für seine Aufnahme zum ordentlichen Mitgliede der Akademie und giebt zugleich einige kurze Notizen seines Lebens und Bildungsganges für das Archiv der Akademie.

2, Ein Schreiben vom 29ten v. M. von dem Verein zur Beförderung des Gartenbaues; derselbe dankt für die Bewilligung der Räume im Akademie-Gebäude zu ihrer Blumen etc. Ausstellung und fügt die Bitte hinzu, ihnen die Säle bis spätestens den 14ten d. M. von den Ausstellungs-Gegenständen zu Räumen und zu überweisen. Es hat sie besorgt gemacht, daß der jüngere Künstler-Verein seine Ausstellung bis den 15ten d. M. in den öffentlichen Blättern bekannt gemacht hat.

3, Der Vice-Director Professor Herbig trug mündlich vor, daß der akademische Lehrer Albert Köhler hieselbst seit 4 Wochen erkrankt sei und sich dadurch mit seiner Familie in der aller traurigsten und drückensten Lage befindet. Der Senat war einstimmig der Meinung, das hohe Ministerium zu ersuchen, dem p. Köhler in seinem traurigen Verhältnissen mit einer angemessen Unterstützung gnädigst zu erfreuen.

4. Der Vice Director Professor Herbig trug ferner darauf an, Sr. Majestät den König durch das vorgeordnete Ministerium zu bitten, die Theater-Direction allergnädigst

vorzüglichen zu wollen, das Akademie auf
dem Lastrum, wie sie aber gebraucht werden
für ihre Muskelkraft und das Skelet. Gerüst
nachfolgen zu lassen,

5.) Am nächsten Montag den 4ten d.M. Morgens 9 Uhr
soll den Studierenden in der Bibliothek die
erste Aufgabe gemacht werden. Die stud.
nicht vorhandene Taxat-Mitglieder sind hin-
sichtlich durch Karten aufzufordern, sich am
Montag zur bestimmten Zeit im Versammlungs-
saal einzufinden.

6.) Ein Schreiben vom 28ten v.M. von dem Archi-
tektonischen Kupferstecher Carl Traugott Haas
hierselbst, mit Uebersendung mehrer Abdrücke
seines Grund. Derselbe bittet um das Prädi-
cat als Akademischer Künstler. Die beigefü-
gten Attests des Professors Lichtenstein und
Ehrenberg sprechen über dessen Geschicklich-
keit und Fleißigkeit in seinem Fache.
Die erbetene Anerkennung soll ihm zugefer-
tigt werden.

7.) Ein Schreiben v. 30ten v.M. von dem Prosector Dr
Peters hierselbst. In das Lokale des Anatomie
bei der Akademie Dr. Helmholtz nach Königs-
berg versetzt wird, so bittet derselbe um
dieses Lokalität, indem es sich besonders da-
zu schicken soll. Der Akademie ist bis jetzt
von der Versetzung des Dr. Helmholtz noch keine
Anzeige geworden, es soll sich abzuwarten
und dann das Weitere Veranlaßt werden.

8.) Ein Schreiben vom 24ten v.M. von dem
pensionirten Kupferstecher Pattroni hierselbst.
Derselbe bittet um eine Unterstützung zu
den Einrichtungen des Aufstellung des jüngsten
Künstlervereins in sehr ungünstigen Verhält-
in der Meinung, daß es die wohlthätigen

Aufgabe habe. — Professor Herbig hat den
Tischler Glaich gemustert und ihn bedürftig,
daß der Verein in dieser Sache nicht thun könne,
sondern daß er sich an den bekannten Ver-
ein wenden solle.

9. Der Künstlerverein Gerstäcker hat ein Gesuch
hierher von Amsler und J. Overbeck, Zeichner
der Galerien in den Museen zur Vervielfältigung
vorgelegt, damit mit der Frist 17ten 15/16.
Falls für die Bibliothek angekauft werden.

Hiermit wende geschlossen.

Dr. H. Bradt
Director

Hh Maas

Gegenwärtig:
...tor Dr. Schadow
...dir. Prof. Herbig
...ssor Rabe
— Hummel
— Rauch
— Dachling.
— Rungenhagen
...Reg. Rath Toelken.
...pect. Maass.
...ssor Buchhorn.
— Begas

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 9ten Juni
1849.

Das Protokoll der Senatssitzung am 2ten d. M. nebst einigen darauf gegründeten Schreiben wurden verlesen.

Darauf kam zum Vortrage:

1. ein litterarisches Hohes Rescript vom 29ten v. M. des Inhalts, daß bei der Aufhebung der Ritterakademie zu Brandenburg der Pförtner Regenstein und der Calfactor Perret dienstlos geworden seien. Beide seien tüchtig und brauchbar. Binnen 3 Monaten möge die Akad. berichten, ob eine Anstellung derselben habe stattfinden können.

2.) desgl. Rescript v. 1ten Juni Aufforderung Bericht zu erstatten über die für die Bibliothek der Akademie während des ersten Quartals d. J. erworbenen Werke ist schon geschehen.

3.) desgl. v. 3ten d. M. daß der Lehrer der Anatomie Dr. Helmholtz zum außerordentl. Professor der Physiologie an der Universität zu Königsberg ernannt worden sei u. deshalb aus seinem Dienstverhältniß bei der Akademie zu entlassen sei. —

4.) desgl. v. 4ten d. M. daß dem Maler Renné die erbetene Verlängerung seiner Pension in Gemäßheit des Berichts der Ak. abgeschlagen worden sei. Wegen ~~Rechtsstreit~~ Pigage möge gegen Ende des Jahres wieder berichtet werden

5.) Bericht vom 5ten d. M. der Mün
v. Ladenberg anzeigt, daß die
volytechnische Gesellschaft eine Gewerb
Ausstellung zu veranstalten beab
und daß die Räume der Kön. Akad
der Künste benutzen zu können wü
ist wegen Beschränktheit und einge
Benutzung der Räume Einmüthig
sein und abgelehnen, und übrigen
bereits mündlich auseinander g
worden.

6.) Schr. Abschrift einer Verfügung
vom 6ten d. M. betreffend eine Ab
Cauber zu einer Reise nach Salzbr
auf 6 Wochen an Prof. Begas.

7.) Schr. vom 4ten d. M. Ausfer
der Kammeraten für die Vertre
der Prof. Gerpert und Dr. Gabel
letzteren 75, Gerpert 50 P gün
Loosen zu fassen. Dieselben sind
zu benachrichtigen. Weiteres bleibt
Falter die Fortsetzung seiner Vor
trage ist zu ersuchen.

8.) Schreiben des Vorstandes der polyt
technischen Gesellschaft Berlin v. 24ten
abschrift wegen Gewährung von
Coulen in der Akademie zu der
nächstjährigen Gewerbeausstellung
M. s. oben Nr. 5.

9.) Ein Schreiben der Prof. Böttic
cher vom 2ten d. M. anzeigend, daß er
zu seinem Landwehrbataillon
einberufen sei und Anordnung
getroffen habe, denjenigen Schüler
welche Honorar erlegt haben, das
zurückzuzahlen.

10.) Schreiben des neuen Mitgli
des Landgraintner zu Stuttgar
vom 30ten d. M. Bedauern für seine Abw
die Sitzungen wird er senden.

a
Einschreibung Gatterer in
Schleswig d. 24ten Mai c.

11.) Schreiben P. P. d. Herzogl. Nass
Cabinets-Cabinets-Office vom 24
v. M. sehr verbindlich die Besch
den Eintritt für seinen Neffen
zum Herrn Mitgliede d. Akk.
Akademie betreffend, die hiesige Gesand
schaft der Bischöflichen Hochwürden
Herrn Generalvikarius v. 2ten Juni.

12.) Empfehlungsschreiben des Landbaurath
Schadow v. 1ten Juni mit
Lebenslauf.

13.) Empfehlungsschreiben des Mus. Dir.
Julius Schneider aus Berlin v. 25ten Mai
mit Lebenslauf.

14.) Schr. von d. Mus. Director
Ferdinand Hiller vom 3ten Juni
abschrift mit Lebenslauf.

15.) Schr. in französ. Sprache von
de Keyser, Anvers d. 3ten Juni
Empfehlung für seinen Neffen, mit
Lebenslauf.

16.) Schreiben des Landschafts-Malers Ed. Bernh.
Beyers Arolsen d. 1ten d. M. an den
Dir. Schadow gerichtet, bittet um
Fürsprache für die Zeichnen-Lehrerstelle
am Gymnasium zu Arolsen mit
Beifügung Attestat. sein Zeugniß der
dortigen Baudirektion Stapel vom
1ten Juni lag bei.

17.) ein Schreiben der abgenannten
Stapel vom 1ten Juni, in derselben
Angelegenheit.

18.) Schreiben des Malers L'Oeillet
de Mars, Arolsen den 8ten Juni.
abschrift um Fürsprache für seine
Nelle bittend, indem die politische
Umwälzung ihn in Berlin die Stel
lung entzogen habe. Er sei bereits
ein Besitz eines Zeugnisses und bittet um

dessen Erneuerung. —
Beiden Gesuchen ist durch Ertheilung des begehrten Qualifications-Attestes zu entsprechen.

Weiter lagen keine Gegenstände vor. —

Dr. Dr. Schadow
Director.

E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

Gegenwärtig:
Dir. Dr. Schadow
Vicedir. Prof. Herbig
Prof. Rabe
— Hummel
— Wichmann
— Buchhorn
— Rauch
Mus. dir. Bach
Prof. Rungenhagen
— Daehling
— Toelken
Insp. Maass.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 16. Juni
1849.

Verlesen wurde das Protokoll der Sitzung am 9. d. M. so wie die Berichte an das Ministerium über das Begehren der polytechnischen Gesellschaft, eine Gewerbe-Ausstellung im Akademie-Gebäude zu veranstalten, und über die Kündigung der Gesundheits-Gefäss-Niederlage im Akademie-Gebäude zum 1. Juli, desgl. das Schreiben an den polytechnischen Verein.

Darauf kam zum Vortrage:

1. Ein hohes Rescript vom 8. d. M. mit Uebersendung mehrerer französ. Druckschriften über die Conservation von Kunstwerken für die Bibliothek der Akademie.

2. Desgl. v. 9. d. M. daß dem Prof. C. Bötticher ein Urlaub für seinen Dienst bei der Armee ertheilt worden sei.

3. Desgl. v. 11. d. M. mit Uebersendung einer Vorstellung des Dr. Emil du Bois-Reymond vom 1. d. M. um Ertheilung der Lehrerstelle der ~~Akademie~~ Anatomie

bei der Akademie.

4. Schreiben desselben Dr. du Bois vom 9ten d. M. in derselben Angelegenheit. —

5. Da auch bereits der Professor Dr. Peters sich ~~dazu~~ zu derselben Stelle gemeldet hat, so sollen beide Aspiranten aufgefordert werden, Probevorlesungen zu halten und zwar Dr. Peters Montag den 18ten um 4 Uhr im Actsaal und Dr. Du Bois Donnerstag d. 21 zu derselben Stunde.+ Beide sind zu benachrichtigen.

+ In der außerordentlichen Sitzung am 19ten Juni wurde dem Wunsche des Hr. Dr. du-Bois gemäß die Probe-Vorlesung desselben auf Montag d. 25ten Juni um 4 Uhr Nachm. verlegt.

6. Schreiben des Geh. Reg. Raths Dr. Kugler v. 9ten d. M. Dank für seine Aufnahme zum Ehren-Mitgliede, mit Lebenslauf.

7) Desgl. von Franz Lachner München d. 10ten d. M. Dank und Lebenslauf.

8) Eingegangen:

a. Finden's Gallery Lief. 14 (Preis 8 fl 20 kr.)

~~b.~~ Die oben N. 1 erwähnten Kleinen ~~9. Am Montag~~ Schriften: nemlich

b. Collection de documents inédits sur l'histoire de France, rapports au roi (1835.) 4°. 2 Exemplare

c. Monuments historiques, Rapport au Ministère de l'Interieur Paris 1843. 4°.

d. Die an die Provinzial-Behörden in Frankreich von dem Ministère de l'Interieur gerichteten Questionen über vorhandene Denkmäler und ~~deren~~ Erhaltung, in vielen Exemplaren

e. Reglement constitutif de la société française pour la conservation etc des monuments historiques. Ein 8° ~~Blatt~~ halber Bogen.

f. Organisation des comités chargés de la publication des documents inédits rélatifs à l'histoire de France.

8.) Am Montag d. 18ten früh 7 Uhr versammelt sich der Senat zur Ertheilung der Hauptaufgabe an die Concurrenten.

9.) Ebenfalls am Montag d. 18ten um 4 Uhr Vorlesung des Dr. Peters.

10.) Endlich verfügte sich der Senat in den Actsaal zur Besichtigung der von den Concurrenten der Preisbewerbung für Bildhauer gearbeiteten modellirten Skizzen und Acten.

R. E. Schadow
Director Dr. E. H. Toelken

Gegenwärtig:
Director Schadow
Vicedir. Prof. Herbig
Professor Rabe
— Hummel
— Dahling
Geh. Reg. Rath Tolken
Inspector Maass.
Professor Buchhorn.
— Rauch.
— Rungenhagen
— Tieck.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin den 23ten Juni
1849.

Das Protokoll der Sitzung am 16ten Juni wurde verlesen.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) eine h. Verfügung vom 12ten d. M. Ermächtigung, die beantragten Gypsmodelle nach Ornamenten etc. von dem Former Müller zu dem Gesammtbetrage von 80 ℛ 20 sgr anfertigen zu lassen. Die Abgüsse sind bereits von dem p. Müller abgeliefert worden.

2.) Liquidation des p. Müller über obige Abgüsse zu dem bemerkten Betrage von 80 ℛ 20 sgr.

3.) eine h. Verfügung vom 16ten d. M. mit Uebersendung einer neuen Eingabe des Malers René vom 10 Juni zum Bericht. Es ist bei dem abgegebenen Urtheil zu beharren, indem die neueren Arbeiten des Bittstellers keineswegs in dem Maaße zu seinen Gunsten sprechen, wie er glaubt, auch allerdings im Auftrage des Senats geprüft worden waren, ihm auch ausdrücklich eine Aufgabe in der Malklasse gestellt worden war.

4.) Durch Randverfügung vom 16ten d. M. ein Gesuch des Dr. Peters vom 9ten d. M. wegen der Stelle des Lehrers der Anatomie bei der Akademie. Derselbe hat bereits eine Probevorlesung vor dem Senat gehalten.

5.) durch Randverfügung vom 19ten die Vorstellung des Directors Medaillenür Langer vom 12ten d. M. um Anweisung der ihm beizulegenden Unterstützung von monatlich 8 Rthlr. derselbe besitzt seine akademische Klasse, aus welcher die Antrage? wesentlich ist derselbe mit fr. mitbearbeiten beschäftigt.

6.) Bewerben sich der neue Mitglied Heinrich Dorn in Düsseldorf vom 15ten Juni mit Einsendung seiner von ihm componirten Musik und seiner Aufsatzes über Felix Mendelssohn. Der Lebenslauf ~~wird er fehlen~~ wurde abschriftlich beigefügt.

Andreae

7.) Bewerben von Eichenbach Düsseldorf d. 18ten d. M. abschriftlich und Einsendung seines Lebenslaufes.

8.) eingegangen:
die s. Nr. 6 erwähnte gedruckten Compositionen;
Fest-Ouverture zur fünfhundertjährigen Secularfeier des Cölner Dombaues 1848. von Heinr. Dorn, Capellmeister der Oper Cöln. 60 Ngr.

9.) durch wurden die Arbeiten der Mitglieder der Akademie beurtheilt.

Dr. L. Bra[illegible]
Director.

Dr. E. [illegible]
Secretair d. A[illegible]

10.) die öffentliche Sitzung findet Sonnabend den 7ten Juli statt.

E. T.

26
53

Plenar-Versammlung
der ordentlichen Mitglieder
der Königlichen Akademie
der Künste
Berlin den 30 Juni
1849.

Nach Verlesung des Protocolls der Plenar-Versammlung am 26 Mai, wurde zur Tagesordnung übergegangen, indem Prof. Eichens seinen in jener Sitzung gehaltenen Vortrag über die Bauweise Cathedralbaukunst der Zukunft durch Aufstellung der hierzu erforderlichen Apparate, sowohl malerischer Figuren als zusammengesetzten farbigen und weißgefärbten Flächen Strahlen, als anderer auch sehr gearbeiteter einfacher und zusammengesetzter, zum Theil ornamentartiger Figuren, war, welche mittelst einer einfachen Vorrichtung in verschiedenen Lagen gebracht werden, [illegible] wird den Besitzern das Recht, dasselbe in so fern nöthigenfalls als sie einen vielleicht Gegenstand vor sich haben und selbständig auffassen. Diese Andeutungen bilden indessen den elementaren Theil der Bauweise Methode und sind für Anfänger bestimmt. Dorn in Frankfurt als

Gegenwärtig:
Director Dr. Schadow.
Vicedir. Prof. Herbig.
Hummel, Prof.
Buchhorn, —.
Rauch, —
Bach, Musik. dir.
Schneider, —.
Knoblauch, Baurath.
Eichens, Professor.
Historicus.
Caspar.
Wredow.
Fischer, Professor
Eybel
Wolff, Bildhauer.
Berges, —
Kugler, Geh. Reg. Rath.
Rungenhagen, Prof.
Rabe jun.
Grell, Mus. dir.
Gärtner.
Tolken, Geh. R. Rath.
Maaß, Intd.
Prof. Kolbe wegen Krankheit verhindert.
Stüler, Geh. Ob. Baurath, ausserd. wird den Besitzern das Recht,

sein in Berlin hat diese
Lokalkunde glückliche Resul-
tate gewährt, und der Ver-
trag und die Vorlegung von
Zeichnungen unserer nach
jener Methode eingerichteten
~~Lokalität in Köln und~~
~~Berlin und auf der Natur~~
aufgefunden zu haben scheint
Prof. Richart erwarb sich durch
diesen Vortrag den Dank der
Anwesenden.

Da inzwischen die Modelle
für den weiteren Fortgang der
Elaborate, insbesondere
in Anwendung auf Köln
und Siegen, und Paris noch
nicht angelangt sind, so
versprach Hr. Prof. Richart
in der nächsten Plenarversamm-
lung die zur Fortsetzung
seines Vortrages zu gebra-
chenden Zeichnungen und Pläne tätig vorzulegen.

2. Es wurden die Anzeige
gebracht, daß die in Gemäß-
heit der Beschlüsse der letzten
Plenarversammlung am
26 Mai ernannte Commis-
sion zur Prüfung der von den
Professor Zahn für die Voll-
endung seiner Werke: Ornamente
der schönsten Gemälde und Pompeji,
Herculanum und Stabiae
vorbereiteten Zeichnungen und
Farbendrucke, ihren Auftrag
ausgeführt habe. Der Bericht
derselben vom 22 Juni wurde
vorgelesen und angenommen,
so daß derselbe den Ministerien
zu übersenden ist.

3. Ein Schreiben des Prof.
Zahn vom 29 v. M., worin
derselbe mit Bezugnahme auf
die ihm ertheilte Prüfung seiner
Werke durch die akademische
Commission darauf anträgt,
den ~~Zahn~~ beschäftigten Maler
in Lithographen Ernst Dettmers
und den lithographischen Fär-
bedrucker Ferdinand Barth
der Kunst akademisch fort-
bilden zu unterstützen. Die Versam-
lung war damit einverstanden,
daß wird diese Angelegenheit in
der nächsten Quartalsitzung
wieder zur Sprache kommen.

4. Die Ministerial-Verfügun-
gen vom 23ten und 26ten d. M.
wodurch die sämmtl. Schüler
der Akad. als die Künstler und
Gewerbsschüler Handwerker, Ma-
ler und Bildhauer zum
Zeichnen verpflichtet werden, wurden
Inhalts und zur Kenntniß ge-
bracht.

5. Es wird angezeigt, daß
von den am 28 April gewählten
neuen Mitgliedern [illegible]
ordentlich

gliedern von den Herren:
Achenbach in Düsseldorf, Schad
Hof ~~Oberbaurath~~ in Berlin, Ferd. Hiller Musik
Director in Düsseldorf, Heinrich
Dorn Kapellmeister in Cöln, Jul. Sch
der, Musikdir. in Berlin, Nicaise
Keyser in Antwerpen, Franz Lachn
Kapellm. in München und von den
Ehrenmitgliedern Herzog Ernst von
Sachsen-Coburg-Gotha u. Franz
Kugler Geh. Reg. Rath Denkschrift
u. Lebensläufe eingegangen sein
Vorgelegt wurde das eben angelang
Schreiben des Malers Friedrich
Wilhelm Martersteig aus
Weimar vom 24ten d. M. mit
kurzem Lebenslauf.

6.) wurde zur Anzeige
gebracht, daß die öffentliche
Sitzung der Akad. zur Erstattung
des Jahresberichtes und Ertheilung
der Prämien am 7ten d. M.
um 12 Uhr statt finden wird
und die Mitglieder dazu
eingeladen.

Da weiteres nicht vorla
schloß der Director die Sitzung

i. F.
E. H. Toelke
Sekretär d. A

Gegenwärtig:
[illegible]rector Dr. Schadow
[illegible]ndirector Prof. Herbig
[illegible]fessor Rabe
— Hummel
— Tieck
— Buchhorn
— Kolbe
— Daehling
[illegible] Dr. Bach
Professor Rungenhagen
[illegible] Kath. Tolken
[illegible]spector Maass.
Professor Rauch entschuldigt.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin 14. Juli
1849.

Verlesen wurde das Protokoll der letzten Senats-Sitzung am 23. Juni d. J., ferner der Bericht über die Wiederbesetzung der durch Abberufung des Dr. Helmholtz erledigten Stelle f. der Anatomie.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) eine h. Verfügung vom 11. d. M. Gewährung des erbetenen Urlaubs an Hrn. Prof. Buchhorn zu einer sechswöchentlichen Badereise.

2.) desgleichen vom 22. Juni Bewilligung von 50 rf an den erkrankten Lehrer Albert Köhler, der inzwischen bereits am 6. d. M. verstorben ist.

3.) desgl. vom 23. Juni Bewilligung der zuerkannten 25 Exemplare der großen und 65 — der kleinen silbernen Medaille für Handwerker, so wie der Kupferwerke, so weit dieselben sich nicht ~~bei~~ noch im Besitz der Akademie befinden. Ist inzwischen erledigt worden.

4.) desgl. vom 25. Juli mit Uebersendung der Fortsetzung der Zeitschrift: Annales archéologiques par Didron aîné: Tom VI. VII. tom VIII und tom IX.

5.) desgl. v. 26. Juli, daß die

14527

Gener.-Kasse angewiesen [illegible]
den Herrn Müller die Kosten [illegible]
80 ℔ 20 Sgr. für gelieferte [illegible]
numente à Exp. anzuschlagen.
Der Betrag ist bereits erhoben.

6.) Schr. v. 26 v. M. Anweis[ung]
der 400 rℓ für die gräuelich
Pferde des Altars, so wie der
silbernen Medaille für Dietrich
Schr. für Max Fleischer mit
angeschaffenen Namen, und Ge
genehmigung des Verkaufs der
zu Räumen für Musikalien
bestimmten Musikpulte.

7.) Schr. v. 28 Juni, betr. die
Zusammenstellung der gemischten
Ausstellungen an Gefäßbild
hier Künstler und deren familien
rücksichtig behandelt worden sei und
Summen von den zu den Zwecken
überwiesenen Geldern anzuweisen
Bestand von 1 ℔ 8 Sgr. 11 ₰ zur
Verwendung übrig bleibt.

8.) Schr. vom 28 Juli mit
Abschrift einer Verfügung an
Professor Mandel betr. Ausstellung
Gemälde, worauf der König M.
denselben eine Unterstützung
von 300 ℔ zu einer Reise zur
Herstellung seiner Gemälde
Ausstellungen genehmigt haben.

9.) Schr. vom 3 d. M. betr.
die General-Kasse angewiesen
sei, jedem der 4 Commissarien
an der diesjährigen Ausstellung
in der Bildhauer die Summe
von 25 Sgr. für Kosten für
Entwurf Modelle auszuzahlen

10.) Schr. vom 6 Juli, betr.
Ihre Minister Exc. versichert
sei, bei der öffentlichen Sitzung
am 7 d. M. zu erscheinen.

11.) Schr. vom 9 Juli, betr.
die Ihre Minister Exc. wegen Ein
richtung der Garderobe der Kö
Theater sich an den General-In
tendanten der Kö. Theater
gewandt habe. Derselbe wünsche
daß ein Mitglied der Deputation
wegen dieser Einrichtung sich
mit ihm in Verbindung setze
was indeß erst nach seiner
Rückkehr von einer Badereise
wird statt finden können.
Die Pferde Herbig und
Kolbe werden dieserhalb
mit an v. Kustner verwandt.

12.) Schr. v. 10 Juli Ertheilung eines Urlaubes an den Musikdirektor Bach; Abschrift. [illegible] mitgetheilt.

13.) Schreiben Ex. des Herrn Ministers von Ladenberg an den Senat d. Akademie vom 9 Juli, betr. Ex. mit dem Herr. Minister von der Heydt in folge des Berichtes der Akademie vom 16 v. M. in Communicative getreten sei, worüber diese Angelegenheit ihre vorläufige Erledigung gefunden habe.

14.) Schreiben des Ober-Meisters der Schmiedegewerk-Innung Pröpel vom 22 Juni betreffend, die Termin der Aufnahme der in N. 13 erwähnten Lehrlinge auf ein Jahr zu verlängern

wegen Räumung der [illegible] zu neuer Einrichtung der Kön. Gesundheits-Geschirr-Manufactur benutzten Locale im Akademie-Gebäude

Mitbetheiligung

mögen dessen ein jährliches von 700 rtl in Anschlag stellen. Wollten aber die Kunstausstellungen nächsten Jahre ein dreijähriges stattfinden sollen, würde hierdurch allerdings jener Antrag entbehrlich sein.

15.) Auf Veranlassung dieses Antrages würde beschlossen, abgedachten von demselben, die Kunstausstellung ~~1851~~ 1850 auf ~~1852~~ in den Mitte September beginnen zu lassen, worüber unverzüglich an das Hr. Ministerium pp. zu berichten ist.

16.) Da dem jetzt ausscheidenden Akademie-Kastellan seine Wohnung gekündigt worden, so ist derselbe angetragen, dass für denselben neuen unser neue Kunstausstellungsgebäude angewiesen werde, wo ihm billigst Logis verschafft werden.

17.) Berichten der General-Direktion d. Kön. Museen vom 13ten d. M. mit einem Gesuch des Inspektors des Museum Marquardt. Ist zu bedauern.

18.) Berichten der Commandant General-Major von Thümen vom 13ten d. M. dass die gegenwärtig ein Akademie-Gebäude eingerichtete Compagnie entlassen werden solle, sobald der Belagerungszustand in Berlin aufgehoben werden könne.

19.) Berichten des Magistrats vom 24ten Juli, wegen Einrichtung eines Lokals zu den Arbeiten am 17ten d. M. [illegible] gegen Erstattung derselben Kosten. Ist bewilligt zugestanden worden.

20.) Berichten der Inspektion der Michael Beerschen Stiftung vom 30 Juni, die Freiwerdung der Stiftung für das Jahr 1849 betreffend, worauf zu erwidern ist, dass erst im Jahre 1850 eine Concurrenz für Malerei wieder stattfinden wird. —

Carl Bielschowsky.

21.) Berichten der Lehrers August Fischer vom 13ten d. M. um Beantragung der ihm bisher bewilligten Remuneration von 50 rtl und um Verabfolgung seines Gehaltes von 250 rtl.

22.) Berichten des remunerirten Lehrers Theodor Neu vom 9ten d. M. wegen Besetzung der durch den Tod des Lehrers Albert Köhler erledigten Stelle bei der Kunst- und Gewerbeschule und als Assistent bei der 3ten Klasse der allgemeinen Zeichenschule.

23.) Abschriftlich Gesuch von Alexander Franz Drake vom 10ten d. M. mit Beifügung eines Attestes aus Stargard vom 3ten October 1843 über seine dortige Anstellung als Zeichenlehrer.

24.) desgl. von Franz Wagner Geschichtsmaler vom 11ten Juli,

25.) desgl. von dem Lithographen Friedrich Jentzen vom 12ten Juli.

außerordentliches Mitglied der Akademie.

26.) Desgleichen von Adolf Eybel, ordentliches Mitglied der Akademie, vom 14ten Juli.

27.) Desgleichen von dem Premier Lieut. Carl Domschke Berlin den 14ten Juli.

28.) Nach Berathung über vorstehende Anträge wurde beschlossen, dem Ministerium von dem Anerbieten des ordentl. Mitgliedes Eybel Anzeige zu machen und angelegentlich denselben zu empfehlen. —

29.) Schreiben des Prof. Zahn vom 29ten v. M. antragend, dem Maler und Lithographen ~~Ferdinand Barth und~~ Ernst Dettmers und den lithographischen Farbendrucker Ferdinand Barth, das Patent als akademische Künstler zu ertheilen. Zu gewähren.

30.) Schreiben des Bildhauers Albert Hilli vom 30ten v. M. dafür dankend, daß er zum Behuf der Theilnahme an der diesjährigen Concurrenz von dem Militärdienst durch Verwendung der Akademie befreit worden sei.

31.) Schreiben des neuen Mitgliedes Peter Joseph Lindpaintner, ~~in~~ Stuttgart d. 29ten Juli, dankend für seine Aufnahme, nebst Lebenslauf und Verzeichniß seiner Werke.

32.) Desgl. von dem neuen Mitgliede Heinrich Berges Bildhauer, vom 4ten d. M. den Lebenslauf enthaltend

33.) Desgl. von Wenzel Johann Tomaschek, Prag den 9ten Juli, mit ausführlichem Lebenslauf.

34.) Einladung des Ausschusses des conservativ-constitutionellen Centralvereins vom 4ten Juli, zu dem am 7ten in Tivoli stattfindenden Feste.

35.) Liquidation über die Kosten der Musikaufführung am 7ten Juli, zum Gesammtbetrage von 51 fl 25 kr., welche von Prof. Rungenhagen ausgelegt worden.

36) Eingegangen sind:

1. die oben Nr. 4 erwähnten Tom. VI. VII. VIII. IX der Annales archéologiques par Didron ainé
2. der Gypsabguß eines Torso des Marsyas (oben Nr. 17.)

~~37)~~ Hiemit waren die Vorlagen erledigt.

Dr. Gerhard
Director.

E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

37) Nachträglich ist zu bemerken, daß von dem neugewählten Mitglieder der Akad. Friedrich Wilhelm Martersteig bereits früher

ein Dankschreiben dat. Weimar d. 24ten Juni eingegangen war mit beigefügtem kurzen Lebenslauf, woraus sich ergab, daß er beabsichtigt, nach hergestellter politischer Ruhe wieder nach Paris zurück zu kehren.

Endlich wurde noch angezeigt, daß Prof. Strack sich mündlich erklärt habe, die Wahl zum ordentl. Mitgliede der Ak. nicht anzunehmen. Das weitere ist abzuwarten.

gegen den Sekretär d. Akad.

i. V.

C. H. Tölken

38.) Verfügung vom 10ten d. M., daß die General-Kasse angewiesen sei, dem Professor Schirmer zu den Excursionen für die Landschaft-Zeichnen-Klasse für das laufende Jahr 50 Rthl. zu zahlen.

Dr. G. Schadow
Director

J. G. Maass

Gegenwärtig:
Director Schadow
Vice-Dir. Prof. Herbig
Professor Hummel
Professor Tieck
— Dahling
— Rungenhagen.
— Tölken.
Inspector Maass.
Professor Rauch entschuldigt.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der Künste
Berlin d. 21ten Juli 1849.

Verlesen wurde das Protokoll der Sitzung am 14ten d. M., ferner die Anträge wegen der Anstellung Adolph Eybels, wegen Verlegung der Kunstausstellung wieder in die Herbstmonate und wegen Einrichtung einer Wohnung für den Kastellan im Akademie-Gebäude.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) Abschrift einer hohen Verfügung vom 11ten d. M. an den Prof. Berger, daß des Königs Maj. demselben eine Unterstützung von 50 Rthl. zu bewilligen geruhet haben.

2.) Mit Randverfügung vom 15ten d. M. wird übersandt eine Bittschrift von Franz Wagner vom 10ten d. M. um Ertheilung der Lehrstelle des verstorbenen Albert Köhler.

3.) Verfügung vom 18ten d. M. die Atteste wegen der bei der Bibliothek stattgefundenen Arbeiten nachfordernd, zugleich genehmigend, daß die auf der Bibliothek der Akad. befindlichen unbrauchbaren Schriftsachen verauctionirt werden, zum Vortheil der Akademie, nach vorgängigem Bericht.

4.) Schreiben des Musikdirectors

Gegenwärtig:
Director Dr. Schadow.
Vicedir. Prof. Herbig.
Professor Rauch.
— Eichens.
Professor Eybel
Bildhauer Alb. Wolff.
Professor Hummel.
Geh. Regier. Rath Tölken.
Professor Maaß.

Plenar Versammlung 60
der ordentlichen Mitglieder
der Königl. Akademie
der Künste
Berlin d. 28 Juli 1849.

Das Protokoll der Plenar Versammlung am 30 Juni wird verlesen.

Da angezeigt wird, daß so wenig Mitglieder ~~vorgeschlagen~~ anwesend waren, hatte Hr. Prof. Eichens die Gefälligkeit, die Fortsetzung des begonnenen Vortrags über die Hrn. preis Aufgaben-Materien-Wahl im Fache der Historienmalerei, indem es wünschenswerth sei, den Eifer der für diesen Vortrag ein Termin-Fall aufgestellt war, noch einmal anzufachen zu lassen.

Da das frühere andauernd bemerkt der Vortragende, daß das bis dahin vorgelegte insbesondere das Cartonstück des Hrn. Ferdinand Dupuis bekundete, welches insbesondere bei dem Hrn. Unterricht für Jünger bleibend mit besten Erfolg in Vorschlag gebracht werden könne.

Da vor jener Versammlung angezeigt hatte derselbe der Bruder des selben Hr. Alexander Dupuis sein Gesuch, seinem Mündel Hrn. Ferdinand Dupuis Aufnahme in den Hrn. Unterricht für Historienmalerei ~~zu~~ zu gewähren, und dieser Hr. Dupuis sich persönlich vorgestellt hatte, so wurde ~~beschlossen~~ beschlossen, die gewünschte Gewährung ~~zu~~ zu ertheilen.

Da Hr. Prof. Eichens ~~zu~~ zu Protokoll gab, daß Hr. Dupuis ~~zu~~ zu ~~Protokoll~~ ~~gab~~ ~~daß~~ ~~Hr.~~ ~~Dupuis~~ ~~zu~~

hiesigen Magistrats seine nunmehr beide sich wechselseitig ergänzende Methoden hier in Berlin ~~[illegible]~~ in der städtischen Fortbildungs-Anstalt (Georgen Str. N. 23) unter Eichens Leitung beim Unterricht eingeführt und zu dem Ende die nöthigen Apparate in Paris angeschafft worden.

Das Wesentlichste ist etwa folgendes:

Der Unterricht beginnt mit Modellen von Würfeln, Kugeln und anderen regelmäßigen Körpern, in ähnlicher Art wie dies von Peter Schmidt und anderen geschehen, nur mit dem Unterschiede, daß die Modelle mittelst einer einfachen Vorrichtung in einer festen, allen Schülern sichtbaren Stellung erhalten werden. Darauf folgen in Gyps geformte Modelle eines menschlichen Kopfes nur in der allgemeinsten Gestaltung, allein in vier verschiedenen Stellungen, gerade aus ~~[illegible]~~ gerichtet, aufwärts, abwärts und zur Seite. Darauf folgen eben diese vier Stellungen schon ausgeführter; dann noch einmal noch schärfer bestimmt, und endlich ganz ausgeführt. Zusammen 16 Kopfmodelle, wovon die sehr zweckmäßig gebildeten Proben vorgelegt wurden. Dasselbe geschieht mit Modellen der Hände und Füße, jedes dieser Glieder in drei Stellungen und drei Abstufungen der Ausführung, zusammen 18 Hände und Füße. Die Zeichnungen nach diesen Modellen werden von den Schülern auf sehr großen Bogen mit Kohle und aus freier Hand entworfen. Es sei zu verwundern, welche Sicherheit in kurzer Zeit auf diese Art erreicht werde. Bis ~~[illegible]~~ zu diesem Punkte habe der Vortragende die Einführung der Methode ~~[illegible]~~ zweckmäßig gefunden.

[Man würde jedoch erst nach 2 Jahren über den Erfolg ein sicheres Urtheil aussprechen können.]

Hr. Dupuis dehne dieselbe indeß auch auf ganze Figuren aus. Selbst für das Architektur-Zeichnen habe derselbe Modelle von Zimmerwerk und ganzen Häusern, desgleichen Modelle für landschaftliche Gegenstände, für Blumen u. s. w. erdacht. Insbesondere auch einen Cyklus von Ornamenten, wo aus geometrischen rohen Grundformen sich immer kunstreichere entwickeln und dann antike Vorbilder sich anschließen. Ebenso verfahre man mit der Figur,

[illegible] den Vaterunser von [illegible]
[illegible] gründenden Gründen, [illegible]
Natur und zur Antike [illegible]
Art zur [illegible] Studien
[illegible] in Paris lebenden Bruder
Hermann Eichens bei der Vor-
tragende unseren [illegible] Mitglieder
der Brüder Lupuis und deren
praktische Anwendung erläuter
Pallen.— Jedenfalls verdient d
Berliner Magistrat die Anre
kennung von Seiten der Akadem
dass deshalb die Kosten nicht gescheut
hat, diese ~~jedenfalls~~ höchst [illegible]
Gegenstände [illegible] praktisch [illegible]
setzen. —

Darauf wurden nun folgende
Eingänge zur Kenntniss der
Akad. gebracht:

1. ein Schreiben des Hofmalers
Wilhelm Tornau aus Wien vom 22ª
Juli, der Ableben des ordentl. Mit-
gliedes der Akad. Carl Adolph
Hess, Hof-Maler und Kabinet-
augenommen, welcher am 3ª Juli [illegible]
Wilhelmsdorf bei Wien im [illegible]
Alter gestorben ist. Der Brief enthält
einige Notizen über dessen Leben
und Arbeiten.

2.) ein Schreiben des Mitte-
der Bürgerschaften Ruschewe
sichert vom 23 J. M. ein
Exemplar der vollständigen
Statuten ihres [illegible]
Museum nach beigefügten
Preisverzeichniss für [illegible]
etwa 20 auf 28 Sgr. zum
Kauf anbietend. Da die

Akademie bereits unsere
Blätter der verstorbenen
Ruschewey besitzt, so wird
nachgesehen werden, welche
der Bürgerschaft angeboten
nach fehlen, um dieselben
anzuschaffen, sowie die die
Mitteln dieses verdienstvollen
Künstlers, dem Vaterlande
nach, sich in dürftigen
Umständen befindet.

3.) ein Schreiben des
Landbaumeisters bei dem
hiesigen Domban Ludwig
Runge, ehemaligen Re-
sidenz der Akademie
vom 25ª Juli, worin
ersucht das 8ª Heft seiner
Werke: "die Architek-
Architektur Italiens"
der Akademie als Geschenk
überreicht. Der erste Band
jenes Werkes ist bereits
bekanntlich. Das Fr. [illegible]
ist zu senden. Die Blätter
liegen zur Ansicht vor.

4.) der Sekretair der Ak.
macht zur Anzeige, dass
ausser den bereits in der
Plenarversammlung am
30 Juni namhaft gemachten
ausgewählten Mitgliedern

[illegible] den Ehrentitel von den [illegible]
ernannten Gründermitgliedern, [illegible]
Rates und zum Antritte übrigen
Acad. zum ausschließlichen Streben
[illegible] in Paris lebenden Brüder
Hermann Eichens bat der Vorsitzende unseren die Medaillen
der Brüder Stupuis und deren
praktische Anwendung erläuternden
Worten. — Jedenfalls verdient der
Berliner Magistrat die Anerkennung
[illegible] Freundes und Förderers der Akademie,
daß derselbe die Kosten nicht gescheut
hat, diese jedenfalls [illegible] Sammlung
Gegenstände hier praktisch [illegible]
setzen. —

Darauf wurden nun folgende
Gegenstände zur Discussion der
Akad. gebracht:

1. Ein Schreiben des Hofmalers
Wilhelm Tornau aus Wien vom 22ten
Juli, der Ablehnung des ordentl. Mit-
gliedes der Akad. Carl Adolph
Hess, Hist.-Maler und Radirer,
anzeigend, welcher am 3ten Juli zu
Wilhelmsdorf bei Wien in seinem
Alter gestorben ist. Der Brief enthält
gefällige Notizen über dessen Leben
und Arbeiten.

2.) Ein Schreiben des Mitgliedes
der Bürgerrepräsentanten Buschwitz
hierselbst vom 23 d. M. mit
Anzeige der vollständigen
Ordnung ihres vaterländischen
Museums nach beigefügtem
Kostenanschlage für [illegible]
[illegible] 20 bis 25 Thlr. zum
Ankauf anbietend. Da die

Akademie bereits unsere
Blätter des verstorbenen
Ruschewey besitzt, so wird
beschlossen werden, welche
der Bürgerrepräsentanten
aus fassen, um dieselben
anzukaufen, sowie da die
Mittel dieses ordinarius
Künstlers, dem Vernehmen
nach, sich in dürftigen
Umständen befindet.

3.) Ein Schreiben des
Landbaumeisters bei dem
hiesigen Domdom Ludwig
Runge, ehemaligen Ka-
pitulars der Akademie,
vom 25ten Juli, womit
derselbe das 8te Heft seiner
Werke: die Architektur
der Akademie als Geschenk
übersendet. Der erste Band
jenes Werkes ist bereits
bekannt. Den Inhalt
ist zu loben. Die Blätter
sagen zum Theil sehr

4.) Der Sekretär der Akademie
macht zur Anzeige, daß
außer den bereits in der
Plenarversammlung am
30 Juni namhaft gemachten
ausgewählten Mitgliedern

der Akademie nunmehr auch Dankschreiben und Lebensläufe eingegangen seien

a. von Peter Joseph Lindpaintner, Kön. Würtemb. Kapellmeister in Stuttgart, vom 29ten Juni, mit Lebenslauf und Verzeichniß seiner Werke.

b. von Heinrich Berges Bildhauer in Berlin, vom 4ten Juli mit Lebenslauf.

c. von Wenzel Johann Tomascheck, Musikdirector in Prag vom 9ten Juli; desgl.

Es fehlen somit noch folgende Mitglieder ~~und~~ welche der Akademie bis dahin noch nicht geantwortet haben:

Ernst Deger, Geschichtsmaler in Düsseldorf.

Albert Wolff, Bildhauer in Berlin.

Carl Boetticher, Architekt u. Professor (gegenwärtig im Felde).

Heinrich Strack, Architekt, Professor in Berlin.

Carl Rottmann, Landschaftmaler in München.

A. Tidemand Geschichts- und Genremaler aus Christiania in Norwegen.

Charles Barry, Architekt in London.

Thomas Donaldson, Archit. u. Prof. in London.

Heinrich Hübsch, Oberbaurath in Carlsruhe

François Auber, Componist in Paris.

Und von den Ehrenmitgliedern: Professor Dehn in Berlin.

5.) Auf Antrag des Directors wurde beschlossen das alte von dem Dir. Chodowiecky verzierte Patent der Akademie beizubehalten und neue Abdrücke von der noch brauchbaren Platte besorgen zu lassen.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

6.) Dem Director der Akad. wurde von den anwesenden Namens derselben der Dank ausgesprochen für das von ihm herausgegebene Werk: ~~über Kunst und~~ Kunstwerke und Kunstarchivstücke", wodurch ein Grund gelegt sei für eine künftige Geschichte der

Akademie und der einsamischen Kunst. Der Director ~~der Ak~~ hatte der Akademie ein Exemplar dieses Werkes mit den lithographischen Abbildungen zum Geschenk gemacht.

Dr. E. Schadow
Director.

E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

Gegenwärtig:
Director Dr. Schadow.
Professor Rauch.
— Begas.
— Rungenhagen.
Mus. dir. Bach.
Geh. Reg. Rath Toelken.
Professor Hummel.
Der Vicedir. Prof. Herbig ~~entschuldigt wegen Abhaltung der Geschworenen~~ anwesend.
Prof. Foehling entschuldigt wegen des Ablebens seiner Frau.
Prof. Buchhorn verreist.
— Kolbe unwohl.
Maaß gegenwärtig

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 4 August
1849.

Verlesen wurden die Protokolle der Senatssitzung am 21ten Juli und der Plenarversammlung der ordentlichen Mitglieder am 28ten v. M.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) Mit Randverfügung ~~wird~~ vom 21ten v. M. ein Schreiben des remunerirten Eleven Carl Domschke vom 16ten v. M. anhaltend um die durch den Tod Alberts Köhler erledigte Lehrstelle.

2.) Eine s. Verfügung vom 23ten v. M. an den Musikdirector Bach, wodurch demselben 160 Thaler als Remuneration für ertheilten Unterricht in der musikalischen Composition bewilligt worden. Abschriftlich der Ak. mitgetheilt.

3.) desgl. v. 24ten v. M. mit Rücksendung der Protokolle der Senatssitzungen des 2ten Quartals d. J.

4.) desgl. v. 24ten v. M. in Bezug auf eine nicht zur Kenntniß der Akademie gekommene Eingabe des Directors, daß bei dem Ankauf einer Gliederpuppe von dem Mechanikus Gerbing nicht die erforderliche Vorsicht angewandt worden sei. Nach einer mündlichen Bemerkung des Directors hatte er seine Angabe auf eine

Anstellung des Kastellans gegründet, und sei die Glasabgüsse durch Ankäufe der Gemeinde bereits in Stand zu setzen, sehr schätzbare Hilfsmittel den Ministerium angezeigt.

5.) sein schließlich Antrag, den Direktor Schadow über die zweckmäßige Lagerung der Glasabgüsse. Zugleich sei derselbe mit dem gehörigen Gutachten für die Reparatur derselben von 50 rth der Akademie zum Ankauf an. Dieselbe werde besichtigt werden. Bei der Akademie gehörige ist 80 rth Reparatur Kosten erforderlich.

6.) sein ges. Verfügung vom 25ten v. M. wodurch der Dr. Beide die Lehrstelle bei der Anatomie bei der Akademie vom 1 October mit 400 rth jährlichen Gehalter commissarisch übertragen wird. Abschrift der Akademie mitgetheilt.

7.) desgl. v. 28 v. M. daß die Akademie wegen einer Einrichtung des Kastellans im Akademie Gebäude mit dem Hr. Bauminister Cohde sich verhandeln möge, unter zu Grundlegung seiner Vorschläge

7.) desgl. vom 28 v. M. daß die General. Kass. angewiesen sei, die Ausgaben des 2 Quartals mit zusammen 307 Thlr 2 Sgr. 2 pf an die Eigenthümer auszuzahlen.

8.) Verfügung vom 28 v. M., daß die einmalige Einrichtung über das Ergebniß der Kunstausstellung im Frühjahr einst nachstehend Personen Einnahmen, so daß die Akademie nun einmal diesen Gegenstand betrachten möge. — Hoffen soll beantragt werden, daß einmal die Ausstellung im Frühjahr zu veranstalten und alsdann nach der vorjährigen Einrichtung Bericht zu erstatten. Die nothwendige Bedingung der Ausstellung im nächsten Jahr ist aber die Einräumung der von der Gesundheitsbehörde verlangten Räume im Hof, des Akademie-Gebäudes, die unentbehrlich ist für die Aufstellung der Kunstwerke, so daß die Räumung bis zu Michaelis erfolgen müsse.

9.) desgl. vom 31 v. M. Genehmigung der Ertheilung des Titels als akademische Künstler an den Maler und Lithographen Ernst Bettmers und den Lithographen Ferdinand Barth ertheilt.

10.) Schreiben des Malers Holbein vom 24 v. M. über Ertheilung der Lehrstelle des verstorbenen Albert Köhler

11.) Schreiben der Gen. Majors Adlercommandanten von Thümen vom 24 v. M., daß die von im Akademie-Gebäude befindliche Compagnie anderweitig verlegt werden solle. Zugleich

Ordentliche Sitzung
der Senats der Königl.
Akademie der Künste
Berlin d. 11 August
1849.

Das Protokoll der Sitzung am
am 4ten d. M. wurde vorgelesen,
so wie der Bericht über die
Bedingungen der Eröffnung der
nächsten Kunstausstellung im
Frühjahr 1850. — ferner der über
die Vollständigkeit der Gelingschen
Gipsabgüsse erstattete Bericht.

Darauf kam zum Vortrag:

1.) eine hohe Verfügung v. 30 Juli
mit einer gedruckten Nachweisung
über die Verwendungen auf den
Fortbau, wegen der geforder-
ten Räten und Fußleisten bei
Kunstsachen.

2.) desgl. vom 2ten d. M. daß die
Gen. Kasse angewiesen worden
sei, den Kas. Kunstanstalten die
Kosten der Musikaufführung am
7ten v. M. mit 51 Rt 25 Sgr zu
erstatten.

3.) desgl. vom 7ten d. M. mit
Übersendung unserer Eingabe
des Malers Nieper von demselben
den Geh. Kanzl. Rath Schmaeke
eingesandt sein, welche diesem
der Akad. vorlegen werde. Die Ak.
möge über die Brauchbarkeit und
den Gehalt desselben baldigst
berichten. Die fraglichen Eingaben
sind der Akademie nun nicht
vorgelegt worden.

4.) desgl. vom 7ten d. M. worin
die Akademie aufgefordert wird, in
der Anzeigenschrift wegen Gelinder

der Anzeige (das

Anwesend waren:
Dir. Prof. Herbig.
Prof. Rabe.
" Kolbe.
" Lessing.
Geheimer Rath Tolken.
Professor Hummel.
" Rauch.
" Begas.
" Tieck.
Professor Maler Maaß.

Tagesordnung:

Bauhalt desselben für die Kunst-
willigkeit, welche die Akk. bis-
her gehabt haben.

12.) Schreiben des Professors
J. Wolff vom 31 d. M. mit beiliegend
über Bilder, [redacted]
wegen eingehender Ein-
tragung derselben in die Akte
des Senats für diese Sitzung
der Besuch der Akte vorbehalten
werden möge. — Auf Professor
Rauch bezieht sich über den
Abguß im Akte. — Der
fragliche Bilder [redacted] soll für
diesen Sommer ausgestellt
werden?

13.) Schreiben des ausgezeichn.
Mitgliedes Thomas Leverton
Donaldson, Professor an der Univ.
zu London, Mitgl. d. Londoner
Akad. d. Künste, des Institutes
von Frankreich etc. etc. de vom
12ten Juni datirend für seine
Aufnahme und ein Exemplar
Werk der Akademie überschickend
Architectural maxims and
theorems London 1847. 8°.

14.) eingegangen ist:

1.) Obiges Werk: Donaldson ar-
chitectural maxims and theorems.
2.) Nash fourth series of mansions
of England in the olden time[s] (series IV) fol.
3.) Exploration de l'Algérie Livrais.
19. 20. — 21. fol.
4.) Runge Beitrag zur Kenntniß der Cad-
min Amphitrite Steindruck 8vo Hft. gestl.

Dr. L. Stahl
Secretair

L. H. Tolken
Präsident

bestätigung der durch den Tod des
Albert Köhler erledigten
Lehrer- und Hülfslehrer-Stelle,
nach einmal gründlich zu berathen.
Insbesondere wird hingewiesen auf
die Anstellung der commissarischen Lehr
rer und Dornschke, auf Hol
und Drahn namentlich erwähnt,
ist zu bemerken, dass bei der Ge
ha verwandtschaften sei, dass sie
bei der freyen Anstellung als sol
weiter bringen werden, wenn sie
aus derselben genommen seien.
Während bei einem bevorstehen
Wechsel, wie der von der Akademie
vorgeschlagene Eybel, voraus zu
sehen sei, dass jene Stelle, wie in
bei Erledigung anderen, wie der
Anfang einer Beförderung sei
so sei von der grössten Wichtigkeit
für die Akad., wenig stens viel
wirklich ausgezeichnete Künstler
bei ihrem Unterricht beschäftigt
zu sehen. Der gemachte Antrag
Abtritt Eybel's ist einstweilen
zu begründen. Bei der bekannten
Kargsamkeit Sr. Majestät ist ein Wechsel
mit Eybel ein Hinderniss, was
vielleicht bei anderen der Fall sein
könnte.

5.) Verfügung vom 8. August
anzeigend, dass dem Lehrer Kirch
der Urlaub zu einer Badereise be
willigt worden sei.

6.) Berichten des Hr. Schadow
v. 10. d. M. wegen der Gemäldegrös
sen, die er selbst gemalt, die andern
der Akademie, welche der Direktor
selbst ergänzen lassen. Ueberhaupt der
Ankauf der ersteren sehr, einer ange
sehen, soll abgelehnt werden, die
Liquidation über die Kopien be

der der Akademie gehörigen französi
schen, ist abzuwarten.

7.) Für Anstellung der Bibliothekarin der
Akad. Künstlerin Caspar
vom 10. d. M., dass jetzt, wo sich
der Lokalmangel der Bibliothek ein
gestellt sei, drei Tage der Woche
bestimmt werden möchten, wo die Bib
von 9–1 Uhr geöffnet. Dem C
Caspar ist zu danken für seine bis
gen Bemühungen in Montag
Montag, Dienstag und Donnerstag
Auch ist zu beantragen, dass
der verspricht dass bei der
Bibliothek ein besonderer Aufseher
ter angestellt werden möge, der
auch in anderen Geschäft dringend
erforderlich sei.

8.) Für weiteren Antrag des Dire
torii, dass da dem Vicedirektor der
Akademie die Verwaltung der
Directorial-Kasse übertragen sei, so
möge der Vicedirektor auf drei
Jahre ernannt werden. So ist
beizufügen, dass diese Kasse,
den Inspektor zur Aufbewahrung
übergeben werde, die Verwendung
der Gelder aber allein dem Direktor verbleiben müsse

9.) Berichten der Gen. Dir. von
Alvensleben vom 2. d. M. wegen Ein
Haus-besichtigung und Inventari
sirung. Attest über den der Akad.
von der König. Maj. verliehenen
Hofmaler der verstorbenen Bände
der Werke Friedrichs des Grossen.
Wird besorgt werden.

10.) Berichten des Conciergen
Alexander Gilli vom 10. August
anzeigend, mittelst Attestes des
Arztes Dr. Coler vom heutigen Datum,
dass er krank sei und bittend um Ver
längerung des Termins der Ablieferung

der Concurrenz-Arbeiten für ihn. Es sind 14 Tage zu bewilligen.

11.) Schreiben des Musik-Directors Commer vom 6ten d. M. mit Uebersendung des 8ten Bandes der Musikwerke Niederländischer Componisten des 15ten u. 16ten Jahrhunderts. Ihm ist zu danken.

12.) Eingegangen:

a.) Robert's sketches in Egypt and Nubia parts 17 & 18.

b.) Overbeck Darstellungen aus den Evangelien. 3te Lief.

c.) Nagler's Künstlerlexikon 19ten Bandes 3te Lief.

d.) das unter N. 11 erwähnte Werk: Franciscus Commer collectio operum musicorum batavorum saec. XVI. tom. VIII.

13. Nachträglich noch eine Verfügung vom 7ten d. M. wodurch dem Lehrer August Fischer auf Antrag der Akad. v. 25ten v. M. eine Remuneration von 50 fl bewilligt wird, was demselben anzuzeigen ist.

14.) Anzukaufen:

Welcker die Giebelgruppen u. andere griechische Gruppen und Statuen. Göttingen 1849. 2 1/3 fl.

Gallerie di Torino livr. 33

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Herbig Vice Director

P. H. Tolk
Sekretär

3

6.32
68

Protokoll der ordentlichen Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste vom 18ten August 1849

(umstehend)

Gegenwärtig:
Director Schadow
Mitdir. Herbig.
Prof. Rabe.
— Hummel.
— Begas
— Kolbe
— Daehling
— Rangenhagen
Geh. R. Rath Tölken
Inspector Marx.
Entschuldigt: Professor Rauch.

Ordentliche Sitzung
der Senats d. Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 18ten August
1848.

Das Protokoll der Sitzung am 11ten August wurde vorgelesen, worauf der gemachte Antrag, den Geschichtsmaler Eybel die erledigte Lehrer und Hilfslehrer-Stelle, welche der verstorbene Albert Köhler bekleidete, übertragen werden möge.

Darauf kam zum Vortrag
1.) eine hohe Verfügung vom 11ten d. M. dass die Generale Kasse angewiesen sei, dem Prof. Rangenhagen 80 ℔ und dem Musikdirector Bach 65 ℔ für ihre Anwesenheit bei den Privat-Sitzungen auszuzahlen.
2.) Ihren des Directoriums der Kunstschule zu Magdeburg vom 6ten d. M. mit Uebersendung der Quittungen der gräumten Oefen, nebst Dank für die übersandten Gypsmodelle, worüber das Immediat-Protocoll-Attest hätte erfolgen sollen.
3.) Ihren am 8ten d. M. mit Uebersendung der Quittungen der gräumten, mit Ausnahme von dreien, die noch fehlen,
4.) Ihren des Geh. Ober Rev. Rath Schmaale hiesigen vom 11ten d. M. mit Uebersendung der in voriger Protokolle erwähnten

Lagen der Maler Neffen
jährig auf 80 Thaler den
Vorschlag, den Preis auf 60 Thaler
bestimmen zu wollen, unter
Vorbehalt einer Rücksprache, wenn
die Senat der Akademie es
gestatten sollten. — Alle in der
Versammlung gegenwärtigen
Maler, welche gestern die
Original Lagen Bilder sämtlich
waren der Ansicht, dass die Zeich-
nung, Colorit und Ausführung
dieser Lagen Bilder sehr vor-
züglich, dass die Erwerbung die
gewünschte Vollständigkeit jener Ga-
lerie fördern würde, und
verdient, sondern für Schüler von
Interesse sei. Auch werden sich der
hiesige Königliche Museum so
wie auch an Privatsammlungen
noch an Original-Werken der
besten Meister finden, dass dersel-
ben auf dem Wege der Erwerbung selbst guter Lagen
nach denselben vorhanden sei, was
bei den Lagen Bildern unmöglich
gesagt werden könne. Man könne
wünschen, dem jüngeren Künstler
nur den Rath zu ertheilen, sich
innerzeichnen der Natur mehr
fest zu machen, denn diese Art
von Lagen-Anfertigung mit
sich selbst verderblich werden.
In diesen Sinne ist dem Mi-
nisterium Bericht zu erstatten.
5.) Ihren des Mitten. Köhler
geb. Auguste Schramm vom 14ten
d. M. um Unterstützung bittend
bei ihrer gänzlichen Erwerbslosigkeit,

blosse Schrift

einem Fisse bei Lahr in
seinem Manuscript über Verfertigung
selbst entfernterer Gegenstände
in Glas gerathen sei. Selbst
für die Mikroskope für die Physik
werde sie außer Stand sein
zu besorgen. Sie bittet um Ge-
währung des dritten Quartals
des geringen Gehaltes, was dringend
zu berücksichtigen ist.

6.) Gesuch des Musikers
A. W. Blumenfeld Berlin d.
15ten d. M. um Aufnahme in die
Schulklasse für eine physikalische
Composition, mit Uebersendung
von einigen Versuchen
an die mathemat. Section zum
Bericht.

7.) Schreiben des Dr. Helmholtz
Königsb. d. 14 Aug. Bericht gebend
über seine Lesevorträge über Aca-
demie bei der Akademie, die
welchen sich 2 Hörer gemeldet
hatten. Bittet für die Ferien,
weil durch seine Berufung nach
Königsberg unterbrochen werde.

8.) Schr. v. d. Wittw. Conrath
Bürde vom 16ten d. M. angi-
gend, daß sein Bruder der
Professor Bürde, Lehrer bei der
Akademie, am 12ten d. M. ver-
storben, dem ein Glasschrank
zu Barometer auf der Reise
des Carl Lippe-Spring wurde,
bittet sie:

9.) Schr. der Wittwe desselben
Jeannette Bürde geb. Mieder,
den Todesfall ihres Mannes an-
zuzeigen.

10.) Ueber Bürde's Ableben
soll eine anerkennende Anzeige
in die öffentlichen Blätter ein-
gerückt werden.

11.) Bittet der pensionirte Kamps
gehülfe Jung d. M. mit der Bitte
um Einwilligung einer Summe,
sein für seine Dienstleistungen
bei der Bibliothek der Akademie
während zweier Jahre, und gewon-
nen ein neu stehendes Instrument
wegen sehr vermehrter Arbeit
auf 30 Rthl. pro Jahr zu bewilligen.

12.) Schreiben des Malers Carl
Gütling vom 18ten d. M. mit
der Bitte um Verlängerung der
ihm bewilligten Unterstützung
von 5 Rthl monatlich auf noch ein
Jahr. Derselbe soll den Karton
der nach seiner Angabe von ihm
begonnenen Grundlage Faulhaber
dem Brustbild vorlegen.

13.) Schreiben des Bildhauers
Carl Blaeser vom 13ten d. M.
mit Uebersendung zweier von
ihm gefertigten Relief-Me-
daillons, die den Director
Cornelius vorstellend, das eine
jetzt fertige kostet 5 Rthl, das
andere 3 Rthl mit dem Antrag,
meine Forderung für die Aka-
demie anzukaufen. Im übri-
gen wird der fertige Fall ge-
fällt werden.

14.) Kais. Kunstanlagen
Haus drängt an, daß die
emiritirt. Mitglieder der
Akademie aufgefordert

wurden mussten, eine oder einige ihrer Compositionen der Academie zu verehren, was geschehen soll.

15.) Da Verbesserungen getroffen werden, Se. Königliche Hoheit den Prinzen v. Preussen bei dessen Rückkehr zu bewillkommnen, so wurde bestimmt, dass der Präsident sich begeben möge, in welchem Falle Se. Kön. Hoheit aufgefordert werden, am angenommensten zu sein, somit für die Maler Hummel als Senior, für die Bildhauer Rauch, für die Architekten Rabe, für die Musik Romberg gehagen, so mit der Vice-Director und der Sekretär d. Akademie.

16. Eingegangen:

a) der unter N. 13 aufgeführte Porträt-Kelch für 3 Pf. der Hr. Cornelius Düsseldorf.

b) für Kupferstich: die Flügen und Heinrich Jungfrauen nach Friedrich von Leudren Preis 1 Pf 7½ Sgr.

Weitere Anzeigen.

Niemand wurde gehört.

Dr. G. Schadow
Director.

G. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

Plenar-Versammlung
der ordentlichen Mitglieder
der Königl. Akademie der
Künste
Berlin 25 August
1849.

Gegenwärtig:
Hr. G. Schadow, Director
Prof. Herbig, Vicedir.
" Rabe.
" Tieck.
" Dahling
" Kolbe
" Sybel, Maler.
Prof. Hummel.
" Wredow Bildhauer
Prof. Begas.
" Knoblauch, Baumeister.
Prof. Toelken, Geh. Reg. Rath
Prof. Maass.
Als auswärt. ordentliches Mitglied wohnt der Versammlung bei:
Legationsrath Felici, d. Z. Director bei Gelegenheit der Academie zu Brüssel.
Prof. Rauch nahmentlich.

Der Director eröffnete die Sitzung um 12½ Uhr. Gegenwärtig waren die sämmtlichen versammelten 12 ausw. Mitglieder der Acad. Felici aus Brüssel, der deutschen genügsam kundig, um an den Verhandlungen theil zu nehmen, obwol beim Sprechen sich nur der französischen bedienend. Leider war von den [illegible] Partien kein Mitglied anwesend.

Vorgelesen wurde das Protocoll der Plenar-Versammlung am 28ten Juli c.

Demnächst kam zum Vortrag:

1. ein Schreiben des zum ausserordentlichen Mitgliede Charles Barry Baumeisters der Parlamentshäuser, London d. 6ten August mit beigefügter Lebensbeschreibung, beides in englischer Sprache. Er ist d. 23ste Mai 1795 in Westminster geboren.

2. ferner ein Schreiben des Mitgliedes Thomas Leverton Donaldson — London d. 12ten Juni c. — über — — —

maxime and theorems, Cons
1867. 8°, welche durch seine Vor
träge als Professor der Architektur
an der Londoner Universität v
anlaßt ist sein Hauptwerk ü

† gelegt. 3. die früher noch nicht verö
fentlichten Colorirbezeichnungen mehrerer
der neu aufgenommenen Mit
glieder der ausstellenden
Künstler:

Franz Lachner, Kapellmeister in München. Geboren zu Rain an der Donau den 2ten April 1804.

4. Lebt. von Ferdinand Hiller, städtischer Musikdirektor in Düsseldorf. Geboren d. 24ten October 1811 zu Frankfurt a. M.

5. Lebt. von Peter Joseph Lindpaintner, Kapellmeister in Stuttgart. Geboren d. 8ten December 1791 zu Koblenz am Rh. Mit ausschließlicher Rücksicht seiner Compositionen gegenwärtig arbeitet er an einem Oratorium: Maria Magdalena.

6. Lebt. von Heinrich Ludwig Egmont Dorn, städtischer Kapellmeister in Cöln, als Concert-Dirigent und Componist für Gesang, Composition, Gesang und Klavierspiel. Geboren d. 14ten Novemb. 1804 zu Königsberg i. Pr.

7) Ausgemittelt wurde der

Ableben einer der ältesten ordentlichen und Baubeamten, des Ober-Landes-Baudirektor Dr. Eytelwein, gestorben zu Berlin d. 18ten August c.

8.) seinen das Ableben des akademischen Lehrers Professor Bürde, gestorben auf einer Badereise nach Lippspringe, zu Detmold d. 12ten August, laut seiner schriftlichen Anzeige seines Bruders des Baurath Bürde, Berlin d. 16ten August. Es wurde bedauert, daß die erbetenen Notizen über dessen Leben noch nicht eingegangen seien.

9.) Es wurde berathen über die von dem Prof. Rauch in seinem Schreiben vom 25ten August zur Kenntniß der Akad. gebrachten Fortsetzung der mit Gilli zur Concurrenz in der Bildhauerei an der Langhausgabe arbeitenden Steinhauer, daß auch diese, so wie Gilli wenn sie wegen Krankheit gehindert worden, verstattet werden möge, ihre Arbeiten erst später abzuliefern, indem die diesmalige Aufgabe mehr Zeit erfordert als die frühere. Die Meinung der anwesenden ging dahin, daß diese Bitte nur in sofern zu gestatten sein dürfte, als Gilli selbst sich damit einverstanden erklären würde, indem sonst diese

sich als benachtheiligt ansehen können.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Schluß der Sitzung um 2¼ Uhr.

Dr. E. Schradler
Vorsitzer.

E. H. Toelken
Sekretär d. ak.

Gegenwärtig:
Director Dr. Schadow.
Vicedir. Prof. Herbig.
Professor Hummel.
— Rauch.
— Begas.
— Rungenhagen.
— Kolbe.
— Doehling.
Geh. Reg. Rath Toelken.
Insp. Maass.
Professor Tieck
— Rabe

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 1. Septemb.
1849.

Verlesen wurden die Protokolle der Senatssitzung am 18ten August und der Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder am 25ten d. M., so wie der Bericht über die Niessenschen Kopien nach Tizian u. andern Venetianern.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) eine hohe Verfügung vom 24ten v. M., wonach die Kunstausstellung des Jahres 1850 wiederum in den Monaten April und Mai gehalten werden soll. Die erforderlichen Bekanntmachungen sind demgemäß unverzüglich zu erlassen.

2.) Durch Randverfügung vom 26ten v. M. ~~und~~ ein Schreiben des Litthauischen Langer v. 20ten v. M. um eine Unterstützung bittend. Bei der fast alle Künstler drückenden Noth, muß die Ak. eine etwaige Unterstützung des p. Langer dem h. Ministerium anheim stellen, einen Vorzug können indeß d. Ak. demselben nicht zugestehen.

ehemaligen remunerirten Flöten der Akademie, Malers und

3.) Schreiben des ordentl. Mitgliedes d. Ak. Adolph Eybel vom 26ten v. M. darauf antragend, daß ihm die durch

den Tod des Prof. Bürde erledigte Lehrstelle im Zeichnen und Malen wieder übertragen werden. Zugleich erbat sich derselbe, über ~~die Lehrverträge~~ ~~der Lehrlinge~~ seine Zeichnen- und Malerschüler einen Vortrag vor dem Senat zu halten. Er wurde sofort eingeladen, diesen Vortrag am Montag d. 3ten d. M. um 5 Uhr Nachmittags zu halten.

4.) Schreiben des neuen Mitgliedes, Landschaftsmalers Rottmann in München d. 12ten August, mit Begleitung der Lehrbeschreibung.

5.) Schreiben des Direktors Prof. Schultz, Danzig d. 18ten d. M. mit Uebersendung der Quittungen der prämiirten dortigen Schüler und des Inventarisations-Attests über die erhaltenen Unterrichts-Gegenstände, endlich spricht er an, dass er einige der Lehrer an die Akademie in Berlin versetzt zu werden wünscht.

6.) Schreiben desselben vom 29ten August mit nachträglicher Uebersendung einer mangelnden Quittung.

7.) Schreiben des Hofes Herrn Hoppe vom 19ten d. M. mit einem von ihm componirten Byron-Liede, welches der Akademie verehrt ist, und der Bitte für den Lehrbefähigungs-Vorschlag desselben Sorge zu tragen. An die ausübende Partien zum Verein.

8.) Schreiben des Herrn Historien-Malers Weiss vom 20ten Augst.

darum bittet, dass seine Söhne, beide Portrait- und Genre-Maler, als Lehrer bei der Akademie Anstellung finden möchten, besonders der ältere, welcher bereits eine Lehrstelle im Zeichnen bekleidet.

9.) Schreiben der Concurrenten Strack, Stenwitz und Krüth (vom d. 24ten August) um Verlängerung des Termins der Ablieferung der Concurrenz-Arbeiten. Es muss bei dem Beschluss bleiben, dass Gilli mit einer solchen Verlängerung einverstanden sein müsste, auf den Personen muss nicht der Fall sein soll.

10.) Schreiben des neuen Mitgliedes Adolph Tidemand in Christiania vom 23ten August, zugleich seinen Lebenslauf enthaltend.

11.) Schreiben des Polizeidirektors Grafen der, Erfurt d. 27ten August mit nachträglicher Uebersendung von 3 Quittungen prämiirter Bilder.

12.) Schreiben des Baumeisters Lohse vom 30ten d. M. mit Uebersendung der Kosten-Anschläge für die Herstellung der durch Belegung mit Militär im Akademie-Gebäude verursachten Beschädigungen.

13.) Schreiben des Modelleurs Friedrich Wenzel v. 30ten August bittend, dass ihm die Abformung der Concurrenz-Arbeiten mögen übertragen werden. Es soll ihm eine

Ordentliche Sitzung
der Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin den 8ten September
1849.

Gegenwärtig:
Director Schadow
Mitglied. Prof. Herbig
Professor Rabe
—— Hummel
—— Begas
—— Jacobsky
—— Tieck.
Geh. Reg. Rath Tölken
Secretair Maass.
Prof. Krause verreist

Das Protokoll der Sitzung am 1ten d. M. wurde verlesen, so wie der Entwurf der Bekanntmachung über die Kunstausstellung 1850, welche genehmigt wurde.

Darauf kam zum Vortrag:

1.) Das Gesuch des Bildhauers Wilh. Wolff vom 1ten d. M. worin derselbe bittet ihn mit Ertheilung des Preises + Leistungen als Historienbildner. Da für jetzt Malerei nicht gezeigt sein kann, so ist dieser Antrag abzulehnen.

2. Gesuch von Carl Steffeck, Helgoland d. 1ten Septbr. ebenfalls um jene Stelle nachsuchend, mit den schönsten, seine bisherigen Studien dem Senat vorlegen. Es soll bis dem gesetzten Termin d. Februar Gypsbild bewandert.

3. Gesuch des Lehrers Johann Wolff vom 8ten M. einen von ihm gemalten Christ zum Kauf anbietend. Ist abzulehnen, als dem Gebrauch beim Unterricht nicht geeignet.

4. Eingegangen ist:

a. Musée des armes rares anciennes et orientales de S. M. l'Empereur de toutes les Russies Livr. 26. gr. fol.

~~b. Livres Costumes russes~~

+ um die Stelle des Historienmalers nachsuchen.

Für das Protokoll:
Dr. E. Schadow
Director

P. H. Tölken
Geheimer Reg. Rath

oder zwei Gehülfen übertragen werden.

14.) Eingabe des Lehrers Müller v. 1ten d. M. über 9 von ihm für die Concurrenten gefertigten Mannequins zum Betrage von 21 rtl. die Concurrenten hierfür aufkommen, falls Bestellungen nicht selbst zu machen.

15.) Schreiben des Gen. Directors v. Olfers vom 30ten d. M. wegen der Ausstellung des Gemäldes Joachim II und Herzog Alba zu einem milden Gesandt im langen Saal des Akt. Gebäudes statt finden möge, auf den Beschluss Sr. Maj. des Königs. Es ist zu erwähnen, dass ein Theil der Einnahmen der Unterstützungskasse der Akademie zufließen und das Bild aus in der Ausstellung in diesem 1850 Platz finden möge.

16.) Gesuch des Malers Hausbaik v. 30ten August um Unterstützung bittend, mit Attest des Professors Dr. Kranichfeld vom 27ten August, dass er an den Augen leide. Leider ist die Kasse gänzlich erschöpft.

17.) Gailhabaud Denkmäler d. Baukunst Heft 157–164. sind eingegangen?

Anderes lag nicht vor.

Dr. E. Schadow
Director

P. H. Tölken
Geheimer Reg. Rath

~~Lit. 2. Quartal~~

5. Wegen Wiederbesetzung der durch den Tod des Lehrers Albert Köhler soll darauf angetragen werden, dieselbe dem ~~Lehrer~~ Maler Holbein zu übertragen.

Weiter lag zur Berathung nichts vor.

Dr. E. Schadow
Director

E. H. Toelken
Sekretär etc.

Gegenwärtig:
Director Schadow.
Vicedir. Prof. Herbig.
Professor Rabe
— Hummel
— Begas
— Rungenhagen
— Dachling
Mus. Dir. Bach
Geh. Reg. Rath Toelken
Insp. Ass. Maass.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 15. September
1849.

Das Protokoll der Senatssitzung am 8. d. M. ~~wurde verlesen~~, so wie der Bericht über die Wiederbesetzung der Lehrstelle für Zeichnen und Malen der Thiere durch den Geschichtsmaler Eybel und der von dem verstorbenen Köhler bekleideten Lehrstellen durch den Geschichts- und Genre-Maler Holbein wurden verlesen und genehmigt. Zu letzterem gaben der Director, der Vicedirector und die Professoren Rabe und Hummel ein ~~Pin~~ abweichendes ~~Pr.~~ Votum zu Gunsten Domschke's, welches in jenem Bericht erwähnt und demselben beigefügt werden soll. Nächstdem wurden noch einige Berichte genehmigt.

Darauf kam zum Vortrage:

1. eine h. Verfügung vom 29. v. M. daß nach Erledigung der Angaben über die Unbrauchbarkeit der Gerbingschen Gliederpuppen durch den Bericht vom 9. v. M. noch Bericht zu erstatten sei, über die von dem Director Dr. Schadow zum Ankauf angebotene ihn gehörige Gliederpuppe und über eine hergestellte ältere, welche der Akademie gehöre ~~zu berichten sei~~. Die Ak. hat den Ankauf der dem Director zugehörigen abgelehnt und über die Reparatur-Kosten der anderen bereits unter dem 31. v. M. Bericht erstattet.

2. desgl. vom 8. d. M. Monitorium

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 22ten Septbr.
1849.

Gegenwärtig:

Direktor Schadow
Vicedir. Prof. Herbig
Kassirer Rabe
— Hummel
— Rauch.
— Tuchling.
— Buchhorn.
Ehrenmitgl. Kr. Rath Wolff
Korrespondirende Mitglieder Hirt
Ehrenmitgl. Prof. Maaß.

Das Protokoll der Sitzung am 15ten d. M. wurde verlesen, ferner ein von d. Ehrenmitgl. Kr. Rath Wolff verfaßter Aufsatz über die von dem Prof. Siemering verfaßte Inschrift der Inschrift in Hinsicht der dazu gehörigen Lapidarschrift in Hinsicht der hiesigen städtischen Fortbildungs-Anstalt, der über die Vorschläge dieser Lapidarschrift [illegible] gesagte Hand in Hand Widersprüche, so daß diese Aufsatz nicht als Ansicht der Akad. sondern [illegible] Meinung angesehen werden kann. Derselbe wird dem Protokoll beigefügt werden.

Demnächst kam zum Vortrag:

1.) ein K. Verfügung vom 14ten d. M. wodurch dem Herrn Kampf für seine Leistungen bei der Bibliothek der Akad. während der Jahre 1848 und 49. 30 Thaler bewilligt werden, welche derselbe schon erhalten hat.

2.) desgl. vom 18ten d. M. Anzeige des Todestag des verstorbenen Ehrenmitglieds Albert Köhler angezeigt, war früher irrthümlich der 6te Juli d. J. Derselbe starb den 6ten Juli d. J.

3. desgl. vom 15ten d. M. Monitum zu beachten über Spitzen, welche gewebt sind, wegen Benutzung der Theater-Garderobe. An derselben waren der Vicedirektor und der

Zeuge

[illegible] cf. ob. Nr. 1.

wegen der Breite über das Einsetzen Gesetz der Länge Lithographie ab., welches inzwischen bereits erstattet worden ist.

3.) desgl. vom 10ten d. M. Genehmigung der Lectionen-Verzeichnisse für das bevorstehende Winter-Semester, welches zur Kenntniß gebracht werden kann.

4.) desgl. vom 12ten d. M. daß die General-Kasse angewiesen worden, für die Bauhandwerker, welche während der Bauperiode den Akt gestellt haben, 18 Medaillen alten Ranges anzufertigen.

5.) desgl. vom 12ten d. M. daß die Kasse angewiesen worden sei, die Reparatur einer Glocke, Büge an den Pathen-meister Räthe nach 20 Thlr anzuweisen.†

6.) Gesuch des Kunstschülers Albert Wolff vom 14ten d. M. um Uebersendung seiner von der letzten Ausstellung zurückgenommenen Zeichnung und Bitte um Ertheilung des Prädikats eines akademischen Künstlers. Der Beschluß konnte vorbehalten, da einstweilen eine Beschlußnahme nicht gefaßt werden. Die anwesenden Senatsmitglieder waren einverstanden, das Prädikat zu genehmigen.

7.) Gesuch des Maschinenbauers Max Fleischer vom 14ten d. M. Bitte um Erlaubniß, seine Compositionen zu publiciren. Ist zu genehmigen.

8.) Eingegangen:
Karl Böttcher Portrait des Hofmaler Prof. Hensel, als Geschenk des Verfassers. Anschaffung.
Andreä Katalog einer Sammlung [illegible]
A. D. Schadow Sammlung [illegible]

Jeffer[illegible] d. Ak.. bei den Gemäl[illegible]
Intendanten d. Kön. Schauspiele
v. Küstner, um den Katalog
zu vervollständigen. Der Herr Intend.
hat sich mündlich ganz befriedigend
ausgesprochen, sich aber schriftlich
bestimmt an d. Akad. verbescheiden
wollen, was uns nicht eingegangen
ist.

4.) Schreiben des Herrn Intendanten
d. Kön. Museen v. Olfers
vom 18ten d.M., dass der Ankauf
der Gemälde der Rosenfelderschen Sa-
der Akademie zu überweisen, diese
Summe sei aber bis jetzt noch
unbekannt; dass sich wenig dafür
zu verkaufen sein würde.

5.) Bei diesen Anlass wurde der
Beschluss gefasst, dass von jedem
in den Jahresausstellungen in Akademie-
Gebäude zu stellenden Gemälde statt
jetzigen Ausstellung 10 pCt. der
Brutto-Einnahme für die directe
mal. Unterstützungs-Kasse ver-
wendet genommen werden sollen.

6.) Schreiben des neuen Mitgliedes
Ausser Paris d. 12ten Juni c. dan-
sind für seine Wahl zum auss
wirklichen ordentlichen Mitgliede
d. neue Beweis gebend, dass
er die Musik regelmässig und als
Liebhaber unter Cherubini gebildet
allein Verlust seiner Brüder 1813
ihn bewogen hätten, sich der Com-
position als Beruf zu widmen

7.) Schreiben des Herrn Hofgerichts

Badischen Ober Landesadvocaten Hr.
Heinrich Hübsch, Carlsruhe
d. 12ten August, dankend für sein
Ernennung zum Mitglied der
Klasse der Künste der Akademie ist,
Inhalts.

8.) Schreiben des Conseil Wagener
v. 20 d.M. dass er bereit sei,
die erbetenen, seinem Sohne ertheilten
Briefe für der nächsten Kunstausstellung zu geben.

9.) Schreiben des Herrn Müller
vom 22 d.M. sich darüber beschwerend,
dass bisher der Herr Wenzel
die Abfassung einer der
Concurrenz-Relation übertragen
worden. Falls sich beide
Theile bestimmt der Senat
die Relation zu haben
bemerkend. Der Herr Wenzel
soll ein geborener Preuss.
aus Görlitz sein.

10.) Jahres Schreiben d. Landschaft. Herrn
Landsch. Theodor Hasenclever bittet
unter dem 19ten d.M. um Gewährung
einer monatlichen Unterstützung.
Senat. Schirmer giebt denselben
ein günstiges Zeugniss. Gegen
fand der Gesuch soll werden
abschlägig beschieden werden; für jetzt
ist nichts disponibel.

11. Schreiben des Landsch. Mandel
v. 22ten d.M. worauf denselben ge-
kündigt ist, gestützt und für
seinen Arbeiten bestätigt. Zugleich
dankt er dem Senat für dessen
Verwendung. Er übersendet mit
seinem Schreiben mein Arbeit seine
Ansicht d. Isarbrücke, ein Bild
von Tiarini, den Evang. Johannes
darstellend, der Lob wünscht

12.) Prof. Rauch hatte deren Sa[illegible] das Gypsmodell der von ihm für die Göthefeier zu Weimar geformten Gruppe, Goethe und Schiller vor Gegend in seiner großartiger Ausstattung beider edlen Gestalten und ~~Zusammenstellung~~ Gruppirung. —

13.) Es sollen 300 Exemplare des Programms d. großen Ausstellung besonders gedruckt werden (von dem Satz des Staats-Anzeigers)

14.) Eingegangen:

a.) Entwürfe zu Kirchen, Pfarr- u. Schulhäusern, zu amtlichen Gebrauch von der Kön. Oberbau-Deputation 10te Lief. gr. fol.

(zurückgewiesen) ~~b.) Geiger Original-Handzeichnungen mit erklärendem Text. 2te Lief. 4°~~

Weiterlag nichts vor.

Dr. Rel. Schnadbr.

Toelken

Dreiten

Gegenwärtig:
Hr. Schadow, Director.
Herbig, Vice-Dir.
Rabe, Professor.
Hummel, —
Tieck, —
Doehling, —
Knoblauch, Baurath.
Begas, Professor.
Eichens, Prof.
Schneider, Musikdirector.
Rungenhagen, Professor
Kolbe, —
Wredow, Bildhauer.
Bach, Musikdirector
Toelken, Geheim. Reg. Rath.
Maass, Inspector.
Professor Rauch wegen Unwohlsein entschuldigt.

Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Königl. Akademie der Künste Berlin d. 29 September 1849.

Das Protokoll der Plenarversammlung der ordentlichen Mitglieder am 25ten August c. wurde vorlesen. 15 Mitglieder waren anwesend.

Die ~~fernern~~ Verhandlungen betrafen folgende Gegenstände.

1. Wurde zur Kenntniß der Akademie gebracht, daß nunmehr von den neugewählten Mitgliedern noch folgende schriftlich gedankt und Notizen über ihr Leben eingesendet haben:

a. Der Geschichts- und Landschaftsmaler Tidemand durch Schreiben aus Christiania in Norwegen vom Juli c.

b. Der Landschaftsmaler Rottmann durch Schreiben aus München vom August c.

c. Der Componist Auber durch Schreiben aus Paris vom 12ten Juni c. ohne besonderen Lebenslauf.

d. Der Großherzogl. Badische ~~Baurath~~ Ober-Bau-Director Heinrich Hübsch durch Schreiben aus Carlsruhe vom 12ten August c. mit Lebenslauf.

Es fehlten sonach ~~von auswärtigen Mitgliedern~~ nur noch ~~der Geschichtsmaler Ernst~~

mit der kurzen Notiz, daß er ursprünglich blos als Dilettant die Musik unter Cherubini studirt habe etc.

Begas

~~Leger in Düsseldorf~~,
~~und von etlichen~~ sitzigen:
der Bildhauer Albert Wolff
Professor Böttticher, der
im Feld steht, und
Professor Strack, Franz
Professor Dehn, sämmtlich
2.) Von Seiten der musikalischen
Section wurde ein Vorschlag
vorgelegt, wonach die Mitglieder
der musikalischen Section:
Francesco Basily, Hector
Berlioz, Hubert Ries, Kap.
Meister Henning, Hofk. Kungen-
hagen und Taubert, Franz
Commer der Akademie eigene
Compositionen theils in Manuscript
theils gedruckt übersandt haben;
die ~~Ehrenmitglieder~~ Ordentl. Mitglieder Kastner
in Paris, Hofmusikus in Leipzig
und Moscheles in Breslau
ebenfalls, und Briefliche Antrage
über Musik. Die Section beschließt
diese Mittheilung mit dem
Antrage, den sämmtlichen Mit-
gliedern der musikal. Section
der Akad. aufgefordert werden
müssten, in ähnlicher Art durch
Uebersendung einer oder mehre-
rer Arbeiten für die musikal.
Bibliothek der Ak. sich eine
Stelle würdigst zu machen.
Es wird die Bitte an jedem
betreffenden Mitgliede zu über-
gehendes Circular gerichtet
werden. Dies wird genehmigt.

† Tomaschek

3.) Die Genehmigung wird in der
Sitzung am 22 d. M. gegeben.
den Vorschlag, war der in den öffentl.
diesen Blättern bereits veröffentlichten
Programm der Kunstausstellung
1850. in 300 Exemplaren beson-
ders abgedruckt werden, wovon
einige zu beliebiger Vertheilung
den Commissionen übergeben werden.

4. Es wurde angezeigt, daß
auf gestellte Anfrage wegen
Aufbewahrung der der Königl.
Gesundheits-Gesetze Manuscripte
eigentlich 7 Jahre bis zum 1 Juli
überlassen Calcul ein fortgesetzt
des Akad. Gebäude der erfol-
genen Zusicherung gemäß An-
fangs October ~~gebracht werden~~
statt haben
sollen.

5.) Professor Eichens sagte
der Akademie zu weiterer Begün-
stigung der früher von ihm gehaltenen
Vortrage über die Deutsche Zeich-
nen-Ornamente eine sehr gros-
se Zahl von denselben von der
Städtischen Fortbildungs-Anstalt
Georgenstr. 23 und in der städti-
schen Gewerbe-Halle zu treffenden
unter seiner Leitung gefertig-
ten Zeichnungen ~~zu~~ vor, die
freilich alle nur von Anfängern
herrührten, aus einer über
die ersten Anfänge des Linear-
und Landschaftlichen Zeichnens
zeigen. Es ist auch diese Ma-
terie ~~bereits~~ seit mehr drei Mo-
naten zur Anwendung ge-
kommen.

6.) der Sekretär d. Ak. Gesch. K. Foelkel verlas einen von ihm verfaßten Aufsatz über die Dupuisse Lebensgeschichte. Die Absicht der Verfasser der Abhandlung ging dahin, den von Seiten der Akademie ein günstiges Urtheil über diese Arbeit abzugeben, und weitere Resultate abzuwarten seien, besonders über die praktischen Folgen der Zeichnungen von Körpern, Gliedern und Figuren, welche Resultate zu erhalten, und der Anwendung des Apparates Lichtes, war etwa gewiß erforderlich sein würde. Der fragliche Aufsatz kann daher nicht im Namen der Akademie approbirt werden. Es wurde vorgeschlagen, Hr. Dr. Alfred Guery aus Paris, früher Mitglied der französischen Theater Gesellschaft, Lust einen von ihm verfertigten aufgestellten Mal- und Zeichnen Kasten vor, bestimmt für Landschaftszeichnen etc. und vorzüglich mit allen nöthigen Requisiten: Gefäßen für Farben, Pinseln, Flaschen, Pulte etc. Reißzeug, Palette, Mahlstock, Spiegel, künstlich construirtem Kasten zum Spannen und Aufstellen des Papiers auf der Leinwand, Pulland etc. selbst Blei, Stift, Pinsel, Pal zum Einfassen der nassen Farbe etc. Alles sehr compendiös und elegant gear-

+ wurde, daß diese Maschine besonders für die Zeichnen-Lehrer in Gymnasien geeignet sein dürfte.

beitet, ist für 14 bis 15 rthlr. Hr. Guery herzustellen. Diese allerdings sinnreiche Geräthschaft dürfte besonders Landschaftlichen Dilettanten zur Erlernung und Dilettantinnen zur Erlernung auf artistische Excursionen willkommen sein. Die von Hr. Guery gewünschte schriftliche Empfehlung wurde von unserer der anwesenden Mitglieder derselben ertheilt.

Hierauf wurden von folgende eingesandte Pässe zum Vertrage gebracht:

8.) eine Ministerial-Verfügung vom 16ten d. M. (Lichtgrad-Prüfung) worin die Ak. aufgefordert wird, darauf zu halten, daß in ihren Kreisen Visitation der Brennereien die Vorschriften in Betreff der Verwendung von Branntweingefäßen, der Aichung der Branntweingefäße vom 7ten März 1822 §. 23) beobachtet werde, namentlich bei Gesuchen um Beförderung, Versetzung oder Urlaubsertheilung. Insbesondere in der ersten Zeit einige Nachsicht gegeben und nur wenigstens Verwarnung oder bei absichtlicher Verletzung der Gesetze die Strafe in Anwendung gebracht werden. Für jeden obigen Act ist die Anwendung eines 5 Sgr. Stempels erforderlich. Beigefügt war diesem Reskript ein autographirter Erlaß des Finanz-Ministers vom 14ten August c., worin die

Beigabe

Hr. Dietze an die Ak. gerichtete Schreiben.

Beobachtung der Stempelvorschrift eingeschärft ~~wird~~ und auf die Folgen des unterbliebenen Stempel-Verbrauchs aufmerksam gemacht wird.

9. Schreiben des Lehrers Dr. C. A. Menzel in Greifswald vom 25ten d. M. mit Uebersendung seines Werkes: Projectionslehre, Schattenconstruction und Perspective zum Gebrauch in Gewerbschulen u. technischen Anstalten und zum Selbststudium. Leipzig 1849 Gr. 4°. Ist zu danken.

10. Schreiben des Professors Zahn hieselbst Berlin d. 26ten d. M. der Akademie anzeigend, daß in Folge des günstigen Berichtes derselben Se. Maj. der König die Subscription auf 20 Exemplare seines neuen Werkes Pompeji, Herculanum und "Stabiae" dritte Folge, zu genehmigen geruhet haben. Zugleich empfiehlt sich derselbe dankend dem ferneren Wohlwollen der Akademie.

11. Ein Schreiben mehrerer Bildhauer, Schüler der Akademie (praes. d. 29ten September): Sussmann, Begas, Früh, Castan, Drake, Steinhaeuser, Tondeur, C. Blaeser, Janda, Kullrich und Willgohs, darauf antragend, daß eine akademische Klasse für Bildhauer im Modelliren nach der Antike möge eingerichtet werden. Denselben ist anzuzeigen, daß die erforderlichen Schritte zur Errichtung einer solchen Klasse bereits von Seiten des Senats geschehen und die Ausführung nebst Ankauf der Gypsabgüsse von dem vorgeordneten Ministerium genehmiget worden sei. Für den Augenblick fehle es indeß an einem geeigneten Lokal, da das Erdgeschoß des Ak. Gebäudes noch von der Verkaufs-Niederlage des Gesundheits-Gesetzes besetzt sei, auch sei nach der Ernennung eines Lehrers für diese Klasse entgegenzusehen, bei deren Leitung sich übrigens alle Senats-Mitglieder, welche Bildhauer sind, betheiligen werden.

12.) Ein Schreiben des ~~Bildhauers~~ Vaters des Bildhauers Castan hieselbst vom mit einem Schreiben des Kriegs-Ministeriums vom wonach die Akademie der Künste über die Qualification des Bildhauers u. Schülers der Akademie Louis Castan zum einjährigen freiwilligen Militärdienst zugelassen zu werden, an die Königlichen Ministerien des Innern und des Kriegs berichten solle, wofern derselbe nicht etwa schon einer Truppen-Abtheilung zugewiesen worden sei. Es wird unverzüglich an diese Ministerien berichtet

werden.

(Ist unterm 30. September sogleich geschehen.)

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Schluß der Sitzung gegen 3 Uhr.

i. f.

Dr. E. H. Toelken
Sekretär d. Ak. etc.

Dr. E. Schadow
Director.

Gegenwärtig:
Schadow, Director
Herbig, Vicedirector.
Rabe, Professor
Tieck, —
Buchhorn, —
Rauch, —
Kolbe, —
Hoehling, —
Bach, Mus. Dir.
Toelken, Geh. Reg. Rath.
Maass, Insp.
Rungenhagen, Prof.
Begas, wegen nöthiger Reise nach Schwerin entschuldigt.
Hummel anwesend.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste Berlin d. 6. October 1849.

Verlesen wurden die Protokolle der Senatssitzung vom 22. v. M. und der Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder am 29. v. M.

Darauf kam zum Vortrage:
1. eine h. Verfügung vom 25. v. M. Genehmigung der Remunerationen für die Hülfslehrer im Gesammtbetrage von 140 f.
2. desgl. v. 25. v. M. daß die General-Kasse angewiesen sei, dem Prof. Rungenhagen für ertheilten Unterricht im laufenden Jahre 160 rf auszuzahlen.
3.) desgl. v. 29. v. M. Genehmigung der Ertheilung des Patents eines akadem. Künstlers an den Kunstgießer Albert Wolff.
4.) desgl. v. 29. v. M. daß die Gen.-Kasse angewiesen sei, die eingerichteten Liquidationen über Ausgaben für die Bibliothek mit zusammen 52 rf 23 sgr. 6 d auszuzahlen.
5.) desgl. v. 2. October, daß die durch den Tod des Hülfslehrers Albert Köhler erledigte Lehrstelle, dem Antrage der Akademie gemäß, dem Maler Eduard Holbein interimistisch übertragen worden und das Gehalt von 230 rf vom

965

1ª October d. J. ab übernehmen soll. Wegen Wiederbesetzung der Lehrstelle im Herzogthume selbst ist Prof. Krüger Rücksprache genommen, besonders in Betreff des dem Falle angestellten Malers Steffeck. Prof. Krüger soll zu dem Behufe für die nächste Senatssitzung am 13ª d. M. eingeladen werden.

6.) Schreiben der Magistrats-Direction und Fingarantirungs-Deputation vom 14 v. M. anfragend, wie viel Gehalt der Lehrer Unger beziehe. Ist bereits erledigt.

7.) Schreiben derselben Deputation vom 23ª v. M. anfragend, wann welchem Zeitpunkt an, das Atelier im Akademie-Gebäude der Gesundheits-Polizei-Commission überlassen und welche Miethe dafür bezahlt werde. Dem Anlagen ist Aufforderung des Ministeriums gemäß eigentlich auf die Anfang Juli genüget worden. Jetzt aber sollte zum 1ª October die Räumung erfolgt sein. Wegen Miethsfestsetzung ist noch nichts festgestellt.

8.) Schreiben der Direction d. Provinzial-Gewerbeschule in Königsberg v. 16ª v. M. mit Übersendung der Rechnungen der Zeichnen-Lehrer unter der dortigen Schule.

9.) Schreiben der K. General-Münz-Direction vom 24ª v. M. daß der König Majestät zu bestimmen geruhet haben, daß zwei Medaillen geprägt werden sollen, wegen der vom Professor Hr. Mey auf den Tod Sr. Majestät

der Akademischen Medaille benutzt werden solle, welche die Fabrik jetzt Stempel-frei übersandt werden möge. Dies ist bereits geschehen unter der 25ª September.

10.) Schreiben des Professor Bathicher, Kastatt d. 26ª v. M. anzeigend, daß er im Laufe des Octobers seinen Unterricht bei der Akademie wieder aufnehmen werde, da der Landwehr-Bataillon Krieger zum Kündigen bereits sei.

11.) Schreiben des Bildhauer Alex. Kraha v. 5ª d. M. mit Übersendung einer von ihm componirten Gruppe und der Frage, ob nicht deshalb zum Unterricht angehalten werden könne? Ist zu bestätigen.

12.) Schreiben des Königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 5ª d. M. zur Genehmigung der langen Dauer zu einer Reise-Beschäftigung, einer Arbeits-Urlaub etc. erbeten zu genehmigen, etwa vom 23ª d. M. an. —

13. Eingegangen:

a.) Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften von 1847

b.) die Monatsberichte derselben Akademie vom Juli 1848 bis Juni 1849.

c.) Verzeichniß der Abhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften aus den Jahren 1822 bis 1846. 8°. ——

d.) Bildergalerie zu Dresden von Hanfstengl Heft 55 und 56. gr. fol.

e.) Description de l'Arménie, la Perse et la Mésopotamie Livr. 27. Paris 1849.

14.) Am Dienstag d. 9ten d. M. um 12 Uhr versammelt sich der Senat zur Beurtheilung der Preis Reliefs.

Hiermit wurde geschlossen.

Dr. E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

15.) Nachträglich legte Professor Buchhorn eine Zeichnung seines Schülers Carl Becker vor, nach Ferd. Bolle im Kön. Museum, den lesenden Alten darstellend.

Dr. L. Schadow
Vicedir.

u. s.
E. H. Toelken

Gegenwärtig:
Dr. L. Schadow Director
Herbig, Vicedir.
Rabe, Professor
Rauch, —
Buchhorn, —
Kolbe, —
Doehling —
Kiss, —
Drake. —
Wredow.
Berges.
Alb. Wolff
E. Toelken
Tieck
Hummel
Maass Insp.

2 40 85

Außerordentliche Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste
Berlin d. 9ten October 1849.

Der Zweck der Versammlung war
1.) die Zuerkennung des Preises in der Concurrenz für Bildhauer
2.) die Berathung über die Vorschläge, welche von dem Senat gefordert worden, für die Ertheilung des Ordens pour le mérite, wozu von Seiten derselben 3 auswärtige Maler vorgeschlagen werden sollen.

Zu der ersten Verhandlung waren die Bildhauer, welche ordentliche Mitglieder d. Akademie sind, eingeladen worden u. zusammen 15 Mitglieder anwesend.

Bei Beurtheilung der Concurrenz-Arbeiten wurde die Zufriedenheit mit den gelieferten Arbeiten im allgemeinen für alle ausgesprochen.

Die Concurrenz-Reliefs waren mit den Nummern I. II. V. VI bezeichnet.

Bei der Abstimmung entschieden 9 Stimmen für das Relief V.
für das Relief Nr. II waren 6 Stimmen.

Nr. V

Dem Urheber des Reliefs ~~Nr. 9~~ ist daher der Preis und die Reisepension zuerkannt.

Es wurde darauf angetragen, dem zweitwürdigsten Concurrenten ein Accessit zuzuerkennen und auf Ertheilung einer goldenen Medaille für denselben anzutragen. auf die große akademische Medaille für Künstler in Gold.

12 Stimmen entschieden sich für das Relief Nr. II, 3 Stimmen für das Relief Nr. VI.

Diesem gemäß ist unverzüglich an das hohe Ministerium zu berichten. —

Nachdem die Bildhauer, welche nicht Mitglieder des Senates ~~verlassen~~ sind, sich entfernt hatten, wurde ein Schreiben des Kanzlers des Ordens pour le mérite für Wissenschaft und Künste A. v. Humboldt vom 5ten d. M. verlesen, wodurch die Akademie aufgefordert ~~worden~~ wird, der Absicht Sr. Majestät gemäß drei auswärtige Maler für den Orden pour le mérite in Vorschlag zu bringen.

Die Anwesenden entschieden sich einstimmig für folgende drei Meister:

de la Roche in Paris,
Gallait in Brüssel,
de Keyser in Antwerpen

Diese Vorschläge sind unverzüglich dem Herrn Kanzler

anzuzeigen.

Anderes zur Berathung lag nicht vor.

Dr. G. Schadow Dr. E. H. Toelken
Director. Sekretär der Ak.
etc

Gegenwärtig:
Director Dr. Schadow
Vice-Dir. Herbig.
Professor Rabe
— Hummel
— Tieck.
— Rauch.
— Kolbe.
— Daehling.
Geheim. Reg. Rath Toelken.
Inspector Maass.
Professor Buchhorn

M. s. das Protokoll vom 20ten October 49.

Ordentliche Versammlung des Senats der Kön. Akademie der Künste
Berlin den 13ten October 1849.

Das Protokoll der Sitzung am 9ten d. M. wurde verlesen, so wie der Bericht über die Zuerkennung des Preises in der Bildhauerei v. 9ten d. M.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) Eine hohe Verfügung v. 5ten d. M., wonach die Wittwe des verstorbenen Lehrers Alb. Köhler den Betrag des 3ten (soll wol heißen des 4ten Quartal) ausgezahlt erhalten soll.

2.) Desgl. v. 6ten d. M. wonach es nach Mittheilung des Handelsministers Hrn. von der Heydt nicht gelungen ist, ein Lokal für den Verkauf des Gesundheits-Gefäßes zu ermitteln, obwol Aussicht dafür sei. Es müsse daher die Räumung des jetzt innehabenden Lokals im Akademie-Gebäude mindestens bis zum 1ten December c. verschoben bleiben. Sobald die Akademie ihre Zustimmung gemeldet, werde sich über den Betrag der zu gewährenden Geldentschädigung verhandeln lassen, die gewiß erfolgen werde.

3.) Desgl. v. 6ten d. M. daß die General-Kasse angewiesen sei, dem Kupferstecher Caspar für die interimistische Verwaltung der Bibliothek der Akademie die ihm bewilligte Remuneration für das Quartal vom 1ten October ab mit 125 rthl praenumerando zu zahlen.

4.) Schreiben des Gen. Intendanten

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin den 20ten October
1849.

Gegenwärtig:
Director Dr. Schadow
Vicedir. Prof. Herbig
Prof. Rabe
— Hummel
— Rauch
— Buchhorn
— Rungenhagen
Musikdir. Bach
Prof. Kolbe
— Daehling
— Begas
Geh. Reg. Rath Tölken
Prof. Maaß
Kastellan Tieck

Das Protokoll der Sitzung am 13ten d. M. ist mit einem Rapport abgestatteter Berichte und Schreiben, welche genehmigt wurden.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) eine K. Verfügung vom 10ten d. M. betr. die Königl. Maj. der Akademie 2 Exemplare des 1sten Heftes des Textes des Prachtwerkes die schönsten Ornamente etc. aus Herculanum, Pompeji & Stabiae, dritte Folge, zu verleihen geruht haben.

2.) Mit Randverfügung vom 11ten October c. ein Gesuch eines Carl Friedr. Kühne d.d. Calbe d. 22ten September c. an den Herrn Minister v. der Heydt Exc. welches von diesem unter dem 4ten October an das Ministerium der geistl. etc. Angelegenheiten abgegeben worden, in welchem Gesuche unter Berufung auf sorgfältige Ausbildung und angeblich Talent für Landschaftsmalerei um ein Reisestipendium und um freien Unterricht gebeten wird.

Begutachtet war ein Zeugniß des Magistrats zu Calbe vom 21sten Septbr. den Bittsteller ist Schüler der Prof. Hiermann, welcher um sein Urtheil über den p. Kühne zu befragen ist. Fällt dasselbe günstig aus so kann von Seiten d. Ak. dem Bittsteller der freie Unterricht gewährt werden.

In der Senatssitzung am 3ten Nov. wurde nach Erledigung aller Vorstände beschlossen, das Gesuch abzuschlagen. Der Bittsteller ist zwar ein Talent der Kunst zu schätzen, aber im Interesse der Studirenden ganz unentbehrlichen Klasse.

vom Künstler vom 7ten d. M. das den Ankauf von Garderobe-Stücken eines Fabrikbesitzers Hr. Maj. anheimgestellt, das jedoch einzelne Stücke und unter gewissen ganz zu berücksichtigenden Umständen verschiedentlich gemacht würden vorabgelassen und die allerhöchste Genehmigung nachgesucht werden könnte. Dieser Erlaß wird Hr. Exc. dem Hr Minister eingesendet sein.

5.) Werden der Inspector des Gesundheits-Geschirr Manufaktur Grössel vom 8ten d. M., das alle Anstrengungen gemacht würden, die Niederlage anderweitig anzuschaffen, bringen. Daß die Forderung von 600 rth sehr billig sei und er gewiß sein, daß bei der nun vorgenommenen Verlängerung des Atteliers und der Verkäufer Fälle in der Akademie eine entsprechende Erhöhung nicht werde versagt werden.

6.) für die Ausstellung der von dem Prof. Zahn angekauften Abgüsse Hr. Cultusminister Exc. genügende Räume soll eine Skizze angefertigt werden.

7.) eingegangen ist:
a) Chapuy, Italie monumentale etc. 6e Livraison.
b) Atlas zu Kuglers Kunstgeschichte 6te Lief. 3ter Abschnitt Bog. 5–12.

8.) der von dem Maler Gilling dem Senat vorgelegte Carton ist mit Beifall aufgenommen worden und demselben zu seinem Gesuche zu verhelfen.

Schadow Tölken

3.) Schreiben der Wittwe Kagel in Gardelegen vom 3ten d. M. um Verlängerung der Unterstützung für ihren Sohn Carl Georg Wilh. Kagel von 8 rtl monatlich, womit man auch für die 3 ersten Monate des künftigen Jahres. — Ist mit Kanzleiverfügung vom 11 der Akad. zum Theil überwiesen. Derselbe ist zum Actenhalt zugelassen. S. Acten des Kais. Salze, so weit der Gypsklasse.

4.) Ein Kais. Verfügung vom 12ten d. M. wodurch in Beziehung der Verfügung 5ten d. M. der Akad. angezeigt wird, daß der Wittwe des Lehrers Albert Köhler der Betrag einer Quartalrate des Gehalts ihres verstorbenen Mannes mit 57 rtl 15 Sgr. als Unterstützung angewiesen worden.

5.) Rescript vom 13ten d. M. mit Rücksendung der Petzung-Protokolle des Quartals während des dritten Quartals d. J.

6.) Schreiben des Bildhauers Alexander Gilly vom 20ten d. M. dankend für die Zuerkennung des Preises in der Concurrenz für Bildhauer; zugleich bittet derselbe, daß ihm der Betrag der ganzen Pension auf Lebenszeit, vorläufig (250 rtl bis Ostern k. J., während welcher Zeit er noch in Berlin zu bleiben wünscht, besonders wegen der noch fortdauernden Studien in Statuen, die zu bewerkstelligen; das ist derselbe zur Ausführung seiner bestimmten Arbeit während seines Aufenthalts angestellten

so ist auch die Verlängerung der Unterstützung auf weg ein Jahr, wo möglich, abzutragen. Petzung der Senats am 3ten Novbr. 46)

7.) Prof. Rungenhagen übersendet die Liquidation über die Kosten der Musikaufführung am 15ten d. M. zum Gesammtbetrage von 66 rtl 28 Sgr. 2 Pf.

8.) Anzeigen wurde das Ableben des ordentlichen Mitgliedes der Akademie Professor Tregerize gestorben zu Genf den 9ten d. M.

8.) Eingegangen:

a) die oben s. no. 1 erwähnten 2 Exemplare der ersten Lieferung des Werkes von Zahn: Ornamente etc aus Pompeji, Herculanum und Stabiae, dritte Folge.

b) Finden's royal Gallery of british art. Part 15.

Anderes lag zur Erwähnung nicht vor.

Dr. E. H. Toelken

9.) Herr Kassirer Franz Krüger theilt in Gemäßheit der Verfügung Hr. Exc. des Herrn Ministers vom 2ten d. M. zu dieser Petzung schriftlich mit, daß die Ertheilung über die Wiederbesetzung der Casse in Vorschlag eines Subjects oder durch Stellvertr. Herrn Hofbaurath Eybel an den Schluß der Akt. vom 19ten erklärte der Kass. Krüger sich einverstanden mit dem von gedachten Beamten des Senats, gemeinschaftlich dem Geschäftsführer Eybel in Vorschlag zu bringen.

i. V.
C. S. Schadow Dir. E. H. Toelken

Gegenwärtig:
Dr. Schadow, Director
Herbig, vice Director
Scabe, Professor
Dähling —
Wichmann —
Caspar, Kupferstecher
Schrader, Maler
Knoblauch, Baurath
Bach, Musik-Director
Hummel, Professor.
Stangenhagen —
Commer, Musikdirektor
Fr. Tieck, Professor.
Rauch, Professor
Begas, Professor } Entschuldigt.
Grell, Musikdirektor
Maass, Inspector
Toelken wegen Unwohlsein schriftlich entschuldigt.

Plenar-Versammlung
der ordentlichen Mitglieder der Königl. Akademie der Künste.
Berlin den 27ten October
1849

1. Es wurde das Protokoll der letzten Plenar Sitzung verlesen vom 29ten September.
2. Herrn Franz wurde mit einer Anrede des Directors die ihm zuerkannte goldene Medaille übergeben, welche am Geburtstage des Königs noch nicht ausgeprägt war.
3. Herr Commer welcher von Coelm zurückgekommen war, brachte der Akademie mit einem Brief von Carl Franz Eisen einen Abdruck des Stahlstichs von Coelner Dom welcher nach Zwirners Angabe, nebst einer Medaille ebenfalls nach seiner Angabe zum Andenken der zweiten Grundstein Legung durch Sein Majestät veranstaltet beides zum Geschenk der Akademie übergeben.

Dem Herrn Buch und Kunsthandlung von ~~Carl~~ Franz, Carl Eisen ist zu danken.

4. Herr Baurath Knoblauch brachte noch einmal die Dupuische Zeichen Methode zur Sprache, indem er wünschte daß der Bericht welche G. L. Toelken vorgelesen veröffentlicht werde.

Die Akademie beschloß nichts in der Sache zu thun, da Prof. Eickens selbst erklärt hat, daß man erst in zwei Jahren durch Erfahrung der Nutzen sich herausstellen würde.

Eingegangen
Geschenk { a. Ein Stahlstich vom Coelner Dom, nach Zwirners Angaben
b. Eine große kupferne Medaille mit dem Kölner Dom, eben angeführt Sach

Dr. Schadow
Director.

für den Sekretär
Friedrich Tieck

Gegenwärtig:
Dr. Schadow, Director
Herbig, Vicedirector
Rabe, Professor
Kolbe, —
Daehling, —
Bach, Musikdirector
Toelken, Geh. Reg. Rath.
Hummel, Professor
Begas, —
Rungenhagen, —
Wichmann, —
Buchhorn, —
Tieck, —
Maass, Inspector.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 3ten November
1849.

Die Protokolle der Senatssitzung am 20ten v. M. und der Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder am 27ten v. M. wurden verlesen, ferner das Schreiben der Akademie wegen des Antrages des Pensionärs d. Ak. Bildhauer Gilli.

Hierauf kam zum Vortrage
1) eine hohe Verfügung vom 13ten October, worin des Herrn Ministers Exc. bedauern, bei der öffentlichen Sitzung der Akademie nicht erscheinen zu können.
2) desgl. vom 13ten October Genehmigung der Ertheilung des ~~[illegible]~~ Preises der Concurrenz in der Sculptur an den Concurrenten Nr. 5, so wie der Ertheilung ~~[illegible]~~ der Medaille der Akademie für Künstler in Gold an den Concurrenten Nr. 2.
3) desgl. vom 19ten October, daß die General-Kasse angewiesen sei, den auf 355 rthl 11 sgr. 9 pf. festgestellten Betrag der Liquidationen über die im 3ten Quartal c. vorgekommenen Bedürfnisse, ~~[illegible]~~ Anschaffung von Utensilien etc. an die Liquidanten auszuzahlen.

4.) Mit Randverfügung vom 19ten v. M. ein Schreiben des Maler Hoffmann Berlin d. 4ten October mit der Bitte um Genehmigung zur Arbeit, Einlassung wie in Jugend des Dir. v. Cornelius v. 4ten Juli sie zu nennen, des daselbst besichtigt zu werden sind [illegible] wurde, da er zu alt ist, um noch zu einem Studium unterrichtet zu werden, für obwohl er denselben nach den vorgelegten Zeichnungen nicht an Handfertigkeit fehlt, mal aber an Gründlichkeit. Zur Unterstützung ist der Gnade Sr. Excellenz anheim zu stellen.

5.) Verfügung vom 30ten v. M. Genehmigung der Veranstaltung einer Preisbewerbung in der Geschichts-Malerei für das Jahr 1850, und die deshalbigen Bekanntmachungen betreffend.

6.) Gemäßheitliche Verfügung des Hrn. Handels-Ministers und des Ministers des Innern 22ten Oct. daß der Bildhauer Cäsar sich bei der Prüfungs-Commission melden möge, welche er wünschen zu stellen bei der gewöhnlichen Frist-Aufhebung concurriren soll. Mit Bezug auf Cäsar betreffs Schreiben vom 1ten v. M. von Seiten der Akad. mitgetheilt worden.

7.) Schreiben der Hrn. Academie der Wissenschaften vom 27ten v. M. mit dem Antrage, daß die von dem Reisenden Dr. Koch in Nordamerika einheimisch gefundenen botanischen Gegenstände in den Locale der Academie wieder aufgestellt werden. Thatsächliche ungenügliche Möglichkeit die Herstellung der Locale, die Aufstellung des Künstler-Unterstützungs Vereins, dann die Wiederherstellung etc.

8.) Schreiben des Hrn. Bötticher Berlin d. 29ten October [illegible] mit Unterstützung der Notizen über sein Leben.

9.) Schreiben der Ober-Postdirection in Münster. Gesundheitszustand Manufactur-Inspector Troessel v. 30ten October c. daß der Hr. Minister v. d. Heydt pro. die Zahlung von 500 Thalern für die Uebernahme des Locals in Axat. Gebäude [illegible] zu einem Verkaufslocal für seine Manufactur bis Octoberschaumigst, auf die vorläufige Abschlagszahlung von 200 Thalern an die Academie angewiesen sobald der Gel ist bereit angesehen, dem Ministerium Anzeige zu machen und um Ueberweisung von 200 Thalern an die ganz ergebenste akademische Unterstützungs Casse zu bitten, und vorläufiger Genehmigung seines Antrages von 200 Thalern.

10.) Schreiben des Geh. Cabinetsrathes des Ministeriums vom 1ten v. M., daß die eingereichte Nachweisung der eingezogenen Immatriculations- und Honorarien-Gelder zum Gesammtbetrage von 430 Thalern.

† und Genehmigung von Unterstützung

rüstig befunden sei und die
Lieferung erfolgen könne.

11) Prof. Wichmann trug dor
an, dass die Akademie sich an d
Gen. Dir. v. Olfers wenden möge
dass dem Bildhauer Kalck, welch
sich d. Königl. Akademie der Künst
Händels in Marmor zur Herst
stellung aufgefordert habe, die Auf
legung der Büste Sebastian Bac
in Marmor für hiesige Akademie
übertragen werden möge, wenn
auch der von dem Dir. Schadow
gefertigten Büste.

12) Schreiben des Landrathsamts
Neuhausen v. 22. September
dass der Ihnen gelungen sei, für den
Bürgermeister Strohmeyer den Ver
fall auf unseren Saal zu sichern,
also die Akademie ihn einstweilen
versichern werden, da seinen Erb
nicht gewiesen möge. Derselbe mag
sich unverzüglich hierher verfügen,
um aufgenommen zu werden.

13.) Es wurde das Ableben des
ordentlichen Mitgliedes der Akad
Gottfried Wilhelm Voelcker
Königl. Hofmaler Hofrath und
Professor angezeigt, welcher
am 1. d. M. Abends 10½ Uhr
im 75. Lebensjahre gestorben

14.) Sprachen die beiden concurrirten
Stegmann und Fuchs vom 3. d. M.
dessen eine Untersuchung mit bi
hiesigen Concurses, von 50 Thaler
gut werden möge. Zu Ehrenmitg
masse der Concurrent Fuchs, dem d
goldenen Medaille zum Lauf werde
ebenfalls eine ähnliche Untersuchung
auferlegen kann, der seinerseits

auch eine Nachsuchung angestellt hat.

15.) Wegen der Krankheit des Prof. Berger ist darauf angetra
gen worden, dass dem schon als
Assistent bei einigen Abfassu
lungen der Zeichenschule der
Bau- und Gewerbe-Schule beschäftigten
Dornschke die Assistenz in
den Bergerschen Abtheilungen
vorläufig interimistisch übertragen
werden möge, da der Unterricht
nicht sistirt werden könne, und die
Anstellung des Prof. Berger
so bald nun nicht zu erwarten
sei.

16) Eingegangen ist:

a) Nagler Künstler-Lexicon
19. Band 4. Lieferung. 8°

b.) Bilder aus der Geschichte der
Herzogthümer Oesterreich von
Peter Geiger nach F. G.
Weidmann. 2. Lief. 2. Hälfte.
fol.

c.) Abzug von dem applaudirten
Bilde für den Sim. Mausoleum
von P. von Cornelius, gestochen
von Thaeter. (Kreis 6 Sgr.)

17) Hierauf verfügte sich
der Senat in den Akt saal
zur Besichtigung der gegenwär
tig und gemalten Akte.
modellirten

C. H. Toelken
Präsident etc

Gegenwärtig:
Director Dr. Schadow.
Vicedir. Prof. Herbig.
Professor Hummel
— Rabe
— Rauch
— Begas
— Wichmann
— Doehling
— Kolbe
— Tolken.
Inspector Maass.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Akademie
der Künste.
Berlin den 10ten November
1849.

Das Protokoll der Sitzung am 3ten November wurde verlesen, so wie mehrere Berichte, die genehmigt wurden.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) eine hohe Verfügung vom 3ten d. M. wodurch der Ak. angezeigt wird, daß die gegen die Berufung des Malers Adolph Eybel zu der Lehrstelle im Thierzeichnen durch den Hofmaler Prof. Fr. Krüger angeregt seien und daß dessen an die Akad. gerichtetes Schreiben vom 19ten v. M., welches zugleich zurückerfolgte, nicht sowol ~~als~~ ein Gutachten als nur die Verzichtleistung auf ein solches enthalte. Demgemäß werde die Ak. aufgefordert, schon der gleichmäßigen Berücksichtigung wegen auch den Maler C. Steffeck zu einer Probevorlesung vor dem Senate zuzulassen, falls nicht anderweitige Bedenken einer solchen Maaßregel entgegenständen. Beigefügt war eine an das

Ihro Ministerial Rescripts vom 26ten
v. M., wegen desselben sich zu einer
Probevorlesung erbietenden
seine politische Verhältnisse,
und bei den bisherigen Künst-
ler-Corps als bei den Vorste-
hern der diesjährigen Kammer-
mitgetheilt. — Hierzu wurde
angemerkt, daß Steffeck nicht blos zu
Mitbewerber Eybel als Künstler zu
gezählt werden, sondern auch
durch das mit seinem Namen bezeichnete
Blatt, die Einrichtung Robert Blumen
dem unserer andern, als auffordernd
worauf zu sehen bedacht sei, als
ihm ein amtlicher Einfluß bei den
Vorstehern der Akademie, zumal bei den
beiden vorherrschenden Socialisten

2.) Rescript v. 3ten d. M. Monitorium
wegen Erstattung des Berichts über
die im Laufe des dritten Quartals
d. J. für die Bibliothek der Akad.
angeschafften Werke. Ist bereits durch
Bericht vom 5ten d. M. erledigt.

3.) Rescript der Handwerksinnung
vom 30ten v. M. wird zur Kenntniß der
Maler Dauzebach über Ablehnung
vom 24ten v. M. mit beigefügten
Zeugnissen auf frühere Zeit, der
selbe ist durch Augenkrankheit außer
Brod, allein leider auch ohne Lohn
ist als Allmosen-Empfänger aufge-
nommen.

4.) Verfügung v. 5ten d. M. Anwei-
sung der Kosten der Mstr.-Ausstellung
am 15ten v. M. zum Gesammtbetrage
von 66 rtl 28 sgr. 2 pf.

5.) Rescript des Directorii der
Prov. Kunstschule zu Magdeburg
vom 1ten Nov. enthaltend, daß zu den
dortigen Personal der Schule keine
Veränderung angetreten ist.

6.) Rescript der Baucommission
des neuen Museums vom
Aeltesten und Räthen v. 3ten d. M.,
wodurch der Unterstützungs-Kasse der
Academie für hülfsbedürftige
Künstler von der Einnahme bei
Besichtigung des neuen Museums
60 Thaler überwiesen werden.
ist angemessen zu danken.

7.) Empfangsbescheinigung der
General-Kasse vom 5ten d. M.
über die bei der Academie vom
1ten April bis ult. September c.
eingegangenen Immatriculations-
Gebühren und Honorarien zum
Betrage von 208 rtl.

8.) Verzeichniß von denselben
Daten über die für dieselben
Zeit eingegangenen Einschreib-
Gebühren u. Honorarien-Gelder
in den Klassen der ästhetischen
Candidaten und der Kunst- und
Gewerbeschule zum Betrage von
222 rtl.

9.) Angekauft und eingegangen
sind:

a. die Angelsächsische Kirche zu Oschatz
von Mogk, Oschatz 1849. 8°
(Preis 20 sgr.)

b. Kupferstich nach einem Bild Raphaels
Christus am Oelberge von Graeb
(Preis 1. 20 sgr.)

Rückkehr desselben Sinne an-
verlangt worden, indem nur
jene Einzugenommen Verhältnisse
[illegible] durch neue falsche Auf-
fassungen Schaden würde ge-
worden werden.

+ zum Bericht mitgetheilt

Ar. Bildniß des Prinzen Albert

10. Vorgelegt wurde die gelt[illegible] Medaille, welche Felix Mendelssohn von dem Prinzen ~~Albrecht~~ Albert Gemahl der Königin v. England, verliehen worden.
Ar. Kopf des Prinzen Albert.
Rx. St. Georg d. Drachen tödtend mit d. deutschen Inschrift: Treu und fest. Geschnitten von W. Wyon, M. d. Ak. d. K. in England.

11.) Die Zeitschrift: Deutsches Kunstblatt von Kugler zu andern herausgegeben bei Weigel in Leipzig soll für die Akad. gehalten u. b. d. Mitgliedern des Senats regelmäßig herumgesandt werden.

Anderes lag nicht vor.

E. H. Toelk[illegible]

Gegenwärtig:
[illegible] Herbig Vicedirector
Rabe
Rauch
Wichmann
Hummel
Buchhorn
Daehling
Kolbe
[illegible] dir. Bach
[illegible] KK. Toelken
[illegible] Rungenhagen
[illegible] Maass.
[illegible] Tieck.
[illegible] Begas entschuldigt.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste
Berlin d. 17. Novemb.
1849.

Verlesen wurde das Protokoll der Sitzung am 10. d. M. ferner die zu erlassende Bekanntmachung wegen der Preisbewerbung 1850.

Darauf kam zum Vortrage:
1.) eine hohe Verfügung vom 14. d. M. mit Uebersendung eines Schreibens des Prof. Fr. Krüger v. 9. d. M., worin er zu Gunsten des Malers Steffeck sich ausspricht und in Vorschlag bringt, daß Eybel und Steffeck zu einer unvorbereiteten Probe vor dem Senat nächsten zugelassen werden. Da der Senat den Beschluß in Betreff Eybels mit voller Ueberzeugung gefaßt hat und andere Gründe gegen Steffeck vorliegen, so hielten die Anwesenden es einstimmig für nicht angemessen, eine solche Probe zu veranlassen.

2.) desgl. vom 10. d. M. Genehmigung der Kosten für die Abformung der Concurrenz-Reliefs und zwar für den Former Müller 81 ℛ und für den Former Wenzel 27 ℛ.

3.) Desgl. vom 13ten d. M. Genehmigung, daß der Maler Domschke während der Krankheit des Prof. Berger für denselben als dessen Assistent den Unterricht in den betreffenden vier Abtheilungen der Zeichnen-Klasse der Kunst- und Gewerk-Schule und in der akademischen Zeichnen-Klasse für Anatomie ertheile. Eine fortlaufende Remuneration könne aber demselben nicht zugesichert werden, so lange Berger noch sein volles Gehalt beziehe. Ein+

+ desfälliges Arrangement herbeizuführen wird der Ak. überlassen.

4.) Desgl. vom 13ten d. M. daß S. Durchl. der Minister Fürst von Wittgenstein sich damit einverstanden erklärt habe, daß den jungen Künstler aus der Garderobe des Königl. Theaters zum Studium bei der Akademie verabfolgt werden. Beigefügt war das Schreiben des Gen.-Intendanten von Küstner vom 7ten October c.

historische und National-Costüme

eingesandte

5.) Schreiben des Gen.-Intend. von Küstner vom 13ten Novbr. daß die Garderobe-Inspection des Kön. Theaters zur Verabfolgung historischer und nationaler Costüme für die Maler-Klasse der Akademie autorisirt worden ist.

6.) Schreiben des Central-

Vereins für das Wohl der Taubstummen hieselbst vom 12ten d. M. wegen Gewährung eines Lokals zu einer Ausstellung in der Akademie. Es ist kein Lokal frei. —

7.) Der akademische Künstler Albert Wolff theilt unter Datum: November c. Notizen über sein Leben mit.

8.) Eingegangen:

a.) Monumenti inediti publicati dall' Instituto di corrispondenza archeologica Vol. IV. Roma e Parigi fol.

b.) Annali dell' Instituto di corrispondenza archeologica Vol. V. della serie nuova. (Roma 1848.) 8°.

c.) Bullettino dell' Instituto di corrispondenza archeologica per l'anno 1848. 8°

Anderes lag nicht vor.

Prof. Herbig V. Director E. H. Toelken Sekretär d. Ak.

Gegenwärtig:
Dr. Schadow, Director.
— Herbig, Vicedir.
— Rabe Professor
— Tieck —
— Hummel —
— Wichmann —
— Begas —
— Dorn, Kapellmeister
— Grell, Musikdir.
— Buchhorn, Prof.
— Daehling, —
— Caspar, Kupferstecher
— Tolken, Geh. Reg. Rath.
— Bach, Mus. dir.
— Rungenhagen, Prof.
— Knoblauch, Baurath.
— Schneider, Conc. Meister
— Maass Jsp.
— Kolbe Prof.

Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Kön. Akademie der Künste
Berlin d. 24 Novbr. 1849.

Das Protokoll der Plenar-Versammlung am 27ten October wurde verlesen.

Der Kapellmeister Dorn, welcher der Versammlung der Ak. zum erstenmal beiwohnte, wurde von den Anwesenden begrüßt, und sprach seinen Dank aus für die Wahl zum ordentlichen Mitgliede der Ak.

Darauf wurde zum Vortrage gebracht:

1. eine Ministeriale Verfügung vom 13ten d. M., wodurch der Antrag des Senats vom 2ten d. M., dem Pensionär der Akademie, Bildhauer Alexander Gilli, zu gestatten, daß derselbe seine Studienreise nach Italien erst im Frühjahr 1850 antrete, genehmiget wird. Demgemäß wird Gilli die erste halbjährige Rate seiner Pension mit 250 rt schon jetzt erheben können, gegen Verpflichtung eine zweckentsprechende Studienarbeit nach gutachtlicher Bestimmung des Senats hier auszuführen.

2.) Eine schriftliche Notiz des Pensionärs Alex. Gilli mit zwei von ihm modellirten

Relief-Skizzen für die ad 1 ver-
zeichneten Studien-Arbeit. Diesen
vier Figuren, darstellend den
Abschied des jungen Tobias von
seinen in Jammer und Thränen
[illegible] Eltern unter Geleit des Engels.
Die zweite Skizze von 3 Figuren
darstellend die Nonnen, Urd,
Veranda und Skulda, Vorgan-
genheit, Gegenwart und Zukunft
die nordischen Schicksalsgöttinnen
Jüngling bemerkte Gilli, dass
bei diesen Compositionen besonders
dünn sie als Gegenstände zu be-
handeln, studiren sei.
Die auszuführenden Reliefs gab
der erste: „Abschied des jungen
Tobias" den Vorzug; ~~wegen des~~
~~Der Moment ist glücklich ge-~~
wählt, und indess deutlicher aus-
gedrückt werden. Die Einfachheit des
alten Vaters und die Handlung
des Engels muss sichtbar bezeichnet
werden, der Hass zum Fortgang des
widerlichen Hundes sei ersichtlich, der Engel als
Gebieter der Wanderung bestim-
mend charakterisirt sein. Es fehlt der
Composition die Innerlichkeit,
es sind Schilderungen, nicht Er-
zeugungen. Die Motivirung blos
der Gewänder wegen ist nicht
statthaft. — Professor Tieck, dessen
Schüler Gilli war, übernahm es,
denselben mündlich zu instruiren.
D. Verfügung des K. Kriegs-
Ministeriums vom 17ten d. M.,
dass dem Bildhauer Cäsar
die Feuerwehrfahrt arbeiten Vor-

günstigung, dem einjährigen
Militär-Dienst als freiwilliger
anstandslos zugelassen zu werden,
nicht gewährt werden könne.
L. Ministerial-Verfügung vom
19ten d. M. wodurch dem Schüler der
Akademie Carl Georg Wilh. Kagel
aus Gardelegen auf Antrag der
Akad. auf das Jahr 1850
eine Unterstützung von 8 Thlr. monatl.
vom 1ten Januar c. ab bewilligt
wird.
5.) Als eingegangen lagen
zur Ansicht vor:
a.) Gailleband-Lebreton, der
Baukunst alter Zeiten und
Völker Lfg. 165. bis incl. 174.
b.) Letarouilly édifices de
Rome moderne Vol. II.
livr. 16. 17. 18.
c.) Von den Kunsthändlern
Sarre waren eingesandt: eine
Reihe von Gypsabgüssen antiker
Bildwerke nach Collas Verfahren
mechanisch verkleinert, darunter der
Fleischer, der Fechter, der Knabe mit
Maske vom Forschungen etc. Die
Genauigkeit übertrifft die verkleiner-
ten Maasse ist bewundernswerth.
ferner anatomische Figuren und
einzelne Glieder. Ueber die Natur
gegossene Hände und Füsse;
Kindergruppen etc; kleine Figuren
in alterthümlicher Manier;
endlich eine [illegible] Gliedergypse
eines Kindes.
Für den Unterricht würden
zum Ankauf empfohlen:
a) Anatomie eines Fusses und eines
Hand
in Gyps (Cop)

b. Zwei Hände über die Natur geformt (Preis 3 rß) in Gyps.
c.) Zwei Kinderhändchen in der neu elfenbeinähnlichen Composition (3 ß).

Da Anderes zur Berathung nicht vorlag, so wurde die Sitzung um 2 Uhr geschlossen.

Gegenwärtig waren 19 ordentliche Mitglieder.

Dr. [illegible] Director

E. H. Toelk Sekretär d. an

unleserlich

Gegenwärtig:
Dr. G. Schadow, Director
Prof. Herbig, Vicedir.
— Rabe
— Hummel
— Buchhorn
— Begas
— Rauch
— Kolbe.
— Doehling.
— Rungenhagen
Mus. dir. Bach
Geh. R.R. Tolken
Inspector Maass.
Professor Wichmann.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Akademie
der Kunst
Berlin den 1. December
1849.

Verlesen wurden die Protokolle der Senatssitzung vom 17. v. M. u. der Plener-Versammlung vom 24. v. M. ferner der über die Wiederbesetzung der Lehrstelle für Thierzeichnen durch Eybel erstattete Bericht, welcher genehmigt wurde.

Darauf kam zum Vortrage:
1.) eine hohe Verfügung vom 21 v. M., wodurch den Concurrenten, Bildhauern Franz, Stepnitz und Früh jedem 50 rf als außerordentliche Anerkennung bewilligt wurden.
2.) durch Randverfügung vom 22 v. M. wird ein Gesuch des Maurers Gottlieb Westphal vom 18. v. M. um freien Unterricht in der Kunst- und Gewerkschule zum Bericht mitgetheilt. Derselbe ist aufgefordert sich zum freien Unterricht einzufinden.
3.) eine hohe Verfügung vom 24. Nov., daß dem geheimen expedirenden Sekretär im Ministerium des Innern Rauer die Notizen für den Adreßkalender mitgetheilt werden sollen.

4.) Mit Randverfügung vom 24ten v. M. zur Kenntnißnahme: a) Schreiben des vormaligen Zeichenlehrers jetzt Bildhauers A. F. Drake vom 20 v. M., worin derselbe sich beschwert, daß der Maler Eduard Holbein übertragene Lehrerstelle bei der Kunst- und Gewerbeschule ihm selbst zu Theil werden sollen. Weil er sich auf seine contractmäßige Anstellung beruft und anderes beibringt, besonders sein Alter und seine zahlreiche Familie. Endlich bittet er um Berücksichtigung bei der Zeichenlehrerstelle an der neuen Realschule und bei Gunst Berücksichtigung des Herrn Ministers. Nach den Mittheilungen des Prof. Rauch ist der p. Drake zwar in traurigen Umständen, allein verworrenen Geistes und in Illusionen befangen, so daß ganz genügsam auf seinen Schreiben hervorgeht.

5.) Schreiben des Malers Franz Wagner vom 26ten v. M. um Berücksichtigung bei der Wiederbesetzung der Lehrstelle für anatomisches Zeichnen, welche durch den Tod des Prof. Ferd. Berger erledigt ist. Es wird später über diesen Gegenstand berathen werden.

6.) Schreiben des Malers Albert Grell Berlin d. 30ten Nov. v. M. ebenfalls um jene Stelle bittend.

7.) Schreiben des Professors Giov. Calandrelli vom 23ten d. M. in italienischer Sprache um eine Unterstützung bittend, wegen gänzlichen Mangels. Derselbe soll 10 Thlr aus der Unterstützungscasse erhalten.

8.) Schreiben des Vorstandes der Kunstgenossenschaft zu Berlin vom 29ten v. M. mit Uebersendung ihrer Statuten, und der Anzeige, daß sie eine Ausstellung veranstalten. Ihnen ist für diese Mittheilung zu danken.

9.) Schreiben des Malers Pausebach vom 21ten v. M. um Unterstützung bittend. Derselbe soll, sobald die Mittel reichen, vorläufig 1 Thlr als Unterstützung erhalten.

10.) Hinzugegangen:

a.) Nagler Künstler-Lexicon XIX Band 5te Lief.

N 46 b.) Franz Mertens die Baukunst des Mittelalters. Berlin 1850 8° (Frei 1 Thl.)

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Dr. Eschke. C. H. Tolken
Director. Secretair d. Akad.

Gegenwärtig:
Dr. G. Schadow, Director
Prof. Herbig, Vicedir.
— Rabe
— Hummel
— Begas
— Wichmann
— Daehling
— Kolbe
— Toelken
Insp. Maass.
Professor Buchhorn
— Rauch entschuldigt wegen Unwohlsein.
Professor Tieck anwesend.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 8ten Decemb.
1849.

Verlesen wurde das Protokoll der Sitzung am 1ten d. M. so wie der Bericht über die Beschwerdeschrift des Bildhauers Drake u. das Schreiben an die hiesige Kunstgenossenschaft.

Darauf kam zum Vortrage:
1.) ein Schreiben des Prof. Schoppe ohne Datum, mit Randverfügung vom 28ten v. M. zur Berichterstattung mitgetheilt, worin derselbe um die erledigte Stelle des Prof. Berger nachsucht. Es wird künftig über diese Angelegenheit berathen werden.

2.) ~~Schreiben~~ eine hohe Verfügung vom 29ten v. M. mit Abschrift eines Erlasses an den Bauinspector Lohse, ebenfalls v. 29ten v. M. die Herstellung der vom Militär belegt gewesenen Locale im Akademiegebäude bis zu der Kunstausstellung zu besorgen. Die Intendantur des Kön. Gardecorps sei von dem Kriegs-Minister angewiesen, die belegte Liquidation zu berichtigen.

3.) Verfügung vom 1ten d. M. mit Uebersendung v. 2 Exemplaren des 2ten Heftes des Werkes von Zahn die schönsten Ornamente etc. aus Herculanum etc. dritte Folge.

4.) Schreiben des Cassen Dr. Dubois & C. Donnerstag vom 6ten d. M. mit einem Gesuche über die Organisation des anatomischen Unterrichts bei der Akademie; die verlesen wurde.

5.) Der Maler d. ak. Julius Röder bittet unter dem 7ten d. M. um Unterstützung auf das Jahr 1850. Er ist angelegentlich zu empfehlen. Derselbe hat monatlich 8 Pensionen.

6.) Der Vorstand der Künstler-Gesellschaft übersendet unter dem 6ten d. M. den Statuten-Entwurf zu ihrer Wittwenstiftung.

7.) Schreiben des erblindeten Malers Hoppe vom 1ten d. M. um Unterstützung bittend. Derselbe ist dem hohen Ministerium zu empfehlen.

8.) Eingegangen.

a) 2 Exemplare unter 2 verschiedenen Formularen der 2te Theil der 3ten Folge der Zahn'schen Werke über Herculanum, Pompeji u. Stabiae.

b) Exploration de l'Algérie 22e Livraison. Beaux arts, Architecture et sculpture par Ravoisié. Gr. fol.

9.) Offen bleibt noch die oben unter 4. erwähnte Beschwerde, welche sich wird beschleunigen lassen, damit die Vortragenden über den fraglichen gegen Ostern

E. H. Toelken
Secretair

Dr. Gust. Schadow
Director

† bis wegen über die Wiederbesetzung der beiden Professor-Stellen für Anatomie Genaueres wird können entschieden werden.

Gegenwärtig:
Dr. Gust. Schadow, Director
Herberg, Vicedirector
Rabe, Professor
Hummel, "
Begas, —
Wichmann, —
Rauch, —
Kolbe, —
Dahling, —
Rauchenbagen —
Bach, Mus. Dir.
Toelken, Geh. Reg. Rath.
Maaß, Geh.
Tieck, Professor.
Buchhorn —
Stüler, Geh. Ober Baurath.

5.
104

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste.
Berlin 15ten Decemb.
1849.

Verlesen wurde das Protokoll der Sitzung am 8ten d. M.

Kamen zum Vortrag:

1.) Eine hohe Verfügung vom 4ten d. M. wodurch d. Akad. aufgefordert wird, über die Vorträge der Cassen Prof. Geppert und Dr. Dubois über Anatomie zu berichten.

2.) Jahr. Kondemnation vom 10ten d. M. auf einen Theaten des Malers Franz Wagner vom 2ten d. M.

Sie beschränkt sich auf die Frage, ob die Lehre des Prof. Berger vielleicht Nutzen bei d. Akademie im Anatomie-Zeichnen. Sie giebt gütige Anleitungen über die Art des Vortrages. — Sie wird angemerkt, daß Derselbe von schwacher Gesundheit sei, obwohl in dem Jahre gut unterrichtet?

3.) Eine hohe Verfügung vom 11ten d. M., wonach der Herr Minister sich vorbehält, über den Antrag d. Akademie, von allen Einnahmen aus der Akademie 10 pCt. der Wittwencasse für die Unterstützung bedürftiger Künstler zu überweisen, Beschluß zu fassen. Die Akademie möge in jedem einzelnen Fall besonders Antrag stellen.

4.) Schreiben des Curatoriums der Michael Beerschen Stiftung vom 4. d. M., mit der Rechnungs-Ablegung über das Kassenverhältniß des Fonds der Stiftung, mit ausführlichen Belegen. Der Betrag des für die zu gründende zweite Concurrenz gesammelten Kapitals beträgt nach dem Rechnungs-Abschluß 6991 rthl 17 sgr.

5.) der Hausdiener Glinde bittet durch Schreiben vom 15. d. M. um eine Unterstützung. Ist zu bevorworten.

6.) Ein Aufsatz des Dir. Dr. Schadow über die Vorschläge der Lehrer Dr. Dubois u. Karl Domschke in Betreff des anatomischen Unterrichts für Künstler bei der Akademie. Zu besserem Verständniß dieses Aufsatzes würden die gemachten Vorschläge noch einmal verlesen.

Die Beurtheilungen der ebenfalls dazu aufgefordertem Mitglieder des Senats werden demnächst ebenfalls eingereicht ~~und~~ im Senat verlesen und berathen werden.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Dr. E. Schadow
Director

E. H. Toelken
Secretair d. Akad.

Gegenwärtig:
Director Schadow
Vice Dir. Prof. Herbig
Prof. Rabe.
— Hummel
— Begas
— Daehling
— Wichmann
— Kolbe
Prof. Rauch entschuldigt.
Geh. K. K. Toelken anwesend
~~Ob~~ Inspector Maass desgl.
Professor Tieck

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königl.
Akademie der Künste
Berlin d. 22 Decbr.
1849.

Das Protokoll der Sitzung
am 15 d. M. wurde vorlesen.
Darauf kam zum Vortrage:
1.) eine h. Verfügung v. 9 d. M.
mit Abschrift einer gleichzeitigen
an den Maler E. Gausebach,
wonach demselben 15 rthl als Un-
terstützung bewilligt worden
sind.
2.) desgl. v. 11 d. M. daß die
General-Kasse angewiesen
worden sei, die von der ~~General~~ Ober-
Inspection der Gesundheits-
Geschirr-Manufactur erhe-
benen 400 Thaler in Empfang
zu nehmen, und 200 Thaler
für die akadem. Unterstüt-
zungs-Kasse gegen Quittung
des Directors u. Inspectors
auszuzahlen, über deren Ver-
wendung S. Exc. seiner Zeit
Rechnungslegung erwarte.
Wegen der Herstellung des
Lokals ist mit dem Ober-
Inspectorat zu verhandeln.
3.) desgl. v. 15 d. M. daß die
General-Kasse angewiesen

sei, dem Docenten Dietz
an Mittheilungen für den
Zeitraum von Michael d. J. b
Ostern k. J. zusammen 92 ℔
18 ßr auszuzahlen.

4.) Beschl. v. 15ten d. M. gest.
auf sein Ansuchen Ferdinand
über die Function der
Herrn Dr. Dubois und Domse
ke über die Beaufsichtigung der
Unterrichts im Anatomiesaale
genehmigen.

5.) Beschl. v. 15ten d. M. dass
dem Maler Adolph Eybel
der Unterricht im Skizzenzeichnen
zwar einstweilig übertragen
werden möge, jedoch in Rücksichtnahme auf einen dagegen
eingereichten besonderen Vorstellung des Directors Schadow
vorläufig auf Widerruf,
und in Erwartung weiterer
Berichterstattung über den Erfolg. Es
wird Rr. Exc. anzuzeigen
sein, dass diese Massregel, damit
Eybel als Lehrer mit Ganzen
seinen Cursus, von jetzt
bis Michaelis k. J. dauern
müsse. Eybel Abschrift
zustellen.

6.) Bescheid der Professor
Adjunct Fischer schriftlich vom
18ten d. M. um Ermässigung seiner
Remunerations oder anderweiten
Gehalts. Abschrift

7.) Bericht, den Kosten-Anschlag
über Einrichtung eines Gasflammen im Gruft-
flur des Hauptausganges im Akademie-Ge-
bäude im Betrage von 12 ℔ 21 ßr 4 ₰
das Gaskronenhaus für das ganze Jahr, wenn
die Flammen Abends bis 10 Uhr benutzt wären
15 ℔. betragt. Soll beantwortet werden.

8.) Beschreiben des Zeichnen Hampel vom
22ten d. M., desselben bittet, wenn sein Gehalt
nicht erhöht werden kann, um eine ange-
messene Remuneration, indem seine Fami-
lienzahl gross ist, und da er den Zeichnen-
Unterricht ertheilen muss, deshalb ein Mädchen
halten muss die ihm mehr als jährlich 100 ℔
kostet. Soll beantwortet werden.

9.) Beschreiben des Kunstschülers v. Skowronski
vom 22ten d. M. Inhalt sein die französische Classe
nehmen in der Akademie indem er jetzt seine
Studien in Dresden deshalb fortsetzen will,
weil ihm das Aufenthalt dort wenigstens Kostbar
werden soll sind, bittet aber, wenn es wieder
zurückgenommen sollte, um den Unterricht für
wieder theil nehmen zu dürfen.

10.) Hauptsächlich Begas bittet sein schrift-
liches Gutachten in Betreff des Instituts
des Dr. du Bois-Reymond und des Malers
Domschke mas,

11.) Hauptsächlich Döbling wieder abschrift-
sein Ansuchen des Instituts des p. du Bois
und p. Domschke beantragt und einer günst-
lichen Bescheid hier, dass ab für den Schulen
am Januar künftigen sein würde, wenn sie
gleich auf den Stunden zeichnen, das Institut
auch Skelette und auch in Gypsgesammlung
Anatomien.

12. Hauptsächlich Tieck Abschrift abschrift-

über diesen Gegenstand und fällt ab für
heutig dass die Düsseldorfer Galeriewerke
wurde die Herr Academie viel benutzen
zu können.

Professor Dähling übernahm, auf den
Morgenversammlungen ein Resumé zusammen zu
stellen und demnächst dem Druck vorzu-
bereiten.

13.) Prof. Hungenhagen gab Bericht über
das Ergebniss der Gutachten über die von
dem verstorbenen Herrn v. Hoppe eingesandten
Skizzen. Das Resumé der Gutachten
sämmtlicher wissenschaftl. Mitglieder der Akademie
spricht sich dahin aus, dass die Composition
zwar eine talentvolle Arbeit sei, aber
dass der gewählte Moment keine schöne
Aufgabe für die Malerei enthalte.
Herr v. Hoppe ist für das Geschenk der Skizzen
in a moll zu danken und das Ergebniss
in schonender Art mitzutheilen.

14. Eingegangen:
a. Rudolph Weigels Kunst-Catalog
Heft No. 21. Sachsen (Heft 7½ Bg.)
b. Joseph Heller, praktisches Handbuch
für Büchersammler etc. 2te Abtheilung
als Nachtrag. (Heft 10½ Bg.)

Heimit wurde geschlossen.

H. E. Schadow
Director

Dr. L. H. Toelken
Protokollf. d. Akad.

7

Gegenwärtig:

Dr. Schadow, Director
Herbig, Prof., Vicedirector.
Rabe, —
Rauch, —
Begas, —
Eybel.
Helle, Musikdir.
Hungenhagen, Prof.
Schneider, Concertmeister.
Bach, Musikdir.
Toelken, Geh. Reg. Rath.
Knoblauch, Baurath.
Hummel, Prof.
Stüler, Geh. Ober Baurath.
Buchhorn, Prof.

Kopenhagen
Wien
Breslau.
Cöln
Weimar

Leipzig fol.

Berlin 29ten December 1849.

Das Protokoll der Plenar-Versammlung am 22 v.M. wurde verlesen.

1.) Es wurde berathen, an welche auswärtige Academien und Kunstschulen das Programm der Kunst-Ausstellung für 1850 zu übersenden sein möchte. Es wurden Düsseldorf und München sich dahin geeinigt vorläufig nach Königsberg, Danzig, Dresden, Frankfurt a/M. Kopenhagen, Weimar Abdrücke gesandt zu werden; dass indessen, in den Ausschreiben nun ausdrücklich auf die Programme hingewiesen, welche auf die Ergänzung der Transportkosten Bezug, wenn nicht persönliche Aufforderung oder Anfrage Anzeigung auf vorgängige Anfrage erfolgt.

2.) Als eingegangen lag zur Ansicht vor:
a) Nagler Künstler-Lexicon XIX Band 6te Lieferung.
b) Ungewitter, Anstalt, Vorlagenblätter zu Schularbeiten 1ste Lief. (Heft 2 Bg.)

Da zur Berathung nicht weiter vorlag, so schloß der Director mit einer Bemerkung über die wenig lebhafte Theilnahme, welche die Plenarversammlung der Akademie bisher wie erwarten gefunden haben die Sitzung.

Dr. Leo Bradke
Director.

Dr. E. H. To[illegible]
Sekretär d[illegible]

Gegenwärtig:
Schadow, Director
[illegible]rbig, Prof. Vicedirector
[illegible]bel, —
[illegible]mmel, —
[illegible]chmann, —
[illegible]chhorn, —
[illegible]ngenhagen, —
[illegible]ehling, —
[illegible]lbe, —
[illegible]ch, Musik-Dir.
[illegible]lken, Geh. Rath.
[illegible]aass, Inspector.
[illegible]eck, Professor.
[illegible]egas, —
[illegible]auch, —

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der Künste
Berlin d. 5ten Januar 1850.

Die Protokolle der Senatssitzung am 22ten Decbr. v. J. u. der Plenarversammlung am 29ten Decbr. wurden verlesen.

Darauf kam zum Vortrag 1. durch Randverfügung vom 22ten Decbr. v. J. wird ein Unterstützungsgesuch des Schülers der Ak. Hermann List vom 17ten desselben Monats zu gutachtlichem Bericht mitgetheilt. Es soll auf eine Unterstützung von monatlich 8 rthl für denselben angetragen werden.
2. eine hohe Verfügung vom 22ten v. M. u. J. mit beiliegendem Gesuch der Frau Wittwe Palmié geb. Berger ~~vom~~ s. d. um Gewährung des Gnadenquartals von dem Gehalt ihres verstorbenen Bruders des Prof. Ferdinand Berger. Ist zu bevorworten.
3.) Schreiben des Malers Franz Wagner vom 21 v. M. J. mit Randverfügung

24' v. M. der Akademie zur Berichterstattung überwiesen, enthaltend einen Plan zu einem Lehrart der Anatomie für Künstler, unter Beifügung einer Sammlung von erläuternden Zeichnungen.

4.) In einem Schreiben vom 2ten d. M. ~~zugleich~~ bittet der p. Wagner um Zulassung zu einem Vortrage vor dem Senate. Letzteres ist zu gewähren, die Zeit noch zu bestimmen.

5.) Schreiben des Lehrers Carl Dornschke vom 5ten d. M., Auskunft gebend, in welcher Art er bisher den Unterricht in der Anatomie-Zeichnen-Klasse geleitet habe, und zwar in einer freien Verbindung mit den Vorträgen des Lehrers der Anatomie Dr. Du Bois. Endlich bittet er, daß seinen Schülern Gelegenheit gegeben werde, vor dem Senat Proben des Erfolges seiner Lehrart abzulegen, so wie ihm selbst. Ist ~~ebenfalls~~ ihm selbst zu gewähren.

6.) Eine hohe Verfügung vom 22ten v. M. daß dem Inspector Maler Maaß für die Besorgung der Copialien etc. eine Gratification von 50 Thlr.

für das Jahr 1849 bewilligt worden sei.

7.) Desgl. vom 29ten v. M. u. J. daß die General-Kasse angewiesen worden sei, dem z. Dr. Guhl u. Prof. Geppert eine Remuneration von resp. 75 und 50 rthl ~~bewilligt~~ auszuzahlen vom 1ten Januar 1850 ab.

8.) Quittung der General-Kasse des h. Ministeriums vom 31ten v. M. u. J. über die Ablieferung der von dem General-Inspectorat der Gesundheits-Gestirr-Manufactur bezogenen 400 rthl als Abschlagszahlung auf die Miethe für das im Akad. Gebäude derselben bewilligte Lokal.

9.) Schreiben des Königl. Polizei-Präsidiums vom 19ten v. M. u. J. daß es nöthig sei, die Uhr über dem Eingang des Akademie-Gebäudes unter den Linden durch Gas zu erleuchten, da nun dem p. Präsidium Nachricht zugekommen sei, daß die Akad. ihren Hausflur zu beleuchten beabsichtige, welche Einrichtung mit der Erleuchtung der Uhr

in Verbindung zu setzen sei; so möge die Ak. einen Theil der Kosten tragen, welche nach einer beigefügten Specification gez. Friebel d. 19 Septbr 1849. 36 rß 20 sgr. 1 d. betragen. Da diese Angelegenheit zunächst die Städtische Erleuchtungs Deputation betrifft, auch der Durchgang des Gas durch die gelegten Röhre durchaus derselben keinen Nachtheil bringt, so muß die Ak. einen Beitrag zu den ohne ihre Veranlassung aufgekommenen Kosten ablehnen.

10.) Schreiben der Königl. General-Ordens-Commission vom 29ten v. M. u. J. um Mittheilung bis zum 8ten d. M. eines Verzeichnisses der Mitglieder d. Ak. welche Inhaber Königl. Orden und Ehrenzeichen sind.

11.) Schreiben des ordentl. Mitgliedes d. Ak. Adolph Eybel vom 4ten d. M. dankend für Unterstützung des Senats bei der für ihn provisorisch verfügten Anstellung als Lehrer der Thier-Zeichnen-Klasse.

12.) Schreiben des Bildhauers Carl Blaeser v. 3ten Januar mit Uebersendung des von ihm nach dem Leben modellirten Porträts des Dir. der Ak. Dr. G. Schadow in Relief en Medaillon. Preis 3 ß ~~Ist anzukaufen~~. Ist anzukaufen.

13.) Es wurde verlesen, das von Prof. Dachling verfaßte Resumé über die Gutachten in Betreff der Vorschläge der Lehrer Dr. du Bois und Domschke zu einer Aenderung der Lehrart der Anatomie für Künstler.

14.) Ein Gutachten des Vice-Directors Prof. Herbig über dieselben Vorschläge, im wesentlichen dahin gehend, daß beide Lehrer, der Künstler und der Anatomie, in Uebereinstimmung und Verbindung mit einander lehren müssen, zugleich Rücksicht nehmend auf das Gutachten Dachlings, dessen Resultaten er beitritt.

15.) Es wurde beschlossen, den Lehrern du Bois und Domschke die Ansicht des Senats über die angemessene Weise des Unterrichts

für Anatomie für Künstler als Vorschrift, wonach sie beim zu verfahren haben, mitzutheilen. Dem hohen Ministerium ist diese Vorschrift, nebst einer Hinweisung auf die Gründe derselben, ~~mitzu~~ vorzulegen.

16.) Zur Ansicht waren vorgelegt drei Gypsstatuetten von Blaeser, Lessing, Rietschel und Hamlet darstellend.

17.) Es ~~soll~~ ist angekauft worden Martin Friedrich Rabe die eiserne Jungfrau und das heimliche Gericht im Königl. Schlosse zu Berlin 1847 mit 2 Steindrucken (Preis 15 sgr.)

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Der Erbstadtl. Director E. H. Toelken Sekretär etc.

Gegenwärtig
Prof. Herbig, Vicedir.
— Rabe.
— Hummel.
— Begas.
— Rungenhagen
— Toelken Geschk.
Prof. Wichmann entschuldigt.
— Rauch unwohl.
Prof. Buchhorn anwesend
Insp. Maass desgl.
Prof. Tieck desgl.

Der W. Zöllner besucht d. 2. Klasse der Zeichenschule u. wird von Prof. Daege gelobt. Ist also zuzulassen als freischüler.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste
Berlin d. 12ten Januar 1850.

Das Protokoll der Sitzung am 5ten d. M. wurde vorlesen. Darauf kam zum Vortrage:

1.) Gesuch des Malers Albert Grell vom 28ten v. M. u. J. sein früheres Gesuch vom 17ten Decemb. v. J. dahin ergänzend, daß er auch um die Stelle Bergers bei der Kunst- u. Gewerkschule nachsuche. ~~Der~~ Mit Decret des Ministeriums vom 1ten Januar d. Akademie zum Bericht überwiesen. Derselbe ist aufzufordern in beiden Rücksichten dem Senate Proben seiner Leistungen ~~als~~ vorzulegen.

2.) Gesuch des Tischlermeisters Zöllner vom 28ten v. M. um freien Unterricht für seinen Sohn Wilhelm bittend. Auch Decret vom 1ten Jan. der Akad. zum Bericht. Die nöthigen Erkundigungen sind einzuziehen.

3.) Eine hohe Verfügung vom 4ten d. M. wodurch dem Maler Julius Röder eine Unterstützung von monatlich 8 rthl auf für das Jahr 1850 bewilligt wird, was demselben anzuzeigen ist.

4.) desgl. vom 2ten d. M. Bericht fordernd, was wegen Versteigerung der von der Wittwe des Prof. Blechen hinterlassenen

der Akademie zugesandten Gemälde etc. getroffen sind, ist wegen der ungünstigen Zeit noch aufgeschoben worden.

5.) Schr. vom 4ten d. M. die Entscheidung der unter dem 8ten Juni v. J. der Akademie übersandten Entwürfe, auf die Conservation von Wandgemälden bezüglich, genehmigend, und demzufolge zu verfahren sei.

6.) Schr. vom 5ten d. M. daß Se. Königl. Majestät den Maler Carl Gilling nach auf sein Ansuchen eine Unterstützung von 50 Thlr monatlich vom 1ten Januar c. J. zu bewilligen geruhet haben, demselben ist zu benachrichtigen.

7.) Schr. v. 5ten d. M. Genehmigung der Anstellung des Künstlers in Vorschlag des Directoriums Lehrer Maler Eybel bis Michaelis d. J.

8.) Schr. vom 5ten d. M. einen Brief fortsendend, in welchem der Hofkammerrath August Fischer um Rath ersucht, den Unterricht in der Bau- und Ornamentik-Klasse fast selbständig haben zu sollen, da der bisher Unterricht ertheilende, wie von dem Professor Wichmann zu hören sei, leidend in diesem Fall auf Letzteren genommen sein könnte. Die nöthigen Erkundigungen sind einzuziehen.

9.) Schreiben des Magistrats

† wegen der bezeichneten Raumverhältnisse

vom 31ten v. M. um Einräumung des Saals in der Akademie für Verwahrung der Utensilien zum Volksfeste. Ist bereits genehmigt.

10.) Gesuch des Componisten Friedr. Mann Berlin d. 3ten Jan. um Ansetzung als Schüler in d. Königl. Akademie, und Vorlegung seiner Compositionen. da von Jemand die Pflicht zur musikal. Composition genommen ist, so soll die Eingabe zum Beweis an die musikal. Sachen.

11.) Schreiben des Malers J. C. Schall jun. v. 10ten d. M. um das Patent und akadem. Recht, mit Vorlegung mehrerer Proben seiner Arbeiten. Ist zu genehmigen.

12.) Schreiben des Bildhauers Klauer v. 12ten d. M. das von ihm ausgeführte Relief Medaillon des Hofr. Hensel zum Kauf anbietend. Ist abzulehnen.

13.) Eingegangen:
Denkschrift der Kunst Akademie Königsberg. 3ten Abschnitt Lfde 12–16. (v. Jahr d. Caspar.)

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Actum: Berlin d. 14ten Januar 1845. Der Director G. H. Wolfram
Rendant d. Akad.

Gegenwärtig:
Hr. G. Schadow, Director
Prof. Herbig, Vicedir.
— Rabe
— Hummel
— Begas
— Wichmann
— Buchhorn
— Rauch
— Kolbe
— Daehling
Mus. dir. Bach.
Geheim. Reg. Rath Toelken
~~[illegible]~~ Inspector Maass.
Prof. Rungenhagen.
— Tieck.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Kön. Akademie
der Künste, Berlin
d. 19ten Januar
1850.

Verlesen wurde das Protokoll
der Senatssitzung am 12ten d. M.
Prof. Wichmann erklärte
bei Verlesung des Protokolls
pos. 8. die Forderung des Professors
Aug. Fischer auf erhöhte Remu=
neration betreffend, daß er
dem h. Ministerium über diese
Angelegenheit, die ihn persönlich
betreffe, selbst berichten werde;
indem er als vieljähriges Mit=
glied des Senats u. seit 33 Jahren
Lehrer, auch vielfach durch die Bil=
dung zahlreicher Schülern in seinem
Atelier zu bedeutenden Ausgaben
veranlaßt, auf ein entsprechendes
Gehalt gerechten Anspruch habe.

Der Aspirant zu der anatomischen
Zeichnen Klass. Wagner soll zu
Montag d. 28ten um 5 Uhr eingeladen
werden, seinen Vortrag zu halten.

Darauf kam zum Vortrage:
1.) eine h. Verfügung vom 8ten d. M.
wodurch dem Pedellen Hampf eine
außerordentliche Unterstützung von
30 ℛ bewilliget wird. Derselbe ist
bereits davon in Kenntniß ge=
setzt.
2.) desgl. v. 8ten d. M. wodurch dem
Hausdiener Glinnde eine außer=
ordentliche Unterstützung von 20 ℛ
bewilliget wird. Derselbe ist
ebenfalls benachrichtigt.

3.) d. Gef. v. 11 d. M. d. Sch. die Kost. angewiesen, die Anlage für die Räumung der Kunst- u. Gewerbeschule und Zeichnen 88 rtl 5 Sgr. zu zahlen. Zur Festsetzung Verzeichnisse über die 5 kleine Gold. Medaillen sind einzureichen.

4.) Schreiben des Stadtbildhauers Carl Müller aus Coblenz, Paris d. 12 d. M., bittet, seine Marmorgruppe: „der Pariser Schuß" darstellend, zur Ausstellung hierher senden zu dürfen, unter Erlaß der Transportkosten. Für abschlägig selben setzt K. Hr. Alexander v. Humboldt an Hrn. Rauch ge- schrieben unter Beifügung eines Briefes v. Arg. Scheffer an den jüngeren Arago in Paris, so wie an Dr. Hr. v. Tümpling in Potsdam. Da der Transport einer lebensgroßen Marmorgruppe von Paris c. gegen mindestens 300 rtl Kosten würde, so kann er schwerlich abgelehnt werden. Man sah v. Humboldt sehr mit Eifer wünschen, daß der Künstler unterstützt würde. Dem p. Müller ist besonders zu schreiben.

5.) Schreiben des Landschaftsmalers Gottfried Maßmann in München d. 16 Januar eine Fortsetzung seiner Sendung einen kleinen Landschaft. den Atelier sein ist zu antworten, daß seine Fortsetzung nicht angenommen werden könne, da ein junger Künstler gegen die Ausstellung sei.

6.) der Maler Albert Greil Berlin d. 19 d. M. zeigt an, daß er sich hierher wende, der erhaltenen Aufforderung gemäß einige Proben seiner anatomischen Studien vorzulegen.

7.) der Maler, Mitgl. d. Ak. Prof. Schoppe Berlin d. 19 d. M. übersendet Proben seiner anatomischen Studien (und schönen Geist).

8.) Prof. Herbig erwidert der Antrag, daß bei jeder Kunstausstellung der Ak. einige bestimmte Nummern zum Ankauf der Kunstwerken von Seiten der Kön. Regierung einige aufgestellt erwerben. Indem man auf die Lage besonders hinweist bei den Ausstellungen von Künstlern aus den Provinzialstellungen hingewiesen, so soll diese Angelegenheit nun weiter betrieben werden, wenn sie noch aufgewiesen soll, daß die bevorstehende Kunstausstellung aufgenommene Werke enthalte.

Andres lag zur Besprechung nicht vor.

Prof. Herbig Vice Dirct. L. H. Wolfsky Sekretär d. Ak. d. K.

Gegenwärtig:
Herbig, Prof. Vicedirector
Rabe, —
Eybel.
Wichmann Prof.
Begas —
Rauch —
Aug. ~~Wolff~~ Fischer
Rungenhagen —
Bach, Mus. Dir.
Tölken Gr. K. H. Hf, Sekretär d. A.
Hummel, Prof.
Jos. Maass. —

Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Königl. Akademie der Künste
Berlin d. 26ten Januar 1850

Das Protokoll der Plenar-Versammlung am 29ten Decemb. v. J. wurde verlesen.

Der Vice-Dir. theilte der Versammlung mit, daß der ehrwürdige Director der Ak. Dr. G. Schadow bedenklich ~~ei~~ erkrankt sei, was mit lebhafter Theilnahme vernommen wurde.

Anwesend waren nur die hierneben verzeichneten 11 Mitglieder.

1. Der Sekretär d. Ak. trug darauf an, daß an S. E. den Herrn Minister für Handel u. Gewerbe von der Heydt der Antrag gerichtet werden möge, für die durch die Kön. Post zur Kunstausstellung gesendeten Kunstwerke eine Ermäßigung des Transports zu bewilligen, wie der im vor. Jahre hier von einer Privat-Gesellschaft veranstalteten Gewerbeausstellung eine ähnliche Gunst gewährt worden sei. Der Antrag wurde genehmigt.

2. Derselbe erinnerte daran, daß in der nächsten Plenar-Versammlung am 23ten Februar

die Wahl der Ausstellungs-Commission wird stattfinden müssen. Es soll zu derselben durch ein besonderes Circular eingeladen werden.

3.) der Bildhauer Johann Hartung aus Cöln gegenwärtig in Paris hatte darum nachgesucht, eine Gruppe den Rhein u. die Mosel darstellend im Gyps Modell, 12 Centner schwer, unter Bedingung des Transportkosten-Erlasses hieher zu senden. Der Gen. Dir. v. Olfers sich deshalb schriftlich an den Director u. dieser an den Geh. R. Rath Kugler gewandt. Eine Verfügung vom 17. d. M. lehnt diesen Antrag ab wegen Mangels an Mitteln zu solchem Zweck. Diese Verfügung wurde zur Kenntniß der Versammlung gebracht. Hartung ist benachrichtigt, Hr. v. Olfers ist der Erfolg anzuzeigen.

4.) Eine hohe Verfügung vom 19. Jan. wodurch dem Kranken Maler Hoppe auf desfallsigen Antrag d. Ak. eine Unterstützung von 20 rf bewilligt wird.

5.) Desgl. v. 15. d. M. wodurch dem Maler & Kunstschüler Herm. Cist wegen Beschränktheit der Fonds nicht monatlich 3 rf wie beantragt worden, sondern nur 5 rf monatlich auf ein Jahr bewilligt wurde, von 1. d. M. ab, praenumerando zahlbar.

6.) Als eingegangen lag vor:

a.) L'Espagne artistique et monumentale par Villa-Amil. Livr. 31–35.

b.) Merlo Nachrichten von dem Leben u. den Werken Kölnischer Künstler mit Abbildung der Monogramme. Köln 1850. 8° (Preis 3 ℛ ist anzukaufen für die Bibliothek)

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Prof. Herbig der Sinte

E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

Gegenwärtig
Professor Herbig, vice Director
— Rabe
— Hummel
— Begas
— Kolbe
— Buchhorn
Maass, Inspector

Außerordentliche Versammlung des Senats der Königlichen Akademie der Künste
Berlin den 28ten Januar 1850.
Abends 5 Uhr

Der Maler Franz Wagener war zur genannten Stunde schriftlich aufgefordert, als Mitbewerber zu der Lehrstelle bei der Akademie im anatomischen Zeichnen, einen Probe-Vortrag zu halten.

Eingefunden hatten sich die nebenstehenden Professoren und der Maler Franz Wagener. Mit bedauern wurde bemerkt, daß keiner der Herren Bildhauer gegenwärtig war.

Herr Wagener ließ demnächst das lebende Modell auftreten, gab demselben eine angestrengte Stellung, bezeichnete daran die Muskeln und nannte deren Namen, machte auf diejenigen aufmerksam, welche in dieser Stellung thätig und andere die Passiv sind. Ferner theilte Herr Wagener die Muskeln, um solche leichter im Gedächtniß zu behalten, in Hauptmassen, nämlich Brustmuskeln, Armmuskeln etc. z. B. sämmtliche am Unterarm befindliche innere Muskeln bezeichnet er als die Beuger und die äußern als die Strecker der Hand, welche auch die Wendung nach innen und außen bewirken. — Darauf bezeichnete er einige Stellen am Körper die keine Veränderung erleiden, und zwar der Raum, welchen der Deltoideus vom Pectoralis Schlüsselbein und das Acronium desselben einnimmt; desgleichen den Raum über die

Patella zwischen den Muskeln Vastus internus und Vastus externus; ferner bezeichnete er die Linien welche zwischen den Biceps- und Triceps brachialis sichtbar wird als unveränderlich etc.

Hiemit wurde der eigentliche Vortrag geschlossen, neben bei kam nur noch zur Sprache, daß des p. Wagener seine Proportionen von denen die des Directors Schadow etwas abweichen, namentlich im jugendlichen Alter, er theilt aber ebenfalls wie dieser die menschliche Figur ein und wendet auch das Zollmaß an. —

Professor Herbig Vice Director J. G. Maass

Gegenwärtig:

Professor Herbig, Vice-Director
— Rabe.
— Hummel.
— Begas.
— Wichmann.
— Buchhorn.
— Rungenhagen.
Mus. dir. Bach
Professor Duehling.
Geh. R. Raff Toelken.
Inspector Maass.
Professor Kolbe.
Professor Tieck.
Professor Rauch entschuldigt.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste Berlin d. 2. Februar 1850.

Verlesen wurden die Protokolle der Senatssitzung am 19. und des Plenums der ordentlichen Mitglieder am 26. v. M. — ferner das an den General-Dir. der Königl. Museen v. Olfers gerichtete Schreiben der Akademie wegen Kostenfreier Hersendung einer 12 Centner schweren Gruppe in Gyps von Johann Hartung und einer Marmor-Gruppe von Carl Müller, beide aus Coblenz gebürtig, aus Paris hieher zu der diesjährigen hiesigen Kunstausstellung; was beides die Akademie ablehnen muß, dem Antragsteller jedoch anheim stellt, wofern ihm Mittel und Wege zu Gebote stehen, zu vermitteln. —

Darauf wurde der Bericht über die außerordentliche Senatssitzung am 28. v. M., wo der Maler Wagener seinen Vortrag über ~~Lehrvortrag der angeborenen Anatomie~~ ~~mit Unterricht in~~ im Zeichnen gehalten hatte, verlesen. Am Montag den 4. d. soll um 5 Uhr der Lehrer Domschke, am Montag den 11. zu derselben Stunde Professor Schoppe eingeladen werden, einen Pro[illegible] vor dem Senat zu halten

Darauf beantragte der Inspectorats-Verwalter Maaß daß für die Kosten der bevorstehenden Ausstellung bei dem hohen Ministerium um einen Vorschuß von 3000 rt in Raten von 500 rt zahlbar gebeten werde.

Der Tod des hochverdienten ehrwürdigen Directors der Akademie Dr. Johann Gottfried Schadow in der Nacht vom 27 zum 28 v. M. um Mitternacht hatte die Mitglieder des Senats mit tiefster Trauer erfüllt. Die Beerdigung desselben fand am 31 Januar Morgens 9 Uhr unter allgemeinster Theilnahme statt.

An eingegangenen Sachen kam zum Vortrage:

1.) eine hohe Verfügung vom 16 v. M. Bericht fordernd, über das Talent und die Leistungen des Landschaftmalers Gustav Gottfried Wegener aus Potsdam und war schleunigst. Demgemäß ist bereits unter dem 26 v. M. der geforderte Bericht erstattet worden.

2.) desgl. vom 22 v. M. Genehmigung der Ertheilung des Patents eines akademischen Künstlers an J. C. Schall jun. wegen mehrfacher Leistungen besonders in Farbenbereitung.

3.) desgleichen vom 25 v. M. nähere Bestimmung, daß die Zahlung der Remunerationen an die Lehrer Prof. Geppert und Dr. Guhl nicht praenumerando sondern postnumerando durch die General-Kasse zu zahlen seien. Prof. Geppert ist hiervon zu benachrichtigen.

4.) desgl. vom 25 v. M. Aufforderung anzuzeigen, ob die Räumung der der Gesundgeschirr-Manufactur interimistisch überlassenen Zimmer des Erdgeschosses der Akademie bereits erfolgt sei. Diese Räumung ist bereits begonnen und wird baldigst beendigt werden.

5.) desgl. vom 28 v. M. die warme Theilnahme Sr. Exc. des Herrn Ministers von Ladenberg über das in derselben Nacht erfolgte Ableben des verewigten Directors der Akademie Dr. Schadow aussprechend und dessen Dank für die unverzügliche Anzeige dieses Verlustes hinzufügend.

6.) Schreiben des General-Directors der Kön. Museen von Olfers vom 25 v. M. um Ertheilung eines Inventarisations-Attestes über den Gyps-Abguß der Minerva Medica und eines Kolossalen Fuß

Bruchstücke. Diese Attest
sind bereits abgegeben
worden.

7.) Schreiben des Malers
Felix Schadow vom 28. v.
M. den in derselben Nacht
erfolgten Tod seines ehr-
würdigen Vaters des
Directors Dr. Schadow an-
zeigend.

8.) Ein Antrag des Professors
Rabe vom 22. v. M. die A-
fertigung eines schon zur
Sprache gekommenen neuen
akademischen Patents für
die Mitglieder betreffend.
Er trägt darauf an, diese Pa-
tente schriftlich auf Pergament
auszuführen. — Dieser Antrag
soll in der nächsten Plenar-
Versammlung zur Berathung
gebracht werden.

+ Senatssitzung und demnächst in der (wofern kein Beschluß gefaßt werden sollte)

9.) Schreiben Sr. Exc. des
General-Adjutanten u. Ge-
nerals ~~Lieutenants~~ der Kavallerie von
Tümpling d. d. Potsdam
d. 31. v. M. wegen Ueber-
nahme der Transportkosten
der Marmor Gruppe des
Bildhauers Carl Müller in
Paris zu der diesjährigen
Kunstausstellung hieselbst.
Die nothwendige Ablehnung
dieses Antrages durch Bescheid
an den Künstler selbst unter
dem 19. v. M. ist Sr. Exc.
anzuzeigen.

10.) Schreiben des Architekten

u. Civil-Ingenieurs Dr.
Leo Bergmann d. d. Leipzig, ~~vom~~
den ~~27.~~ Jan.c dem Professor Grünler
in Zeulenroda die ~~kostenfreie~~
Aufnahme ~~Hersendung~~ eines Bildes „die
Abdication Napoleons" dar-
stellend, ~~zu der~~ in die diesjährige
Kunstausstellung hieselbst
~~verlangend~~ zu gewähren.
Die Hersendung des Bildes ist
demselben zu überlassen, die
Aufnahme hängt von dem Er-
messen der Ausstellungs-Com-
mission ab.

11.) Professor Rungenhagen
Director der Singakademie
zeigte an, daß dieselbe das
Andenken des verewigten Di-
rectors der Akademie durch
ein Requiem zu ehren beabsich-
tige, wozu die Mitglieder des
Senats und die Lehrer einge-
laden werden sollen, dies
wurde mit lebhaftem Dank
aufgenommen.

12.) Schreiben des Malers
C. Härtwig d. d. Hainau
d. 31. Januar eine Anzahl
erarbeiter Gemälde, wofür be-
reits 800 rthl. geboten seien, zum
Kauf anbietend. Ist abzulehnen.

13.) Schreiben des Medailleurs
W. Kullrich vom 1. d. M.
zum Subscription auf eine von
ihm ~~zu~~ zu fertigenden Me-
daille zum Andenken Schadows
einladend und um Beförderung
des Unternehmens bittend. Preis
in Bronze 1 rthl. 15 sgr., in Silber 6 rthl.

in Gold zu 25 Ducaten 86 rf.
das Modell ~~der~~ beider Seiten:
das Bildniß des Verewigten und
auf dem Revers die Gruppe der
Parzen darstellend, lag vor.
Ihm ist zu rathen, den Revers
noch einmal zu modelliren und
besonders auf die Unterthäle
der figuren zu achten.

14.) Der Lehrer Dornschke
ersucht unterm 1ten d. M. um
Bestimmung eines Tages, wann
er seinen Vortrag halten könne
vor dem Senat. Es ist bereits
zu Anfang dieses Protokolls
~~bestimmt~~ der Montag d. 4ten d. M.
um 5 Uhr dazu bestimmt.

15.) Schreiben des Landschafts-
malers Theod. Hornack v. 2ten Febr.
Schüler des Professors Schirmer,
um Unterstützung bittend,
unter Vorlegung einer Mappe
mit Zeichnungen und Skizzen.
Nach Ansicht dieser Arbeiten
wurde die Ablehnung des
Gesuches beschlossen, zumal
da die Fonds so beschränkt sein.

16.) Schreiben des Musikers
Franz Schmitz, ohne Ort und
Datum, um Aufnahme in
die Schule für musikalische
~~Sei~~ Composition. Zum Be-
richt den musikal. Mitglie-
dern überwiesen.

17.) Zu der reglements-
mäßigen Wahl eines Vice-
directors der Akademie
am 9ten d. M. soll durch

Der Vicedirector Prof.
Herbig hatte sich veran-
laßt gesehen, dieses Cir-
cular wegen des nöthigen
Aufschubes der Wahl nicht
abgehen zu lassen.

Circular an die Mitglieder
des Senats eingeladen
werden.

Hiemit wurde geschlossen.

Prof. Herbig Vice Director. E. H. Toelken
Sekretär
d. Ak.

18.) Als eingegangen ist
nachträglich noch zu bemerken
die Todtenmaske des verewigten
Directors der Akad. Dr. J. G.
Schadow, welche zur Ansicht
auslag (Preis 2 rf.)

u. s.

E. H. Toelken

Außerordentliche Versammlung des Senats der Kön. Akademie der Künste.

Berlin d. 4. Februar 1850. Abends ½6 Uhr.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe.
Geh. R. R. Toelken Sekretär d. Ak.
Inspector Maass.
Assist. Lehrer Domschke.
Professor Begas.

Dem Senatsbeschluß vom 2. d. M. gemäß war der Assist. Lehrer Domschke eingeladen worden, um 5 Uhr vor dem versammelten Senat einen Vortrag zu halten über den anatomischen Zeichnen-Unterricht für Künstler.

Ungeachtet nur die hierneben benannten Senats-Mitglieder anwesend waren, schien es angemessen, den Vortrag statt finden zu lassen, da bei einer veränderten Zeitbestimmung wahrscheinlich nicht mehr Herren erscheinen dürften.

Der Vortragende entwickelte zuerst, unter Vorzeigung der Schadowschen Tafeln, die Verschiedenheit der Proportionen des menschlichen Körpers nach Geschlecht und Alter. Zeichnete dann ein lebensgroßes männliches Figur auf die Tafel

in schreitender und tragender Bewegung und erklärte die anatomischen Veranlassungen im Knochenbau den Muskeln etc. Endlich demonstrirte er an einem lebenden Modell die Muskeln die bei verschiedenen Stellungen u. Thätigkeiten in Werksamkeit sind, immer mit Hinweisung auf die künstlerische Auffassung.

Der Vortrag wurde um 6½ Uhr beendigt.

Geh. Herbig Vice Director Dr. E. H. Toelken
Sekretär der A[illegible]

Gegenwärtig:

Vicedir. Prof. Herbig
Professor Rabe.
— Hummel.
— Begas.
— Wichmann.
— Buchhorn.
— Rallich.
— Dachling.
— Kolbe
Geh. R. R. Toelken.
Prof. Rungenhagen
Insp. Maass.
Professor Tieck.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste.

Berlin d. 9ten Februar 1850.

Das Protokoll der Sitzung vom 2ten d. M. wurde verlesen, so wie die am 4ten d. M. aufgenommene Verhandlung über die Probevorlesung des Assist. Lehrers Domschke.

~~Zu der heutigen Versammlung war durch besonderes Circular eingeladen~~ Die am 2ten d. M. beschlossene Wahl zum Vicedirector ~~[illegible]~~ in der heutigen Sitzung wurde aufgehoben.

Am Montag den 11ten um 5 Uhr wird Professor Schoppe und am 18 d. M. zu derselben Stunde der Maler Grell vor dem Senat den Probevortrag über den Unterricht im anatomischen Zeichnen für Künstler halten.

Unter dem 6ten d. M. wurde unter Voraussetzung der Genehmigung des Senats ein Gesuch an des Herrn Ministers Exc. gerichtet um Gewährung eines Beitrags von 200 rthl zur Veranstaltung einer Gedächtnißfeier zu Ehren des verstorbenen Directors Dr. Schadow. Der Bericht wurde verlesen und genehmigt.

Zu laufenden Geschäften hat
Verein zum Vortrage:

1.) seine hohe Verfügung vom
29ten v. M. wodurch dem Professor
Rangenhagen für gefertigte
Anmerkungen zu den Probedrücken
junger Holzschneider, dem Musikdirektor
Bach für 4 neumalige Anmer-
kungen à 15 Sgr als Honorarium
angewiesen werden. Dieselben
sind bereits in Empfang genom-
men.

2.) Abgl. vom 31ten v. M. Ab-
gedrucktes Circular, wonach in
Folge Allerhöchster Ordre der vor-
jährige Schluß der Ausstellung in
Berlin, so wie der Termin für
Einsendung neuer Gegenstände in
Zukunft der 1ste Juni, und in Bezug
auf die an Gegenstände
bestimmte Garantie die Verlän-
gerung der Dienstzeit als eine
Kriegsjahre in Anrechnung
kommen soll.

3.) Abgl. vom 4ten d. M.
daß die General-Kasse angewie-
sen sei, den Frankfurter
Handlung Behufs der Betrag für
Fächer der Pferde für musi-
kalische Compositionen mit
20 Rthl 27 Sgr. zu zahlen.

4.) Abgl. vom 4ten d. M. daß
die General-Kasse angewiesen
sei, den auf 1148 Rthl 16 Sgr 5 Pf
festgestellten Betrag der Auf-
gaben pro 1849 an die Lieg-
für Bildhauer-Arbeiten

danken zu lassen.

5.) Ihrer der ordentl. Mitgl.
d. Akr. Bildhauer Emil Wolff
in Rom vom 27ten v. M. mit
der von ihr aufgestellten
Liste der von dort für die dies-
jährige Kunst-Ausstellung
bestimmten Kunstwerke.
Dieselben sind von Bolte, Biel-
schowsky, Schlegel, v. Rohden,
Kaselowsky, Steinhäuser,
Emil Wolff und Hasenpflug.
Letzteren sind Bildhauer.

6.) Ihrer der Bildhauer Joh.
Harting aus Coblenz in Paris
vom 2ten Februar mit Notizen in
Marmor (Siegfried) und einer
Gruppe in Gyps für die Ausl.
stellung anmeldend.

7.) Ihrer der Maler Franz
Schubert in Dessau vom 2
d. M. wegen Ausstellung einer
Oelgemälde: „die Besuchung der
Israeliten in der Wüste durch
Manna und Wachteln" dar-
stellend, im Akademie-Ge-
bäude resp. vor der großen
Ausstellung fordernd. Ist be-
reits abgesandt befunden, da
Maurer & Maler in allen
Fächen beschäftigt sind.

8.) Ihrer der Kunstverein
in Halberstadt vom 1ten d. M.
mit Uebersendung von zwei
Exemplaren der Jahresbericht-

blosse Schrift

pro 1848 und 49 und eines Exemplars des Katalogs der vorjährigen Ausstellung daselbst. Ist zu dankern.

9.) Schreiben des Schülers der Calzschneidekunst Rudolph Jätteig vom 8ten d. M. um Fortsetzung der ihm gewährten Unterstützung, mit beigefügtem Attest des Prof. Gubitz ebenfalls vom 8ten Febr. Der p. Jätteig ist in der Prüfungs-Klasse durchgefallen u. besucht die Akademie nicht. Ist abschläglich zu bescheiden.

10. Schreiben des Professors Schoppe vom 9ten d. M. daß er bereit sei, am Montag den 11ten d. M. den Vortrag vor dem Senate zu halten.

11. Die Zeitschrift: Allgemeine Bauzeitung von Ludwig Förster soll für die Akademie gehalten werden. Jährlicher Preis 11 rf.

12. Eingegangen: Musée des armures anciennes et orientales de S. Maj. l'Empereur de toutes les Russies Livr. 27. gr. fol.

13. Der letzte Termin für die Ehrenfeiner Schadows ist wegen Convenienz der Singakademie

vier Wochen vor dem 20 März. Es wurde vorläufig der 20ten Februar (ein Mittwoch) zu der Feier bestimmt.

14. Professor Kolbe legte zwei ~~eine~~ von ihm für das Patent der Akademie entworfene Zeichnungen vor, über welche mit Berücksichtigung des in der vorigen Sitzung gemachten Antrages des Prof. Rabe berathen wurde. Es wurde bemerkt, daß dem Prof. Kolbe für die Ausführung der Zeichnung zum Stich unter zu Grundelegung beider Entwürfe eine Remuneration von wenigstens 200 rf zu bewilligen sein möchte, womit derselbe sich zufrieden erklärte. Prof. Buchhorn versicherte, daß für die Radirung in Umrissen, wie zu dem beabsichtigten Gebrauch genüge, ebenfalls 200 bis höchstens 300 Thaler zureichend sein würden. Diese Angelegenheit soll in der nächsten Senats-

Sitzung noch einmal b[e]-
halten und sodann den
h. Ministerien darüber
berichtet werden.

15.) Endlich ist noch zu
bemerken, daß sowohl von
gedachtnen Ausgabebü-
chern ein Abschlag zur Nachricht
an Abschaal
ein Abschlag zur Nachricht
erlassen und im Archaal
aufgestellt werden solle.
Dieser Abschlag wurde so-
fort verfaßt und ge-
unterzeichnet.

Anderer Tag zur
Berathung weist von,

Präs. Herbig Vic. Direktor. J. V. Volkers
Sekretär d. Ak.
Ehl.

Gegenwärtig:
Prof. Herbig, Vicedirektor.
" Rabe.
" Hummel.
" Regas
" Rauch.
" Kuhnaau
" Buchhorst
" Kolbe.
Mus. Dr. Bachs
Prof. Rungenhagen.
Hofk. K. Volkers
" Maas.
Prof. Bachling wegen Un-
wohlsein entschuldigt.
Professor Tieck.

Ordentliche Sitzung
der Classe der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 16ten Februar
1850.

Das Protokoll der Sitzung am
9ten d. M. wurde verlesen, sowie
der außerordentlichen Versammlung
am 11ten d. M., wo Prof. Schnase
seinen Probevortrag hielt. Am
Montag d. 18t wird der Maler
Grell seinen Probevortrag halten.

An laufenden Angelegenheiten
kam zum Vortrage:

1.) eine hohe Verfügung v. 7ten
d. M. die Ak. auffordernd, auf
Verlangen P. S. des Herrn Minister
von der Heydt, dessen Rescripten
vom 28ten v. M. abschriftlich beilag,
sich gutachtlich darüber auszusprechen,
ob die Einführung der Bopp'schen
Zeichenschrift Methode sowohl als
genommen als besonders für die
Preuß. Gewerbe-Schulen wünschens-
werth sei. — Es wird der erforderliche
Bericht aus dieser Sache erstattet werden.

2.) Schr. v. 11ten d. M. Genehmigung
des eingereichten Programms der
Vorträge & Uebungen bei der
Akademie für das Sommerhalbjahr
Sommersemester.

3.) Schr. v. 13ten d. M. des
Herrn Ministers &c. sich wegen
Cassa gehaben habe, Se. Maj. dem
Könige über Fortsetzung der
Geschäfte bei der Akademie Vortrag
zu erstatten, und bis dahin
bis

Rückseite beschrieben durch

fügung der Allerhöchsten Entscheidung die Wahl eines Vicedirectors [illegible] anheim.

4.) Schreiben des Medaillen-Graveurs Kullrich an den Min. Präs. vom 5ten Febr. d. J. Kaufvertrag vom 11ten d. M. der Akad. zum Preis überwiesen wegen Genehmigung einer Unterstützung für den von ihm einberufenen Medaillen auf den verstorbenen Director. Beigefügt war die Rechnung des Stempelschneiders Kullrich über angefertigte Arbeiten auf das Denkmal Friedrichs des Großen und Rauchs Gesell auf eine Unterstützung von 10 Thalern auf vierteljährig 2 Jahre angetragen werden, in Betracht der vorzüglichen Tüchtigkeit des Künstlers der vom Großherzog seine Talent [illegible] anerkannt ist. Es ist auf den Vortrag [illegible] mitgenehmigt. Abschrift dieses Schreiben Bd. XVI für die Akten der Bauzeit, die in selbst [illegible] werden, zu beziehen.

5.) Schreiben des Vereins zur Beförderung der Tonkunst in den Niederlanden, Rotterdam d. 25ten Febr. d. J. mit Übersendung der von ihm erhobenen Medaille. Ist verbindlichst zu danken.

6.) Schreiben des Gen.-Dir. der Kön. Museen v. Olfers vom 7ten d. M. daß ihm seine Mittheilungen über die Kosten für den Transport von Kunstwerken, welche auf die K. Museen bestimmt sind.

7.) Schreiben des Malers Grell, Lehrers an der Gewerbeschule für anatomische Zeichnen, vom 13ten d. M. mit beigefügten Zeichnungen. Derselbe wird am Montag d. 18ten d. M. um 5 Uhr seinen Vortrag vor dem Senat halten.

8.) Der Maler Rethel bittet aus Dresden unter dem 14ten d. M. um Übersendung eines Briefes seines Bruders Otto Rethel in Aachen an Prof. Hegas vom 3ten d. M. um seine Fürsprache wegen Übertragung für die Kunstausstellung für denselben Paulus und Silas in Gefängniß darstellend. Ist abgelehnt [illegible] Akademie.

9.) An den Lehrer Clausen Rotterdamerstr. 36 ist zu melden, daß die Künstlerin sein Gesuch um Urlaub seine Braut und Eltern zu besuchen, des gesetzlichen Verspruchs wegen, abgelehnt werden müsse.

10.) Schreiben des Gen.-Dir. von Olfers an Prof. Rauch vom 14ten d. M. wegen seiner Ansicht des Gypsabgusses der Victoria von Rietschel in Rom, die von Marmor aus München gegangen. Ist abzulehnen, da die Übersendung für die Kunstausstellung zu spät anlangen würde.

11.) Schreiben des Lieut. Friedr. Trost v. 15ten d. M. mit Bitte um Kauf anliegend. Ist abzulehnen [illegible]

12.) Die Feier zu Ehren Schadows soll, da noch keine Erwiederung des Herrn Ministers eingegangen ist, am Dienstag den 26ten statt finden; es ist noch einmal dringend anzufragen.

13.) Eingegangen:

a.) Robert's sketches in Egypt and Nubia parts 19. 20 u. 21.

b.) Darstellungen aus den Evangelien von Overbeck 4te Lieferung.

14.) Zu der Plenar Versammlung am 23ten d. M. soll durch Karten eingeladen werden.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Ihr Herzog Vice Director E. H. Toelken

15.) Wegen der Kunstausstellung soll eine kurze Benachrichtigung veröffentlicht werden.

T.

Gegenwärtig:
Prof. Herbig, Vicedirector
— Rabe.
— Hummel.
— Rauch.
— Wichmann.
— Schirmer.
— Mandel.
— Eichens. Schneider, Mus. dir.
— Cuderitz.
Oberbaurath Schadow.
— Hesse.
Baurath Knoblauch.
Prof. Krause.
— Buchhorn.
Mus. dir. Bach
Professor Kolbe.
— Biermann.
— Aug. Fischer.
— Wolff Maler.
— Schonne
Eybel.
Hopfgarten.
Berges.
Pistorius.
Schneider
Wolff, Bildhauer.
Gärtner.
Caspar.
Meyerheim
Steinbruck.
[illegible] Tolkin Sekretär: Ak.
Prof. Tieck.
— Rungenhagen.
Prof. Hachborn Kranke
[illegible] Haass.

Plener-Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste.

Berlin d. 23 Februar 1850.

Zu der heutigen Versammlung war durch Karten eingeladen worden.

Nach Verlesung des Protokolls der letzten Plenarversammlung am 26 Januar d. J. wurde als Tagesordnung die Wahl der Mitglieder der Ausstellungs-Commission, nach Beschluß der letzten Versammlung, angekündigt.

Der Vice-Director zeigte an, daß von Seiten des Senats zu dieser Commission gewählt seien:

für die Malerei: Herbig.
— die Skulptur: Tieck.
— d. Architektur u. Kunstindustrie: Rabe.
— Kupferstich etc: Buchhorn.

Ferner beantragte derselbe, daß von Seiten der ordentlichen Mitglieder auch für jedes Kunstfach nur ein Commissar erwählt werden möge. Was angenommen wurde, so wie die Abstimmung durch geschriebene Namen für jede

~~Musikdirector~~ ~~Commissarius~~ Schneider
Professor Hensel

Wahl einzeln.

Die Mitglieder des Senats enthielten sich der Abstimmung; der votirenden ordentlichen Mitglieder waren 22.

Zuerst wurde der Commissar für die Malerei gewählt.

Es erhielten:

Gärtner	12	Stimmen
Krause	3	—
Eybel	2	—
Hopfgarten	2	—
Schirmer	1	—
Meyerheim	1	—
Pistorius	1	—

Für die Sculptur erhielten:

Berges	17	Stimmen
Fischer	3	—
Wolff —	2	—

Für den Kupferstich, Lithographie etc. erhielt:

Caspar —	13	Stimmen
Cuderity —	2	—
Mandel —	4	—
Eichens —	3	—

+ Für Architektur und Kunst-Industrie schien ein Commissarius in der Person des Prof. Rabe genügend

+ Darauf wurde angezeigt, daß am Mittwoch d. 27. Abends 6 Uhr die Gedächtnißfeier des verewigten Directors Dr. G. Schadow im großen Saale [illegible]

Singakademie statt finden wird. Jedes Mitglied der Ak. wird 2 Eintrittskarten erhalten.

Endlich wurde noch auf die für die Mitglieder der Ausstellungs-Commission besonders verbindlichen Paragraphen des Ausstellungs-Programms aufmerksam gemacht und dieselben besprochen.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Prof. Herbig Vin Dirk E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

Gegenwärtig:
Prof. Herbig, Vicedirector.
— Rabe
— Hummel
— Tieck
— Rauch
— Wichmann
— Buchhorn
— Rungenhagen
Mus. dir. Bach
Prof. Kolbe
Geh. Reg. Rath Toelken
Insp. Maass
Prof. Begas

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin 2. März 1850.

Das Protokoll der Senats-Sitzung am 16. d. M., der Plenar-Versammlung am 23. und der außerordentlichen Senatssitzung am 18. v. M. wurden verlesen.

Darauf kam zum Vortrage:
1.) Ein Allerhöchstes Schreiben Ihrer Maj. der Königin d. d. Charlottenburg v. 25. Februar mit Uebersendung eines Oelgemäldes eines ~~Malers K~~ Malers Julius Kössler mit Schreiben desselben aus Glatz v. 12. Febr., worin er um freien Unterricht bittet, worunter derselbe jedoch auch freien Unterhalt versteht. Beigefügt war ein Armenattest des Magistrats zu Glatz vom 14. Januar c., nebst Attesten eines Kunstmalers Willert daselbst vom 6. Septbr. 1848. und einer Baronesse von Zedlitz, Eckersdorf d. 9. Febr. c. Der Senat soll den Bittsteller bescheiden. Es ist demselben, der übrigens 23 Jahre alt ist, anzuzeigen, daß die Akademie zwar den ersten freien Unterricht, aber nicht den Lebensunterhalt gewähren könne. Abschrift dieses ~~Bescheides~~ Bescheides ist J. M. der Königin ehrfurchtsvollst zu übersenden.

2.) Sein Hoh. Ministerialverfügung vom 14 d. M. Genehmigung der erbetenen Verwendung von 3000 Thlr. der Kosten der Herstellung einer Gasbeleuchtung von 300 bis 500 Flammen

3.) desgl. v. 15 d. M. dass der erbetenen 200 Thlr. der Kosten der Gradirsteinschaiben Schadaus aus der Allerhöchsten Genehmigung v. Mai d. Jahrs abzuzeichnen sei

4.) desgl. vom 23 Febr. Genehmigung obiger 200 Thlr. der erbetenen Zusatz, dass falls die Posten nicht überschritten werden.

5.) desgl. v. 26 d. M. dass die Einladung Pr. Hoh. zu der Feierlichkeit Schadaus und den Wunsch anzudeuten sind, dass Pr. Hoh. erneute erfreuliche Zeichen

6.) Prof. Rungenhagen trifft die Liquidation der Kosten seiner Reise nach Jena, zum Gesammtbetrage von 136 Thlr.

7.) Sein Hoh. Verfügung vom 16 Febr. (Mittheilung) dass Sr. Hoh. Person, welche an den Kampf der Postdampfschiffe: Prinz Adalbert" gegen die Düne 1849 Theil genommen, jener Jahre bei Verleihung der Dienstzeit als ein Kriegsjahr in Anrechnung kommen solle.

8.) desgl. vom 18 d. M. Genehmigung, dass die Jahresrate 21 C Thlr. Arbeiten für die Akademie zu

Gehalten werde.

9.) desgl. v. 28 d. M. dass dem Rechnungsführer Cassa angestellt worden, auch bei der diesjährigen Kunstausstellung die Verkauf der Zeichnungen und Katalogen unter Aufsicht der Akademie besorgen.

10.) desgl. vom 19 Febr. an den Rheindirektor gerichtet, dass die Ernennung der Examin-Commissarien etc. nach der vorgeschriebenen Formen zu leisten sei und unter welchen Formen die Mitglieder der Akademie, Universitäten der Akademie, Lehrer sollen demgemäß sie sich abzugeben, so falls Kündigung einzugehen, in welchen die auf vor der Akademie angestellten Mitgliedern der Akademie werden sei. der Rhein Direktor soll vor der versammelten Akademie den Eid leisten. —

11.) der Rheindir. vorlegt den Entwurf eines Briefes über die Zweckmäßigkeit der Einrichtung der Lehrer-Seminarien = Unterrichts = Methoden besonders in die Provinz. Gewerbe-Schulen. Ueber diesen Brief wird demnächst zu verhandeln sein soll derselbe mit Brief an das Ministerium der vom Innern gehörig abgesandt werden. — Es ist insbesondere hinzuweisen auf den Vorschlag der bestehenden Unterricht für Land, worüber sie in der Kunst- und Gewerbeschule unter der Leitung der Akademie, welche aber

ihrer sichtlichen Leistungen wegen so zahlreich besucht ist, daß nicht Plätze genung sind.

12.) Es soll angetragen werden auf die Ertheilung des Professor-Titels an Stövesandt, der als Tischler sich herangebildet hat zum Lehrer; ~~indem~~ er sich daraufhin dem Baufach widmete etc.

13.) Schreiben des Präsidiums der Kunstakademie zu Wien (Carl ~~Rösle~~ Rösner) vom 23ten v. M. dankend für die Einladung zur Theilnahme österreichischer Künstler an der diesjährigen Kunstausstellung hieselbst. Das Programm ist dort durch den Druck in der Wiener Zeitung bekannt gemacht worden.

14.) Schreiben des Ober-Inspectors der 5. Gesundheits-Gefahr-Manufaktur v. 19 Februar, wonach der Ak. außer der Nachzahlung von 100 fl zu den erhaltenen 400 rf, noch 150 rf, zusammen jetzt 250 rf ausgezahlt werden sollen, für das bewilligte Lokal. Das Geld ist bereits erhoben und die Anzeige davon Sr. Exc. zu machen.

15.) Schreiben des Rentmeisters Theodor Neu vom 21 v. M. bittend um die durch den Tod des Prof. Berger erledigte Lehrstelle bei der Kunst- u. Gewerkschule oder doch einer Abtheilungen. Auf letzteres ist zu tragen.

16.) Schreiben v. Felix Schadow

vom 22ten v. M., daß der verewigte Director Schadow, sein Vater, die von ihm hinterlassene Sammlung von Gypsmasken über die Natur, zusammen 124 Stück, der Akademie vermacht habe, welche auch bereits in Empfang genommen worden sind. Es ist zu danken, was geschehen ist.

17.) Gesuch des Hausdieners Gliende vom 23 v. M. um Unterstützung wegen anhaltender Krankheit. Ist abzulehnen, da er erst vor ~~[illegible]~~ kurzem eine Unterstützung von 20 rf erhalten hat.

18.) Schreiben von Moritz Westphal Berlin d. 25 v. M. mit Uebersendung eines Exemplars der ersten Nummer der von ihm unternommenen Liederzeitung, mit der Bitte derselben den Titel „akademisch" vorsetzen zu dürfen. Ist abzulehnen.

19. Schreiben des Musikers Carl Stein vom 27ten v. M. mit Uebersendung einer Cantate „Ein Abend in Neapel" nebst Dank u. Bitte um ein Abgangszeugniß. Was besorgt werden wird.

Hiemit wurde geschlossen.

E. H. Toelke

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector.
— Rabe.
— Hummel.
— Buchhorn
— Kolbe
— Tolken Geh. Reg. Rath.
— Tieck.
— Begas.
Insp. Maass.
Professor Rauch schriftlich wegen Unwohlsein entschuldigt.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der Künste Berlin d. 9. März 1850.

Das Protokoll der Sitzung am 2. d. M., so wie einige Berichtigungen wurden verlesen.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) eine ~~Mi~~ Verfügung S. E. des Hrn. Ministers von der Heydt vom 2. d. M. Ablehnung der erbetenen Portofreiheit der für die Kunst-Ausstellung eingehenden Kunstwerke.

2.) Abschrift einer hohen Verfügung an den Medailleur Küllrich v. 5. d. M. wodurch demselben 60 rf zu den Kosten der Stempel der Medaille auf den Director Dr. Schadow bewilligt worden. In dem beigefügten hohen Anschreiben wird bemerkt, daß zu der erbetenen monatlichen Unterstützung für denselben keine Fonds vorhanden seien.

von der Akademie

3.) Schreiben der Kön. Akad. der Wissenschaften v. 4. d. M. Gewährung

der erbetenen Zimmer zum Gebrauch während der Kunst-Ausstellung.

4.) Schreiben des Dr. Gahl v. 5 d. M. Bericht über seine Lehrklasse und Vorträge.

5.) Schreiben des Klavierlehrers u. Compositeurs Gustav Fuller d. 6ten d. M. mit Uebersendung einiger seiner Compositionen und der Bitte um eine schriftliche Beurtheilung. Letztere ist abzulehnen.

6.) Endlich wurde der an das h. Ministerium erstattete Bericht über die ~~Beschwörung der~~ ~~A~~ Vereidigung der Mitglieder des Senats, der Lehrer und Beamten der Akademie am 9ten d. M. verlesen.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Prof. Herbig Vice Director Dr. E. H. Toelken
Sekretär d. ak.

Gegenwärtig:
Vicedir.: Herbig, Prof.
Rabe —
Rauch —
Hummel —
Wichmann —
Tieck —
Toelken Geh. K. Rath
Bach Mus. Dir.
Wegen Krankheit entschuldigt:
Buchhorn und
Kolbe.
Begas, Professor, anwesend.
Rungenhagen desgl.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin 23ten März
1850

Das Protokoll der Senatssitzung am 9ten März wurde verlesen. Die Sitzung am 16ten März war wegen der Wahlen zur ersten Kammer ausgefallen. Ferner wurde verlesen der Begleitbericht zu dem Gutachten über die Dupuis'sche Zeichnen-Unterrichts-Methode, welcher gebilligt wurde.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) eine hohe Verfügung v. 6 d. M. Anweisung für die Zahlung an die Lehrer der Kunst- und Gewerkschule ~~der~~ gewöhnlichen Remunerationen zum Gesammtbetrage von 340 fl.

2.) desgl. vom 8ten d. M. daß des Königs Maj. mittelst Kabinetsordre vom 18ten v. M. zu bestimmen geruhet haben, daß der Prof. Herbig das Vicedirectorat bis auf weitere Anordnung fortführe.

3.) desgl. vom 12ten d. M. mit Rücksendung des Protokolls der am 7ten d. M. bewirkten Vereidigung der Mitglieder des Senats, Lehrer und Beamten der Akademie auf die Verfassung.

4.) desgl. vom 12ten d. M. mit Uebersendung der Lieferungen 3.4.5.6 vom Bande IX der Annales archéologiques von Didron

und des Hrn. Einsendung eingegangen
von Kupferblatter Graad en-
censoir de Theophile

5.) Rescr. v. 13ten d. M. Mittheilung
eines wegen des Gutachtens
über die Degenische Zeichen-
Unterrichts-Methode, welches
hierher erstattet worden.

zurück

6.) Rescr. vom 13ten d. M.
Monitorium wegen des Berichts
über die Wiederbesetzung der
Lehrstelle für anatomisches
Zeichnen. Dieser Bericht ist
unter d. 12ten d. M. abgesandt
worden.

7.) Rescr. v. 8ten d. M. mit
dem Befehl fordernd, über die
Verbindung des Prof. Wich-
mann durch Prof. August
Fischer sich gutachtlich zu äus-
sern, ob Fischer der Akti-
stand auf die Anwartschaft
der Prof. Wichmann für den
Gegenstand in der Klasse und
Leitung des Unterrichts
vorgeschlagen ist, also durch
dessen Abwesenheit keine
neue Arbeit erhält.

8.) Rescr. des Hrn. Appellat.
Gerichts-Präsident vom
6ten d. M. worauf der Akt.
aufgefordert wird, sich für
den Fall der Legatore vom
6ten d. M. erledigten Falls
einer Legatorin für Kupfer-
stecherkunst als sich der Maler
O'Brien, Aufseher Müller
und Julius Kühn gemeldet haben
die Akademie einige Legatarien,

Kupferstecher Hopfer

der Kunsthändler

welche der genannten, oder
ob sonst ein anderer sich in
Falle der gesuchte sich
ist bewirbt der Kupferstecher
Caspar, Mitgl. d. Ak. zu diese
Behr vorgeschlagen und wird
am 25ten d. M. beendigt werden.

9.) Rescr. des Prof. Rabe
vom 22ten d. M. Mittheilung ge-
bend über gemiss. Nachrichten
in der National-Zeitung über
ein Zusammentreffen der Pfle-
gemeister mit jungen Künst-
lern auf dem Hofe der Akade-
mie; und verlangend, dass die
Akademie über diesen Vorfall
einen Bericht, um die Ehre
der Akademie zu wahren.

10.) Rescr. des Polizei-
Präsidenten v. Hinkeldey
vom 6ten d. M. mit Rückgabe
einer Klageschrift der Schrift-
den Pfändungsbefehl vom
27ten v. M., wonach Schneider
ein Maler Bock aus Magde-
burg gepfändet ist (Pfänder der
Gypsklasse) die Fassung Ver-
fassung der ein Loos des akad.
Observatoriums vorgiebenden
Pfändungsbefehl. Diese Sachen
daraus in den Fall, von dessen
Inventur auf 2 die Versteigerung
statt fand. — Uebrigens bittet
der Polizei-Präsident die Sache
in so weit fallen, dessen der
Akad. überlässt, das Betragen
der betreffenden Pfänder zu
disciplinarisch zu rügen. Es

wurde beschlossen, den Schüler Bock von der Akademie auszuschließen. ~~Ist~~ Dies ist der Pol. Behörde anzuzeigen, jedoch darauf hinzuweisen, daß der Officier der Schutzmannschaft sich an die akademische Behörde hätte wenden müssen, vor dem eigenen gewaltsamen Eindringen in einen Arbeitssaal der Akademie. Dem Schüler Bock ist die Ausschließung von der Akademie durch den Vicedirector unverdrüßlich anzuzeigen.

11.) Schreiben des Landschaftmalers Johann Lange, Coblenz den 10. d. M. zwei Landschaften für die Ausstellung ankündigend. Dieselben werden erst im April eintreffen, der p. Lange muß also die Transportkosten tragen.

12.) Schreiben der Ordner des Cöslinen Vereins der Kriegsgeführten aus den Jahren 1813–15. d. d. Cöslin d. 10. Mai gez. Jesperson u. noch vier andere. Der Director Schadow habe dem Verein in den Jahren 1839 u. 1840 die Büsten der Generale v. Scharnhorst, v. Gneisenau, v. Bülow, v. York u. v. Kleist u. v. Tauenzien für ihr Festlokal und dem Verkaufslokal des Kön. Lagerhauses zum Kostenpreise überlassen. Sie bitten nun, ~~dem Verein~~ daß die Akademie dem Verein unter denselben Bedingungen die Büsten der Könige Friedrich Wilhelm III. u. IV mit Uniform u. Mantel durch Hr. Prof. Berges zum 1. Juni besorgen zu lassen. Ich dem Bildhauer Berges zu überweisen mit der Bitte um Besorgung d. Büsten, unter den gestellten Bedingungen.

Anwesend.

Prof. Herbig, Vicedirector
" Rabe.
" Hummel.
" Begas.
" Wichmann.
Schneider, Musik-Dir.
Eybel.
Tolken Geh. Reg. Rath.
Professor Rauch schriftlich entschuldigt.
Inspector Maass anwesend.

Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste
Berlin den 30. März 1850.

Das Protokoll der Plenar-Versammlung am 23. Februar wurde verlesen.

Darauf wurde zur Anzeige gebracht, daß auf die nach Wien etc. in Gemäßheit des Beschlusses der Akademie gesandten Programme der Ausstellung aus Wien von dem prov. Präsidenten der dortigen Kaiserl. Akademie der bildenden Künste Roesner unter d. 23. v. M. die Antwort eingegangen sei, daß jenes Programm in der Wiener Zeitung abgedruckt worden sei. Ferner ist aus Cöln in Folge ~~jener~~ der Aufforderung der Akad. eine Einsendung erfolgt. Andere Erwiederungen sind nicht eingegangen.

Der Sekretär d. Ak. trug vor, daß der verstorbene Prof. Hampe als Inspector der Akademie, noch immer den Dank der Akad. verdiene, durch die große Sorgfalt, womit er Notizen über die Mitglieder der Akademie zusammen getragen habe, um ein

Matrikel-buch der Akad.
seit ihrer Gründung zusam-
menzustellen. Seit der Amts-
führung des jetzigen Sekretärs
der Ak. sei auch darauf ge-
halten worden, daß alle neu
gewählten Mitglieder der
Akademie nicht eher das
Patent ihrer Aufnahme er-
halten, bis sie eine Notiz
über ihr Leben eingesandt
haben; was einen sicheren
Anhalt für die Zukunft
gebe. Inzwischen seien
die von m. Hampe zu-
sammengetragenen Nach-
richten auf einzelnen
Blättchen, Papierstreifen,
zusammengeklebten Zetteln
etc. in kleinster Schrift ge-
schrieben und deren Benutzung
äußerst lästig. Es sei daher
angemessen, eine anstän-
dige saubere Reinschrift
dieses Matrikelbuches, welches
mit 1696 anfängt, anferti-
gen zu lassen. Es wurde
beschlossen, eine solche Rein-
schrift durch einen geschickten
Schreiber anfertigen zu
lassen und der Sekretär
der Akademie beauftragt
diese unter seiner
Aufsicht anfertigen zu

lassen.

Da anderes zur Berathung
nicht vorlag, so wurde die Sitzung
aufgehoben.

Ernst Herbig Vice-Direct. Dr. E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

13.) Schreiben des Inspectors der Kunstakademie zu Düsseldorf Wintergerst v. 15ᵗ d. M. mit Uebersendung der Liste der von der dortigen Jury für die hiesige Ausstellung ausgewählten Bilder zusammen 25, und der Versicherung, daß dieselben rechtzeitig zur Ausstellung eintreffen werden. Dieselben Anzeigen sind ~~bei~~ in den Nachtrag zum Ausstellungs-Katalog eingerückt worden.

14.) Schreiben des Bildhauers Salomon Simon d. d. München d. 13ᵗ März, anzeigend daß ihm 1847 das Stipendium von 500 rf auf ein Jahr aus der Michael-Beerschen Stiftung zuerkannt worden sei und die Anfrage beifügend: ob die Statuten der Stiftung eine Zeit bestimmen, wann die Reise nach Rom angetreten werden muß oder ob es dem Preisträger freigestellt bleibt, wann er diese unternehmen will? — Dem p. Simon ist hier bei der Concurrenz 1847 aller Vorschub geschehen, selbst durch Geldunterstützung Seitens der verewigten Dir. Schadow u. andern Mitglieder der Akademie. Nach seinem Abgange von hier meldete er 1849, daß Aufträge des Königs von Württemberg ihn verhindert hätten, die Reise anzutreten. Jetzt giebt er als Ursache des Aufschubs derselben die Unruhen in Italien an, will aber spätestens im Jahre 1851 die Reise antreten. Dies Schreiben ist dem Curatorium der M. Beerschen Stiftung mitzutheilen, unter Beifügung, daß nach Ansicht des Senats bei dem auffallenden Benehmen ~~des~~ des p. Simon der Ak. gegenüber ~~dieß~~ ein Anspruch desselben auf die Pension nicht statthaft sei, glaubt auch nicht, daß das Stat

ein [illegible] Willkür in Betreff der Preise gebracht.

15. Schreiben des [illegible] Mitglieds der k. Ak. Bildhauer Albert Wolff vom 16ten d. M. worin derselbe für seinen Aufenthalt unter Beifügung seines Taufscheins [illegible] ist zu Neu-Strelitz d. 14ten Novemb. 1815 geboren ein Sohn des Großherzogl. Mecklenburg-Strelitz'schen Hofrath und [illegible] Professors Rauch und [illegible] Aufforderung [illegible] Modell einer Bronze-Statue der Minerva, welche einen Krieger zum Kampf auffordert, Marmorgruppe für die Schloßbrücke [illegible].

16. Antrag des Vorstandes des Vereins der Künstlerfreunde in Berlin d. Datum vom 18ten d. M. um die Vorgünstigung bittend, den Mitgliedern des Vorstandes und Ausschusses des freien Zutritts zu der Kunstausstellung selbst zu anderen als den öffentlichen Tagen zu gestatten. Beigefügt war eine Liste von 13 solcher Künstlerischen Vorstands- und Ausschußglieder, welche als Eintrittskarten Ausweis wünschen, um der Vergünstigung [illegible] werden.

Es ist zu erwidern, daß den Vorstandsmitgliedern [illegible] Eintritt in der Ausstellung vor der gewöhnlichen Eröffnungszeit [illegible] gestattet werden, es können jedoch hier nur auf jedesmaliges Ansuchen mit der Ausstellungs-Commission getroffen Eintrittskarten der bezeichneten Art [illegible] ausgegeben werden.

17. Schreiben des Kais. Botschafters vom 19ten d. M. dankend für das übersandte Statut seiner Aufnahme zum ordentl. Mitgliede der Akad.

18. Schreiben des Hrn. Strack vom 17ten d. M. auf die an ihn ergangene Aufforderung zu der feierlichen Sitzung als Lehrer der Akademie anzeigend, daß Patente des Hrn. Professors Graf Keller ihm ausgestellt worden, der Rath Rauch wegen Ablehnung des Titels bereits verabschiedet sei, also nur besonderer Feierlichkeit wegen [illegible] Lehramt an der Akademie nicht [illegible].

19. Verfügen Ausschreiben worin [illegible] Strack wieder auf die an ihn ergangene Anzeige seiner Wahl zum ordentlichen Mitgliede der Akad. welche unter dem 21sten Mai 1849 an ihn gerichtet worden, gefälligst [illegible] auf die erneuerliche Aufforderung vom 13ten d. M. sich über jene amtliche Meldung zu erklären, eine Erwiderung gegeben haben, ungeachtet ihm [illegible] gemacht worden, daß der [illegible] Abstimmung der Wahl [illegible] gemäß [illegible] Anfragen gestimmt hätte. Es wird Bestellung in der Fassung [illegible] Ausstellungs-Katalog bis der Aufnahme der neu aufgenommenen Mitglieder der Ak. Strack offen zu halten [illegible] sollten sich über die Annahme oder Nichtannahme der Wahl weder ausgesprochen haben.

20. Professor Rauch hält [illegible] in Betreff der Bildhauer Bartning und Cobenz an ihn gerichtete Briefe [illegible] Generals-

Reiher

Gegenwärtig:
Prof. Herbig, Vicedir.
— Rabe.
— Hummel.
— Rauch.
— Wichmann.
— Begas.
— Kolbe.
Mus. dir. Bach.
Geh. Reg. Rath Tolken.
Insp. Maass.
Professor Rungenhagen.
— Tieck.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin den 6. April
1850.

Die entworfenen Bekanntmachungen wegen der akademischen und der Michael-Beerschen Preisbewerbung wurden genehmigt, ferner das Protokoll der Sitzung am 23ten v. M. verlesen. Ad Nr. 10 wurde der damals gefaßte Beschluß, den Schüler der Gyps-Klasse Bock aus Magdeburg zu relegiren, zurückgenommen, indem es bei näherer Untersuchung sich herausgestellt habe, daß derselbe keineswegs der allein oder vorzugsweise gravirte sei. Derselbe, so wie die anderen anwesenden Schüler sollen ernstlich verwarnt werden, ähnliche Ungebühren sich nicht wieder zu schulden kommen zu lassen, und solle diese Verwarnung denselben vor dem versammelten Senate ertheilt werden.

Nach Beendigung der Verlesung des Protokolls wurde zum Vortrage gebracht:

1.) eine hohe Verfügung vom 20ten v. M. daß die General-Kasse des Ministeriums angewiesen sei, die von der K. Gesundheits-Geschirr-Manufactur für Benutzung eines Lokals im Akademie-Gebäude gezahlten 240 rthl einzuziehen, und daß S. E. über die Verwendung dieser Summe so wie der noch disponiblen 200 rthl aus der früheren Zahlung von 500 rthl die Vorschläge der Akademie erwarte. Uebrigens habe die Ak. von der

Verfügung d. d. vom 11 Dezember
(ernennung auf jenen Räumen die Fer-
stellung der Collab[orat]ur nicht ver-
sa[gt] sollte) nicht ohne vorgängigen
Bericht abweichen sollen. Es war
jedoch nicht mal möglich, indem
jene umfassende Restitution der
gesetzlich Mindestbesoldungsgrade
absorbirt haben würde und die
Verwaltung der Gehülfsstelle,
Gehülfe = Manufacturen Vorsteher
eine solche Anordnung gestattet
haben würde. — Die Mittheilung
der General-Kass. über die ver-
fehlte Zahlung der 250 rth vom
26 März c. wird vorgelegt.

2.) Abschrift Circular
vom 20 v. M. wonach der Hrn.
Staatsministerium bestimmt ist,
daß Disciplinar-Strafen in Gehalts
bei Unterbeamten nicht in Gehalts-
einbehalten sollen umgewandelt
werden dürfen.

3.) Abschrift des den Lehrer
Huberti. Reymond unter dem
21 März bewilligten Urlaubes
zu einer Reise nach Paris bis
zum 1 Mai d. J.

4.) Diese Verfügung vom
21 März mit Abschrift einer
Verfügung der H. Unterr.-Mi-
nisterii vom 17 März die Fortsetzung auf die Verfas-
sung der jetzig. Militair. Ver-
hältnisse stehenden Civil-
Beamten betreffend.

5.) Rescript vom 24 v. M.
wodurch dem Lehrer Dominicus
die Lehrstelle für analytische
Zeichnen nach den Antrag der

Academie übertragen worden. Die Zeichnungen werden
die Gesuche der Prof. Schoppe,
der Maler Grell etc. zurück ge-
sandt, indem dieselben sich
nicht blos auf die Lehrstelle
für anatomische Zeichnen, sondern
auch auf die von den verstorbenen
Professor Berger abgetheilte Stel-
le Stelle bei der Klasse für Land-
schaftszeichnen bei der Bau- und
Gewerbeschule bezogen haben, wor-
über ein besonderer Bericht der
Akad. noch nicht erstattet war,
den Jan.

6.) Rescr. vom 23 v. M. daß
H. M. sich die Bestimmung über die
Wiederbesetzung der Berger'schen
Lehrstelle bei der Bau- und Gewerb-
schule noch vorbehalten müsse, bis
auch über eine beigefügte Einga-
be des Malers Wilh. Schütze
vom 17 d. M. worin derselbe um
diese Anstellung nachsucht, Be-
richt worden sei, gutachtliche Aeußerung
der Leistungen des Schütze eingefor-
dert werde.

7.) Rescr. vom 30 März wodurch
der Lehrer Heinrich Störensand,
auf den Antrag des Senats, das
Prädicat eines Professors er-
hält wird. — Der p. Stören-
sand war eingeladen worden,
die Ernennung von dem nächsten,
ordentlichen Senat zu erhalten und
empfing die Glückwünsche des
Academie.

8.) Circular der Commission zur
Prüfung der zum einjährigen Mi-

der Direct. Hr. einschlagenden Freiwilligen vom 21ten v. M., daß Selbe ungültig sei, auf ein Attest der akademischen Senats, ohne vorgängige Prüfung jene Praerogative zu genießen. Es wird dabei Bezug genommen auf ein von einem ranmirten Maler Friedr. Ziegler produc. Attest des verstorbenen Directors Schadow vom 17ten Januar d. Js. Kraft dessen der Art von der Academie an das K. Kriegs-Ministerium gerichtet worden

9.) Schreiben der Regierung zu Münster, des Königs Hr. Majt. des Königs Hr. Maj. von Baiern vom 4ten d. M. das Ableben Sr. Maj. des Königs Ludwig P.M. des Kaisers von Oesterreich in die Landestrauer setzen aufgenommen werden sollen. Es ist das selbe bereits aufgestellt.

10.) Schreiben des Malers Wilh. Schütze v. 20ten v. M. worin er sich auf den Hrn. Minister v. Ladenberg Exc. gemeldet habe, wegen Ertheilung der von dem verstorb. Prof. Berger beibehaltenen Lehrstelle bei der Landschaftsclasse der Kunst- und Gewerkschule,

11.) Schreiben desselben, Schütze vom 23ten v. M. mit der Anzeige und Ansuchen von Sr. Exc. dem Minister um Ertheilung der Genehmigung. Da auch die unterstellten Behörden zur Ansicht vorlagen, so wurde eingesehen, daß unter Nr. 6 benannten Gesuchsteller schon

anfänglich, dem H. Minister anzuzeigen, daß d. Senat bedauere nicht, die Arbeiten der Schütze nicht genau gekannt zu haben, so wie daß derselbe um die Stelle nachsuche, indem der Senat einmal diesen Concurrenten, den Maler Schütze, als den ganz vorzüglichsten Lehrer für die Klasse vorschlagen müsse. Indem bitte der Senat, auf das gnädigste Reise mit Fortsetzung seiner Gehaltes vorübergehend zu bewilligen, indem derselbe, soweit dem Senate bekannt ist, nur 400 rc Remuneration erhält für den Prof. Schoppe, und den Maler Grell seitens der Senat sich nicht entschließen könne diese übrigen andern Ansprüche des Schütze

12.) Schreiben des Lehrers Küsthalers Singer vom 20ten v. M. sich ein Zeugniß zu verschaffen, ob er ein Recht sei, Kupferstiche, Kunstwerke etc zu lapiren? Der Senat muß bedauern, die Entscheidung nicht in der Art zu finden, daß sie ein solches Attest enthalten könne, indem über Aechtheit oder Unächtheit etc. viele oft schwierige Fragen zu entscheiden sind.

13.) Schreiben des Bildhauers Alexander Gilli vom 1ten d. M. anzeigend, daß er beabsichtige, sofort abzureisen nach Italien, wenn ihm die gewünschte Rate seiner Pension ausgezahlt werden sei. Da Ansicht des Senats gingen

daß bei dem jetzigen politischen Zustand Italiens es besser sei, daß der p. Gilli seine Studienreise nach Rom für jetzt noch aufschiebe, was dem p. Gilli anzuzeigen ist.

14.) Schreiben des Schülers der musik. Compos. Rudolph Tschirch vom 19ten v. M. um den Wiedereintritt in die Lehrklasse bittend unter Beifügung eines Attestes des Dr. Lazary v. 19ten daß er nur wegen Krankheit den Besuch der Unterrichts unterbrochen habe. Er ist derselbe mit Verwarnung die Stunden regelmäßig zu besuchen, wieder aufzunehmen.

15.) Eingegangen sind.

1) zwei Exemplare der Kullrich-schen Medaille auf den verstorbenen Director Schadow, ein Exemplar in Silber und ein Exemplar in Bronze.

2) Haghe's port-folio of sketches Germany, Belgium. 3te folge

3) Charles Barry the palace of Westminster. history of the palace by Henry Ryde London 1849. El. fol (12 rf)

4) Thieme englisch-deutsches Wörterbuch 2 Bände 8°. (3 rf 25 sgr)

Prof. Herbig Vice Director.

Dr. E. H. Toelken
Sekretär d. A.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe
— Hummel
— Rauch
— Wichmann
— Tieck
— Kolbe
Geh. Reg. R. Toelken
Insp. Maass.
Professor Begas.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste
Berlin 13 April 1850.

Verlesen wurden einige erstattete Berichte, so wie das Protokoll vom 6ten d. M., nachdem vorher die Vereidigung des Lehrers des geographischen Kupferstichs Ernst Reyher auf die Verfassung statt gefunden und darüber ein besonderes Protokoll aufgenommen worden war.

Bei ~~dessen~~ Verlesung des Protokolls v. 6ten d. M. wurde darauf angetragen, für den Lehrer Domschke für die während der Krankheit des Professors Ferdinand Berger und seit dessen Ableben während des ganzen Wintersemesters geleisteten Vertretung und gegebenen Unterricht, sowohl in der anatomischen Zeichnen-Klasse der Akademie als in der Zeichnen-Klasse der Kunst- und Gewerkschule eine Remuneration zu beantragen.

Ferner ist anzufragen, ob es bei dem gegenwärtigen Verfahren bleiben soll, wonach das Honorar der Schüler der anatomischen Zeichnen-Klasse von halbjährig 2 rf dem Lehrer derselben zufällt, ~~verbleiben soll~~ und ob das für diesen Winter von sieben bezahlenden Schülern jener Klasse erlegte Honorar von 14 rf für diesen Winter dem stellvertretenden Lehrer Domschke ausgezahlt werden soll.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) eine hohe Verfügung vom 8 d. M. den Dank Sr. Exc. des Herrn Ministers v. Ladenberg aussprechend für die Einladung, die Kunstausstellung zu besuchen und für die Uebersendung des Katalogs, in herzlichen und ehrenden Worten.

2.) Schreiben des Vereins zur Ausspielung anzukaufender Werke der diesjährigen Kunstausstellung vom 6 d. M. mit der Bitte, die Loose am Eingange zu 1 fl zu verkaufen zu lassen. Die Bewilligung ist bereits erfolgt, und auch schriftlich dem Verein anzuzeigen.

3.) Schreiben des akademischen Lehrers Ernst Reyher vom 9 April, wodurch derselbe anzeigt, daß er zu seinem Bedauern in diesem Wintersemester keine Schüler gehabt habe.

4.) Schreiben des Malers Friedr. Schultze vom 11 d. M. um Unterstützung bittend. Er ist Schüler des Actsaals. Derselbe muß noch mehr ~~fleißbeweisen~~ ~~und~~ Proben seiner Fortschritte vorlegen, ehe er auf Unterstützung aus Staatsmitteln Anspruch machen kann.

5.) Angezeigt wurde das am ~~unter~~ dem 3 April erfolgte Ableben ~~des~~ im vorigen Jahre ~~neu~~gewählten Mitgliedes, Wenzel Tomaschek, Componist in Prag. Der ~~Ange~~ Nachricht in den öffentlichen Blättern zufolge hatte derselbe am 17 d. M. seinen 76 Geburtstag gefeiert.

6.) Dem Herrn Minister von Ladenberg Exc. soll der Wunsch der Akademie vorgetragen werden, statt des vorhandenen vor mehr als 70 Jahren von Chodowiecki gezeichneten Patentes ein neues angemessenes akademisches Patent anfertigen zu lassen, und wie hoch die Summe sein dürfte, welche Se. Excellenz dazu zu bewilligen geneigt sein möchten. 800 fl mindestens dürften für Zeichnung und Stich des Patents erforderlich sein.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Prof. Herbig Vice Director. E. H. Toelken

Gegenwärtig:
Geh. Professor Herbig, Vicedirector.
— Rabe.
— Begas.
— Wichmann.
— Kolbe.
— Rungenhagen.
Geh. Reg. Rath Tolken.
Mus. dir. Bach.
Professor Tieck.
— Hummel.
Inspector Maass.
Professor Rauch entschuldigt.
Professor Buchhorn und
Dachling sind krank —

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königl.
Akademie der Künste
Berlin 20 April
1850

Verlesen wurde das Protokoll der Sitzung des Senats am 13 d. M., ferner die Schreiben in Betreff der Verhaftung der Schüler der Malklasse nach dem Leben an das Polizei-Präsidium, so wie die Berichte über die unterlassene Aufnahme eines Kostenanschlages über die Herstellung des Verkaufs-Lokals der Gesundheits-Geschirr-Manufactur und über die Anfertigung eines neuen Patents für die Mitglieder der Akademie.

Die in dem Protokoll vom 6ten d. M. vorbehaltene Verwarnung der Schüler vor dem versammelten Senat, soll, da der Hauptprovirte abwesend ist und sämmtliche Schüler bereits ernstlichst vermahnt worden sind, nicht weiter stattfinden, zumal da neue Schüler in bedeutender Zahl eingetreten und andere abgegangen sind. —

Darauf kam zum Vortrage:
1.) ein Allerhöchstes Handschreiben J. Maj. der Königin Charlottenburg vom 19ten d. M. mit Uebersendung eines Gesuchs des Porcellanmalers Rudolph Müller in Moabit vom 4ten d. M. um Gewährung des freien Unterrichts im Zeichnen. Ist zu gewähren u. dies J. Majestät unterthänigst anzuzeigen.

2.) Für seine Kassenrichtigkeit vom 11ten d. M. dass die Gen. Direktion genehmigt sei, den Dir. Kossak. Baugenehmigung die Kosten der Maschinenschreiberei am Gebäude, fest der Dir. Schadow auf 137 Thlr 10 Sgr. zu erstatten.

3.) Schr. vom 15ten d. M. dass die Gen. Kasse angewiesen sei, den Kastellan der Ak. Kiesy die halbjährige Miethe für dessen Wohnung nebst Mitgl. etc. mit 92 Thlr 15 Sgr zusammen, auszuzahlen.

4.) Schr. v. 15ten d. M. mit Kündigung der Protokolle des ersten diesjährigen Quartals.

5.) Schreiben der Kön. Regierung zu Breslau v. 12ten d. M. mit Uebersendung der Probearbeiten der Schüler der dortigen Provinzial-Kunst- und Gewerbeschule.

6.) Schreiben des vormaligen Pensionärs der M. Becker Rittmeister Bielschowsky, Nizza d. 8ten d. M., worin derselbe sich mit dem von ihm zu der Ausstellung eingesandten Bilde, ein Mädchen mit einem Kinde darstellend, als Concurrenz-Arbeit für die diesjährige Preisbewerbung anmeldet und um baldige Entscheidung bittet. Ist allerseits zu beantworten.

7.) Eine gedruckte Anzeige von dem am 3ten d. M. erfolgten Ableben des ord. Mitgliedes der Akad. Composit. Wenzel Tomaschek in Prag.

8.) Der Mus. Dir. Hermann Küster in Saarbrück [illegible] Schreiben der Akad. überreichten Werke vom 20ten d. M. dem Senate nebst förmlicher Einladung zu seiner am Montag, d. 22ten d. M. stattfindenden Concerten Musikaufführung eine Anzahl von Billets für die Mitglieder des Senats.

9. Schreiben eines Modelleurs z. Trost vom 20ten April mit Uebersendung der Photographie des verstorbenen Bildhauers Louis Eschholtz mit der Bitte um Gewährung einer möglichst hohen Summe, da der Verstorbene zu seiner bedrängten Wittwe [illegible] bereits eine Unterstützung gesetzt worden und solle derselben [illegible] auf seine Gabe von 25 Thlr überhaupt erwerben. Die Maske ist zurückgesandt.

10.) Es soll an den Herrn Minister Excellenz der ertheilte Auftrag gerichtet werden, dass dem Hofsteinschneider Hr. M. der König Giov. Calandrelli, bei dessen ausgezeichneten Verdiensten, seinem Alter und grosser Bedürftigkeit eine Pension von jährlich 100 Thlr gnädigst mögen bewilligt werden.

Lieut. v. L.

Prof. Hensby Vr. Dirctr. Dr. F. Hübner
Sekretär der Ak.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe
— Hummel
— Rauch
Musik. Dir. Schneider
Professor Begas
— Wichmann
— Rungenhagen
Albert Wolff, Bildhauer.
Musik. Dir. Bach
Ch. R. R. Toelken.
Inspector Maass.
Mus. Dir. Grell.

Plener-Versammlung
der ordentlichen Mitgliedern
der Königlichen Akademie
der Künste
Berlin den 27ten April
1850.

Das Protokoll der Plener-Versammlung am 30ten März wurde verlesen.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) Die von den Hinterlassenen der verstorbenen ordentlichen auswärt. Mitgliedes Wenzel Johann Tomaschek eingesandte gedruckte Anzeige vom 4ten d. M. in Prag. Er verstarb im 76ten Lebensjahre an der Wassersucht in Folge eines organischen Herzklappenfehlers am 3ten d. M. Abends 10 Uhr. Unterzeichnet waren d. K. K. Ministerialrath Professor Dr. Eduard Tomaschek als Neffe etc.

2.) Die Lebensbeschreibung des ordentl. Mitgliedes Albert Wolff mit Schreiben vom 16ten d. M. derselbe ist d. 14ten November 1815 zu Neustrelitz geboren, Schüler Rauchs etc.

3.) Die Lebensbeschreibung des außerordentl. Mitgliedes Professor Dehn, eingesandt mit Schreiben vom 23ten d. M. derselbe ist 1799 den 25ten Februar in Altona geboren u. beabsichtigt die Herausgabe eines umfassenden Werkes über Orlandus Lassus.

4.) Die Kasse der Ausstellung soll baldmöglichst vor den Eingang der Bildhauerei-Säle im Erd-

geschaß verlegt werden und unverzüglich nach geschehener Einrichtung eine betreffende Bekanntmachung erlassen. ~~werden~~.

5.) Schreiben des außerordentlichen Mitgliedes Prof. Ungelmann v. 22ᵗ d. M. sich beschwerend daß er am 21ᵗ die Wache gehabt und einen ihm unbekannten Herrn verwiesen habe, sich auf ein ausgestelltes Marmorwerk aufzulehnen allein mit unfreundlicher Antwort ~~erhalten~~ abgewiesen sei. Auf Nachfrage habe sich ergeben, daß derselbe der Professor Krause gewesen sei. Das Weitere kann hier übergangen werden. — Er fragt an, ob er in seinem Rechte, obwol nur unordentliches Mitglied der Akad., gewesen sei. Es ist dem v. Ungelmann durchaus Recht zugeben und dies ihm anzuzeigen daß er in seinem Rechte gewesen sei. —

6.) Schreiben eines Componisten Hugo Schwantzer (um Aufnahme Berlin den 27ᵗ d. M.) in die Schule für musikal. Composition bittend, mit Beifügung von Compositionen. An die musikal. Mitglieder des Senats zum Bericht.

7.) Schreiben eines Wilh. Seidel Berlin d. 26ᵗ d. M. die Akademie, Senat, Lehrer u. Schüler einladend zu ästhetischen Vorlesungen, die er zu halten beabsichtigt, u. um Gewährung einer Freikarte zum Besuch der Ausstellung bittend. Demselben sollen einige Eintrittskarten gegeben werden. Wegen der Vorlesungen ist weitere Nachricht abzuwarten, indeß sind die Mitglieder d. Ak. sämtlich sehr beschäftigt.

8.) Zu dem Ausstellungs-Katalog soll ein Nachtrag gedruckt werden.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Prof. Hertzig V. Dirnz

Dr. E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe
— Hummel
— Begas
— Wichmann
— Kolbe
Mus. dir. Bach
Geh. R. Raff Toelken
Inspector Maass.
Professor Rauch schriftlich entschuldigt.
Professor Tieck anwesend.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin den 4ten Mai
1850.

Die Protokolle der Senatssitzung am 20ten April und d. Plenar Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Akademie am 27ten April wurden verlesen, so wie einige Schreiben, die genehmigt wurden.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) eine hohe Verfügung vom 18ten April mit Uebersendung von 16 Exemplaren der großen silbernen Medaille alten Stempels für die Mitglieder des Senats, welche während des Wintersemesters den Act gestellt haben.

2.) Desgl. vom 20ten v. M., daß dem Professor August Fischer auf den Bericht der Ak. vom 6ten v. M. eine außerordentliche Remuneration von 25 rthl angewiesen worden sei.

3.) Desgl. v. 25ten v. M. mit Rücksendung von 10 permanenten, 16 einmaligen Einlaßkarten zur Ausstellung und 29 Exemplaren des Katalogs, was vom Senat mit lebhaftem Danke angenommen wurde.

4.) Desgl. v. 25ten v. M. der Akad. anzeigend, daß die Unterstützungs-Gesuche der Künstler sich dermalen in solchem Maaße häuften, daß es bei dem besten Willen unmöglich sei, denselben zu genügen. Die Akademie daher aus den von der Gesundheits-Gestirn-Manufactur

es Mittheilung zugehen
Geldern, so weit es geht und die
Bittsteller es verdienen, dieselben
berücksichtigen. Eingesandt waren
zur Erledigung zwei Gesuche [illegible]
5.) der Maler ~~Ernst~~ Ernst
~~Ehe~~ Elsner bittet unter dem
9 März um eine Unterstützung von
40 rtl, um ein mit Beifall belohntes
Bild und Studien ausführen zu können.
Es soll derselben ein einmaliges
Geschenk von 10 rtl überhaupt werden
mit der ausdrücklichen Bedingung,
dass ein weiteres nicht gewährt
werden könne. Ferner
6.) der naturforschende Verein zu
Aachen. Dieser bittet in einem
Schreiben an S. Exc. den Herrn Minister
o. J. mit Beziehung auf sein früheres
nicht vorliegendes Schreiben um
eine Beihülfe, damit er nicht, wie
er befürchtet habe, zu einem
andern Fach übergehen müsse. Beigefügt war ein Attest des Dr. Remark
vom 11 Februar 1847, dass der
p. Haas zu seiner Fortbildung
in naturforschenden Fach gearbeitet habe und auf die Empfehlung
Friedrich Wilhelm Königs-Majestät
dem Vereine beigefallen gewesen sei.
Diese Eingabe ist dem hohen Ministerium gehorsamst zur gefälligen
weiteren und diesen Gesuche sich
der ergebenst Unterzeichnete
nicht abneigen kann und auch der
Fach der naturforschenden Vereine
nicht in [illegible] eigentlicher Verbindung
mit der Akademie der Künste steht.
7.) sein hohe Verfügung vom 29
April wodurch dem Maler Johann
Wilh. Schirmer die Reise des
Prof. Ferd. Berger nach
Castellon bei der Künste und
Gewerbeschule [illegible] übertragen wird, was demselben
bereits angezeigt worden ist.
Dagegen wird die erbetene Erhöhung von 150 rtl für den verstorbenen Theodor
Neide abgelehnt als Hülfsklasse
abgelehnt, indess könnten demselben
auf jedesmaligen Antrag der
Akad. ausserordentliche Remunerationen bewilligt werden.
8.) der Verein zur Beförderung der
Gartenbaues in den Königl. Staaten
bittet unter d. 22 v. M. um
Gewährung des grossen Saales
für seine Ausstellungen von Pflanzen
Blumen vom 21 — 26
Juni. Ist zu gewähren
9.) Gesuch des Schulvorstandes
Grossfunden, Kreis Lyck d. 27 v. M.
um Ueberweisung der Gypsabgüsse
Frohnarbeiten der Provinzial
Kunst- und Landesschule.
10.) Gesuch des Gastwirths Oberschmidt
Kaffee Costenabel vom 28 v. M.
bittet um Mittheilung der bei
der Akad. vorgekommenen Veränderungen für das Staatshandbuch.
11.) Gesuch des Bildhauer Schievelbein vom 4 d. M. um Kündigung
seiner Stelle der von ihm angefertigten Büste, den Untergang von
Pompei darstellend zurückzunehmen
indem er am 6te d. M. die Abreise
beginnen müsse. Ist zu gewähren.
12.) eingegangen ist:
a.) Musée des armes rares de Sa
Majesté l'Empereur (livr. 28.
de toutes les Russies
fol.
b.) Maler Künstlerbuch [illegible] XX Band
1 Exemplar. 8°

Ist Urlaub d. D. E. H. Toelken

Gegenwärtig

Prof. Herbig, vice Director
— Hammel
— Zielke
— Böttcher
— Geppert
Herr Eijbel
— Domschke
Prof. Rabe
Dr. Guhl
Prof. Däge
— Beckmann
— Schirmer
Herr Holbein
Prof. Strack
— Lengerich
Maass Inspector

Versammlung

der Lehrer der Königlichen Akademie der Künste und der mit der Akademie verbundenen allgemeinen Zeichnen- und Kunst- und Gewerkschule

Berlin den 7ten Mai 1850.

Abends 6½ Uhr.

Der Vice Director Professor Herbig begrüßte die Versammlung und machte derselben mit wenigen einleitenden Worten den Zweck der Zusammenkunft bekannt und zwar: Nachdem seit einer langen Zeit keine Lehrer-Conferenzen statt gefunden haben, glaube er, von mehreren Seiten angeregt, eine solche abhalten zu müssen, und fordere daher auf, wenn einer oder der andere der Herren Lehrer Vorschläge zum Besten und Nutzen der betreffenden Lehrklassen machen wolle, solche laut werden zu lassen.

Nachdem im allgemeinen über Lehrplan und Lehrgang gesprochen worden, wurde Folgendes als Nothwendig und Nützlich anerkannt:

1.) Die Schüler der Akademie, welche die Klassen wo Mythologie und Kunstgeschichte vorgetragen wird, besuchen, sollen, nicht allein der besseren Controlle wegen, sondern der Besuch soll ihnen auch zur Pflicht gemacht werden, künftig für diese Vorträge sich einschreiben lassen.

2.) Mindestens 4 Wochen vor Anfang jedes neuen Semesters soll eine Lehrer-Conferenz gehalten werden, um hauptsächlich den Stundenplan zu prüfen, und dadurch die etwa vorkommenden Collidirungen zu beseitigen.

3.) Wird als dringend nöthig gefunden, daß die Schüler welche in die Klassen der Akademie übergehen, durch Schulatteste darthun, daß sie entweder in tertia eines Gymnasiums oder in secunda einer Realschule gewesen sind. Nur

bei hervorragenden Talenten sollen Ausnahmen statt finden.

4.) Wenn Schüler zum Studium nach dem lebenden Modell im Aktsaal reif sind und daran theil nehmen wollen, muß jeder zuvor die Klassen der Anatomie und Perspective wie auch Mythologie und Kunstgeschichte absolvirt haben und dies durch Zeugnisse der betreffenden Lehrer beweisen.

5.) Wurde der Wunsch ausgesprochen, daß Schüler die noch nicht in die Klassen der Akademie aufgenommen sind sondern noch die Schulklassen besuchen, schon in der Landschaftszeichnen-Klasse aufgenommen werden könnten. Eben so würde es von großen Nutzen sein, wenn Schüler der 1ten Klasse der allgem. Zeichnenschule welche Künstler werden wollen, schon die Klassen der Anatomie und Perspective besuchen müßten, indem diese Wissenschaften ihnen immer nützlich sein können, wenn sie später in der Prüfungsklasse auch nicht bestehen sollten.—

Weiteres lag nicht vor und wurde diese Conferenz hiemit geschlossen.

Prof. Herbig Vice Director. J. G. Maass

Gegenwärtig

Professor Herbig, Vice Director
— Rabe
— Hummel
— Wichmann
— Tieck
— Kolbe
— Rungenhagen
— Begas
Musik-Dir. Bach
Inspector Maass
Prof. Rauch entschuldigt
— Buchhorn noch unwohl
Geh. Reg. Rath Toelken entschuldigt

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen Akademie
der Künste.
Berlin den 11ten Mai
1850

Der inter. angestellte Lehrer bei der mit der Akademie verbundenen Kunst- und Gewerkschule Johann Wilhelm Schütze war vorgeladen um dem Könige unseren Herrn den vorgeschriebenen Eid auf die Verfassung zu leisten, worüber eine besondere Verhandlung aufgenommen ist.

Ferner wurde das Protokoll der Senatssitzung vom 4ten d. M. und das Protokoll der am 7ten d. M. statt gefundenen Lehrer-Conferenz verlesen.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) Eine hohe Verfügung vom 1ten d. M., daß dem Hülfslehrer Domschke für die Leitung der anatomischen Zeichnen-Klasse und die 4 Abtheilungen der Kunst- und Gewerkschule welche der Prof. Berger bis zu seinem Ableben geleitet hat, eine Remuneration von 75 rl für das Wintersemester 1849/50 angewiesen sei. Dem p. Domschke ist bereits die Anzeige gemacht.

2.) Desgl. vom 3ten d. M. mit Schreiben des Kupferstechers und akad. Lehrers Linger vom 30ten d. M. nebst Zeugniß für denselben vom Professor Buchhorn vom 5ten April c. (und andere Atteste und Schreiben), um solches, nach gut befinden zu bestätigen und dadurch eine amtliche Gültigkeit zu geben, dann aber dasselbe mit den übrigen Beilagen den p. Linger zukommen zu lassen. Der p. Linger schildert ferner in seiner Eingabe seine drückende Lage und hofft daß es ihm gelingen werde, durch dieses Zeugniß eine Taxatorstelle beim Königl. Stadtgericht zu

erfolgen, falls Seil jedoch festgestellt, so würde es in der gewöhnlichen Verlagszeit kommen und müsste dann Pr. Herstellung bitten, sie abermals zu unterstützen. Der Herr Minister von Ladenberg stellte haben bereits dem Z. Linger unter dem 11. Januar d.J. eine Unterstützung von 300 ℳ zugesichert und sollte die Akademie über die Tüchtigkeit desselben Bericht erstatten.

Die Herstellung des Modells vom Professor Buchhorn soll sofort geschehen.

3.) Dekret v. 6. d.M. mit Zurücksendung der unter 12. März eingereichten ursprünglichen Vorschlag der Ausführung des Bild. Lehrers Ernst Reyhl auf die Verfügung.

4.) Dekret vom 6. d.M. an den Maler Direktor Professor Herbig, dass die eingereichte Berechnung vom 24. v.M. über Einnahme und Ausgabe der sogenannten kleinen Düsseldorfer Kunst-Ausstellung in dem Zeitraum vom 1. April 1849 bis ultimo März 1850 richtig befunden, und demnach noch 68 Thlr. 8 Sgr. 11 Pf. in Kasse verblieben, worüber zu seiner Zeit Rechnung zu legen sei.

5.) Dekret vom 26. v.M. mit Rückerbittung einer Exemplars des ersten 4 Lieferungen des von dem Prof. Dr. Lessing über die Fortschritte der christlich-deutschen Architektur nach Angaben herausgegebenen Werks „Denkmäler der Baukunst und Skulptur“, für die Bibliothek der Akademie. Das Inventarisation Attest solle der General-Kasse baldigst eingereicht werden.

6.) Verfügung einer Musikbeilage von Carl Banck hierselbst vom 9. d.M., beigefügt sind Musikalien. Derselbe bittet um Aufnahme in die Schule für Musikalische Komposition. Ist der musikalischen Sektion zur Prüfung überwiesen.

7.) Verfügung des Dr. Lucanus Halberstadt vom 2. d.M., beigefügt sind Zeichnungen, welche die deutsche Kunstausstellung zu einem Konzert

nach Berlin einladen. Zu ihren Versammlungen wünschen sie ein Zimmer für die Tage vom 15. bis 18. d.M. im Akademie-Gebäude, wie auch freie Karten zur Kunstausstellung. Beides soll gewährt werden, da aber kein anderes Zimmer als das Conferenz-Zimmer frei ist, so können die Herren nur dasselbe benutzen, müssten aber die Wunden so wählen, dass sie mit den akad. Conferenzen nicht collidiren.

8.) Der Herr Direktor Prof. Herbig bringt darauf an, dass eine Verfügung über Geschäfte mit Schweiß auf die Lustrümbase eingeleitet werde, da es sich immer mehr herauszustellen scheint, dass die Kunst in dieser Richtung sich bewegen wird, und beginnt sich zur Begründung seiner Anfrage auf das, was das Dr. Guhl am Schlusse seiner „Malerei, die moderne geschichtliche Malerei und die Akademien“ über diesen Gegenstand in Verfügungen geschichtlichen Vorlesungen, sagt. Der grössere Theil der anwesenden Kunst-Mitglieder sind damit einverstanden, dass solche Vorträge den Schülern sehr nützlich sein müssten, gewiss [illegible] als die Kunstgeschichte, indem sie die Quellen zu suchen, wo sie für ihre Gemälde einmal Zuverlässiges über Costüm finden können. Es würde daher wünschenswerth sein, wenn die Vorträge der Kunstgeschichte und Geschichte des Costüms so vereinigt werden könnten, dass sie wechselweise hergegangen würden. Dasüber würde noch weiter zu berathen sein.

9.) Schon vor Fürstung der Sitzung stelle sich der Landschaftsmaler Hoeckock aus Cleve angemeldet, und wurde deshalb vom anwesenden Kunst-Mitgliedern freundlichst begrüsst.

10.) Hinzugezogen sind die ad 5 aufgeführten 4 Lieferungen des Werkes von Lessing „Denkmäler der Baukunst und Skulptur“.

Heimit wurde geschlossen.

Prof. Herbig Vice Director.

F.G. Maas

Gegenwärtig:
Prof. Herbig, Vicedirector
— Rabe.
— Hummel.
— Wichmann.
— Tieck.
— Kolbe
Geh. K. Kath. Tolken
Inspector Maass
Prof. Rauch entschuldigt.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 18. Mai
1850.

Verlesen wurde der Bericht wegen der Honorarien-Gelder für den anatomischen Zeichnen-Unterricht im vor. Winter an die Lehrer Domschke, welcher jenen Unterricht ertheilt. Ferner ein Bericht über über die Denkschrift des Dr. Dubois über die Reorganisation des anatomischen Unterrichts bei der Akademie. Dieser Bericht soll nebst den Gutachten der Senats-Mitglieder über die Denkschrift noch einmal zirkuliren.

Darauf kam zum Vortrage:
1.) eine hohe Verfügung vom 7. d. M. wonach es bedenklich erscheinen könne, gerade jetzt, da eine neue Reorganisation der Akademie bevorstehe und möglicherweise sehr tief eingreifend sein dürfe, ein neues Patent für die Mitglieder anzufertigen, zumal da es an Fonds dazu fehle. Es möge also das vorhandene Patent einstweilen noch in Gebrauch bleiben, welches auch als historisches Document zu betrachten sei.

2.) Desgl. vom 8. d. M., die Uebertragung einer akademischen Bildhauerschule und der dafür bisher dem Dir. Schadow ausgesetzten Fonds an den Prof. Drake betreffend. Ueber diese Angelegenheit soll in einer besondern Sitzung am Donnerstag d. 23. d. M. um 12 Uhr berathen u. die Prof. Rauch u. Bagel dazu eingeladen werden.

3.) Schr. v. 13ten d. M. Anzeige Ueberreichung einer auf 12 Platten befindlichen Sammlung der Jacksch. Berger artesischer Brunnen, für die Bibliothek der Akademie.

4.) die Genehmigungsbescheinigung des Gener.-Post. vom 18ten d. M. über die Anzahlung v. 279 Thlr. Gebühren f. Frankaturzeichen in der Klasse der ästhetischen Wissenschaften der Kunst- und Gewerbeschule pro 1850 Thlr. bei der Akademie für das Quartal v. 1ten Oktober d. J. bis ult. März c.

5.) Schreiben des Malers Augustin Kaselowsky v. 16ten d. M. um ein Attest der Akademie behufs einer Anstellung als Lehrer der Malerei an d. K. K. Akademie zu Mailand. Der Zeugniß wurde bewilligt und ausgefertigt.

6.) Schreiben des akad. Lehrers und Mitgl. d. Akad. Ad. Eybel v. 17ten d. M. darauf antragend, daß an den Hrn. Ober-Marschall Graf Pückler ein Gesuch gerichtet werde wegen Überlassung des Hrn. Marschalls zu Modellen beim Akademie-Unterricht, mit der Bitte gefälligst auch ihn die Klasse zu genehmigen.

7.) Schreiben des Malers Grell vom 18ten d. M. um ein Attest bezüglich seiner Leistungen vor dem Senat bei Gelegenheit der Concurrenz um die Stelle eines Lehrers der Anatomie-Zeichnen.

8.) Eingegangen:

1) Robert-Fleury le Peintre-Graveur français tom VIII. 8° (Auctore) Auctore Leg zur Prüfung eingesandt.

Joh. Herbig Vice Director. E. H. Toelken

1) ohne Schr. Zu meinem Atteste: Berger Antiquarische Briefe über Babylon, Ninive und Persien. 12 Hefte.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vice-Director
— Rabe
— Hummel
— Fleck
— Rauch
— Kolbe
Geh. R. R. Toelken
Secr. Mayer

Richmann erhält für die Statue Winkelmanns im hies. Museum durch den Königs Maj. 5000 Thlr bewilligt worden.

Auch 2000 Thlr welche der Maler Strack auf Gesuch zu erhalten, sind deshalb abgelehnt

Der Quartal auf den Königsplatz mit 8 kolossalen Statuen soll im Ganzen 6000 Thlr gekostet, für jede der 8 Statuen angenommenen Modelle, wurden

Außerordentliche Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin d. 23ten Mai 1850.

Der Zweck der Versammlung war die Berathung über die Verfügung vom 8ten d. M., welche Bericht begehrt, über die Uebertragung der von dem verstorb. Hr. G. Schadow begonnenen Statue für die Ausführung einer andern deutschen Bildhauer-Statue, an Stelle der Bildhauer Drake, zu übertragen, wogegen der Herr Minister sich nicht abgeneigt sei; indem Hr. Drake das bisher innegehabte neue Atelier nicht ferner behalten, sondern jetzt aufgeben werden solle, wogegen derselbe noch eines der Schadowschen Gruppen für die Thorschlüsse zu vollenden habe. Außerdem sei die demselben gemachte Zusage seiner Wiederanstellung als Professor nicht aufrecht zu erhalten; indem jenes Denkmal einer der ausgezeichnetsten Werke der Neuzeit sei.

Hr. Rauch, Mitglied der für die Errichtung jenes Denkmals bestehenden Comité, bemerkte, daß dem p. Drake 20500 Thaler bezahlt worden seien. Von welchem Betrag die von Drake geforderte Miethe für das Atelier sei, wird in der Verfügung nicht angegeben. Bei der dem verstorbenen Schadow geschuldeten Dankbarkeit des Drake für Denkmal müsse [illegible]

Berlin

unter den Bildhauern (auch andern
sehr aufgezählte sein und dem
Atelier zugewiesene Räume
vorgegangen sind. Die auf den
Platz der Akademie stehende
Säule für Bildhauer, welche der
verewigte Dir. Schadow der
bestimmte Gehalt [illegible] bis an sein
Tod bezog, obwohl zuletzt als
pensionirter Professor, bestand fortwährend
und es würde ein Verlust für
die Akademie sein, wenn die
Halbe und die nothwendige Hal
ge [illegible] in Vorschlag gebrachten
Planes [illegible] sei, auf der Aka
demie entfernt [illegible] zu einem
Privatinstitut würde. Ausserdem
würden andere Ateliers mit
demselben Recht auf einen Unter
stützung Anspruch machen können
es ist in jetziger Zeit um so mehr
gar die Bildhauer Säle in der Akad.
selbst [illegible] zu behalten, da wo
ersichtlich ist die jungen Künst
ler zum strengeren Studium der
Natur und der Antike anzuhalten
und insbesondere für die Bildhau
er [illegible] unentbehrlich sei. [illegible]
Ausserdem ist der Andrang für
Säle so gross, dass die Anzahl
eine beschränkte sei. Ausserdem wäre
ein akademisches Atelier im
Thiergarten in so weiter Entfer
nung von der Akademie,
und ungeeignet sein. Auch
sei, wie die Erfahrung lehrt
wünschenswerth, wenn der Gehülfe selbst
[illegible] seine Werkstatt, nicht

zum grossten Theil auf ihren
eigenen Kosten bestanden

persönliche

eingerichtet der bisherigen
Organisation der Akad. d
der in den letzten Jahren von
7 d. M. angeführten Einrich
tungen derselben,
fortbestehen würden.

Da Prof. Drake in seinem Atelier
die Gruppe für die Schlossbrücke
begonnen hat, so ist es allerdings
wünschenswerth, dass er seinem
Atelier bis zu deren Vollendung
benutzen könne. Ebenso als
Prof. Dr. die Minister wünscht auch
der für seine Gruppe bestimmte
Bossirung [illegible] bestimmte
können, so möge derselbe
[illegible] bis zur Vollendung seiner
Gruppe die Minister, [illegible] deren
Ertrag die Akt. seinerzeit
angaben bitte, also Gehülfen
[illegible] seinen [illegible] und die auf
immer gestellt, möge ihm so
wenigen erforderlich sein, da
Prof. Drake in dem ihm gehörigen
Hause ein eigenes Atelier
besitzt. Uebrigens werden die
anderen für jene Brücke bestim
ten Gruppen zum [illegible] Theil in
Privatgebäuden, zum Theil aber
auch in Privat-Ateliers gearbeitet
so dass es [illegible] wünschenswerth erscheint,
dass für die besonderen Ateliers
der fond der Akademie in
Anspruch genommen werde.

In Genehmigung dieser Anord
nungen ist der Chef an das
Ministerium zu erstatten.

Am nächsten Donnerstag d.
25ten d. M. ist [illegible] Versammlung

Nach derselben soll jener Bericht zur Berathung gebracht werden.

Am Sonnabend d. 1ten Juni c. soll die Berathung über die zu goldenen Medaillen in Vorschlag zu bringenden Künstler im Senate stattfinden, wovon die Senats Mitglieder zu erinnern sind.

Prof. Herbig Vice Director Dr. E. H. Toelke

Es soll an des Königs Majestät von Seiten der Akademie eine Adresse gerichtet werden, um die Glückwünsche zu der wunderbaren neuen Errettung Seines theuren Lebens gerichtet werden.

E. H. Toelke

Gegenwärtig
Vice Director Prof. Herbig
Prof. Rabe
" Hummel
" Kolbe
" Wichmann
Bach, Mus. Dir.
Maass, Inspector

Verhandelt Berlin den 10ten Mai 1850
in der Versammlung des Senats der Königl.
Akademie der Künste

In Gegenwart der hierneben verzeichneten Mitglieder des akademischen Senats erschien der neu angestellte interimistische Lehrer bei der mit der Akademie verbundenen Kunst- und Gewerkschule
Johann Wilhelm Schütze
zur Ableistung des vorgeschriebenen Eides auf die Verfassung.

Der Vice Director der Akademie Professor Herbig las demselben zu diesem Zweck die betreffende hohe Verfügung vom 19ten Februar c. vor, worauf der Schütze unter Aufhebung der Schwurfinger die vorgelesene Eidesformel mit den Worten bekräftigte

Ich Johann Wilhelm Schütze schwöre es so wer mir Gott helfe.

Das Protokoll wurde darauf verlesen und von den Vereidigten unterschrieben

Johann Wilhelm Schütze

Prof. Herbig Vice Director

J. G. Maass
in Abwesenheit des Sekretärs der Akademie

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe
— Hummel
— Rauch
— Begas
— Wichmann
— Buchhorn
— Kolbe
Bibliothekar Caspar
Geh. R. Rath Tolken
Inspector Maass.

Plenar-Versammlung
der ordentlichen Mitglieder
der Königl. Akademie
der Künste
Berlin d. 25. Mai 1850.

In Anwesenheit der nebenstehend verzeichneten Mitglieder deren nur 10 waren, wurde das Protokoll der Plenarversammlung am 27. April c. verlesen.

Ferner kam zum Vortrage:
1.) ein Dankschreiben des Baumeisters Barry, Westminster d. 20. Mai c., verbindlichst dankend für das übersandte Diplom seiner Aufnahme zum ordentlichen auswärtigen Mitgliede der Akademie.
2.) eine lithographirte Circular-Verfügung vom 13. d. M. wonach des Königs Maj. zu bestimmen geruht haben, daß künftig den Anwalten des Fiskus, welche einen Proceß gewonnen haben, nicht gestattet sein soll, die ihnen von den Mandatarien zu erstattenden Gebühren noch einmal für sich einzuziehen.
3.) Professor Buchhorn nach seiner schweren Krankheit zum erstenmale wieder gegenwärtig, wurde von den Anwesenden herzlich begrüßt.
4.) der Bibliothekar Kupferstecher Caspar trug darauf an, daß er ermächtigt werden möge, bis zu einem gewissen jährlichen Bet

Außerordentliche Versammlung
des Senats der Kön. Akademie
der Künste
Berlin d. 25ten Mai
1850.

Gegenwärtig:
Präsident Herbig, Vicedirector
— Hummel.
— Rabe
— Rauch
— Begas.
— Wichmann
— Buchhorn
— Tieck.
— Kolbe
Mus. Dir. Bach.
Geh. Reg. Rath Tölken
Secretair Maaß.

Nachträglich bemerkt man Präs. Rauch, daß er in Folge eines Verfügs des Herrn Min. Buchhorn vom 5ten März 1843 (N. 4528) unter dem 13 März j.J. Bericht über die Preise einer gegossenen Kniee ästhetischer Denkmäler sowohl hier als anderer Orten.

In Gemäßheit dieser außerordentlichen Versammlung war die Berathung über die zu veranstaltende Concurrenz wegen Uebertragung der durch den Tod des Dir. Schadow erledigten Professur für Bildhauer und der damit verbundenen Gehalts von 500 rtl an den Bildhauer Prof. Drake. Dieselbe soll nach Feststellung der genaueren Bemerkungen und Zusätze noch einmal redigirt werden, und demnächst abgesandt, nach Billigung derselben durch den Vicedirector.

Demnächst wurde nach jenem Vortrage gebracht:

1.) eine Verfügung vom 16ten d. M., worin der Königl. Majestät durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 10 December v.J. den Herrn Min. durch Erhaltung fortwährenden Genusses gestattet haben, den Professor Calandrelli von Zeit zu Zeit zur Wiederherstellung auf den ihm anzuweisenden Sommeraufenthalt zu beurlauben. In Folge dessen sei demselben im December v.J. und im April d.J. jedesmal ein Urlaub von 60 rtl überwiesen worden. Auch für die jetzige Zeit habe der Herr Minister die Genehmigung ertheilt, auf Antrag der Akad. vom 2ten d.M. den Calandrelli zur Ab-

stens von 50 bis 60 rtl bei sehr verbindender Gelegenheit anzukaufen, wenigstens auf jede Zeichnung der Akad. Commission 6 Blätter zu verlosen für die Vereinigung derselben. Nach der dem Senate ertheilten Genehmigung würde bis zu dem bemerkten Betrage, also von wenigstens c. 15 bis 20 Thalern, unter Vorwissen des Vicedirectors über den endlich vorzugehenden Ankauf Beschluß gefaßt werden können. Sollten jedoch größere Summen auf einmal erforderlich sein, so würde vorher an das hohe Ministerium berichtet werden müssen.

5.) Bis zum 8ten Juni müssen die Malereien der Oberlichter für die Concurrenz in der Gypsbemalerei eingegangen sein, worauf am Montag d. 10ten Juni die Vorlesung derselben erfolgen wird.

6.) Eine Bekanntmachung wegen der Concurrenz ist unverzüglich zu erlassen.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Präs. Herbig L.S. Dirig.

Dr. C.H. Tölken
Secretair der Akad.

tragung von Arbeiten Allerhöchsten Ortes zu empfehlen.

2.) Professor Buchhorn legte ein von Trossin nach einem Daguerreotyp gearbeiteten Kupferstich Alexander von Humboldt vor und brachte zur Anzeige, daß derselbe als Lehrer der Kupferstecherkunst an die Kön. Kunstakademie zu Königsberg berufen sei.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Prof: Herbig Vice Director. E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe
— Hummel
— Begas.
— Wichmann
— Buchhorn.
— Kolbe.
— Rungenhagen
Geh. K. K. Toelken
Inspect. Maass.
Professor Rauch entschuldigt.
Mus. dir. Bach anwesend

+ Fügung vom 13. Juni 1845 (No. 13,718.)

12 25
162

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der Künste
Berlin d. 1. Juni
1850.

Vorlesen wurden die Protokolle der Senatssitzung am 18. Mai, der Plenarversammlung am 25. Mai und der außerordentlichen Senatssitzung an demselben Tage.

Darauf wurde der Bericht über Drake etc. nach einmal vorlesen und nach einigen Aenderungen genehmigt.

Darauf wurde berathen über die für die Ertheilung goldener Medaillen zu machenden Vorschläge, nach Verlesung der hohen Ver.+

Für die große Medaille wurden durch Abstimmung gewählt:

1 Rosenfelder
2 Rietschel
3 Andr. Achenbach.

Für die kleine Medaille:

2 Ed. Hildebrandt. Schrader
3 Rolder
4 Menzel
5 Pape
6 Meyer aus Bremen

Der Bericht ist unverzüglich zu erstatten.

Sodann wurde zum Vortrage gebracht:

1. eine hohe Verfügung vom 24ten d. M. daß die Gen.-Kasse angewiesen sei, ~~die~~ den Betrag der Ausgaben ~~für das~~ in dem 1ten Quartal für Bedürfnisse u. Anschaffungen mit 498 rthl 21 sgr. 6 pf. an die Liquidanten zu zahlen.

2.) desgl. v. 25ten d. M. mit Übersendung eines Gesuchs des ehemaligen Schülers der Akad. H. von Eberty vom 17ten d. M. um Unterstützung bittet zu einem ~~ein~~ halbjährigen Studium in Dresden. Beigelegt waren Atteste. Derselbe ist mehrere Jahre remunerirter Eleve gewesen, woraus er 1848 entlassen wurde. Endlich bittet er um Anzeige von Mitteln und Wegen, um zu einer Anstellung zu gelangen. Durch Majorität abgelehnt. Wollte man dem Eberty Unterstützung gewähren, so würde es nur in ~~Be~~ Rücksicht der Bedürftigkeit geschehen können.

3.) Es soll zur Erledigung der hohen Verfügung vom 3ten Mai berichtet werden, daß der Lehrer Lieger, dem Vernehmen nach, in drückenden Umständen sei, und daß demselben das begehrte Attest von Seiten der Akademie ertheilt worden.

~~Sie~~ 4.) Schreiben des Bildhauers Wilhelm Mehnert ~~H~~ in St. Petersburg vom 16ten d. M. um wegen Schwierigkeiten, die ihm dort gemacht werden, ihm ein Attest, daß er Künstler ~~und~~ sei zu ertheilen. Dies soll ihm gewährt werden, und daß er als Künstler auf der hies. Kön. Akad. d. Künste seine Bildung ~~gemacht~~ erhalten habe.

5.) Professor Koettlicher bittet unter dem 29ten d. M. um einen Urlaub von 12 Tagen, um dem Befehle genügen zu können, sich nach Wriezen a. O. zu den Landwehr-Uebungen zu verfügen.

6.) Schreiben des Bildhauerfleven F. Dietrich vom 1ten d. M. ein von ihm modellirtes Ornament zu kaufen ~~und~~ oder ihm für die ~~mit~~ Anfertigung ~~der Abfassung~~ eines Viertel-~~Kapitals~~ Theils eines Corinthischen Kapitells im Fleven-Institut etwas zukommen zu lassen. ~~zu beauftragen, Es soll darauf angetragen werden, damit das schon vorhandene ein ganzes Kapitell werde~~. Es ist darauf anzutragen, daß jenes Viertel Kapitel abgeformt werde. Die Kosten werden etwa 30 rthl ausmachen. Der Ankauf des Ornaments ist abzulehnen.

Prof. Hertzig Von Dietrich

E. H. Toelken
Sekretär etc.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste.
Berlin 8ten Juni
1850.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector.
— Rabe.
— Hummel.
— Rauch.
— Wichmann.
— Tieck.
— Buchhorn.
— Begas.
— Kolbe.
Geh. R.R. Toelken.
Inspector Maass.

Das Protokoll vom 1ten d. M. so wie einige Berichte wurden verlesen. Darauf kam zum Vortrage:

1. ein von dem Vicedirector verfaßter Bericht über die Denkschrift des Dr. Dubois-Reymond und Lehrers Domschke über Reorganisation des anatomischen Unterrichts bei der Akademie. Dieser Bericht wurde genehmigt.

2. eine hohe Verfügung vom 31ten v. M., wonach die bei der Klasse für Anatomie ~~Klasse~~ Zeichnen, einstweilen bis zu der beabsichtigten Reorganisation der Akademie, dem Lehrer Domschke zufallen sollen; daß also die im Winter eingegangenen 14 rthlr an Honorar demselben ebenfalls zukommen. Uebrigens sei die Ak. im Irrthum zu glauben, daß die Besoldung des p. Domschke für diese Stelle geringer sei, als die von dem verstorbenen Prof. Berger bezogene.

eingehenden Honorare

dafür

3.) desgl. vom 1ten d. M. daß der Prof. Buchhorn wegen zunehmenden Alters und häufiger Kränklichkeit aus seiner Stellung als Vorsteher der akademischen Kupferstecher-Schule auszuscheiden wünsche. Derselbe beziehe als solcher eine Besoldung von 300 rthlr und an Miethsentschädigung zur Heizung, Aufwartung, Unterhaltung der Instrumente etc. eine Summe von 330 für die Lehrer bei d. Akademie [illegible] kein Pensionsfond, auch bezog

S. Hr. benachrichtigt worden sei.

desselben Säure Fortsetzung Beiträge
R. fpc. Sei jedoch gewiß, dem
Prof. Buchhorn in Breslau fortzufahren
seine langjährigen wissenschaftlichen
Studien zu Ostern angemessen
honorirend beizutragen, wollte
jedoch dem Beschluß der Akad. hierüber
entgegensehen. — In der Prof.
Buchhorn zur Fortsetzung der Ak. gefassten
wärtig wiedervorgestellt ist und die
auf weitere seinem Amte wünschen
wieder werthen Säure, so ist R.
fpc. anheimzugeben, einstweilen
diese Angelegenheit unter den
von Ihr. erwähnten Umständen
bruhen zu lassen und etwa den
Prof. Mandel zu veranlassen, sich
(Kupferst. Buchhorn)
über seinen Lehrer auf
desfallsigen Nachfragen die gefor-
Lage zu äußern, worauf auch
der in seiner Eingabe vom 18ten Mai
ein Gesuch gegründet hat?

4.) Verf. v. 1ten Juni mit Rücksendung der Vernehmungs-Protokolle
des Lehrers Schütze und der An-
frage, ob der Prof. Strack seine
Vernehmung bei der Akademie
oder anderweitig geleistet habe.

5.) Bescheinigung bezügliche Schrei-
ben Prof. Strack vom 7ten M.
daß er seinen Gesuch dem Königl.
Schulcollegio Grafen Keller die an
ihn ergangene Aufforderung zur
Zeitbestimmung eingereicht habe,
und sich auf die Schlußfrage gar-
wartende Erklärung hiermit
bezieht. — Dies ist dem Herrn
Ministerium zu berichten.

6.) Vom 5ten M. mit Be-
scheinigung des Gesuchs des
Lehrers Louis Strack aus

Letter vom 31ten v. M. Behufs der
Gypsklasse, mit der Bitte um
freien Unterricht. Ist zu ge-
nehmigen, dies dem H. Ministerium
anzuzeigen.

7.) Verf. vom 6ten M. des Prof. Rauch wie 4—6 wöchentliche Urlaub vom 11ten M. ab zu einer Badereise bewilligt werden sei.

8.) Bericht der Königl. Ober-Mar-
stallamts-Deputation vom 4ten M.
Genehmigung der abgetretenen
Stellung von Pferden des Königl.
Marstalls zu Modellen für die Akad.
Klasse für Thier- resp. Pferde-
zeichnen. Die Anmeldung dieser
Lehrer zu, denen die Klasse übertragen
sei.

9.) Gesuch der Gen. Dir. von Olfers vom 1ten M. um Ueberlassung eines Exemplars der Ueberschen Leitfaden für die Darstellung der Münzen des Mittelalters und der neueren Zeit. 12. 1850.

10.) der Landmesser F. W. Holz sendet 11 Zeichnungen vom 6ten M. ein Exemplar der 4ten 5ten und 6ten Lieferung seines Werkes: Landbaukunst.

11.) der Magistrat hiesiger Residenz bittet unterm 7ten M. um ein Lokal im Akad. Gebäude zur Auflegung der Wählerlisten für den Gemeindevorstand vom 15ten bis 30ten M. ff. und Bescheid abgelehnt worden.

12.) Zu der hiesigen Feuer-
bezeichnung in der Gesichtsmaske

Ordentliche Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin d. 15ten Juni 1850.

Vorgelesen wurde das Protokoll der Senats-Versammlung am 8ten d. M., sowie ein Circular, die in Anregung gebrachte Versteigerung des Prof. Buchhorn betreffend, welches genehmigt wurde, sowie das Protokoll der Versammlung am 10ten d. M. Morgens 7 Uhr.

Demnächst kam zum Vortrag:

1.) der Antrag, den Maler der 2ten Klasse Steinicke aus einem Verhältniß in der Prüfungs-Klasse, in die Ehren-Klasse aufzunehmen. Nach der vorliegenden Zusicherung auf den Fortbezug seines Gehalts soll derselbe für jetzt zurückgewiesen werden.

2.) eine Verfügung vom 2ten d. M. betreffend ein Gutachten über den Landschaftsmaler Wegener von der Akad. gefordert wird. Die Arbeit des genannten Malers geht dahin, daß sie W's neueste Arbeit, der Landschaft aus Humboldt's Kosmos, ein höheres Talent für Landschaftliche Auffassung der Natur bei weitem bemerklich macht. Sie ist ein Werk ernstgerichteter Art und steht selbst neueren seiner früheren Arbeiten nach. Es fehlt auf diesem die Ursprünglichkeit, eigentliche Frische sind darin nicht zu verspüren. — Das Bild ist noch im Akademiegebäude und soll wird nach der Sitzung auf einmal besehen werden.

3.) daß d. 6ten d. M. der Akad. angezeigt, daß sie in nächster Zeit die Vertheilung der Stipendien-Gelder bewirken sie dergestalt gewünscht hätten, daß es nöthig scheine,

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe
— Hummel
— Fleck.
— Begas.
— Richmann.
— Buchhorn.
— Jungenhagen
— Kolbe
Prof. Dr. Bach
— K. H. Wolff
Sekretair Maaß.

Jahren sich bis zum festgesetzten Termin (heut um Mittag) als Concurrenten gemeldet:

1.) Otto Brandt aus Berlin, 21 Jahr alt.
2.) Julius Sigismund Röder aus Berlin, 25 Jahre alt.
3.) Julius Lehmers aus Berlin, 24 Jahre alt.
4.) Heinrich Räckel aus Berlin, 28 Jahre alt.
5.) Otto Schneider aus Berlin 32 Jahre alt
6.) Robert Schneider aus Küstrin, 25 J. alt.
7.) Heinr. Andreas Friedrich Weiß aus Quedlinburg, 31 J. alt.
8.) Gottlieb Biermann aus Berlin, 25 Jahre alt.
9.) Carl Gätling aus Berlin, 29 J. alt.
10.) Gustav Heil aus Berlin, 23 J. alt.
11.) Louis Joh. August Schulze aus Berlin, 29 Jahre alt.

Am Montag d. 10ten d. M. Morgens 7 Uhr wird die vorläufige Aufgabe ertheilt werden.

13.) Professor Rabe verlas einen Aufsatz mit der Bemerkung, daß die an Se. Königl. Majestät von dem Senat gerichtete Adresse vom 23ten v. M. nicht vom sämmtlichen Mitgliedern des Senats unterzeichnet worden sei, weil sie bestimmt worden war, indem nicht kürzer Vorgang von einigen Tagen seinen Ausschluß gebraucht haben würde.

Andres lag nicht vor.

Prof. Herbig Vic. Direktor. E. H. Wolff

des Gehaltes der ordentl. Mitglieder der musikal. Section der Akademie über die Verleihung eines Ehrengehaltes zu beschließen haben, zu versammeln. Es soll in dem Saale der musikal. ordentl. Mitglieder am Donnerstag d. 20ten d. M. um 12 Uhr statt finden.

4.) Schreiben vom 9ten d. M. womittheilend, daß in den Anträgen der Ak. auf Ertheilung goldener Medaillen die Ehrengoldenen Medaillen für Menzel in Vorschlag gebracht worden sei, obwohl dieselben bereits die Ehrengoldenen Medaillen von der Königl. Majestät ertheilt worden. Ferner sei eine Begründung erforderlich, weshalb die Ak. die 3 der größten in Vorschlag gebrachten Künstler dieser Auszeichnung für würdig halte. — Der Vorschlag wegen Menzels ist in der Sitzung der Vorsteher geschehen; für den großen Maler selbst der Brand dieselben jedoch nicht für vorgeschlagen. Es soll statt desselben Hasenclever in Vorschlag gebracht werden. — Rosenfelder ist für den großen vorgeschlagen, sowohl wegen der früheren großen Leistungen, als wegen der übereinstimmenden Anerkennung der hiesigen. Rietschels Arbeiten sind so einstimmig, daß diese um die große Med. zuerkannt werden könnte. Achenbachs Landschaften sind seit einer Reihe von Jahren so ausgezeichnet, daß er als der vorzüglichste in seinem Fache zu betrachten ist.

5.) Schreiben des Curatoriums des Vereins der Kunstgenossen aus d. J. 1813–15 zu Berlin v. 6ten Juni die Bestimmung betreffend, daß die Kosten für die übersandten Büsten mit Fr. Pf. auf 28 Pf. 16 Sgr. balancirt, welche durch Beiträge aufzubringen sein. Die Kunstgenossen der Hauptstadt Berlin übernehmen

nicht die Ak. Auf Antrag der Vorsteher selbst ist diese Angelegenheit dem Ehrenmitglied Berges übertragen worden, der die Güte hat, die Absendung besorgen zu lassen. Der Verein wird sich dasselbe zu diesem Zwecke halten.

6.) Schreiben des Prof. Schirmer d. d. Berlin vom 7ten d. M., sich beklagend, daß er nunmehr seit 7 Jahren im Amte und derjenige der am längsten bei der Akademie sei, gehaltlos. Er bittet deshalb um Festsetzung seines Gehaltes. Auch habe er seit 1830 ein Atelier und niemals eine Beihülfe erhalten. Er würde gezwungen sein, seine Stellung bei der Ak. aufzugeben, wenn nicht für ihn etwas geschehe. Er beziehe ein Gehalt von 400 Rth. (Den Vorstehern war wegen Atelier-Gelder und der Noth, womit dieselben beseitigt worden, ist dem Direktor Schirmer nicht bekannt. — Schirmer möge sich an das Ministerium wenden. Der Direktor wird nicht verfehlen, sich seiner dringend anzunehmen, obgleich derselbe eine Anfrage an dasselbe gelange.

7.) Schreiben des Lehrers H. Schirmer v. 17ten d. M. um einen Vorlegeblätter für seine Klasse bittend, die theils verbraucht, theils nicht gut genug sein; auch seine wenig Hefte erforderlich. Er bittet, mit Anfertigung der seinigen beauftragt zu werden. Es solle aufgefordert werden, von den gefertigten Probeblättern vorzulegen, auf welchen die brauchbarsten seien angekauft werden, der Vorschlag gemacht, Vorlegeblätter zu fertigen.

8.) Schreiben des Lehrers Augusta Wrede ord. Mitgl. d. Ak. vom 15ten d. M., daß sie verhindert sei, die jüngere Klasse auch den ganzen Tag zu unterrichten, und sie angemessener Weise um die der Ak. gehörige Räume

Er bittet daher, eine Klasse für Modelliren nach der Antike einzurichten, wozu übrigens alle Vorkehrungen getroffen sind, was den p. Wredow anzuzeigen ist.

9.) Morgen um 12½ Uhr versammelt sich der Senat.

Darauf wurde zur Besichtigung des Bildes von Wegener geschritten.

Prof. Herbig Vic. Dirct. E. H. Toelken

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector.
— Rabe.
— Hummel.
— Tieck.
— Wichmann.
— Buchhorn.
— Kolbe.
— Rungenhagen.
Geh. K. K. Toelken.
Insp. Maass.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der Künste
Berlin 22ten Juni 1850.

Vorlesen wurde das Protokoll der ordentlichen Senatssitzung am 15ten d. M. ferner das Protokoll der Versammlung der ordentlichen Mitglieder der musikalischen Section am 20ten d. M. Sodann der entworfene Bericht über die von der Akademie für die von des Königs Majestät zu verleihenden goldenen Medaillen an Künstler gemachten Vorschläge, welcher genehmigt wurde. Ferner ein Bericht über den Landschaftmaler Wegener in Potsdam, der zum Theil eine etwas veränderte Fassung erhalten solle.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) eine hohe Verfügung v. 14ten d. M. mit Uebersendung eines Gesuches des Prof. Buchhorn vom 11ten d. M. um Ertheilung eines Urlaubs von 6 Wochen zu einer Badereise nach Teplitz.

2.) desgl. v. 11ten d. M. Genehmigung des Ankaufs von 9 Exemplaren der Schiffelmannschen Gypsabgüsse zu 99 rthl. in der von der Akademie beantragten Art und zu der vorgeschlagenen Verwendung.

3.) desgl. v. 14ten d. M. Benachrichtigung, daß dem Prof. Schirmer zu den Excursionen der Landschaftzeichner die bisher bewilligte Summe von 50 [illegible] worden sei.

4.) Desgl. v. 19ten d. M. mit Rücksendung des Gutachtens vom 13. d. M. über die Denkschrift des Dr. Dubois etc. nach dem Se. Excellenz von jenem Gutachten Kenntniß genommen.

5.) Endlich wurden noch die Protokolle der ~~beiden~~ drei außerordentlichen Senats Versammlungen am 16ten Juni um ½1 Uhr Mittags, am 17ten Juni um 6½ Uhr und am 18ten Juni um 7 Uhr Morgens wegen der Concurrenz in der Geschichtsmalerei ~~zu Kenn~~ verlesen.

6.) Am Schluß der Sitzung ging noch ein Schreiben des Professors v. Klöber vom 22ten d. M. (heut) dem Senat anzeigend, daß er an des Herrn Ministers Exc. sich mit dem Gesuche gewandet habe, daß ihm die ~~durch~~ wegen Dahlings Krankheit neu durch einen ~~Hülfslehrer~~ remunerirten Fleven (Gerstler) versehene Klasse des Zeichnens nach der Antike übertragen werden möge, und bittend daß der Senat dieses Gesuch bevorwerten möge. — Bis jetzt ist eine Beauftragung zur Berichterstattung über diese Angelegenheit noch nicht an den Senat gelangt; die Ansicht desselben ging indeß dahin, daß im Allgemeinen in Krankheitsfällen die Stellvertretung durch die übrigen Lehrer geleistet werden müsse, wie ein ähnliches Verfahren bei der Stellvertretung auch bei anderen Instituten statt findet bei Krankheits- oder Behinderungsfällen.

7.) Eingegangen ist:

Exploration scientifique de l'Algérie, Beaux-Arts. 23 Livraisons gr. fol.

8.) Dienstag um 6 Uhr Beurtheilung der eingegangenen Probearbeiten der Kunstschulen.

Prof. Herbig V. D. E. H. Toelken

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Hummel.
— Begas.
— Boetticher
Lehrer Eybel
Musik-dir. Bach.
— Schneider
Geh. R. Rath Toelken
Professor Kolbe
— Tieck
— Rabe
— Daege.
— Buchhorn.
— Rungenhagen
Musik-dir. Grell.
Insp. Maass.

Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Königl. Akademie der Künste.

Berlin d. 29. Juni 1850.

Verlesen wurde das Protokoll der Plenar-Versammlung am 25. Mai, in Gegenwart der hierneben verzeichneten ordentl. Mitglieder.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) eine hohe Verfügung vom 19. d. M. wodurch dem remfleven Bildhauer Dietrich 30 rß auf den Antrag d. Akad. bewilligt worden für das von ihm modellirte Korinthische Viertel-Kapitäl; zugleich werden noch andere 30 rß in Aussicht gestellt für die Abformung u. Zusammenfügung eines vollständigen Kapitäls, worüber zu seiner Zeit berichtet werden wird.

2.) desgl. v. 27. d. M. Abschrift des dem Prof. Buchhorn auf 6 Wochen bewilligten Urlaubs.

3.) ~~desgl.~~ die Commission für die ~~zu den~~ Landrecht Industrie-Ausstellung hierselbst v. 25. Juni übersandt ein Exemplar der dafür gestellten Bedingungen, wodurch auch Bildhauerwerke dort zugelassen werden sollen. Die Ak. möge zu dem Ende drei Bildhauer als Commissarien

ernennen, um die geeigneten Werke in Erzguß, Marmorarbeit auszuwählen, und demnächst der hiesigen Commission diesen Werke anzuzeigen, welche gern das Weitere besorgen werde.

4.) Es wurde demzufolge sofort zur Wahl dieser Commissarien durch schriftliche Abstimmung geschritten.

Prof. Kiss erhielt 13 Stimmen
— Tieck — 12 —
Bildh. Wolff — 7 —

Der Prof. Tieck nahm die Wahl sofort an; die Herren Kiss u. Wichmann sind zu benachrichtigen. Sollte einer derselben ablehnen, so wird Professor Fischer (5 Stimmen) und — Wichmann (4 — ~~Bildh. Wredow (3 —~~) als die nach jenen die meisten Stimmen erhielten, aufzufordern sein. Demnächst ist der Commission (Vorsitzender Viebahn) Anzeige zu machen.

5.) Schreiben des Kalligraphen Julius Spiess hieselbst v. 24 d. M. mit Uebereichung eines kalligraphischen Blattes und der Erneuerung seiner schon am 23 Mai 1848 vorgetragenen Bitte

um Ertheilung des Patents eines akademischen Künstlers. Ist auch diesmal abzulehnen.

6.) Schreiben eines Musikers Ferd. Oppel in Müllrose v. 20 d. M. anfragend nach den Bedingungen zu der Aufnahme in die Schule für die musikal. Composition. Der musik. Section zur Bescheidung überwiesen.

7.) Schreiben des Hausdieners Glinnde vom 29 d. M. mit der Bitte, ihm die für den Diener der Gesundheitsgeschirr Manufactur eingerichtete Wohnung, welche leer stehe, zu überweisen, um dieselbe um Michaelis zu beziehen. An Hr. Prof. Rabe überwiesen.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Prof. Herbig Vice Direct. Dr. E. H. Toelken
Sekretär etc.

Gegenwärtig:

Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe
— Hummel
— Buchhorn
— Kolbe
Mus. dir. Bach
Geh. R. K. Tolken
Professor Begas
— Rungenhagen
— Tieck
Inspector Maass
Geh. Ob. Baurath Stüler

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königl. Akademie
der Künste,
Berlin d. 6t Juli 1850.

Verlesen wurden die Protokolle der Senatssitzung am 22t und der Plenarversammlung am 29ten v. M.

1. Zuerst wurde noch einmal berathen über die Vertheilung der Unterstützungs- und Ermunterungs-Prämien an die Theilnehmer am Actsaal, und beschlossen, daß

1.) Brandt — 40 ℛ
2.) Burger — 40.
3.) Alex. Becker — 32.
4.) Carl Becker — 32.
5.) Röder — 28.
6.) Ziegler — 28.

sämmtlich Zeichner.

Ferner, wie bereits beschlossen am 17t Juni:

7.) Göritz — 40 ℛ
8.) Schultz — 40.
9.) Tondeur — 32.
10.) Willgohs — 32.
11.) Kullrich — 28.
12.) Begas, — 28.

Modellaurs,

Prämien erhalten sollen. Die Vertheilung der dazu bestimmten 400 ℛ soll noch näher ~~bestim~~ festgestellt werden.

Darauf kam zum Vortrage:

2. Die mündliche Berichterstattung des Prof. Rabe über das Gesuch des Hausdieners Gliende, wozu indeß noch die Grundriß- u. Anschläge zu dem Ausbau des ~~[illegible]~~ Erdgeschosses des Akad. Gebäudes von d. hohen Ministerium zu erbitten sind.

3. Eine hohe Verfügung vom 24t v. M. bericht fordernd über die Erkrankung des Prof. [illegible]

als Lehrer bei der Akademie.

4.) Ein Schreiben des Prof. von Klocher an das Herrn Ministers Exc. vom 22ten v. M. mit Handverfügung vom 26ten v. M. der Akademie zur gutachtlichen Berichterstattung überwiesen, ein Gesuch enthaltend, um Berücksichtigung bei der Uebertragung der Leitung der Klasse des Prof. Dachling, während der Krankheit desselben. — Der Senat kann sich nur freuen aus diesem Antrage zu sehen, auf welche ausgezeichnete Kräfte sie bei wirklich durch das Ableben eines verdienten Lehrers eintretendem Bedürfniß in die Akademie wird rechnen können. Einstweilen wird die Dachlingsche Klasse durch collegialische Vertretung durch den Prof. Daege versehen.

5.) Eine hohe Verfügung v. 27 v. M. daß die General-Kasse angewiesen sei, jedem der vier Concurrenten der Preisbewerbung wie gewöhnlich 25 fl zu ~~Anthos~~ Modellkosten zu zahlen.

6.) Ein Schreiben des Bildhauers Salomon Simon München d. 28 Juni, um Antwort bittend. Ist dem Curatorium der Michael Beerschen Stiftung, wie dessen früheres Schreiben, zu überhanden.

7.) Schreiben des Directoriums des Vereins berliner Künstler zur Unterstützung seiner hülfsbedürftigen Mitglieder v. 4 d. M. etc. mit Uebersendung von Exemplaren seines gedruckten neuen Statuts, und der Bemerkung, daß die letzte Weihnachtsausstellung des Vereins einen reinen Ertrag von 1448 rf für den Fond des Vereins ergeben habe.

Sehr erfreulich ist es, aus dem Schreiben zugleich zu ersehen, daß fernerhin auch außer der Mitgliedschaft durch Unterstützungen von dem Verein gewirkt werden solle. Dem Verein ist die Zufriedenheit des Senats und dessen Dank auszusprechen.

8.) Eingegangen:

a. Nagler Künstlerlexikon XX Band 2te Lief.

9.) Hierauf würden die für die Zulassung zum Actsaal gefertigten Acte besichtigt.

Prof. Hertig V. D. Dr. E. H. Toelken

Gegenwärtig

Professor Herbig, vice Director
—— Rabe.
—— Hummel.
—— Rungenhagen.
—— Begas.
—— Tieck.
Inspector Maass
Geh. Reg. Rath Toelken behindert wegen des Schwurgerichts.
Professor Rauch verreist.
—— Buchhorn desgleichen.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen Akademie
der Künste,
Berlin den 13ten Juli 1850.

Verlesen wurde das Protokoll der Senatssitzung vom 6ten d. M.

Darauf kam zum Vortrage:

1, eine hohe Verfügung vom 8ten d. M. mit Zurücksendung des Protokolls der außerordentlichen Sitzung der musikalischen Section der Akademie vom 20ten v. M., die Ertheilung des Prädikats „Musik-Director" betreffend. Desgleichen die Abschrift eines Erlasses vom 8ten d. M. in Bezug darauf, was erforderlich, ~~sei~~ wenn die Ertheilung des Prädikats „Musik-Director" nachgesucht werde, zu beobachten sei.

2, Schreiben der Malerin Madame Reissert vom 17ten v. M. an Seiner Majestät dem Könige mit Randverfügung vom 10ten d. M. nebst Attest des Doctors von Arnim v. 25ten Januar d. J. Dieselbe ist kränklich und leidet hauptsächlich an Gichtschmerzen und bittet daher um eine kleine Pension, die ihr der verstorbene Director Schadow versprochen habe, aber solche bis jetzt noch nicht habe erhalten können, weil sie demselben noch zu jung gewesen um ihr in die Zahl der Pensionäre aufzunehmen. Was das Versprechen betrifft, welches der verstorbene Director Schadow gegeben haben soll, kann sich nur auf höchstens monatlich 2 Rthlr erstrecken, so lange nemlich die unsichern Einnahmen zu diesem Zweck es erlauben. Die Akademie will gern das Versprechen ihres verstorbenen Directors ehren und der Mad

Reisegeld eine Unterstützung aus der hiesigen Kleinen Diensboral-Armen-Kasse von monatlich 2 Thl reichen, so lange die Landl dasselbe ab erlauben, und zwar vom 1ten August d.J. ab.

3. Beschließen das Musik-Klassen Adolph Richard Hellmann v. 12ten d.M. Gesuch für den gemessenen Unterricht in der akademischen Schule für musikalische Vorgesetzten und bittet um Fortsetzung auf dasselben und zugleich um ein Abgangszeugniß.

4, Sie Beschließen eben Namen Ort und Datum, mitgetheilt von dem Lehrer Mathias Schütze hierselbst nebst 6 Handzeichnungen für die Klassen der Kunst und Gewerbeschule a 2 Thl in Summa für 10 Thl. Diese 6 Blätter sollen zu Vorlageblätter angekauft werden.

5, Beschließen das städtischen Musik-Direktor Tschirch hierselbst vom 9ten d.M. derselbe bittet für seinen Sohn R. Tschirch, der bisher die akademische Schule für musikalische Vorgesetzten besuchte aber wegen Nichtstellung der vorgeschriebenen Instrumente wieder entlassen werden mußte, noch ferner zu zulassen, und dessen Unregelmäßigkeit keinerlei zu wollen.

6, Beschließen das entlassenen Musik-Klassen R. Tschirch vom 10ten d.M. derselbe entschuldigt sich wegen seiner Unregelmäßigkeit am Besuch des Unterrichts, und bittet, wenn er nicht als Schüler bleiben kann, die musikalische Partien zu bewegen, daß er privatim zum Unterricht zugelassen werde.
Beide Gesuche sind der musikalischen Partien zur Begutachtung übergeben.

7, Wurde der Antrag vom Hausmann Ing. Adolf Foelkers in Betreff der Fortsetzung von Kleber, welcher sich wohlen die Gypsfiguren-Klasse

während des Neubaues des Fortschritt Schulgebäudes interimistisch zu besuchen, Nachsuch. Die Sache bedarf noch einer weiteren Berathung und soll nächstens wieder zum Vortrag kommen.

8, In Bezug auf obigen Bezug des Herrn Directors Herbig und Professor Hegar über Aufstellung über den Unterricht in der Gypsfiguren-Klasse war, welche ebenfalls zur weiteren Berathung kommen soll.

9. Eingegangen:
a, Die Baukunst des Mittelalters von Carl Heideloff XIX Heft oder IV Band 1stes Heft.
b, Vorlageblätter für Holzarbeiten aufwärts fan und gegriffen von Ungewitter 2te Lieferung.

10. Sonst wurde beschlossen, daß die öffentliche Sitzung der Akademie und die Prämiirungen der Schüler der Akademie so wie der städtischen und der Provinzial Kunst- und Gewerbeschulen am 3ten August statt finden soll.

Hiermit wurde geschlossen.

Prof. Herbig Vorsitz. Thomas

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vice-Director.
— Rabe.
— Hummel.
~~Med. Dir.~~ Bach.
Geh. R.-R. Toelken.
Professor Begas.
Inspector Maass.
Professor Rungenhagen.
Geh. Ob.-Baurath Stüler.
Professor Tieck.

Ordentliche Versammlung des Senats der k. Akademie der Künste.
Berlin 20. Juli 1850.

Verlesen wurde das Protokoll der Sitzung am 13. d. M.

Darauf kam zum Vortrag:

1.) eine hohe Verfügung vom 11. d. M. wonach die General-Kasse angewiesen worden ist, den vorgeschlagenen Personen die beantragten Remunerationen für Dienstleistungen bei der diesjährigen Kunstausstellung auszuzahlen.

2.) desgl. vom 11. d. M. eine Erwiderung auf den gutachtlichen Bericht der Akademie v. 28. Mai d. J. über den Professor Drake und die Uebertragung der akademischen Werkstatt für Bildhauer an denselben mit dem von dem vorst. Director Schadow dafür bezogenen Gehalt von jährlich 500 rthl. In sehr ernster Weise werden mehrere Angaben in obigen Bericht der Akad. ~~gerne~~ als unrichtig gerügt. Es sei daher die für Unterhaltung eines Bildhauer-Ateliers etatsmäßig bestimmte Summe von jährlich 150 rthl. dem Professor Drake von Sr. Excellenz überwiesen worden. Inzwischen solle dieser Verfügung allen Mitgliedern des Senats, mit Ausnahme der für die musikalische Section, mitgetheilt werden. ~~und ihre Vota schriftlich auszusprechen~~. Es soll zu dem Ende der hohe Verfügung vom 8. Mai, der Bericht der Akademie vom 28. Mai und die gegenwärtige Verfügung vom 11. d. M., dem hohen Befehle

gemäß, bei den betreffenden Senats-Mitgliedern ~~zur Äußerung~~ in Umlauf gesetzt worden.

3.) Eine hohe Verfügung vom 15. d. M. mit Rückhändigung der Protokolle der Senatssitzungen des 2. Quartals d. J.

4.) Desgl. vom 15. d. M. Anzeige verlangend, ob die Vereidigung des Professors Strack auf die Verfassung bereits statt gefunden habe, und wofern die erwartete Auskunft des Hofmarschall. Amtes noch nicht erfolgt sei, ~~sie~~ mit dem Herrn Hofmarschall direct in Communication zu treten, und auf die endliche Erledigung dieser Angelegenheit nach Möglichkeit hinzuwirken. Es ist deshalb an denselben zu schreiben.

5.) Schreiben des Geh. Ob. Finanz Rath Costenoble vom 11. d. M. wegen Uebersendung der Nachrichten für das Staatshandbuch pro 1851 in Betreff der Kön. Akad. d. Künste.

6.) Ein v. dem Former Müller vorgelegter Gypsabguß der Rückseite eines jungen Mädchens, über d. Natur geformt; soll für 10 rthl angekauft werden.

7.) Eingegangen:

a.) Runge u. Rosengarten Architektonische Mittheilungen 2. Heft ~~(2 fl 25 sgr)~~ geschenkt

b.) Gottfried Semper das Königliche Hoftheater zu Dresden Braunschweig 1849. fol. (6 fl 20 sgr)

c.) Bonaventura Genelli, Leben einer Hexe, Querfol. (8 fl 20 sgr)

d.) Derselbe: Umrisse zu Dante's göttlicher Comödie desgl. (9 fl 10 sgr)

Weiter lag zur Berathung nichts vor.

Prof. Herbig Vin Direct. E. H. Toelken Secretair etc.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, vice Director.
— Rabe.
— Wichmann.
— Hummel.
— von Klöber.
Herr Eybel.
— Julius Schneider, Musik-Dir.
— Grell, desgl.
Professor Rungenhagen.
Mus. Dir. Bach.
Professor Begas.
Geheim. Reg. Rath Toelken.
Inspector Maass.

Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste.

Berlin den 27ten Juli 1850.

Das Protokoll der Plenar-Versammlung am 29ten Juni d. J. wurde verlesen. Die darin vorkommenden Gegenstände sind erledigt.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) ein Schreiben des Componisten Fr. Ed. Wilsing, Berlin d. 23ten d. M. mit Uebersendung einer Composition des 129ten Psalms: de profundis für 16 Stimmen in 4 Chören mit Begleitung des großen Orchesters, und der Bitte um eine Beurtheilung seiner Arbeit und Mittheilung des Resultates. — Der musikal. Sectionen zur Prüfung u. Berichterstattung überwiesen. (Jedes Mitgl. d. Mus. Sect. soll das Mscr. 8 Tage behalten, worauf dieselben schriftlich aufmerksam zu machen sind.)

2.) Abschrift eines Schreibens des Chemikers Oberbergrath u. Prof. Dr. von Fuchs+ an den Prof. Kaulbach über die technische Verfahrungsart der sog. stereochromischen Wandmalerei mittelst des Wasserglases (aufgelöste Kieselerde (Quarzpulver u. Kali)) als Bindemittel bei solchen Malereien, welche Luft und Regen ausgesetzt sind; zugleich eine Vertheidigung der Stereochromie gegen gewisse gegen die Dauerhaftigkeit derselben gemachte Einwendungen.

+ in München

Ueber diese interessante Mittheilung entspann sich eine nähere Verhandlung ~~über~~ in Betreff dieses neuen Verfahrens.

3.) Die für die Preisertheilung bestimmte öffentliche Sitzung der

Wassendorff im Lagerhause
Berlin den 4ten August Vormittags 11 Uhr
1850

Gegenwärtig
Professor Herbig, als Direktor.
— Fiedler.
— Wichmann
Professor Maass

Der Französische Bildhauer Alexander Gilli macht der Königlichen Akademie der Künste unterm 27ten v. M. die schriftliche Anzeige, daß er demnach die ihm gegebene Aufgabe, „Der Abschied des jungen Tobias" in Relief, so weit beendigt habe, um solche dem Senat der Akademie zur Ansicht vorzustellen, und ladet denselben zu diesem Zweck ein, diese Arbeit, welche in dem Atelier des Herrn Professor Rauch im Lagerhause aufgestellt ist, in Augenschein zu nehmen.

Herauf erscheint der C. Gilli in seinem Atelier den Menschen und die Bitte an: ihm seine Arbeit, welche nach Abzug des ersten bereits gezahlten ersten Rate von 250 ℛ auf die bestimmten drei Jahre 1250 ℛ verbleiben, diese auf zwei Jahre, wie drei auf jene bei seinem Stipendium geschehen, zu verabfolgen und zwar so, daß auf jedes halbjährige Rate 300 ℛ, und die letzte Rate aber auf 350 ℛ festzustellen, indem es zur Vervollständigung des Reise, wie zur Reise selbst, diese Summe nöthig haben würde. — Demnächst erklärte der C. Gilli mündlich, daß er alles gemacht und vorbereitet habe, seine Reise nach Rom nächsten Donnerstag den 8ten d. M., definitiv zu beginnen. Um die Absicht nicht zu verzögern, veranlaßte der Direktor Professor Herbig die sämmtlichen Senatsmitglieder, sich heute Vormittag 11 Uhr

Akademie am 3ten August [illegible]
Vormittags um 10 Uhr beginnen.

4.) Prof. Rungenhagen meldet einen Auftrag an den Herrn Minister [illegible] gerichtet zu haben, [illegible] Mittheilung aller mit dem Fidicel: Musikdirektor von der Königl. Preuß. Regierung angezogenen Musikern. Jeder angeblich viele sich [illegible] Titel [illegible] Ernennung dieser Titel [illegible] Es wird bemerkt, daß in früheren Jahren Titel dieser Art auf unmittelbar durch Allerhöchste Kabinettsorder verliehen wurden.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Herbig Vin Direkt. Dr. E. H. Toelken
Secretair etc.

Nimmt Vorgang No 6

im Lagerhause einzufinden um die Arbeit des p. Gilli in Augenschein zu nehmen.

Die Auffassung der Aufgabe ist: der junge Tobias nimmt keinen Abschied von seinen Eltern und wird dieser von seinem blinden Vater, dem die Mutter geleitet, gesegnet; der zur Reise gekleidete Engel erwartet seinen Begleiter.

Der p. Gilli hat die ihm, bei Vorlegung der ersten Skizze, gegebenen Andeutungen, gut benutzt, und nun sowohl in der Composition als in der Ausführung eine erfreuliche Arbeit geliefert, worüber sich die Anwesenden einstimmig aussprechen.

In Betreff der höheren Raten Zahlungen und einen abgekürzten Aufenthalt von 2 Jahren in Italien, wurde in Erwägung genommen, daß der Aufenthalt in Rom jetzt kostspieliger sei als früher, wozu auch noch die ansehnlichen Modellkosten kommen, es wurde daher das Gesuch für gerechtfertigt gehalten und beschlossen: dem Herrn Minister von Ladenberg Excellenz Bericht zu erstatten und zu bitten, daß die Studien-Zeit des p. Gilli auf 2 Jahre beschränkt, ~~werde~~ und zu bewilligen, daß die Pension in halbjährigen Raten von 300 rℓ angewiesen werden und zwar die nächste Rate mit 350 rℓ, wovon 150 rℓ sogleich hier vor dessen Abreise am 10ten d. M., und 200 rℓ bei seiner Ankunft in Rom gezahlt werden.

Da der p. Gilli, wie eben gesagt, den 10ten d. M. abreisen will, ist die schleunige Anweisung der 150 rℓ sogleich zu erbitten.

Prof. Hertzig Vice Director. J. G. Maass

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe
— Hummel
— Begas
— Wichmann
— Rungenhagen
Mus.-Dir. Bach
Geh. R. R. Toelken
Inspector Maass.
Professor Tieck
Geh. Ob. Baurath Stüler.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königl. Akademie
der ~~Berlin~~ Kunst.
Berlin d. 10. August 1850.

Das Protokoll der Senatssitzung am 20 v. M. und der Plenar-Versammlung am 27 v. M. wurde verlesen.

~~Darauf~~ ferner ein am 4 August aufgenommenes Protokoll über die Besichtigung des dem Pensionär Alex. Gilli aufgegebenen Reliefs: der Abschied des jungen Tobias von seinen Eltern — der demgemäß S. E. dem Hrn. Minister zu erstattende Bericht ist bereits unter dem 5 d. M. abgegangen.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) eine h. Verfügung vom 17ten v. M. wonach die General-Kasse angewiesen ist, den Betrag der eingereichten Liquidationen des 2ten Quartals d. J. mit 203 ℛ 18 sgr 4 ₰ zu zahlen.

2.) desgl. vom 19ten v. M., wonach die ~~Ern~~ Emeritirung des Prof. Buchhorn bis zu der bevorstehenden Reorganisirung der Akademie anstehen müsse. Dem Professor Mandel sei als Substituten Buchhorns eine Remuneration bewilligt worden, so wie es dem letzteren überlassen bleiben müsse, dem Prof. Mandel seinerseits aus seinem Gehalte Entschädigung zu zahlen. Was die Pensionsberechtigung der akademischen Lehrer betreffe, so würden, falls eine solche schon jetzt eintreten solle, die Lehrer die rückständigen Pensionsbeiträge nachzahlen müssen.

3.) Mit Randverfügung vom 22 v. M. wird d. Akademie ein Gesuch eines Malers Friedr. Rasche, ~~[illegible]~~ Zeichnenlehrers in Posen, d. d. Berlin d. 18 v. M., daß ihm gestattet werden möge vor dem Senat d. K. Akademie die

Künstl einen Vortrag über seine angeblich neuen Zeichnen-Lehrmethode zu halten. — Er soll zu dem Ende am Dienstag d. 15ten d. M. um 5 Uhr eine Versammlung der Beamten statt finden in Senatszimmer.

4.) Eine hohe Verfügung vom 22ten v. M., wegen Einreichung der Nachweisung über die Verwendung der unter dem 11 Decemb. v. J. der Akad. überwiesenen 100 Thlr. der Wittwenunterstützung, welche von der Hrn. Geheimen Hofbuchdruckerei gezahlt worden. Der Hrn. die erbetene neue Uebersendung von weiteren 100 Thlr nicht statt finden. Dem Nachweisung ist bereits eingereicht

5.) Rescr. vom 22ten Juli. Genehmigung der beantragten Prämien für die Schüler der Schule für Architekten.

6.) Rescr. vom 23ten v. M. daß die nicht zur Vertheilung gekommenen 2 Preise von Rötticher's Ornamentstudien, welche den Stukkateur Eisse 1848 zuerkannt worden, bei der Nachweisung über die in Verlust gerathenen zu Prämien bestimmten Werke für 1850 in Einnahme zu stellen.

7.) Rescr. vom 24ten v. M. Monita betreffend Einreichung der Berichte über Prof. v. Kloebers Lehrfach, die stellvertretende Uebertragung der Professur in der Gypsklasse, und der Krankheit des Prof. Dahling schen zu übertragen.

8.) Rescr. vom 25ten v. M. wonach der General-Lieut. angewiesen worden, den Prof. Rungenhagen 70 Thlr aus den Mitt. die. Rath 65 Thlr für die Ausfall desselben in den Einnahmen

ausgezahlen.

9.) Rescr. vom 25ten v. M. Genehmigung der den Schülern der Akademie beantragten Prämien zum Gesammtbetrage von 200 Thlr. sowie Anzeigen, daß Lt. der aus Mecklenburg gebürtigen Willgohs d. Bildhauer Gustav Fuchs aus Mühlhausen eingetreten ist.

10.) Rescr. ebenfalls vom 25ten Juli Genehmigung der den Schülern der Lehr- u. Gewerkschulen zuerkannten Prämien, nebst Anweisung der erforderlichen 11 Thlr. zu den großen u. 5 Thlr. kleinen Medaillen zum Jahrmarkte.

11.) Rescr. vom 27ten v. M. daß die General. Kasse angewiesen sei, den Lehrern der ausw. Compositions-Klassen à Rate für ersteren Unterricht jährl. 100 Thlr für das laufende Jahr auszuzahlen.

12.) Rescr. ebenfalls vom 27ten v. M. Genehmigung, daß der Schüler Julius Lehmann an die Stelle des Graupenstein als neuen dritten Schüler eintrete, und daß derselbe 3 Semester lang vom 1ten Juli c. ab als Remuneration erhalte.

13.) Rescr. vom 29ten v. M. Genehmigung der Ausgabe von 12 Thlr 14 Sgr. 2 Pf. als Kosten für die Einrichtung einer Gasflamme in dem Landhause der Akademie-Gebäude.

14.) Rescr. des Hrn. Min. der Geistl. Unterr. u. Med. Angel. Herrn Ministers von Ladenberg vom 1ten d. M. dankend für die Einladung zu der öffentlichen Sitzung am 3 August.

15.) Randverfügung vom 6ten d. M. wonach der Akad. ein Jahresstipendium Gehalt Genehmigung einer Malerin Frl. Elise Kienitz zu Potsdam d. 29 Juli, zur Genehmigung der Mitt-

Landwehr.

zum Druck abzugeben und
zu ihrer künstlerischen Ausbildung
Anspruch ist aufzufordern, Proben
ihrer Arbeiten einzusenden.

16.) Liquidation der Hof-
Kunsthandlung über die Kosten der
Musikaufführung am 3ten d. M.
zum Gesammtbetrage von 52 ℔
3 ßgr.

17.) Schreiben der Ober-Direction
der Bau-Commission des Neuen
Museums vom 4ten d. M. mit
gefälliger Unterstützung von
60 ℔ aus der Kasse bei der
Anfertigung des neuen Museums
zu Unterstützung hülfsbedürftiger
Künstler. Es ist verbindlichst zu
danken.

18.) Schreiben des Mus. Direktor
Bach vom 8ten d. M. mit der
Bitte um Genehmigung eines drei-
wöchentlichen Urlaubs. Wird
gern genehmigt.

19.) Eine hohe Verfügung vom
30ten v. M. vorigen Monats mit
Uebersendung eines Berichts des
k. Prov. Schul-Collegiums zu Magde-
burg vom 11ten December, wegen
Anstellung des Prädicats eines
Musik-Directors an den Dom-
Organisten und Gesanglehrer
Engel zu Merseburg, dessen Gesuch vom 11ten September 1849.
so ist der p. Engel zum Einsendung
von Arbeiten seiner Compositionen
aufzufordern.

20.) Schreiben des Forstrent Müller
vom 3ten d. M., den von ihm über die
Natur gesammelten Hirschgeweihen
zu 26 Stangen Dank zu sagen.

21. Schreiben des Hrn. Dr. Hahn
für musikal. Compositionen und
Lesungen Herrn Rudolph
Tschirch vom 3ten Aug. mit
Uebersendung der akademischen
Matrikel und der ihm ertheilten
Instruction für seine Stelle,
und der Bitte um ein Zeugniß,
Letzteres ist abgelassen.

22. An der Thür des Akademie-
Gebäudes sollen künftig Saison-
Zettel angeklebt werden dürfen, so
wie dem Hrn. Tapezier aufgestellt
worden, was den Polizei-Prä-
sidium anzuzeigen ist.

23. Eingegangen:

a.) Griechische Inschriften 227—
230 des Corpus 1849.

b.) Description de l'Arménie,
la Perse et la Mesopotamie
par Charles Texier
28ème Livraison. fol.
Fortsetzung.

c.) Schnaase Geschichte der bildenden
Künste 4ten Band 1te Abtheilung
(Düsseldorf. 1850.) Fortsetzung.

Andres lag zur Vorlegung
nicht vor.

Prof. Hensel Vice-Direct. Dr. C. H. Wolfram
Secretair.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 46

Akte wird fortgesetzt

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 46

FORTSETZUNG

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Hummel.
— Begas
Geh. R. R. Tolken
Inspector Maaß.

Außerordentliche Versammlung des Senats der k. Akademie der Künste
Berlin d. 13. August Ab. 5 Uhr.
1850.

Der Zweck der Versammlung war, einen Vortrag des Zeichnenlehrers Rasche aus Posen über eine von ihm erfundene neue Zeichnen-Lehrmethode zu hören, welche vor dem Senat der Akademie zu halten der p. Rasche bei dem hohen vorgeordn. Ministerium nachgesucht und dieses der Akademie angezeigt hatte.

Diese sogenannte neue Methode ist im wesentlichen ein Versuch, die Dagnirsche Zeichnen-Lehrmethode durch eine scheinbare Mathematik, die aber ohne alle Wissenschaftlichkeit ist, zu systematisiren, ohne zu eigentlich künstlerischer Auffassung zu gelangen, so daß das einfachste unendlich weitläuftig wird und die Schüler nur abschrecken würde. Außerdem fehlt es dem Lehrer selbst an wahrem Verständniß, was zum Aufstellen seltsamer Vorschriften geführt hat, die an Inhalt leer sind. Zur Kunst ist auf diesem Wege nicht zu gelangen, auch hat der p. Rasche offenbar von der Kunst und ihren Aufgaben gar keinen Begriff. Ein solches handwerksmäßiges, mechanisches, Schreiblehrer~~mäßiges~~artiges Unterrichtsverfahren ist vielmehr geeignet, den Kunstgeist zu ertödten als zu wecken,

und die angeblichen Erfolge, wo-
fern dieselben wirklich statt gefunden
haben, können nur dadurch
entstanden sein, daß Knaben
alles nachzeichnen was ihnen von
dem Lehrer vorgelegt wird. Et-
was Ersprießliches kann nimmer-
mehr ~~dadu~~ auf solchem mecha-
nischen unkünstlerischem Wege
erreicht werden.

Nach angehörtem Vortrage wurde
der p. Rasche vom Senate
entlassen.

Prof. Herbig V. D. Dr. E. H. Toelken
Sekretär.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe
— Hummel
— Begas
— Wichmann
— Kolbe
Geh. Ob. Baurath Stüler
Geh. Reg. Rath Toelken
Inspector Maaß.
Professor Tieck.

Ordentliche Sitzung 8 37 184
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 17ten August
1850.

Die Protokolle der ordentlichen
Senatssitzung am 10ten und der
außerordentlichen am 13ten d. M.
so wie der Entwurf ~~über den~~ des
Berichts ~~über~~ über die Zeichnen-
Lehrmethode des Lehrers Rasche
zu Posen wurden verlesen.

Darauf kam zum Vortrage
1.) Die ein neues Monitorium,
über den Professor v. Kloeber
und dessen Antrag wegen Stellver-
tretung für den erkrankten Dachling,
zu berichten, vom 12ten d. M.
(N. 18511.)
2.) Der Vicedirector verlas demge-
mäß einen von ihm aufgesetzten
Entwurf eines Berichtes über
diese Angelegenheit, worin
derselbe die Befähigung des Prof.
v. Kloeber für den speciellen
Unterricht des Zeichnens nach der
Antike, bei aller Anerkennung
der Leistungen desselben, in
Abrede stellt.
3.) Ein Bericht des Prof. Begas
über die ~~ng~~ Verdienste v. Kloebers
gerade in der schöpferischen Auf-
fassung der Antike, und als
Meister der Darstellung in
antiker und in antikem
Sinne aufgefaßter Aufgaben.
4.) Ein zweiter Bericht desselben
mit besonderer Beziehung auf den
dem Professor v. Kloeber als

Candidat für jene Stelle in Vorschlag gebrachten, Prof. Daege.

4. Um zu einem Abschluß der Berathung zu gelangen, wurde zu schriftlicher Abstimmung geschritten, wobei für v. Kloeber 5 Stimmen, für den, übrigens in dem Bericht des Vicedirectors nicht genannten Prof. Daege 3 Stimmen.+ Dies ist dem Ministerium als Senatsbeschluß zu melden und die beiden ~~Berichte~~ Gutachten beizulegen.

+ (Prof. Hummel hatte sich des Stimmens enthalten)

5. Verfügung vom 8t d. M. daß die eingereichte Nachweisung über die Verwendung der an hülfsbedürftige Künstler gezahlten Unterstützungen in calculo richtig befunden sei. Worauf von neuem 200 ℛ zu demselben Zweck überwiesen werden, wozu noch die übriggebliebenen 1 ℛ 8 sgr. 11 ₰. hinzukommen.

6. Desgl. v. 10' d. M. daß die General-Kasse angewiesen sei dem Bildhauer Pensionär Al. Gilli jetzt zu seiner Reise 150 ℛ,+ ~~nebst~~ ~~seinen~~ Tratte auf 200 ℛ in Rom zu erheben, auf Abschlag seiner Pension, angewiesen sei.

+ ~~ausgezahlt~~ auszuzahlen und daß

7. Schreiben des Malers und Lithographen ~~Müller~~ Fritz Meyer v. 15' d. M. wegen einer ihm von dem Polizei-Präsidium verweigerten Ermächtigung zur Herausgabe eines lithographirten Werkes, nebst Anlagen. Ist dem hohen Ministerium zu geneigter Entscheidung vorzulegen.

7.) Ein Gesuch dreier der Concurrenten an der Preisbewerbung ~~von~~ o. d. (17' d. M.) um Erhöhung der Modellgelder „bis zur Höhe des Benöthigten." Es soll auf noch 10 ℛ für jeden der 4 Theilnehmer angetragen werden.

8.) Es soll angekauft werden für die Bibliothek der Akademie:

a.) Dahl Denkmale der Holzbaukunst in Norwegen. Dresden 1837. Kl. fol. 8 ℛ.

b.) Hotel de ville de Paris par Victor Galliat, Architecte. 1844. 36⅔ ℛ. in gr. fol.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Herbig V. Directz E. H. Toelken

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vice Director
— Rabe.
— Hummel
— Rauch aus England zurück gekehrt.
— Begas.
— Wichmann
— Buchhorn
— Rungenhagen
Mus. Dir. Bach.
Geh. Reg. R. Toelken.
Inspector Maass.
Geh. Ober Baurath Stüler.
Professor Tieck

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin, 24 August
1850.

Das Protokoll der Sitzung am 17 d. M. wurde verlesen, so wie der Bericht, womit die Gutachten über v. Kloebers Stellvertretung des Prof. Dachling Sr. Exc. übersendet worden und der Bericht über die Eingabe des Lithographen Fr. Meyer.

1.) Nach Vorschrift der hohen Verfügung vom 11ten Juli c. (Nr. 14468), wonach dieselbe allen Senatsmitgliedern bekannt gemacht und ein Protokoll darüber, daß dies geschehen sei, aufgenommen werden soll, wurde jene hohe Verfügung ~~bei~~ die bereits in der Senatssitzung am 20ten Juli d. J. verlesen worden, bei der heutigen vollzähligen Anwesenheit des Senats noch einmal ausführlich vorgelesen und ein Protokoll darüber aufgenommen. ~~welches Sr. Excellenz dem Herrn Minister zu übersenden ist~~

~~2.)~~ Die Anwesenden erklärten einstimmig, daß sie weit entfernt gewesen seien, irgend eine Persönlichkeit gegen den Professor Drake zu hegen. Es sei ~~ihm~~ jedoch dem Senat bedenklich erschienen, ein Atelier als vorzugsweise akademisches Atelier angesehen zu finden ~~wollen~~, wie dies ~~mit~~ nach dem Wortlaut der hohen Verfügung vom 8 Mai c. mit dem ~~a~~ außerhalb der Stadt be-

logenen Atelier des Prof. Drake
der Fall zu sein schien; während
das vorgeschriebene akademische
Abtheilungs-Atelier vollkommen
in der Akademie selbst vorhan-
den sein würde. Gegen diese
in Betreff der Kosten des von
Drake angefertigten Modells,
der von Drake gelieferten
Pfeiler und anderen würden Be-
merkungen erhoben? — Nachdem
ganz wurde diese hohe Verfügung
nebst der vom 8ten Mai c. und der
Brief der Akademie vom 28ten Mai c.
den Mitgliedern der Comité Rau-
Tieck, Wichmann und Stüler
zu unserer Prüfung und abzuge-
benden Gutachten ~~einzige~~ unserer
Angaben übergeben.

Darauf kam zum Vortrag:

2.) eine hohe Verfügung vom
16ten d. M., wodurch dem verstorbenen
Künstler Hermann Liest nach-
träglich für die Monate Juni und
Juli c. J. die demselben bewilligte
Unterstützung genehmigt wird, welche
an dessen Vater ausgezahlt sei,
wofür die Akad. das erforderliche veran-
lassen möge. Erledigt erledigt.

3.) Durch Randverfügung vom 15ten
d. M. wird der Akademie ein Gesuch
eines Kunstschülers Adolph
Rose vom 6. dieses Orts (wahr-
scheinlich in Potsdam) um Ertheil-
ung von Unterricht im Kunststudium, über-
haupt. Es sollen Erkundigungen
eingezogen werden.

4. Durch Randverfügung vom
17ten d. M. wird eine Unterstützungs-
Gesuch eines Kupferstechers C. F.
Lembcke, Berlin d. 11. August c.
welcher ein Mittel zum Andruck
seiner ~~Kupfer~~ Druckerschwärze bittet
zum Preis überhaupt. Es sollen
auch darüber Erkundigungen ein-
gezogen werden.

5.) Ein von der General-Direktion
der Verhandlungs-Objekte unter
dem 13ten August c. ausgestellter
Tratten-Wechsel über 133 Scudi
33 Bajocchi auf Herrn A. Marschall
in Rom für den Professor Gilli
Herr Alexander Gilli. Dieser
Wechsel ist der Königl. Gesandtschaft
in Rom zu gefälliger Aushändi-
gung an den p. Gilli zu übersenden.

6. Eingegangen:

a.) Hippius: Kunstschulen. Leipzig
1850. 8° (Preis 20 Sgr.)

b.) Annali dell' Instituto di
corrispondenza archeologica
Volume VI della serie nuova,
(XXIII di tutta la serie) con tavole.

c.) Bullettino dell' instituto di
corrispondenza archeologica
per l'anno 1849. (Fortsetzung)

7.) Bewerbung des Organisten
David Leberecht Hermann
Engel zu Merseburg d. 16ten
August, dessen Curriculum vitae
enthaltend, unter Beifügung
mehrerer seiner Compositionen
und Atteste.

8.) Angekauft wurde für die
Kupferstichsammlung der Akade-
mie Christus an der Säule zur Ge-
bäude gebunden nach Guido
Reni von Wedderkop lithogra-
phirt. (Preis 3 Sgr.)

Jacobi Hoeckig Vidi Ed. Gerhard

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe.
— Hummel.
— Doege.
— Begas.
— Buchhorn.
Mus. dir. Commer.
Maler Eybel.
Kapellmeister Henning.
Professor Wichmann.
Mus. dir. Schneider.
Professor Rungenhagen.
Mus. dir. Bach.
Professor Rauch.
Geh. K. Rath Toelken.
Professor v. Kloeber.
Concertmeister Riess.
Musik dir. Taubert.
Inspector Maass.—

Ordentliche ~~Sitz~~ Plenar-Versammlung der Königlichen der ordentlichen ~~Mitglieder~~ der Akademie der Künste.

Berlin d. 31. August 1850.

Anwesend waren die hierneben verzeichneten 17 Mitglieder.

Verlesen wurde das Protokoll der Plenarversammlung am 27ten Juli c.

Darauf kam Vortrage:

1.) ein Anschreiben des Vorstandes des Goethe ~~Verr~~ Stiftung hieselbst vom 23. d. M., die Aufforderung zum Beitritt zu derselben den Mitgliedern der Akademie mitzutheilen. Der jährliche Beitrag beträgt 2 rf. Für dieses Jahr soll ein Preis von 1000 rf für Bildhauerei von der Stiftung ausgesetzt werden.

2.) eine hohe Ministerial-Verfügung vom 23. d. M. Bericht fordernd über die Anträge für die Ertheilung des Prädicats „Musikdirector" an die Componisten etc. nemlich:

1. Carl Hering, hieselbst
2. Carl Hennig, desgl.
3. Karow I zu Bunzlau
4. Friedr. Schulze zu Prenzlau
5. Wilh. Tschirch zu Liegnitz

Von ~~der Mehrzahl~~ einem derselben waren ein curriculum vitae und Compositionen beigefügt.

Es soll wegen dieser und der schon länger vorliegenden ähnlichen Angelegenheit des Componisten Engel in Merseburg eine

Versammlung der Mitglieder der musikal. Section am Donnerstag d. 5. Septbr Abends 7 Uhr stattfinden.

3. Da anderes zur Berathung nicht vorlag, so wurde die Sitzung geschlossen.

Pres. Hjerbig Sie Dirnt E. H. Toelken
Sekretär d. Akt.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe.
— Hummel.
— Wichmann.
— Rungenhagen
— Tieck
Geh. R. Rath Toelken
Professor Begas
Mus. dir. Bach.
Inspector Maass.
Professor Rauch entschuldigt.

Ordentliche Versammlung des ~~Königlichen Ak~~ Senats der Königlichen Akademie der Künste
Berlin 7ten September 1850.

Das Protokoll der Senats-Sitzung am 24ten v. M. und der Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Akademie am 31ten v. M. wurden verlesen; ferner das Protokoll der Versammlung der musikal. Section der Ak. am 5ten d. M.

Darauf kam zum Vortrage:
1. die Landschaft- und Blumen-Malerin frl. Kienitz zu Potsdam hat persönlich Proben ihrer Arbeiten eingesandt zur Unterstützung ihres Immediat-Gesuchs um Gewährung einer Pension zur Vollendung ihrer Studien in der Landschaftmalerei. Dieselbe ist zu empfehlen.
2. Ein Schreiben des Porzellan-Malers A. Rose in Potsdam ~~[illegible]~~ ohne Ort und Datum sich erbietend auf die an ihn ergangene Aufforderung nach dem 15ten d. M. vor der Akademie eine Probe seiner Leistungen abzulegen, was demselben zugestatten ist. Zeichnungen, die angekündigt waren, lagen nicht vor.
3.) Eine hohe Verfügung vom 20ten v. M. daß die General-Kasse angewiesen sei, dem Prof. Rungenhagen die Kosten der Musik-Aufführung am 3ten August c. mit 52 Thlr 3 Sgr zurückzuzahlen.

4.) Abschl. vom 23ten v. M. wieder-
holter Monitorien wegen der
einzureichen bereits restirenden
Berichte über den Gesundh. des
Prof. von Kloeber.

5.) Abschl. vom 23ten v. M. Genehm.-
zeigung, daß die ursprünglich dem
Bildhauer Gustav Willgohs zuer-
kannte Staats-Prämie von 32 Ld'or, da der-
selbe ein Ausländer sein, dem
Bildhauer Gustav Fuchs aus
Mühlhausen gezahlt worden. Letz-
teres geschehen ist.

6.) Mit Randverfügung vom
23ten v. M. wird der Akt. von Jenen
Stat.-Gesuch eines Malers Johann
Barth vom 31ten Juli c. zu einer
Stein-Unterstützung zum Besuch
der Akademie; welcher Bericht einge-
sehen unter dem 28ten v. M. bereits
erstattet worden ist.

7.) Hohe Verfügung vom
30ten v. M. wonach Allerhöchste
Genehmigung der Akademie auf-
gefordert wird, zu den für die
Ertheilung von Medaillen vor-
geschlagenen Künstlern noch einige
in Vorschlag zu bringen und dabei
besonders auf Kupferstich und
Holzschnitt Rücksicht zu nehmen
so soll der Kupferstecher Mandel
zu den großen, der Kupferstecher
Habelmann und der Holzschneider
Hasselmann zu der kleinen
goldenen Medaille in Vorschlag
gebracht werden.

8.) Abzgl. vom 30ten v. M. wonach
die Akademie veranlaßt wird,
auf der Mosaik: La basilica di
S. Marco in Venezia von Johann
Kreutz, dessen Gatten Louise
Kreutz zu Wien für ihr Bildniß
zu entsprechen, indem bereits
auf Staatsfonds Fonds einen
Antheil von sechzehn Stück dieser
Mosaik subscribirt worden sei.

9.) Mit Randverfügung vom
30ten v. M. wird der Akademie ein
Antrag des Ober-Präsidenten der
Provinz Westphalen vom 20ten v. M.
den mittellosen Bildhauer Johann
Wessel zu Geseke, für welchen
Zeugniß-Beilagen, so wie fruchtlose an
ihn gerichtete Schreiben der Akademie,
wodurch denselben der freie Unterricht
nicht bereits gewährt worden, die
Mittel zum Studium bei der Akad.-
mie auf ein Jahr zu bewilligen.
Mit Rücksicht auf den früheren Antrag
Akad. über denselben zu berichten.

10.) Hohe Verfügung vom
30ten v. M. zu berichten, ob die
Verleihung des Prof. Straeck auf
die Vorschlagung statt gefunden habe
und event. welche Hindernisse deren
Genehmigung entgegen stehen.
Es ist an den Schwarzfall unter
dem 24ten Juli c. von Seiten der
Akad. dringend gefragt worden,
allein bis jetzt Antwort nicht
erfolgt.

11.) Abzgl. vom 31ten August c.
wonach, da die Mitglieder der Mit-
glieder des Senats über die Ertheil-
ung der Lehrstelle des Professor
von der Architektur an den Professor
v. Kloeber oder Prof. Daege
sich gleich theilen, den Professor
Daege, der gestorbenen Stimmen-
gleichheit, einstweilen, jedoch nur

ein Reisestipendium für Architekten auszutheilen bleibt, indem die neue Organisation der Akademie noch besser sorgen.

12.) Schreiben der Direktorien der Provinz. Kunstschule zu Magdeburg vom 29ten v.M. mit Uebersendung der Quittungen der dortigen prämiirten Arbeiten.

13.) Schreiben Wilhelm Schadows vom 30 August, mit dem Inventarisations-Attest über die erhaltenen Gypsornamente nebst verbindlichem Dank.

14.) Bericht des Inspektors der Akademie Maler Haase über die Kassenmäßige Ablegung über sämmtliche Einnahme und Ausgabe der diesjährigen Kunstausstellung nebst der ganze Einnahme Betrag 6416 rtl 22 sgr. 6 pf. —

Ausgabe: Prämienbeträge für Künstlerreisen etc für die Ausstellung 1645 rtl.
Transportkosten, Porto, Tagelohn etc. 1853 " 27 sgr.
Zusammen 3498 " 27 sgr.
Wonach sich gegen obige Einnahme die Summe von 2917 " 25 " 6 pf verbleibt.

Die Meinung der Anwesenden ging dahin, 2500 rtl als Kapital sicher bei der Bank einzulegen, und 417 " 25 " 6 pf. der akademischen Unterstützungs-Kasse ~~einzuverleiben~~ als Beihülfe für die Kunstausstellung 1852 (welche ja wieder in der Form sein soll zu vorlegen ist) zu überweisen. In diesem Sinne ist dem hohen Ministerium zu berichten. Es ist zu bemerken, daß der von dem hohen Ministerium gnädigst bewilligte Vorschuß wie die Ausgabe für Transport, Tagelohn etc. 1853 rtl 27 sgr. betrug; welche Ausgabe diesmal bedeutend geringer war, als bei irgend einer früheren Kunstausstellung.

15.) Schreiben des Prof. Störensandt vom 5ten Septbr. mit der Bitte um Gehaltserhöhung oder Remuneration. Ist mit Befürwortung dem hohen Ministerium einzureichen.

16.) Schreiben des Fidelen Hamps v. 4ten September c. um Bewilligung der gewöhnlichen Remuneration für seine Dienstleistungen bei der Bibliothek der Akademie für das Jahr 1850. und zwar um 15 rtl. Ist zu befürworten.

17.) Schreiben des Prof. August Fischer vom 7ten d.M. um Genehmigung einer Remuneration für den Unterricht bei der Modellirklasse. Ist zu befürworten.

18.) Schreiben des Bildhauer Julius Franz v. 7ten d.M. mit der Bitte um ~~Unterstützung~~ ein Darlehn von 200 rtl. An das hohe Ministerium einzureichen, mit dem Anheimgeben dem p. Franz wünschenswerth eine Arbeit von der Königl. Majestät zuzuwenden.

19.) der Kapellmeister Dorn soll ersucht werden, zu der Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs am 15 October c. eine Cantate zu componiren. Diese Anfrage ist baldigst an denselben zu richten, und um geneigte Antwort zu bitten.

geeignetes Musikstück aber nicht zu langes

20.) Eingegangen:

a.) Francesco Zanotto il Palazzo Ducale di Venezia fascicolo 38 bis incl. 43.

b.) Nagler Allg. Künstler-Lexikon XX Bandes 3 Lief.

c.) Annales de l'Institut archéologique. Supplément au tome IV de la nouvelle série. (XIX du recueil)

d.) Abhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften aus dem Jahre 1848.

e) Monatsbericht derselben von Juli 1849 bis Juni 1850.

f.) Kestner Römische Studien. Berlin 1850. (1½ ℛ)

Beides mit Schreiben der Akademie vom 15 v. M. Es ist zu danken.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Prof. Herbig & in Dienst E. H. Toelken
Sekretär etc

Gegenwärtig:

Professor Herbig, Vicedirector.
— Hummel.
Musikdir. Bach.
Professor Begas.
— Rabe.
— Buchhorn.
— Tieck
— Wichmann.
— Rauch
Geh. Reg. Rath Toelken
Professor Rungenhagen.
Inspector Maler Maass.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin 21 Septbr.
1850.

Verlesen wurde das Protokoll der Sitzung am 14 d. M.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) Eine hohe Verfügung vom 8 d. M. mit Uebersendung eines Schreibens des Malers W. Bennecke d. d. Warmbrunn d. 27 August c. um Ertheilung eines akadem. Qualifications-Attestes zur Ertheilung des Zeichnen-Unterrichts in einem Gymnasium.

2.) desgl. vom 16 Septbr. um Bescheinigung dieser Angelegenheit. Das begehrte Attest für den p. Bennecke ist inzwischen unter dem 17 d. M. günstig lautend, abgesandt worden.

3.) desgl. v. 12 d. M. Monitorium wegen des Berichts über das Immediatgesuch der Malerin Frl. Kienitz in Potsdam, welcher Bericht inzwischen bereits unter dem 18 d. M. erstattet worden ist, zu Gunsten der Bittstellerin.

4.) desgl. v. 11 d. M. Benachrichtigung, daß die General-Kasse angewiesen sei, 16 Exemplare der großen silb. Medaille alten Stempels für die Mitglieder des Senats, welche während des Sommersemesters der Act gestellt haben, auszuhändigen.

5.) Schr. v. 13 d. M. an die Gen.-Kass. anzuweisen die Remunerationen für die Lehrer, resp. in der Kunst- und Gewerbeschule zum Gesammtbetrage von 140 rtl. anzuschaffen.

6.) Schr. vom 16 d. M. mit Abschrift eines von der Herrn Ministers pp. an den Schauspieler Grafen v. Keller unter demselben Datum gerichteten Reskripts in Betreff der von ihm verletzten Verbindlichkeiten des Kgl. Theaters auf die Vorschrift.

7.) Schr. v. 16 d. M. Monitorium wegen des erforderten Berichts über die Festsetzung des städtischen Musikdirektors an den Organisten und Musiklehrer Engel zu Merseburg. — die Gehaltsforderungen der Mitgl. der musikal. Sektion sind eingegangen und lauten dringlich.

8.) Mit Kabinettsordre vom 18 d. M. wird der Ak. mit Genehmigung des Prof. Johann Wolff vom 16 d. M., ihm auf den Antrag des Prof. der Rechte Dahlberg, das Gesuch um Festsetzung seiner jährlichen Gehalts-Zulage zu genehmigen. — Die Festsetzung des Gehalts kann in Betracht der dem J. Wolff obliegenden Leistungen, nämlich der Leitung der Concerte, bei Accompagnieren und Malen, nicht als angemessen erachtet werden, allein da er auch sonstige bei seinem geringen Gehalt ihn große Dienstpflichten haben muß, so ist auf Genehmigung seiner Remuneration angetragen.

9.) Schreiben des Custos d. K. d. W. Schulz in Breslau vom 12 d. M. mit Compositionen und Aufsätzen zur Begründung seines Anspruchs auf Festsetzung als städtischer Musikdirektor. An die musikal. Sektion zur gefälligen Berichterstattung.

10.) Schreiben des Musik-Dirigenten Wilhelm Tschirch in Liegnitz vom 14 d. M. mit Compositionen zu demselben gerad. Schreiben an die musikal. Sektion zum Bericht.

11.) Schreiben des Lehrers bei der Akad. Maler Holbein vom 17 d. M. sich bewerbend um die Stelle der Beaufsichtigung bei dem Abklatschen der Prof. Dahling [illegible] Wobei er auch an den Herrn Minister Excellenz sich gewandt habe.

12.) Schr. von Adolph Schmidt vom 19 d. M. der Akademie anzeigend, daß er sich an den Herrn Minister Exc. gewandt habe, um Festsetzung einer Zulage, um welche er bei der Akademie auf Anlaß des Abklatschens des Prof. Dahling. Die Schreiben von d. Akademie beigefügt vom 17 d. M.

13.) Schreiben des Prof. Johann Wolff vom 20 d. M. [illegible] anzeigend, daß er das ihm N. 8 [illegible] Gesuch an den Herrn Minister

&c. gewünscht haben.

14.) Ueber den Maler Augu
Hopfgarten v. 21. d. M. um
Entschädigung bei Abhandlu
setzung der Frau des Tod. Prof
Sachling erlittenen Ver
uber den darüber gerichtsamtl
Vorgang.

15.) Ueber den Director
Prof. Schultz in Danzig vom
16. d. M. dankend für die übersa
Prämien und Ehrendiplom
unter Rückgabe der Quittungen
der Prämien- und der Jury
sationen-Atteste über die
Gypsmodelle.

16.) Ueber den Mitglied
Emil Wolff in Rom vom
8. d. M. einen Gypsabguß der
weiblichen Figur: la Danaïde von
Bartolini zu Florenz anzukaufen
Ferner handelt derselbe für die
Restauration seiner Statue eine
Reimerin. Endlich zeigt er an, daß
der Bildhauer Steinhaeuser darum
bittet, ihr von der Königl. Maj.
statt verliehene goldene Medaille
den Bildhauer Albert Wolff in
Berlin für ihr zu behändigen.

17.) Ueber den Ableben des
gymnasialen Lehrer Eduard
Linden in St. Petersburg vom
31. v. M. eine Mittheilung der
Statuten einer akadem. Kunst
Loge, unter Vorlegung von
Münzabschlägen, welche gleich
der Medaille darstellen. Er ab
gutachten, unter Anerkennung der

18.) Ueber den Maschinen-Bau
Hannig persönlich vom 17. d. M.
mit Ueberreichung mehrer
seiner Compositionen, sein
Gesuch der Verleihung seines
Adlers auf den Titel „Ma
schin.-Director".

19.) Ueber den Regierungs
Feldmesser Graffunder (aus Insterburg) vom 19. d. M.
mit Ueberreichung der Quittungen
der prämiirten Zeichnungen und der
Jurysationen-Atteste über
die erhaltenen Medaillen von Erz
zuvertun.

20.) Ueber den hinterlassenen
Kinder des Prof. Sachling, Richard
und Antonie v. d. Potsdam vom
19. d. M. um Gewährung des
Quartalgehalts der Gehalts
stufe verwichenen Jahres. Zu
dringend zu befürworten.

21.) Ueber den Lehrer Domschke
vom 21. d. M. mit Ueberreichung
von Zeichnungen von 5 seiner Schüler
in Anatomie-Zeichnen,
mit Empfehlung einer Remuneration
Ueberlassung einer Sammlung der Abgüsse von Schädeln
über Proportionen, so wie der la.
bei gegebenen Gypsabgüsse von
Muskel-Präparaten im Aca
demie-Gebäude. Letztere ge
hören der Academie für und
sind abzufordern.

22.) In Folge auf den vom
Consul überreichten Befehl des
Bürgermeisters Eimbeck ist die
Erklärung ergangen, daß die
Arbeiten d. Architekten etc. in

und einzugeordnet der Wasserbaukunst, allein allerdings in großer Armuth lebt.

23./ Möge wegen des Hofgärtner-Lau = Maler A. Rose, welcher seine Arbeiten eingestellt hat, ungeachtet derselbe unter dem 25ten v. M. aufgefordert worden war. Er fordert jedoch mit Worten, wie aus dem Datum der Relation Nr. 1911 ersichtlich und unrichtig, daß er Schüler des Prof. Schirmer gewesen sei.

Heinrich wurde gestrichen.

Prof. Herbig Vice Director Dr. L. H. Jolckes, Sekretär d. Akad.

24./ Am Sonntag den 24ten d. M. um 12 Uhr Mittags versammelt sich der Rath zur Entscheidung der Concurrenz = Arbeiten.

Gegenwärtig:

Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe
— Hummel
— Wichmann
— von Klöber
Kapellmeister Hennig
Eybel —
Wolff Lithographe
Prof. Caspar,
Grell, Musikdir.
Bach, —
Runzenhagen, Professor
Jolckes, Sekr. d. K.
~~Maaß, Inspector~~
Prof. Rauch entschuldigt.
Professor Buchhorn ausgeblieben.
Daege abwes.
~~Concertmeister~~ Musikdirector Schneider.
Begas, Professor.
Maaß, Inspector.

Monatliche Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste.
d. 28ten September 1850.

Verlesen wurde das Protokoll der Plenar-Versammlung vom 31ten v. M. in Anwesenheit der hierzu vorgeschriebenen 12 Mitglieder der Akademie.

Demnächst brachte der Vice-Director zum Vortrage:

1./ die Eingabe des Lithographen Fritz Meyer vom 15ten v. M. wegen einer Störung des Gehörs mit dem Königl. Polizei-Präsidium, ob er zur Fortgabe einer Sammlung der militairischen Gebäude Berlins eine Concession bedürfe, nebst unserem auf diese Angelegenheit bezüglichen Schreiben. Ferner die auf den Bericht der Akademie über diese Angelegenheit vom 18ten v. M. ergangene Verfügung vom 21ten d. M. mit welcher der Akademie von des Herrn Ministers Exc. an den Herrn Minister von der Heydt Excellenz den 24ten v. M. gerichtete Schreiben, nebst dessen Antwort vom 27ten d. M. abschriftlich der Akad. mitgetheilt [illegible]

Ordentliche Sitzung
der Sektion der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 5ten October
1850.

Vorgelesen wurden die Protokolle der Sektionssitzung am 21ten v. M. und der Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder am 27ten v. M.

Demnächst kam zum Vortrage:

1.) eine Hohe Verfügung v. 19ten v. M. betreffend Bewilligung von 15 Thlr. für Herrn Hampe, wegen besorgter Einrichtung bei der Bibliothek der Akademie während des laufenden Jahres.

2.) desgl. v. 20ten d. M. betreffend Bewilligung von 10 Sgr. für jeden der 4 Conservatoren. (Diese Anweisung wird jedoch nach dem Hohen Erlaß, dahin Bezug auf den Herrn Minister v. der Heydt, erst im Januar 1851 zur Auszahlung gelangen.)

3.) Eine Kabinetsordre vom 21ten v. M. wird der Akademie der Ehrenmitglieder Herr Hetsch in Stuttgart, in Veranlassung seiner Niederlegung des Amtes als Vorsteher der Königlichen Gemälde-Galerie, unter Bezeugung der Allerhöchsten Zufriedenheit mit der treuen und eifrigen Verwaltung dieses Amtes, ernannt.

4.) desgl. mit Kabinetsordre vom 21ten v. M. die Ernennung des Professors Herrn Rud. Neumann in Berlin zum Vorsteher der Königlichen Gemälde-Galerie, unter Bezeugung der Allerhöchsten Zufriedenheit mit der treuen und eifrigen Verwaltung dieses Amtes, ernannt.

Gegenwärtig:

Professor Herbig, Vicedirektor.
— Rabe.
— Hummel.
— Begas.
— Kolbe.
— Tolken, Geh. Reg. Rath.
— Rungenhagen.
— Wichmann.
— Rauch.
Mus. dir. Bach.
Professor Buchhorn.
Inspektor Mauch.
Geh. Ob. Baurath Stüler.
Professor Strack.
Professor Tieck wegen Krankheit verhindert.

Professor Rabe zeigt den Ableben eines ordentlichen Mitgliedes der Akademie der Königlichen Professor Fricke, seines Herzogens, an. Derselbe starb zu Braunschweig den 21ten d. M. an Nervenfieber, 76 Jahre alt.

Demnächst wurde die Sitzung geschlossen.

Prof: Herbig Vice Direkt.

Dr. E. H. Tölk
Sekretair d. A.

ausgestellten Zeichnungen sollen
zu Vorbildern angekauft werden.

5.) Desgl. mit Handverfügung
v. 21 v. M. ein Gesuch des Malers
Adolf Schmidt v. 17 d. M.
zu demselben Zweck. —

6.) Ein fgl. Verfügung v. 24
v. M. Monitorium wegen des
Briefs über den Kirchenstand
C. F. Eimbeck, der in gewissen unter dem
v. M. erstattet worden ist.

7.) Desgl. Monitorium wegen
der Unterstützungsgesuche des
Lithographen Adolf Rose vom
24 v. M. der in gewissen abgestellt
erstattet worden ist.

8.) Ein fgl. Verfügung vom
26 v. M. wonach die General-
Liste angewiesen worden ist,
dem Prof. August Fischer
eine Remuneration von
50 Rthl. [redacted] zu zahlen.

9.) Desgl. vom 26 v. M.
betreffend den Antrag d. C.
betr. die Einrichtung der allge-
meinen Zeichenschule, jedoch un-
ter der für jetzt nothwendigen
Rücksichtnahme auf die bewerk-
stelligende neue Organisation der
Akademie, indem also für jetzt
nur ein Lehrer mehr als bisher
zu hören. Ueber die dem Lehrer
zu bewilligenden Gehalt wird
demnächst für jetzt auf einst
weilen bestimmt werden
können, jedoch ist das fgl.
Ministerium auf gefälliges den
Antrag der Akademie
aufgegangen.

10.) Hierauf wurde auf erfolgte
Einladung der Professor Strack
zur Ablesung des Briefs auf die
Versetzung, worüber ein beson-
deres Protokoll aufgenommen
wurde, welches dem fgl.
Ministerium zu überreichen
ist.

11.) In Beziehung auf die unter
Nr. 9 erwähnten von dem fgl.
Ministerium geforderten Be-
richt verlas der Sekretär
Vorschläge über die anderweite
Normirung der Gehalte für die
einheimisch bei der Akademie
fungirenden Lehrer. Die Ver-
sammlung ertheilte die Zustimmung
der anwesenden Mitglieder.

12.) Mit Handverfügung vom 27 v.
M. wird der Akr. mit Gesuch eines
Bildhauers i. Holzbildhauer Carl
Beeck [illegible] v. J. um
Gewährung der Mittel zur Errichtung
einer Werkstatt für Bildschnitzerei,
um Lehrling der Gleichen einen armen
jungen Mann zu [illegible]
stellen die nothwendige Erklärung
entgegen worden.

13.) Ein fgl. Verfügung vom
2 d. M. wonach der Akr. angezeigt
wird, daß Se. Königl. Majestät
den von der Akademie vorgeschla-
genen Künstlern für ausgestellte
Werke auf der diesjährigen Kunst-
Ausstellung ernannt:

Rosenfelder, Richter 3
Andr. Achenbach die große goldene
Medaille,
Schrader, Hildebrandt, Roeder
Jacobi, Meyer, Engelmann
die kleine goldene Medaille
zu bewilligen geruht haben.

die allerhöchste Anerkennung gefallen bei der Feier des Königl. Geburtsfestes am 15ten d. M. pro, Clauert worden; ausserdem die Medaillen der in Berlin anwesenden in der Kunstausstellung am Pfingstsonntage d. 12ten d. M. überreicht worden sind.

14.) Der Magistrat zu Salzwedel schreibt unter dem Datum vom 19ten d. M. eine Zuschrift, worin er an dortigen Gymnasium seinen bisherigen Collaborator mit einem jährlichen Gehalt von 150 rtl. oder mehreren tüchtigen graduirten Candidaten so sind sie durch Gelegenheit zu Privaterwerb dieses Zuschusses theilhaft. Es werden Erkundigungen eingezogen werden.

15.) Schreiben des Gen. Directors von Olfers vom 25ten d. M. mit Uebersendung des Kostenanschlages: Bauverordnung auf den Neubau der Kön. Gemäldesammlung zu Berlin von Prof. Gerhard. Ist zu handen.

16.) Schreiben d. H. Schatzmeisters Grafen von Keller vom 27ten d. M. worin der Professor Strack zur Abschätzung der Fresken auf die Verfassung abtreten ist worden ist.

17.) Schreiben des Prof. Strack vom 30ten d. M. eine Zeichnung meines Inneren zur Abschätzung der unter 10 und 16 erwähnten Fresken auf die Verfassung.

18.) Schreiben des Kön. Consuls zu Genua C. C. Schmalz Genua d. 25ten d. M. worauf derselbe von dem Königlichen Graf von Brockhausen Gesandten in Neapel beauftragt worden sei, die Gemälde des Malers Bielschowski nach Berlin zu befördern, was der (Schmalz) vermittelst der Spedition von Curti & Rissetti besorgt habe. Das Kisten werde spätestens Mitte Oktober in Berlin eintreffen.

19.) Schreiben des Bildhauers Albert Wolff zu Berlin d. 4ten d. M. sich einverstanden damit erklärend, daß den 4 Steinhauern die goldenen Medaillen durch Kön. Gesandtschaft übermacht zu lassen.

20.) Schreiben des Directoriums des Vereins Berliner Künstler zur Unterstützung seiner Mitglieder etc. vom 4ten d. M. eine Genehmigung der langen Dauer zu einer Wiederholung Ausstellung etc. wie die letzte gestattet ist, vom 15ten October d. J. an.

21.) Der Musiker Carl Gollmert beantragt unter dem 1ten d. M. an, daß er durch Verhältnisse genöthigt sei, auf der Insel Sardinien musikal. Compositionen aufzusuchen, mit Unterweisung an Compositeur und der Bitte um ein Zeugniß.

22.) Angekauft sollen worden:

a) Examples of architectural Art in Italy and Spain by Waring and Macquoid. London 1850. fol. (Preis 38 rtl.

b. Pugin les vrais principes de l'architecture ogivale ou chretienne, revu par King. Bruxelles 1850. 4°
(Preis 10 rf)

c.) Frenzel der Führer durch das historische Museum zu Dresden Leipzig 1850. 8°
(Preis 22 sgr 6 d.)

d.) E. Rabe Uniformen des Preuß. Heeres 3te Lieferung
(Preis 4 rf)

Hiermit wurde geschlossen.

Prof. Herbig V. D. Dr. E. H. Toelken

Anwesend:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe.
— Hummel.
— Rauch
— Kolbe
Geh. R. R. Toelken
Insp. Maass.
ferner für den Empfang der gald. Medaille:
Jul. Schrader,
Ed. Hildebrandt,
Julius Roeder,
Eduard Pape,
Friedr. Unzelmann, Prof.
Professor Begas anwesend.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste
Berlin 12te Octbr
1850.

Verlesen wurde das Protokoll der Senatssitzung am 5ten d. M. Nachdem vorher die Uebergabe der von des Königs Majestät laut Rescript des h. Ministeriums vom 2ten d. Monats den Künstlern Julius Schrader, Eduard Hildebrandt, Julius Roeder, Eduard Pape u. Friedrich Unzelmann allergnädigst verliehenen kleinen goldenen Medaillen, als hier in Berlin anwesenden, von dem Vicedirector d. Akad. überreicht worden waren, worüber dieselbe Empfangsbescheinigungen ausstellten.

Hierauf kam zum Vortrage
1.) eine hohe Verfügung vom 3ten d. M. ~~wodurch die Erwerbung d.~~ wonach die General-Kasse angewiesen ist, dem Modellformer Wenzel die eingereichte Liquidation über die Kosten der Abformung u. Fertigung eines Gypsabgusses von dem Korinthischen Kapitäl, welches von dem Bildhauer Dietrich modellirt worden, mit 30 rf gegen Quittung zu zahlen, wovon der Wenzel zu benachrichtigen ist.

2.) Mit Randverfügung vom 2ten d. M. wird der Ak. ein Gesuch des Schumachergesellen Karasiewitz v. 27ten v. M. um Unterstützung zu seinem eifrigen Studium der Malerei

desselben ist 20 Jahre alt.

† In Betreff der Bewilligung eines Accessits an den Concurrenten Nr. 11 soll auf den weiteren Antrag der Academie vom 25 v. M. zurückgegangen werden, dass demselben nicht die goldene Medaille selbst, sondern deren Werth von 80 bis 100 Rubeln bewilligt werden möge.

seine Ehrist überreicht, unter Beifügung einer Copie des auf C. Tolic's Ableben in d. Museum d. Academie abgehaltenen Trauergottesdienstes, sowie der Rechnung über die Herstellung dieser Copie.

2. Ein Vorstellung vom 7 d. M. Gutbefindung der Anfertigung der Rechnungsbücher über die dreijährigen Pensionen von jährlich 500 rbl für den Concurrenten Nr. 5 sowie des Absenkens der goldenen Medaille der Akad. für Künstler, für den Concurrenten Nr. 11. †/ferner Genehmigung, dass dem Concurrenten Nr. 9 wie den übrigen ursprünglich bewilligten 10 rbl nicht ausgezahlt werden.

3. Rthl. vom 8 d. M. Bewilligung einer Remuneration von 50 rbl an den Kassirer Schiversdt, auf Antrag der Academie.

4.) Bericht des Hrn. Gerhard vom 7 d. M. über den von ihm in der Mythologie ertheilten Unterricht, nebst Vorschlägen in Betreff desselben, die genehmigt werden.

5.) Bericht des Inspectors in Commission Carl Bleeck schriftlich vom 10 d. M. in Betreff seiner künftigen Unterbringung, Gesuch, mit Bescheinigung eines Zeugnisses der Kirchenvorsteher Feuerstein vom 11 d. M. sich hierauf ablehnend über dasselbe zu berichten.

7.) Schreiben des Malers und Lithographen Fritz Meyer schriftlich vom 11 d. M. mit einem Bericht über die Verhandlung vor dem hiesigen Stadtgericht d. 7 d. M., wodurch dasselbe wegen mangelnden Gewerbe-Concession zu einer Geldstrafe von 5 rbl oder Gefängniss von 8 Tagen verurtheilt worden ist. Indem Sie diesen Rapport, dass er von dem ihm zustehenden Rechte der Appellation Gebrauch machen werde, zur Kenntniss bringen, bitten Sie, dass die Academie über diese Angelegenheit noch einmal dem Herrn Minister vorstellen möge, um der Künstlerin ferner Beschäftigung in der Academie zu sichern.

8.) Angekauft sind für die Bibliothek der Academie a) L. v. Klenze das Kaiserliche Museum der schönen Künste zu St. Petersburg Quartformat. (Preis 4½ R.)

b.) Walter Shirreffs Treatise on Veterinary Science & Farriery 8°. (4 R.)

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Präs: Hasselberg V.D. P. Ph. Tolic
Secretair Ch.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe.
— Hummel.
— Begas.
— Rauch.
— Wichmann.
— Buchhorn.
— Rungenhagen.
— Kolbe
Mus. dir. Bach.
Geh. R. R. Tolken
Insp. Maass. Wessel

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königl.
Akademie der Künste
Berlin 19ᵗ Octob.
1850.

Das Protokoll der Sitzung am 12ᵗ d. M. wurde, nebst einigen darauf gegründeten Berichten wurde verlesen.

Darauf kam zum Vortrage
1.) eine hohe Verfügung vom 9ᵗ d. M. daß des Königs Maj. eine Unterstützung von 120 rthl. an den Tischlergesellen J. Geseke zu Geseke zu gewähren geruht haben, um demselben den Besuch der Akademie zu ermöglichen.

2.) Desgl. vom 11ᵗ d. M. mit Rücksendung des Protokolls über die Vereidigung des Professor Strack auf die Verfassung am 5ᵗ d. M. nach genommener Kenntniß von demselben.

3.) Desgl. vom 11ᵗ d. M. des Bedauern Sr. Ex. ausdrückend, wenn derselbe nicht bei der öffentlichen Sitzung der Akad. am 15ᵗ Octob. wie er beabsichtige, solle erscheinen können.

4.) Desgl. v. 11ᵗ d. M. daß dem Prof. Johann Wolff eine einmalige Remuneration von 25 rthl. bewilligt worden sei, wovon derselbe in Kenntniß zu setzen ist.

5.) Schr. vom 12ten d. M. dass
der König Maj. d. Stadtbau meister
beauf haben, dem Bildhauer
Calmus Frau eine Unterstützung von 50 rth. für Anfertigung einer Begrämmung Modell zu einer Marmorgruppe zu genehmigen, sich demselben anzuzeigen.

6.) Schreiben des Malers Carl Bielschowsky aus Sorrent d. 22ten September c. dankend für die wohlwollende Gewährung seines im vorigen Jahre der Akademie eingesandten Bildes einer Madonna der Umgegend Roms. Zugleich meldet er, dass er ein Gemälde von 2 Figuren für die diesjährige Concurrenz der Michael Beer'schen Stiftung abgesandt habe. Gegenwärtig ist der Maler für die selbe längst abgelaufen, der Preis am 15ten October jüngsthin und Bielschowsky's Bild war in einer viel ungünstigeren

7.) Schreiben der Curatorenamts der Michael Beer'schen Stiftung vom 16ten d. M. mit Anzeige dass einer Verordnung vom 1837 von der Stiftung gestifteten Stipendiums

Simon d. d. München d. 3ten August c., wovon dasselben auf Anordnung der ihm gewährten Pension von 500 rth. auf die Jahre [illegible] Verlängerung der

Acten Samt der Preis nun der Ausspruch sein, das Bild so lange Abschrift ohne Vorwissen und Einwilligung der Akademie, als verfallen angesehen sei.

die Pension

8.) Schreiben des Gen. Direktor des Hrn. Müsam von Olfers vom 16ten d. M. ~~darauf anzeigend~~ dass der Akad. anzeigend dass der König Maj. dem Bildhauer Achtermann gestattet haben, zwei von demselben in Allerhöchsten Auftrage gefertigten Arbeiten nemlich pietà (ein Gypsabguss) und ein Crucifix in Marmor zu vervielfältigen, dem Ansuchen, zwei im Akademie-Gebäude gefertigte Abgüsse zu diesem Zwecke zu gestatten.

9.) den Kgl. Rentmeister Lucht die Liquidation über die Verpflichtung der Miethe am 15ten d. M. vor, zum Gesammtbetrage von 91 rth. Sgr. welche von Rungenhagen angelegt worden sind, laut der beigefügten Quittungen.

die Posten

10.) sein Bericht der Commission Rath, Mitglieder der Akademie, vom 16ten d. M. über den von ihr gegründeten Gesichtspunkt für den Unterricht der praktischen Musik, zunächst ein Violin-Piano etc. für Chor und Orchester, mit dem Antrag

Plenar Versammlung
der ordentlichen Mitglieder
der Königl. Akademie
der Künste.
Berlin d. 26 Oct.
1857.

Das Protokoll der Plenar-Versammlung vom 28 v. M. wird vorgelesen.

Dann kam zum Vortrag:

1. ein Gesuch des Lithographen Fritz Meyer vom 12 d. M. mit der Anzeige, daß er auf die von der k. Akademie gegen ihn bei dem kön. Stadtgerichte anhängig gemachten Klage von [illegible] zu einer Strafe von 5 Sgr oder 8 Tage Gefängniß verurtheilt sei, daß ihm aber die Appellation freistehe, welche zu verfahren er nicht unterlassen werde.

Da diese Gerichtl. die fernere richterliche Entscheidung ebenfalls nach den Bestimmungen des Gesetzes leiten wird, so soll der in der vorigen Sitzung der Akademie Abtheilung an das kön. Ministerium auf eine Abänderung oder Modification der betreffenden Stelle des Gewerbe-gesetzes [illegible] eine [illegible] abgehen, unter Berücksichtigung des betreffenden Falles und der ergangenen richterlichen Entscheidung.

2.) kam die Verfügung von

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Plenardir.
— Rabe
— Hummel
— Begas
— v. Kloeber
Sybel, Sekr.
Prof. Wichmann
— Daege
— Buchhorn
— Rungenhagen
Mus. dir. Grell
— Bach.
Prof. C. F. Tölken
Prof. Maaß
Mus. dir. Schneider
Prof. O. Baurath Stüler

Diesen Institute die Untersuchung des kön. Ministeriums der Akademie zugesandten der Riess ist in Einsendung des von ihm entworfenen Costen-Anschlag Kosten-Überschlag zu ersuchen.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

11.) Prof. Rauch zeigt an, daß der Pensionair d. Akademie Alexander Gilli von München nach Carrara gegangen sei, daß Tenerani getroffen habe, welcher ihn nach Rom mitgenommen und dort in sein Atelier aufgenommen habe. Der Tod des Gilli ist am 6ten Oct. October. Rauch hatte den Gilli an Tenerani empfohlen.

C. F. Tölken
Sekretair

12.) Zur Ansicht vorgelegt wurden Abgangsliste pro 1857 die 2 bis jetzt einzigen Hefte des Werkes: Icones anatomicae Vimariae 1857. wegen der ungemein schönen Risse in Folio von Andorff, Maler des Prof. Buchhorn.

13.) Angekauft ist: Ornamentenbuch, sowie Vorzeichnungen für Fabrikanten etc. 3 Hefte à 17½ Sgr.

Prof. Herbig v. d. Dr. i. V. d. S.
C. F. Tölken

19ᵗᵉ d. M. Genehmigung, daß dem zweitbesten Concurrenten der diesjährigen Preisbewerbung Gütling, statt der goldenen Medaille der Akademie deren Werth mit 80 rthl. zu zahlen, welchen Betrag die Generalkasse beauftragt sei, der Akademie zu zahlen und dem p. Gütling (Concurrent N. 11.) zu behändigen.

3.) Mit Randverfügung v. 23 v. M. wird d. Ak. ein Gesuch des Organisten und Gesanglehrers Gotthard Wöhler in Greifswald d. 18ᵗᵉ d. M. übersandt, worin derselbe um Ertheilung des Prädikats: Musikdirector bittet. Beigelegt 2 Zeugnisse u. ein Blatt der Zeitschrift für Musik 1849. N. 39. Derselbe ist aufzufordern, Proben seiner Compositionen einzusenden.

akadem. Musik-

4.) Eine hohe Verfügung vom 16ᵗᵉ v. M. wodurch zu den Berichten der Akademie vom 27ᵗᵉ und 30ᵗᵉ v. M. über Ertheilung des Prädikats Musikdirector nachträglich die Motivirung der ergangenen Entscheidungen gefordert wird. Die betreffenden Gesuche nebst Anlagen erfolgten demgemäß vollständig zurück.

Die musikal. Section wird sich zu Abmachung dieser Angelegenheit baldmöglichst versammeln, u. zwar Sonnabend d. 2ᵗᵉ Novemb. Ab. 7 Uhr.

5.) Eine hohe Verfügung vom 18ᵗᵉ d. M. mit Uebersendung eines musikalischen Werkes: „Antiphonien-Buch für die evangelisch-protestantische Kirche Deutschlands" von dem Cantor und Musikdirector O. Geissler zu Zschopau, welches derselbe Sr. Maj. dem Könige vorzulegen wünscht. Die musikal. Section möge in Rücksicht auf dieses Begehren über den Werth dieses Werkes berichten. — Ist ebenfalls der musikal. Section, nebst dem Werke des p. Geissler zur Erledigung mitzutheilen.

6.) Der Vice-Director verlas die bisher den Pensionären der Akademie, welche Geschichtsmaler sind, ertheilte Instruction, welche nunmehr dem Pensionar Biermann in der Versammlung des Senats zu behändigen ist.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Pens. Hertig V. D. E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe.
— Hummel.
— Rauch.
— Begas.
— Wichmann.
— Rungenhagen.
— Kolbe.
— Tolken Geh. R.
Insp. Maass.
Professor Buchhorn entschuldigt.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 2. Novemb.
1856.

Die Protokolle der Senatssitzung am 19. und der Plenar-Versammlung am 26. v. M. wurden verlesen.

Darauf kam zum Vortrage
1.) eine hohe Verfügung 15. v. M. wonach dem Gesuchsmaler Eybel für den Unterricht im Thier-~~malen~~zeichnen der etatsmäßige Gehalt von 400 ℛ jährlich, für die 9 Monate seiner interimistischen Amtsführung als Remuneration mit 300 ℛ und demnächst vierteljährig mit 100 ℛ ausgezahlt werden solle

2.) Desgl. vom 21. v. M. mit Uebersendung der Jahrgänge 1848 bis 49 der von Körner u. Ritter zu Erfurt herausgegebenen musikal. Zeitschrift Urania für die Bibliothek der Akademie

3.) Eine hohe Verfügung vom 25. v. M. in Antwort auf ein Schreiben der Akademie vom 24. v. M. an das hohe Ministerium mit Uebersendung der Notizen über die Personal-Veränderungen bei der Akademie, wobei zugleich darauf hingewiesen wird, daß es ungehörig sei, daß der Sekretär der Akademie Geheim-Ki[illegible]

Toelken den Geheimen Ober-
finanzrath Cöstenoble auf dessen
an ihn gerichtetes Ersuchen um
Mittheilung seiner Ansicht über
einige gegenwärtig schwebende
Fragen erklärt hat, daß der
Letztere erklärlich sei damit,
daß der die beiden Gesuche des
v. Costenoble gleich nach dem
Empfange dem Jahre Mark
übersandt habe, mit der Bitte
um schleunige Erledigung, indem die Notizen
für den Staatshaushalt dieses
Jahres von dem Jahre
der Akademie gegeben werden
sind.

4.) Quittungen der Journal-
Kasse des k. Ministeriums
vom 31ten v. M. über die Empfang
von 285 ℔ fünfzehn und ganz
gangbares Geld bei den ästhetischen
Conferenzen und der Kunst-
Ausstellung, und von 224 ℔
Immatriculations-Gebühren
& Honorarien-Gelder bei der Akad-
demie.

5.) Gesuch des Mitgl. der Akad.
Professor Rietschel in Dresden
vom 27ten Oct. dankend für die
ihm zuerkannte große goldene
Medaille für Kunst, und Ab-
bestellung der Empfangsbe-
scheinigung, auf vom 27 v. M.

6.) Gesuch des Malers J. G.
Meyer in Düsseldorf vom
28ten Oct. c. abschriftlich dankend für
die ihm von der Königl. Maj. zuer-
kannte silberne goldene Medaille für
Kunst, und Empfangsbescheinigung.

für den jetzigen Stand der Kunst
sehr würdig sei und das die
deutschen Künstler in Rom

7.) sei durch den Gesandten
Bunsen in Rom, welcher
mit dem Cistercienser Kalide
für ein Gemälde für den Kaiser
wegen Ausführung des vorerwähnten
Ministerial-Rescripts, welches
ihm zugestellt werden soll, in
Verbindung getreten sei, die
beabsichtigte Sendung dieser Gruppe
für die große Ausstellung in
London die Schönen Künste
in ein nachtheiliges Licht stellen
würde. Es sei daher erwünscht,
dasselbe zu erfahren, ob etwaige
diese Sendung der Gruppe nach
London unterbleiben.

8.) Gesuch des Bildhauer Rietz,
Mitglied der Akademie, Berlin d.
1ten d. M. den Rest zu erlassen,
den Gyps seiner Arbeiten, Gruppe
in Zink für die Londoner Indu-
strie-Ausstellung auf dem Hofe
der Gießerei von Geiß in Augen-
schein zu nehmen.

9.) den Conservator Riese
ord. Mitglied d. Ak. übersandte
die Grundzüge der Statuten der
von ihm gegründeten Schule für
das Orchestrespiel zur Verwal-
tung, Abänderung des Eingangs der
Königl. Akademie der Künste.

10.) sind eingegangen sind:
a.) Tractat der christl. Mittel-
alters 1ste Abtheil. Lief. 13. 2te Abth.
Lief. 22. 3te Abth. Lief. 18.
von H. Augustin:
a. Bilder aus [illegible]
[illegible] Heft.

b.) Nagler N. allgem. Künstler-Lexicon XX Band 4te Lief.

c.) Villa Amil Espagne Heft 36.

d. Das oben 2 erwähnte ~~Blatt~~ Journal Urania mit Beil. ~~Beiblatt~~ Zeitschrift nebst Beiblatt etc. von Körner und Ritter, Erfurt 1844 – 1849.

II.) Angekaufen ist:

a) Stüler architektonische Entwürfe 1te Lieferung (das neue Museum zu Berlin.) Preis 3 rt.

Anderes lag nicht vor.

Prof. Herbig Vice Direktor E. H. Toelken Sekretär d. Akad. etc.

Gegenwärtig

Professor Hummel
— Buchhorn
— Wichmann
— Rauch
— Kolbe
— Rungenhagen

Prof. Herbig, v. Dir. unwohl
Geh. Reg. Rath Toelken ebenfalls unwohl
Inspect. Maass

Gewöhnliche Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste
Berlin den 9ten November
1850.

Da mehrere Senats-Mitglieder durch Unwohlsein behindert sind zu erscheinen, und andere auch wol ~~an~~ die feierliche Beisetzung der Leiche des verewigten Minister Präsidenten, General der Kavallerie, Grafen von Brandenburg beiwohnen möchten, so wurde die Conferenz ausgesetzt und die anwesenden beschränkten sich darauf, die Proben Acte im Aktsaal zu besehen und zu bestimmen welche Schüler im Wintersemester 1850–51 an dem Studium theilnehmen können. — Die darüber angefertigte Listen ~~beste~~ enthalten das Nähere.

Hiemit wurde geschlossen

J. G. Maass

Prof. Herbig Vice Direktor

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe.
— Hummel.
— Begas
— Wichmann
— Kolbe
— Toelken Geh. R. Raff.
Insp. Maass.
Prof. Rungenhagen.
— Rauch.
Prof. Buchhorn entschuldigt.
Mit. Dir. Bach anwesend.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königl.
Akademie der Künste
Berlin d. 16. Nov.
1850.

Die Protokolle der Sitzung am 2. u. der unvollzähligen ~~Sitzung~~ Versammlung am 9. so wie der Versammlung der musikal. Section am 11. November wurden verlesen.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) Eine hohe Verfügung vom 31. v. M. daran erinnernd, daß die erforderte Aeußerung über d. Angelegenheit des Lithographen Fr. Meyer noch nicht erstattet sei. Der betreffende Bericht ist inzwischen bereits erstattet worden.

2.) Desgl. v. 1. Novbr. Benachrichtigung daß die General-Kasse angewiesen sei den Betrag der eingereichten Rechnungen für das 3. Quartal d. Lauf. Jahres mit 394 fl 13 kr. 9 d. auszuzahlen.

3.) Desgl. v. 1. Novbr. mit Rücksendung der Protokolle der Senatssitzungen des 3. Quartals.

4.) Desgl. v. 3. d. M. Es sei darauf angetragen worden, die ~~Aug~~ Aula des Gymnasiums zu Rastenburg mit zwei Statuetten: Herzog Albrecht v. Preussen und des Hochsel. Königs Majestät, 4 Fuß hoch darstellend, und mit zwei Bildnissen in ~~Mo~~ Oel: des regier. Königs Maj. und des Prinzen v. Preussen K. H. ~~Die~~ Akad. eingebrachten, wie hoch die Kosten sich belaufen dürften, wenn jene Arbeiten

von Schülern der Akademie ausgeführt werden. Jahrgang 1851 sind 6 Gypsbüsten Köpfe Knaben. Der erste Vorschlag ist der zweckmäßigere. Die Professoren Rauch und Wichmann werden in Betreff der Plastik und Skulptur, die Prof. Begas und Kolbe über die Gemälde berichten.

5) Schr. Verfügung vom 4ten v. M. Einziehung der Kirchschulen der Kosten der Musik-Aufführung am 15ten v. M. mit 91 Thlr 20 Sgr. und Festsetzung Kurgastkarte, welcher diesen Betrag anzulegen sei.

6) Abschl. v. 4ten v. M. Genehmigung der Verwilligung des Gehalts der verstorbenen Prof. Dahling von 750 Thlr an die Wittwe, des Prof. Daege Gehalt von 1200 Thlr, von jenem noch 250 Thlr, falls [illegible] 850 Thlr als Lehrer der Gypsklasse, so wie dem Maler Holbein als Lehrer der zweiten Zeichenklasse jährlich 500 Thlr beide interimistisch als Remuneration bis zur Anordnung der bevorstehenden neuen Organisation bewilligt worden. Dem Zeichenlehrer Neu wird dagegen die bisher von Holbein bezogene Remuneration von 250 Thlr überwiesen. Betreff der der Familie des Prof. Dahling zugestandenen Gnadenquartale, allerunterth. vom 1 Januar 1851. Ueber die genehmigten Vorschläge zur Einrichtung der drei Klassen der Zeichenschule erwarten P. Exc. die Einreichung der dabei verwendeten Zeichnungen. Endlich seien die Briefe über die Gemälde des Malers Holbein und Schmidts, so wie der Zeichenlehrer Neu [illegible] zurückzureichen.

7) Schr. vom 8ten d. M. Einladung zu der am Sonnab. d. 9ten um 11 Uhr in der Akademie stattfindenden feierlichen Eröffnung der Büste des Hr. Min. Präsidenten Excellenz v. Manteuffel.

8) Allerh. Verfügung vom 11 d. M. wonach jetzt sobald als möglich und demnächst jährlich die Notizen für den Hofkalender an den Hrn. Minister von Manteuffel einzusenden sind.

9) Schreiben des Bildhauer Troschel in Rom v. 8ten Juli c. mit Uebersendung der Liste über die von ihm ausgeführten und noch auszuführenden oder projectirten Arbeiten, mit beigefügten Photographien derselben, ist die volle Anerkennung der Akademie zu erneuern, [illegible] den Wunsch auszudrücken, daß bei den jetzigen Zeitverhältnissen Anträge auf die Verwendung von Künstlern, wenn thunlich vorgezogen sein würden, also dem günstigen Fall abgewartet [illegible] die Zeichnungen sind dem Vater des Verstorbenen, Bildhauer Troschel, nebst dem Briefwechsel abzugeben und dies dem Troschel in Rom zu melden.

10) Schreiben des Schatzmeisters der k. Akademie der Wissenschaften vom 29 v. M. darauf antragend, daß selbige für die Ausführung der mit großem Kostenaufwand angefertigten chemischen Typen das an die Hofjuwelier der Gebrüder der Akad. angewiesene Zimmer, unter Vorbehalt der Ansprüche der Akad. d. Künste an dasselbe, zu überlassen. Da jedoch

† so ein weiteres für den Fall, daß 6 Büsten vorgegangen werden sollten.

dieses mit die anderen Zimmer des Hofgeschoß zum Unterricht der Schüler eingerichtet sind, so ist der Antrag abzulehnen.

11.) Schreiben des Directoriums der Provinzial-Kunstschule zu Magdeburg v. 1ten d. M. anzeigend, daß in dem dortigen Personal keine Veränderung vorgegangen sei.

12.) Das ordentl. Mitglied der Akademie Landschaftsmaler A. Achenbach meldet d. d. Düsseldorf 3. d. M. daß ihm die ihm zuerkannte große goldene Medaille und sagt die Quittung bei.

13.) Schreiben des Bürgermeisters Grunow Hochwohlgeboren zu Berlin d. 7ten d. M. der Akademie, daß von ihm für die Kunstschätze in England 2 Gemälde, das Portrait Brandenburg Markgrafen und Churfürsten und Christus 80 Thlr. sein Antrag des Geh. Ober Landesgerichts Rath v. 8. d. M. beantragt, daß bei der Abwesenheit unseres Herrn Protectors Grafen das Amt für 60 Thlr einstweilen werde. Es ist kein Antrag deshalb an das Ministerium zu richten, auch [illegible] 6 Exemplare für die Kunstschulen von 50 Blatt zu 38 Sgr

14.) Schreiben des Hof-Buchhändlers vom 9ten d. M. seine Erklärung zum Beitritt in seinen Verlagsantheil anzeigend und alsdann dagegen Forderungen stellend, welche der Senat für seine Verlags Artikel [illegible] antheilig [illegible] gehen, der Akademie zurückzugehen.

15.) Schreiben des Professors der Akademie Gottlieb Biermann vom 7ten d. M. ersuchend, daß ihm baldigst möglich möge, seine Studienreise erst im nächsten Frühjahr anzutreten. Er genehmigen und den 1. Mai, seinen anzuzeigen.

16.) Gesuch des Modells der Akad. Hampel vom 12ten d. M. um eine Unterstützung für drei nächste Jahre. Es ist auf 25 bis 30 Thlr abzutragen.

17.) Aufgabe der von der akademischen Section der Akademie für Componiren, welche genehmigt wurden. Die Kosten der Aufgabe, [illegible] werden ca. 50 Thlr betragen, auf deren Genehmigung angetragen ist.

18.) Schreiben der Pfleger der Stiftung für musikal. Composition A. Presting bittet unter dem 11ten d. M. wegen Krankheit von der Pflegschaft an den Akademie-Rath entbunden zu werden.

19.) Schreiben des musikal.

auch 1 Tabellblatt,

~~Composition~~
Componisten Wilsing hie-
selbst vom 16. d. M. um
Beschleunigung des erbetenen
Gutachtens über das von
ihm componirte de profun-
dis bittend.

Wegen später Zeit wurde
hiermit geschlossen (3¼ Uhr.)

Prof. Herbig V. D. E. H. Tölken

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Hummel,
— Rabe.
— Begas.
— Wichmann.
— Rabe.
— Tölken.
Mus. dir. Bach.
Prof. Kolbe.
Insp. Maass.
Prof. Rungenhagen.

Ordentliche Versammlung
des Senats d. Königl.
Akademie der Künste.
Berlin d. 23. Novbr.
1850.

Das Protokoll der Versammlung
am 16. d. M. wurde verlesen.
Darauf kam zum Vortrage:
1. eine hohe Verfügung vom
14. ~~September~~ d. M., Auskunft begehrend
über die Hinterlassenen des verst.
Prof. Dachling. Der Sohn Richard
ist c. 31 Jahr alt, die wie jener
unverheirathete Tochter ist einige
Jahre älter. Der Sohn ist kränklich,
die Vermögens-Umstände be-
schränkt.
2. Desgl. v. 14. d. M. Genehmigung
daß die Leitung der Klasse des
Modellirens nach der Antike
unter Aufsicht des Prof. Wichmann
dem Prof. August Fischer in-
terimistisch übertragen werde
gegen eine Remuneration von
jährlich 200 rthl. Dies ist dem Prof.
Fischer anzuzeigen.
3.) Schreiben des Bibliothekars
etc. Joseph Caspar v. 5. d. M.
um Bestellung eines Aufwärters
zur Aufsicht während der wöchentlichen
12 Lesestunden auf der Bibliothek.
Wie sehr eine solche Aufsicht nöthig
sei, ergebe sich daraus, daß ihm von
seinem Tische eine Lupe gleich nach ge-
brachtem Gebrauch entwendet worden
sei. Es würde, ohne große Kosten,
ein remunerirter Flor. oder Schüler

dazu verwendet werden, es scheint dieser Vorschlag zweckmäßig zu sein, und wurde demgemäß genehmigt.

4.) Der Maler Fritz Schulz, Schüler d. Akademie, bittet unter dem 6ten d. M. um eine Unterstützung, mit Vorlegung einer von ihm componirten Zeichnung und einem gemalten Kopf. Ist zu empfehlen, zu etwa 5 rthl monatl.

5.) Schreiben des Dir. Rosenfelder in Königsberg v. 12ten d. M. dankend für die überhandte große goldene Medaille für Kunst, nebst Empfangsbescheinigung.

6.) ~~Schreiben~~ die Mitgl. der musikal. Section überreichen das Gutachten über das Ex profundis des Componisten Wilsing hieselbst; welches dem h. Ministerium mitzutheilen ist.

7.) Schreiben des ~~Bildhauers~~ Modellators Carl Blaeser hieselbst vom 23ten d. M. einen Gypsabguß des von ihm gearbeiteten Portrait-Medaillons des Dir. v. Kaulbach für 3 ß zum Kauf anbietend. Ist zu genehmigen.

8.) Eingegangen:

a.) Atlas zum Handbuch der Kunstgeschichte v. Kugler, 8te Lief. Tafel 50 – 54. a. b. — Fortsetzung.

b.) Overbeck Darstellungen aus den Evangelien 5te Lieferung.

c.) Dresdener Bildergalerie von Hanfstengl. 57. 58tes Heft.

9.) Der schon beschlossene Antrag wegen Verlegung der großen Kunstausstellung in die Monate September u. October soll nunmehr erstattet werden.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Prof. Herbig V. D. E. H. Toelken
Sekretär etc.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe
— Hummel.
Musik-Dir. Saemann aus Königsberg.
Professor Wichmann.
— Begas.
— von Kloeber.
— Rauch.
— Daege.
Bibliothekar Kupferstecher Caspar.
Geschichtsmaler Eybel
Professor Rungenhagen
Mus.-Dir. Bach.
— — Grell
Geh. Reg.-Rath Toelken
Musik-Dir. Schneider
Inspector Maass.
Lehrer Dr. Guhl.

Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste.

Berlin d. 30. November 1850.

In Anwesenheit der hierneben verzeichneten 16 Mitglieder wurde das Protocoll der Plenarversammlung am 26. October verlesen.

Darauf wurde zum Vortrage gebracht:

1.) der Beschluß des Senats die alle zwei Jahr wiederkehrende große Kunstausstellung, welche 1848 und 1850 in Folge der Verfügung vom 4. April 1845 in den Frühlingsmonaten April und Mai stattgefunden, wieder in den Spätsommer und Herbst zu verlegen, dergestalt daß dieselbe immer am 1. September eröffnet werde. Die früheren Verhandlungen über diese Angelegenheit, nemlich die Berichte der Akademie vom 30ten November 1844 und vom 22. Januar ~~1845~~ und 4. Juli 1845 wurden zur Kenntniß des Plenums gebracht, welches dem

Beschlüsse des Senats, daß die Ausstellungen am 1. September anfangen sollen, einfach beitrat. Der schon abgefaßte, allein bedingungsweise gestellte Bericht des Sekretärs der Akademie soll hiernach abgeändert werden, ohne der früheren Anträge, den 3. August zum Andenken des hochseligen Königs zum Eröffnungstage zu wählen Erwähnung zu thun.

2.) Der auf Einladung des Vicedirectors erschienene Lehrer Dr. Guhl hielt einen Vortrag über die ~~Wichtig~~ Unentbehrlichkeit einer genauen Kenntniß der nach Völkern und Zeiten sich ändernden Trachten, Sitten, Geräthe und sämmtlicher Äußerlichkeiten des Lebens für die historische Malerei, woran er den Antrag knüpfte, historische Vorträge über die Geschichte mit besonderer Rücksicht auf diesen speciellen Theil ~~der Geschichte~~ bei der Akademie einzuführen, welche zu übernehmen er sich erbot, indem er mit diesen Gegenständen sich besonders bei seinen Studien beschäftiget habe. Die Akademie war einverstanden über die Wichtigkeit eines solchen Lehrcursus für Künstler. Denn obwohl in neuerer Zeit eine ansehnliche Zahl von Bildwerken über Costüme und das dahin gehörige für die Bibliothek der Akad. angeschafft worden, so fehle es den Künstlern nicht selten an der erforderlichen historischen Kenntniß, um diese Hülfsmittel entsprechend zu benutzen. Es soll demgemäß ein Antrag auf Einführung eines solchen Lehrcursus für die Schüler der Akademie an das hohe Ministerium gerichtet werden.

3.) Ein mit Randverfügung vom 27. d. M. der Akademie zum Bericht überwiesenes Schreiben Ew. O. u. D. des Dom-Organisten Kronberger (nach Hr. Saemanns Versicherung in Marienwerder) um Ertheilung des Prädikats: Musikdirector. Beigefügt war ein Bericht des Consistoriums zu Königsberg vom 30 November 1849, ~~und~~ so wie mehrere Con-

positionen des Bittstellers; welches alles der musikalischen Section der Akademie zur Begutachtung überwiesen wurde.

Da anderes nicht vorlag, wurde die Sitzung um 2 1/4 Uhr geschlossen.

Frhr. Hertzig Viedintz E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

Gegenwärtig
Prof. Herbig, vice Director
— Rabe
— Hummel
— Wichmann
— Kolbe
Musik-dir. Bach
Prof. Begas
— Rungenhagen
— Rauch
Geh. Ob. Baurath Stüler
Jasp. Maaß
Prof. Tieck krank
Geh. Reg. Rath Toelken ~~unwohl~~ behindert.

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen Akademie
der Künste,
Berlin den 7t December
1850

Das Protokoll der Versammlung am 23ten v. M. wurde verlesen.

Ferner wurden einige Berichte und Schreiben vorgetragen und zwar: erstens ein Antrag wegen einer von dem Concertmeister Ries in Vorschlag gebracht Orchesterschule. Zweitens desgleichen, wegen Verlegung der Kunstausstellungen in die Herbstmonate, und drittens ein Antrag über die von dem Vice Director Prof. Herbig zur Sprache gebrachte Nothwendigkeit, historische Vorträge über Costüme aller Zeiten und Völker in dem Lehrkreise mit aufzunehmen, welche Dr Guhl bereit ist zu halten. Sämmtliche Concepte erhielten die Genehmigung.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) Eine hohe Verfügung vom 26t v. M. Anzeige daß die Miethe von Michaelis d. J. bis Ostern k. J. für die Wohnung des Kastellans Rietz zusammen mit 92 rl 18 sgr. angewiesen sei.

2.) Desgleichen vom 26ten v. M. Erinnerung über das Werk „Antiphonienbuch für die evangelisch-protestantische Kirche Deutschlands" vom Kantor Geissler in Zschopau, bald zu berichten, spätestens in 4 Wochen oder die Behinderungsgründe anzuzeigen.

3.) Desgleichen vom 28ten v. M. daß die General-Kasse angewiesen sei, dem Pedellen Hampf eine Unterstützung von 30 rl. zu zahlen.

4.) Desgl. vom 28ten v. M. Genehmigung des Antrags der Akademie daß die erste Ratenzahlung

an den Mahler Gottlieb Biermann, in Folge
des ihm zuerkannten Preises in der Hasenhaide-
malerei noch ein beizufügendes Zeugniß über
sechsjährigen Besuch der Akad. erfolgt.

5. Rauchschreibung vom 28ten v.M. mit Beschreiben des
Kunstgymnasiums-Vorstandes v. 24ten v.M. worin dieses um
die Erlaubniß nachsuchen, eine Ausstellung von
Kunstwerken und den Verkauf von Loosen a 1 Rth,
wovon Marke zurückbleibt und Abzug erhält werden
sollen, wozu das Restaurationshaus Räder ein Lokal
gaben will, vorzunehmen zu dürfen.
Der Senat ist dafür die Erlaubniß zu ertheilen,
zumal, indem es billig ist, in der so schlechten Saison-
zeit, dem Künstler jede Gelegenheit zu bieten,
wo ein kleines Honorar zu erwerben ist.

6. Hohen hohe Verfügung v. 30ten v.M. die Genehmi-
gung des Preisaufgabe und öffentliche Ausstellung
der aufgenommenen Preis-Arbeiten der akad. Schule
für musikal. Komposition, nach Maßgabe des
seiner Zeit gefaßten öffentlichen Ausstellungen.
Die Liquidation der Kosten sind zu seiner Zeit
einzureichen.

7. Rauchverfügung v. 4ten d.M. mit Beschreiben des
Baurath und Lehrer Wesenke vom 29ten v.M.
in Fürstenberg nebst Anlagen von Musikalien-
Arbeiten, Programme etc. worin dasselbe um
Festsetzung des Fürstlich-Musik-Directors Billet.
Fest des musikalischen Talents zu ersuchen.

8. Beschreiben des Michael-Beerschen Stiftung
vom 11ten October, mit beigefügtem Beschreiben des
Bildhauers Simon in München v. 3ten August d.J.
in welchem es auf Auszahlung der ersten Rate
des ihm verliehenen Michael-Beerschen Reisestipendium
anbeigt, wovüber die Akademie mit gehorsamstem
Beschreiben sich zu äußern ersucht wird.

9. Beschreiben des städtischen Magistrats v. 15ten d.M.
die Akad. wird aufgefordert ein genaues Verzeich-
niß des Gehalts und Diäten-Etats schon bezahlten
Beamten und ein Soll des Jahres-Abgang sich be-
läuft, den jedes derselben zu bezahlen hat, um in
Gemäßheit des Gesetzes vom 11ten Juli 1822 den
Beitrag feststellen zu können, welchen jedes
Beamte mit einem Prozent seines Diensteinkommens
für das mit sechs Prozent zu besteuernden Einkommen
beschriebenen außerordentlichen Kommunal-Klassen-
steuer für das Jahr 1850 zu entrichten hat.
Der Akademie ist nicht bekannt wie viel jedes
Beamte und Lehrer, besonders die allein, beizu-
tragen, deshalb ist bereits unter dem 1ten d.M. an den
resp. Herrn Minister die Bitte gegan-
gen, ihr ein solches Verzeichniß zukommen
zu lassen.

10. Beschreiben vom Herrn Steinmetz, Königl. Geschäftsträ-
ger am päbstlichen Hofe v. 18ten November d.J. mit
Quittschreiben und Quittung von dem Bildhauer
Carl Steinhäuser Rom den 17ten Novbr 50. worin
derselbe den Empfang, des vom Se. Maj. d. Königs
im Jahre 1848 verliehenen kleinen goldenen Medaille,
bescheinigt. Auf das Patent seiner Anstellung zum ordentl. Mitgl. der Ak. ist derselbe verpflichtet.

11. Beschreiben des Baumeisters des neuen Königl.
Museum, Hrn. v. Olfers und Schüler, v. 19ten d.M. mit
der ergebenen Anzeige, daß für abermals vom
Bau bei der Besichtigung des neuen Museums eingegangenen Gelder eine
Summe von 600 Rth für die akad. Commun-Kasse zu
Ueberschätzungen an hülfsbedürftige Künstler,
angewiesen haben.
Ist auf das Mündliche zu danken.

12. Desgleichen vom Herrn v. Beaumont zu Rom den
25ten Octbr c. mit Uebersendung der Quittung des Bild-
hauers Hanschmann Gilli über 200 Rth. über den Rest
des zweiten Theils seiner Pension von 133 Scudi
33 Baj.
Die Quittung ist der General-Kasse zu überweisen.

13/ Schr. von M. J. Michael, Hausmann d. Michael Beer'schen Stiftung, Paris den 28ten v. M. dankt für die Zuerkennung des Preises und zeigt an, daß er gegen Neujahr Paris verlassen und seine Reise nach Rom antreten wolle. Ist dem betreffenden Secretariate davon Anzeige zu machen.

14/ Schr. Theodor Barnack, Schüler des Professor Schirmer, vom 30ten v. M. mit einer Zeichnung, Abriß von Prof. Schirmer v. 29ten v. M. nebst beigefügten Zeichnungen, derselbe bittet um fortlaufende Unterstützung.

Ist auf monatliche Unterstützung von 8 Thlr. hierher auf ein Jahr anzutragen.

15 Schreiben von der Commission zur Aufsicht der Kunstsachen für die Londoner Industrie-Ausstellung vom 26ten v. M. betr. Friedr. Tieck, A. Wiese und Albert Wolff, Antrag auf ein Exemplar der Akademie vom 18ten v. M. wegen des beabsichtigten Monumentes des Bildhauers Kalide. Die gewünschte Zeichnung, daß ab nebst der Photographie liege, die Zeichnung, welche viel Aufenthaltsschwierigkeit auffällt, zurückzusenden, indem der Künstler gewisse zu sein gelegten Punkte, durch Photographien bedeutend will, auf dieselbe zurückgreifend aufgefordert sei, diese Arbeit zur Ausstellung zu senden. Außerdem befällt sich die Londoner Commission noch was, übrigens die Photographien zurückzustellen.

16 Schreiben von dem interimist. Lehrer Holbein vom 30ten v. M. dankt für die ihm übertragene 2te Zeichnen-Klasse und wünscht das Lokal zu besichtigen.

17 Schreiben von Theod. Hell, assistirenden Lehrer der 3ten Zeichnen-Klasse, dankt ebenfalls für die Uebertragung derselben, und gelobt die treueste Pflichterfüllung.

18/ Schr. von dem Bildhauer Rietschel vom 5ten d. M. bittet in diese Geschäftsklasse Zeit um eine Unterstützung oder Darlehn weshalb er in besseren Zeiten zurückzahlen

verspricht.

Die Akademie kann auf dies Gesuch nicht eingehen und ist dasselbe abzulehnen.

19 Schr. von Wilhelm Fischer, Kunstgießer, vom 6ten d. M. derselbe ist von seinem Mandatschaft zurückgekehrt, arbeitet wieder in dem Atelier seines Vaters, was er die Statue des berühmten Kopernicus, Modellirt vom Professor Tieck, in einer Zeit von 9 Monaten gegossen und gegossen habe und gelungen zur Aufsicht aufgestellt sei. Gestützt auf seine Geschicklichkeit, erlaube er sich um das Patent einer Kunstgießerei zu bitten.

Ist abzulehnen, indem der Sachverständige nicht zugezogen oder befragt.

20/ Schr. von dem alten 80jährigen Maler Hoppe v. 6ten d. M. derselbe bittet für Pflege in seinen alten Tagen um Unterstützung beim hohen Ministerium zu beantragen.

Soll beantragt werden und resp. werden eine Unterstützung von 10 rt aus der Kleinen Directorial-Armen-Kasse gewährt werden.

21. Der Bildhauer Julius Franz hat eine Gruppe, Hyänenmann, zur Ansicht aufgestellt, dieselbe stellt den „Kampf des Hirten und sein Hund kämpfen gegen den Angriff eines Leoparden.

Diese Arbeit wurde mit Vergnügen gesehen.

22. Eingegangen:

a., Gailhabaud, Denkmale der Baukunst Lief. 185 bis incl. 196.

b., Förster, allgemeine Bauzeitung mit Abbildungen, 5ter Jahrgang, Heft VI u. VII. (Wien)

c. Nagler, Künstler-Lexicon XX Band 5te Lieferung

d., Anzeige zu Riepen, Plan u. Aufrisse von der Hauptst. Ober Landgendarmerie, 11te Lieferung

e., Ornamente des Mittelalters von

Heideloff XX Heft oder IVten Bandes II Heft
f.) Musee des armes rares, anciennes et orientales de sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies, Liv. 29.

Hiemit wurde geschlossen.

Prof. Herbig Vice Director. (Ph. Maass)

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector.
— Rabe.
— Hummel.
— Begas.
— Wichmann.
— Buchhorn.
— Kolbe.
Geh. R. Rath Toelken.
Professor Rungenhagen.
Inspector Maass.
Professor Rauch entschuldigt.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste
Berlin d. 14ten Decbr. 1850.

Das Protokoll der Sitzung am 7ten d. M. wurde verlesen u. genehmigt.

Zu pos. 19 wurde beschlossen, daß das Gesuch des Giessers Wilh. Fischer wegen Ertheilung des Patents eines akadem. Künstlers soll noch einmal erwogen werden.

Darauf kam zum Vortrage:
1.) Mit Randverfügung vom 7ten d. M. ein Gesuch des Kupferstechers u. interim. Bibliothekars d. Akad. Caspar vom 2ten d. M., daß ihm die Entresol-Wohnung über der Inspectorats-Wohnung, welche, seiner Angabe nach, leer stehe, überwiesen werden möge. — Es sind jene Räume in solcher Verbindung mit der Inspectorats-Wohnung, + indem das Dienstmädchen dort schlafen muß etc., es ist mit derselben weder Keller, noch Boden verbunden, so daß eine Familie dort gar nicht wohnen kann. Für den verstorbenen Professor, Inspector Hampe könnte dieselbe während dessen letzter Krankheit nur wegen des Umstandes gebraucht werden, daß die Familie seines Nachfolgers Maass alles für ihn besorgte, während er sich nicht von seinem Sessel bewegen kann. Außerdem dienen jene Räume zur Aufbewahrung von Acten etc. und

+ daß dieselben nicht davon getrennt werden können

als Boden der Inspectorats-Wohnung, was dieselbe wirklich ist; Sonst wäre das Castellan dort untergebracht worden.

2.) Eine hohe Verfügung vom 7ten d. M. mit abschriftlicher Mittheilung eines Erlasses des Kön. Ministeriums des Innern vom 5ten v. M. an den hiesigen Magistrat, unter welchen Modificationen die Beamten zu der für das Jahr 1850 ausgeschriebenen außerord. Kommunal-Einkommensteuer beizutragen haben. Die Akad. möge dem Magistrat die erforderlichen Notizen zugehen ~~zu~~ lassen. Es ist wegen dieser Angelegenheit bereits eine Anfrage an das hohe Ministerium gerichtet worden, da die Gehalte der Lehrer, Beamten ~~etc~~ dem Senate nicht offiziell bekannt sind.

3.) Desgl. vom 9ten d. M. daß die General-Kasse angewiesen sei, den hinterlassenen Kindern des verstorbenen Prof. Dachling, Richard Dachling u. dessen Schwester Antonie das Gehalt desselben für das letzte Quartal dieses Jahres ~~ausgehalten~~ auszuzahlen. Dies ist den Erben anzuzeigen.

4.) Schreiben der Kunstgenossenschaft hieselbst vom 14ten d. M. Einladung zu der von ihr veranstalteten Kunstausstellung mit Uebersendung einiger Eintrittskarten.

5.) Eingegangen:

a.) Henry ~~Twining~~ Twining on the philosophy of painting London 1849. 8° mit Kupferstichen

und Holzschnitten. Demselben Verfasser ist zu danken, da sein Werk Geschenk ist; derselbe hält sich gegenwärtig hier auf.

b.) Karte der Umgegend von Berlin und Potsdam von Jättnig & Kraatz (Subscr. Preis 2 ℛ.)

c.) Rud. Weigel Kunstkatalog Nr. 22. Fortsetzung.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Prof. Hertig V. D.

Dr. E. H. Toelken
Sekretär d. ak.

Gegenwärtig

Professor Herbig, Vice Director
— Rabe.
— Buchhorn.
— Begas.
— Kolbe.
— Rungenhagen.
— Rauch.
Geh. Reg. Rath Toelken.
Professor Hummel.
Musikdir. Bach.
~~Geh. Reg. Rath Toelken.~~
Inspector Maass.

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen Akademie
der Künste
Berlin den 21ten December
1850

Verlesen wurde das Protokoll der Sitzung am 14 d. M.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) Schreiben des Prof. Zielcke hiesig vom 3 d. M. mit Randverfügung vom 11 d. M. der Akad. zur Berichterstattung überwiesen. Derselbe beantragt, bei der bevorstehenden Reorganisation der Akademie durch vermehrte Beschäftigung beim Unterricht zugleich mit einem höheren Gehalt bedacht zu werden. — Da gegenwärtig sich bei den mit der Akad. verbundenen Lehrinstituten keine Gelegenheit findet, dem p. Zielcke vermehrte Lehrthätigkeit zuzuwenden, so kann die Akad. dessen Gesuch nicht bevorworten.

2.) Verfügung vom 17 d. M. mit beigefügtem Verzeichniß der Besoldungen der Beamten u. Lehrer der Akademie, unter Vermerkung der Abzüge etc. Eine Abschrift dieses Verzeichnisses ist bereits unter d. 21 d. M. an d. Magistrat abgesendet worden.

3.) Hohe Verfügung vom 18 d. M. wonach dem Schüler der Akad. Maler Fritz Müller eine Unterstützung von 5 ℛ monatlich vorläufig auf ein Jahr bewilligt worden ist. Dies ist demselben anzuzeigen.

4.) Schreiben des Componisten

Wihler zu Greifswald v. 19. d. M. mit Uebersendung von Compositionen zur Rechtfertigung seines Anspruchs auf das Prädikat eines Musik Directors. An die musikal. Section.

5.) Schreiben des Modellmeisters Vollgold vom 19. Decbr. mit Uebersendung eines Gypsabgusses der von ihm modellirten Büste Sr. Exc. des Staatsministers v. Ladenberg. Ist zu danken.

6.) Schreiben des Porträt- u. Steinzeichners Feckert hieselbst v. 20. d. M. mit der Bitte, an dem Zeichnen nach dem Leben Theil zu nehmen. Ist zu bewilligen.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Dr. E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

7.) Professor Rauch legte eine von Wyon in London geschnittene Medaille vor auf die Promotion des Sohnes der engl. Gesandten Graf Westmorland J. H. C. Fane in Cambridge.

8.) derselbe eine von dem Schüler Janda in Elfenbein geschnittene Figur eines Knäbchens.

Prof. Hertzig V. D.

u. s.
Dr. E. H. Toelken
Sekretär etc.

Gegenwärtig:
Professor Herbig Vicedir.
— Rabe
— Hummel
— Begas
— Buchhorn
— Rauch
General-Musik-Director Meierbeer
Professor Rungenhagen
Musikdir. Schneider
Lehrer Eybel
Professor Daege
Geh. Ober Baurath Stüler.
Geh. Reg. Rath Tolken
Inspector Maass.

Plener-Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Königl. Akademie der Künste
Berlin 28 Decbr. 1850

Verlesen wurde das Protokoll der Plener-Versammlung am 30 Novemb. c. Auf die zur Ausführung an das hohe Ministerium der gefaßten Beschlüsse erstatteten Berichte waren Resolutionen noch nicht eingegangen.

Verlesen wurde ferner das Protokoll der Versammlung der musikalischen Section am 23 d. M.

Darauf kam zum Vortrage:
1. Ein Schreiben des Dr. Cucanus ~~aus~~ in Halberstadt d. 20 Decemb c. als Hauptgeschäftsführer des norddeutschen Cyklus der Ausstellungen der Kunstvereine, mit Uebersendung mehrerer Exemplare der in ~~fra~~ deutscher u. französischer Sprache gedruckten Programme der Kunstausstellungen in deren Reihenfolge.

2.) Schreiben des Dr. u. Prof. C. A. Menzel Greifswald d. 25 d. M. mit Uebersendung der 6 ersten Hefte seines Werkes: Die Kunstwerke

von dem Altmeister bis auf die Gegenwart in 120 Büsten oder Reliefs durch den ganzen Gebiet der bildenden Kunst. (Derselbe ist Hrn. Kammermusikus, Professor der Bildenden Kunst.) Ihm ist zu danken.

Die Versammlung begrüßte mit großer Freude den Hrn. General-Musik-Direktor Meierbeer wieder in ihrer Mitte.

Endlich wurde auch zur Sprache gebracht, daß in manchen Art wie die anzustellenden Examen besser wie Qualifikations-Atteste von der Akademie erhalten müßten, auch für die Musikschüler an öffentlichen Anstalten wie auch Prüfung durch die Akademie gegründete Attestirung der Anstellung für erforderlich erklärt wurde, indem so die Anzahl der ungeeigneten Musikschüler immer größer werden. Die musikalische Partei wird diesen Gegenstand näher berathen und einen darauf bezüglichen Antrag formuliren.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Prof. Hähnel V. D. E. A. Fischer
Sekretär

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 46

ENDE